

DOK. fest

MÜNCHEN
02.-13. MAI
2018

33. Internationales
Dokumentarfilmfestival München
www.dokfest-muenchen.de



Mit dem Zweiten sieht man besser



Talent hat eine Schmiede.

Das kleine Fernsehspiel
montags | ab 0:00

daskleinefernsehspiel.zdf.de

VORWORT

„Bescheiden im Geiste der Mensch, der seine kleine Narrenwelt für das große Ganze hält.“ Dieses etwas bearbeitete Zitat aus Goethes „Faust“ bietet mir eine präzise Beschreibung der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Prozesse. Ergänzen möchte ich nur, dass wir es alle besser wissen. Aber „Wissen schützt vor Torheit nicht“ – wer hat das jetzt gleich noch gesagt?

Risse gehen derzeit mitten durch unsere Gesellschaft. Aktuell besonders bei der Frage nach den Machtverhältnissen zwischen Männern und Frauen. Mit der Fokusreihe DOK.female möchten wir unseren Beitrag zu der Debatte liefern. Mit starken Filmen von und über Frauen. Denn ein wesentlicher Aspekt ist die mangelnde Präsenz von Frauen – nicht nur in entscheidenden gesellschaftlichen und politischen Funktionen, sondern auch in der Sprache und in Geschichten.

Unser größter Dank gilt allen Förder.innen, Sponsor.innen und Partner.innen, die diesen Filmen den Weg auf die Leinwand ebnet und die Erfolgsgeschichte des DOK.fest München möglich machen. Mein persönlicher Dank gilt jedem und jeder einzelnen aus unserem großartigen Team. Diese Menschen tragen ihre ganze Leidenschaft in das Gelingen des Festivals und ermöglichen Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, intensive Erlebnisse im Kino.

Dokumentarfilme waren nie wertvoller und auch spannender als heute. Wollen Sie in die Vielfalt all der kleinen Narrenwelten eintauchen und so ein Gespür für das große Ganze bekommen? Gehen Sie raus, trauen Sie Ihren Augen – kommen Sie zum DOK.fest München.

In Goethe's Faust the devil declares that it is foolish for men to see their own small world as representative of the bigger picture. This somewhat overworked notion offers me a rather precise description of today's social and political processes. I just want to add to this that we all know better but "knowledge does not prevent foolishness" – does that sound familiar today?

At present cracks run through the middle of our society. Just now the question of power relations between men and women is particularly polarising. With the DOK.female focus section we would like to provide our contribution to this debate with diverse films from and about women, because the lack of representation of women is a fundamental concern – not only in key positions but also in language and narratives.

Our utmost thanks goes to all the funders, sponsors and partners whose support has helped these films reach the big screen and has enabled the success of DOK.fest München. My personal thanks goes to each and every one of our fantastic team. These people put a great deal of passion into the smooth running of the festival and allow you, dear audience members, to have profound cinema experiences.

Documentary films have never been more valuable or exciting than they are today. If you want to immerse yourself in the diversity of all the small worlds that exist alongside each other and get a sense of the bigger picture, then go out, believe what you see – come to DOK.fest München.



Daniel Sponsel
Festivalleitung
Festival Director
DOK.fest München

INHALT CONTENTS

Preisverleihungen & Events	8
Parties	9
Tickets, News & Hot Spots	11
Veranstaltungsorte	12
Sektionsübergreifende Jury	14
DOK.guest	15
DOK.international	21
DOK.deutsch	31
DOK.horizonte	41
Student Award	49
DOK.female	57
DOK.panorama	63
Best of Fests	79
Retrospektive Helga Reidemeister	91
Münchner Premieren	97
DOK.network Africa	103
DOK.special	109
DOK.education	130
DOK.forum	132
Timetable	135
Team	147
Register	148
Impressum	150

3sat

Jeden Montag ein Date.

Das gibt es nur bei 3sat.
Dokumentarfilmzeit – jeden Montag, 22:25 Uhr

3sat | Das Programm von ZDF ORF SRG ARD

GRUSSWORTE WELCOMING SPEECH

Liebe Festivalbesucherinnen und -besucher,

dass der Dokumentarfilm „Ganz großes Kino“ sein kann, erleben wir beim DOK.fest 2018 bereits zum 33. Mal. Jahr für Jahr gelingt es dem Festivalteam, mit Kompetenz, Kreativität und Herzblut ein mitreißendes Ereignis rund um 150 Dokumentarfilme entstehen zu lassen. Dabei breitet sich das Festival nicht nur immer weiter über die Stadt aus, sondern bindet sie auch immer mehr mit ein, wie die neuesten Kooperationen mit dem Lenbachhaus, Bellevue di Monaco und dem Kulturstrand zeigen.

Als Vertreter der Stadt München freut es uns besonders zu sehen, wie dank der engen Zusammenarbeit mit städtischen Institutionen, Akteurinnen und Akteuren ein Angebot entsteht, das sich an das breite Publikum richtet. Dies liegt nicht zuletzt an der großen Spannweite der Themen und Geschichten, Menschen und Sichtweisen, die das DOK.fest in seinen Filmen bietet und die die Vielfalt unserer Gesellschaft eindringlich widerspiegelt. So schlägt der Dokumentarfilm Brücken zwischen Menschen, Ländern, Kontinenten und Kulturen – und das ist heute wichtiger denn je.

Im Deutschen Theater wagt das DOK.fest in diesem Jahr sogar, das Motto „Ganz großes Kino“ zur Programmatik zu machen: Neun Premieren werden in feierlichem Rahmen im größten Gastspieltheater Deutschlands präsentiert und liefern den lebendigen Beweis dafür, dass der Dokumentarfilm auch im großen Stil zu begeistern vermag. Herzlichen Dank an das gesamte DOK.fest-Team für sein leidenschaftliches Engagement!

Dieter Reiter Oberbürgermeister
Dr. Hans-Georg Küppers Kulturreferent



Liebe Festivalbesucherinnen und -besucher,

das DOK.fest München hat sich mittlerweile als fester Termin im bayerischen Kulturkalender etabliert. Neben 154 internationalen Filmen präsentiert die 33. Festivalausgabe ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Ausstellungen, Vorträgen und Preisverleihungen an über zwanzig Spielorten in der Münchner Innenstadt. Ich freue mich, dass das Festival dabei mit zahlreichen Kulturinstitutionen zusammenarbeitet und mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in diesem Jahr ein weiterer Partner hinzukommt. Und mit der DOK.tour besucht das Festival wieder mehr als 20 Kinos in ganz Bayern.

Nachhaltig ist die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Fernsehen und Film München, die den Grundstein für die mittlerweile achte Edition des DOK.forum legt. Mit dem Marktplatz ist hier eine Plattform entstanden, die das Potential für Koproduktionen im deutschsprachigen Raum für die Entwicklung neuer Dokumentarfilmprojekte zu nutzen versteht – ein Aushängeschild auch für den Medienstandort Bayern. Im Rahmen der DOK.forum Perspektiven nimmt nun erstmals eine Fachkonferenz dokumentarische Zukunftsfragen in den Fokus. Besonders Augenmerk liegt nicht zuletzt auch auf dem filmischen Nachwuchs, für den der FFF Bayern beim DOK.fest seit über zehn Jahren einen maßgeschneiderten Förderpreis stiftet.

Ich wünsche allen Gästen sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Filmbranche ein erlebnisreiches und mitreißendes Festival und danke dem gesamten Veranstaltungsteam für seinen großartigen Einsatz.

Georg Eisenreich Bayerischer Staatsminister für Europa, Digitales und Medien



DOK.
fest
MÜNCHEN

FREUNDES
KREIS

Filmkultur fördern
und mitgestalten

LE DIMANCHE EN FAMILLE von Annie Gislér

„Die letzten Gigolos“ von Stephan Bergmann, © ZDF/Janis Mazuch

WIR DANKEN THANKS TO

DEN FÖRDERERN FUNDERS



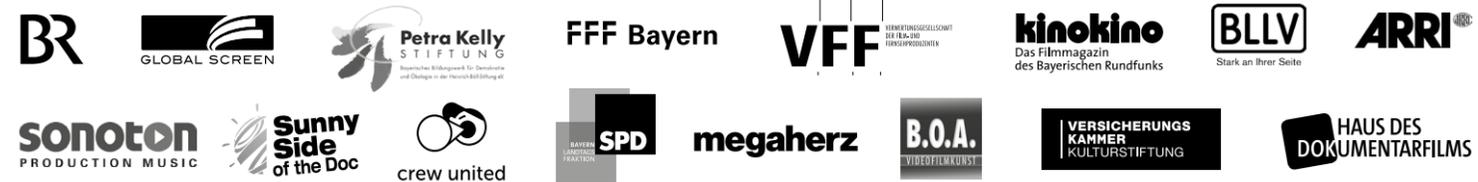
DEN HAUPTSPONSOREN MAIN SPONSORS



DEN SPONSOREN UND PARTNERN SPONSORS AND PARTNERS



DEN PREISSTIFTERN PRIZE DONORS



HOTEL UND GASTRONOMIE HOTEL AND CATERING



DEN GASTGEBERN HOSTS



DER TECHNIK TECHNICAL SUPPORT



DEN MEDIENPARTNERN MEDIA PARTNERS



DEN MOBILITÄTSPARTNERN MOBILITY PARTNERS



DEN PARTNERN PARTNERS

DOK.fest Cord Club, Ebenböckhaus, Evangelische Stadtakademie München, Favorit Bar, Harry Klein, Juri & Aki Films, Kasseler Dokfest, Königreich der Niederlande, Münchner Volkshochschule, National Geographic, Rachel Carson Center for Environment and Society, SOS Kinderdörfer weltweit, Studentenwerk München, US-Generalkonsulat München
DOK.education Drehort Schule e.V., Edith-Haberland-Wagner Stiftung, Kinderkino München, Kreisjugendring München-Stadt, M80, Medienzentrum München des JFF, Museum Villa Stuck, Pädagogisches Institut München, Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München, STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., ESO Supernova Planetarium & Besucherzentrum Garching, Stiftung Prix Jeunesse
DOK.forum AG DOK, Creative Europe Desk München, Deutsche Journalistenschule München, Diagonale Graz, Docmine, Documentary Campus, Haus des Dokumentarfilms Stuttgart, MedienNetzwerk Bayern, MPW, Münchner Filmwerkstatt, SerienCamp.tv, Solothurner Filmtage, Sunny Side of the Doc, SWISS FILMS, Vertretung der Regierung von Québec, Zürcher Hochschule der Künste

EVENTS & PREISVERLEIHUNGEN

EVENTS & AWARD CEREMONIES

FESTIVALERÖFFNUNG FESTIVAL OPENING CEREMONY

Mi, 02. Mai 2018, 20.00 Uhr, Deutsches Theater
Zum Auftakt der 33. Festivaledition präsentieren wir mit der Dokumentarfilm-Premiere **OVER THE LIMIT** von Marta Prus ein mitreißendes Coming-of-Age-Drama aus der Welt des Leistungssports. Das Filmteam ist zu Gast. Feierlicher Empfang im Anschluss. Tickets im Vorverkauf und an der Abendkasse.
At the start of the 33rd festival edition we present the documentary film premiere **OVER THE LIMIT** by Marta Prus, a thrilling coming-of-age-drama from the world of competitive sports. The film team will be attending. Includes reception after the film. Tickets in advance and at the box office.

GANZ GROSSES KINO? – KONFERENZ ZUR ZUKUNFT DES DEUTSCHEN KINODOKUMENTARFILMS CINEMA AT ITS BEST? – CONFERENCE ON THE FUTURE OF GERMAN DOCUMENTARY FILM

Do, 03. Mai 2018, 14.00 – 19.00 Uhr, HFF Audimax
Gehört der Dokumentarfilm ins Kino? Die Konferenz fragt in Keynotes und Podiumsgesprächen nach der Zukunft des nicht-fiktionalen Films auf der großen Leinwand. Eintritt frei. Um Anmeldung wird gebeten: konferenz-ganz-grosses-kino.eventbrite.de
Does documentary film belong to the big screen? Keynotes and discussions on the future of feature documentary film. Free entrance. Please register online.

VFF DOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSPREIS / FAIRFILMAWARD NON FICTION VFF DOCUMENTARY FILM PRODUCTION AWARD / FAIRFILMAWARD NON FICTION

Do, 03. Mai 2018, 20.00 – ca. 22.00 Uhr, HFF Audimax
Der VFF Dokumentarfilm-Produktionspreis würdigt Dokumentarfilmproduzent:innen. Mit Verleihung des FairFilmAwards Non-Fiction – in Partnerschaft mit Crew United und mit Unterstützung der Pensionskasse Rundfunk. Inklusive Screening von **GRENZENLOS – GESCHICHTEN VON FREIHEIT UND FREUNDSCHAFT** und Empfang. Eintritt frei.
New awards for documentary film producers and fair non-fiction productions. Includes film screening and reception. Free entrance.

DOK.education DOKUMENTARFILMWETTBEWERB FÜR JUNGE MENSCHEN DOK.education DOCUMENTARY FILM COMPETITION FOR YOUNG PEOPLE

Sa, 05. Mai 2018, 15.00 Uhr, Senatssaal des Bayerischen Landtags
Wir präsentieren die Gewinnerfilme des Dokumentarfilmwettbewerbs für junge Menschen. Screening und feierliche Preisverleihung. Auf Einladung der SPD-Fraktion. Der Eintritt ist frei. Bitte um Anmeldung an: DOK.film@bayernspd-landtag.de
Presentation of the award winning films and award ceremony. Free entrance. Please register at: DOK.film@bayernspd-landtag.de

DEUTSCHER DOKUMENTARFILM-MUSIKPREIS GERMAN DOCUMENTARY FILM MUSIC AWARD

Sa, 06. Mai 2018, 11.00 Uhr, HFF Audimax
Für herausragende Dokumentarfilm-Komposition verleihen wir den Deutschen Dokumentarfilm-Musikpreis. Mit Vorführung des Preisträgerfilms **BEUYS** von A. Veiel (Komposition: Damian Scholl und Ulrich Reuter) und Empfang im Anschluss. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse
The German Documentary Film Music Award honours non-fiction film compositions. A screening of the winning film **BEUYS** by A. Veiel (composition: Damian Scholl and Ulrich Reuter) and reception.

ARRI AMIRA Award ARRI AMIRA Award

Mo, 07. Mai 2018, 20.00 Uhr, HFF Audimax
Der ARRI AMIRA Award würdigt herausragende dokumentarische Kameraarbeit. Mit Screening des Preisträgerfilms **CANIBA** (V. Paravel, L. Castaing-Taylor). Mit Empfang im Anschluss. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.
The ARRI AMIRA Award honours documentary cinematography. Along with film screening. Tickets in advance and at the box office.

PLATTFORM-LAUNCH: GLOBATE PLATFORM LAUNCH: GLOBATE

Di, 08. Mai, 2018, HFF Audimax
Die interaktive Plattform GLOBATE nimmt die Globalisierung und ihre Folgen in den Fokus. Auftakt mit Panel und Film premiere **HUNGER – GENUG IST NICHT GENUG** von David Syz und Christian Neu. Inklusive Gespräch mit Harald Welzer und David Syz. Im Anschluss Empfang im Foyer der HFF München. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.
The interactive platform GLOBATE focuses on globalisation and its consequences. Includes panel and film premiere. Tickets in advance and at the box office.

FESTIVALPREISVERLEIHUNG FESTIVAL AWARDS CEREMONY

Sa, 12. Mai 2018, 20.00 Uhr, HFF Audimax
Wir verleihen den VIKTOR in unseren drei Hauptwettbewerben und weitere vier dotierte Preise in den Programmsektionen. Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.
We award the VIKTOR in our three main competitions as well as four further prizes. Tickets in advance and at the box office.

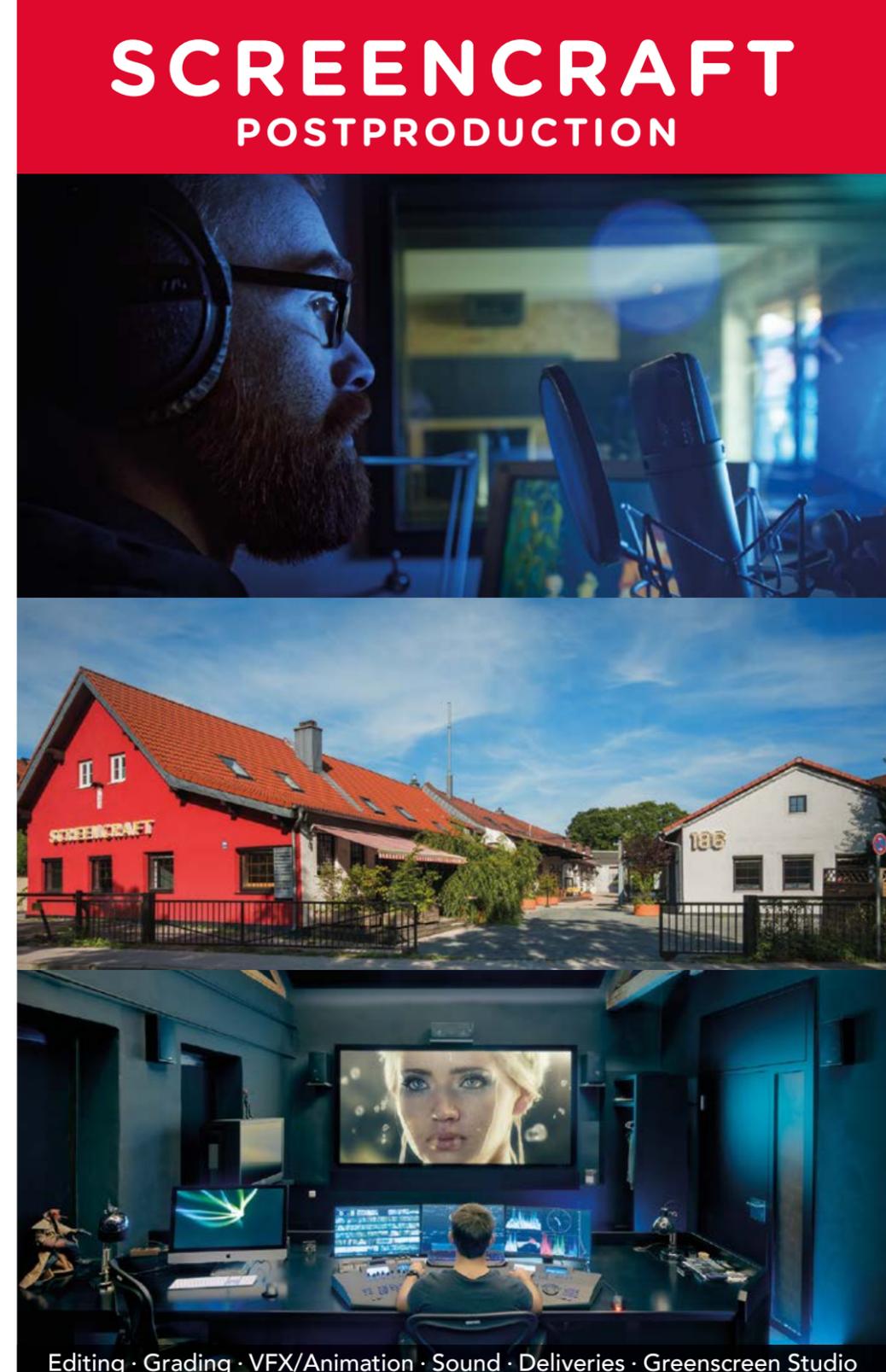
PARTIES

FILM UND PARTY – CULTURECLUBBING FILM AND PARTY – CULTURECLUBBING

Do, 03. Mai 2018, 21.30 Uhr, Deutsches Theater, Cord Club
Heldin sein ist hart: Die Geschichte von Schwedens Rap-Riot-Girl **SILVANA Party** im Cord Club. In Kooperation mit dem Studentenwerk München. Für Studierende ist der Eintritt frei. Freigetränk für die ersten 100 Gäste. Mit der Bitte um Anmeldung: cultureclubbinggoesdokfest.eventbrite.de. The gripping story of Sweden's rap riot girl **SILVANA**. plus a party at the Cord club. Free entrance for students. Free drinks for the first 100 guests. Please register online.

PULS GOES DOK.fest PARTY

Sa, 05. Mai 2018, 21.00 Uhr, Deutsches Theater, Silbersaal
Den Startschuss für die Party setzt der Münchner Kneipenchor, stilecht in Jogginghose und Rippshirt: Zu Prodigy, Britney Spears oder Paul Kalkbrenner darf getanzt und (mit-) gesungen werden. Im Anschluss lockt ein DJ-Set von BR PULS noch den letzten Tanz- und Spaßfeind hinter den Spiegeln des Silbersaals hervor: Neobarock rockt! Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse
The party kicks off with a performance of the Munich Kneipenchor. Prodigy, Britney Spears or Paul Kalkbrenner's "Sky and Sand" are part of the repertoire. Dancers & singalongs welcome! The following DJ-Set by BR Puls will animate even the last party-poopers. Tickets in advance and at the box office.



SCREENCRAFT

POSTPRODUCTION

Editing · Grading · VFX/Animation · Sound · Deliveries · Greenscreen Studio

Screencraft GmbH · Oberföhringer Str. 186 · 81925 München

Kreativität braucht einen angemessenen Raum, um sich zu entfalten.



www.screencraft.de Tel.: (089) 95 995 - 0 info@screencraft.de



OVER THE LIMIT

Mi 02. Mai 2018, 20.00 Uhr (Eröffnung)



SYSTEM ERROR

Do 03. Mai 2018, 18.30 Uhr



SILVANA

Do 03. Mai 2018, 21.30 Uhr



EINEN SOMMER LANG

Fr 04. Mai 2018, 18.30 Uhr



THE CLEANERS

Fr 04. Mai 2018, 21.30 Uhr



GENESIS 2.0

Sa 05. Mai 2018, 18.30 Uhr



FOR IN MY WAY IT LIES

Sa 05. Mai 2018, 22.00 Uhr



DIE NUMMER EINS – DEUTSCHLANDS GROSSE TORHÜTER

So 06. Mai 2018, 18.30 Uhr



FRÜHER ODER SPÄTER

So 06. Mai 2018, 21.30 Uhr

Ganz großes Kino!

DOK.fest-Premieren im Deutschen Theater 02.–06. Mai 2018

Eintritt VVK + AK: 11,00 €
OVER THE LIMIT: 16,00 € (Eröffnung, begrenztes Kontingent)
Preise ggf. inkl. MwSt. und zzgl. Servicegebühren
www.dokfest-muenchen.de / www.deutsches-theater.de



TICKETS, NEWS & HOT SPOTS

VORVERKAUF ADVANCE TICKETS

Jeweils bis 12.00 Uhr am Tag der Vorstellung
Until 12.00 on the day of the event

ONLINE TICKETS

www.dokfest-muenchen.de
www.muenchenticket.de
Sie können Ihre Tickets per print@home zu Hause drucken.

RESERVIERUNG RESERVATION

Hotline: +49 (0)89 54 81 81 81
Vorbestellte Karten müssen bis 30 Min. vor der Veranstaltung an einem München Ticket Schalter abgeholt werden.
Collection until 30 min. before the event.

TICKETSCHALTER TICKET COUNTERS

Festivalzentrum Festival Centre
Tel. +49 (0) 89 51 39 97 88
HFF München, Bernd-Eichinger-Platz 1
02. bis 13. Mai 2018, 10.00 – 21.30 Uhr

Filmmuseum München
Sankt-Jakobs-Platz 1
02. bis 13. Mai 2018, 10.00 – 21.30 Uhr
Nur Barzahlung möglich. Only cash.

City Kino
Sonnenstraße 12
02. bis 13. Mai 2018, 10.00 – 21.30 Uhr
Nur Barzahlung möglich. Only cash.

Alle München Ticket Schalter.
At all München Ticket counters.

PROFESSIONALS

Akkreditierung unter www.dokfest-muenchen.de
ab dem 02. Mai 2018 im Festivalzentrum.

KULTURTICKETS

Informationen zum Freikartenangebot für Menschen mit geringem Einkommen unter:
www.kulturraum-muenchen.de

PREISE PRICES

ABENDKASSE BOX OFFICE

Ab 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung.
From 30 minutes before the event.

Ticket	9,50 Euro
ermäßigt reduced	7,50 Euro
9-Uhr-Special (City Kino)	7,50 Euro
14-Uhr-Special (City Kino)	7,50 Euro

VORVERKAUF ADVANCE TICKETS

Festivalschalter Festival counters	9,50 Euro
München Ticket (Schalter / online)	9,50 Euro
ermäßigt reduced	7,50 Euro

Ticketangebote (Nur im Festivalzentrum)

5er Ticket	35,00 Euro
ermäßigt reduced	27,50 Euro
Festival Pass*	80,00 Euro

*Einlass zu allen Screenings ohne Eröffnung sowie zur Preisverleihung (nach Anmeldung).
Nur in Kombination mit Ticket gültig.

Ermäßigungen:

Schüler.innen, Studierende, Rentner.innen, Menschen mit Behinderung und Arbeitslose.
Nur am Festivalschalter erhältlich

STUDENT AWARD

Freier Eintritt für Schüler.innen und Studierende

DOK.4teens

Festivalfilme für Jugendliche ab 14 Jahren.
14 Freikarten für Schüler.innen pro Veranstaltung zur Abholung im Festivalzentrum.

DOK.education

3,50 Euro, Schulveranstaltungen und Workshops. Anmeldung unter:
reichert@dokfest-muenchen.de
(Vorverkauf im Festivalzentrum)

HOT SPOTS

TREFFPUNKT MEETING POINT

Festival Lounge
02. bis 13. Mai 2018 10.00 – 23.00 Uhr
Foyer der HFF München,
Bernd-Eichinger-Platz 1

AUSSTELLUNGEN EXHIBITIONS

Fotoausstellung „Please send me a postcard – ein Jahr Natur pur“
25. April bis 15. Mai 2018
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig

PIXEL – Raum für Medien, Kultur und Partizipation

04. bis 12. Mai 2018 ab 19.00 Uhr
Passage neben dem Abonnementbüro der Münchner Philharmoniker im Gasteig.

FESTIVAL NEWS

FOLLOW US

Festival Hashtag #DOKfest2018

- DOK.fest, DOK.forum, DOK.education
- @DOKfest
- DOKfest
- DOKfest
- DOKfest

SIGN UP FOR

WhatsApp Newsletter
Täglich die wichtigsten Programmhilights im Überblick! Schicken Sie einfach das Stichwort „Festivalnews“ an:
+49 (0)175 35 48 144

VERANSTALTUNGSORTE VENUES

Bayerischer Landtag, Senatssaal
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1

Bellevue di Monaco
Müllerstraße 6

City/Atelier Kinos
Sonnenstraße 12

Cord Club
Sonnenstraße 18

Deutsches Theater
Schwanthalerstraße 13

Filmmuseum
Sankt-Jakobs-Platz 1

Gasteig
Carl-Amery-Saal
PIXEL Raum
Rosenheimer Straße 5

**Hochschule für Fernsehen und Film
(Festivalzentrum)**
Bernd-Eichinger-Platz 1

Instituto Cervantes
Alfons-Goppel-Straße 7

Jüdisches Museum München
Sankt-Jakobs-Platz 16

Katholische Akademie
Kardinal-Wendel-Haus
Mandlstraße 23

Kulturstrand
Vater-Rhein-Brunnen,
Auf der Insel

Literaturhaus München
Salvatorplatz 1

Münchner Kammerspiele / Kammer 2
Falckenbergstraße 1

Museum Fünf Kontinente
Maximilianstraße 42

Neues Maxim
Landshuter Allee 33

NS-Dokumentationszentrum
Brienner Straße 34

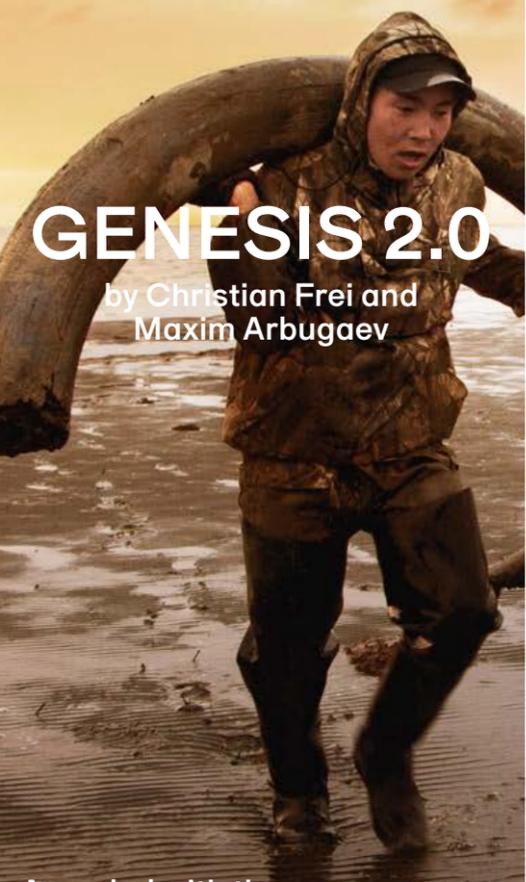
Pinakothek der Moderne
Barer Straße 40

Rio Filmpalast
Rosenheimer Straße 46

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst
Gabelsbergerstraße 35

Streetlife Festival/Corso Leopold
Leopoldstraße

Wannda Kulturfestival
Dachauer Straße 114



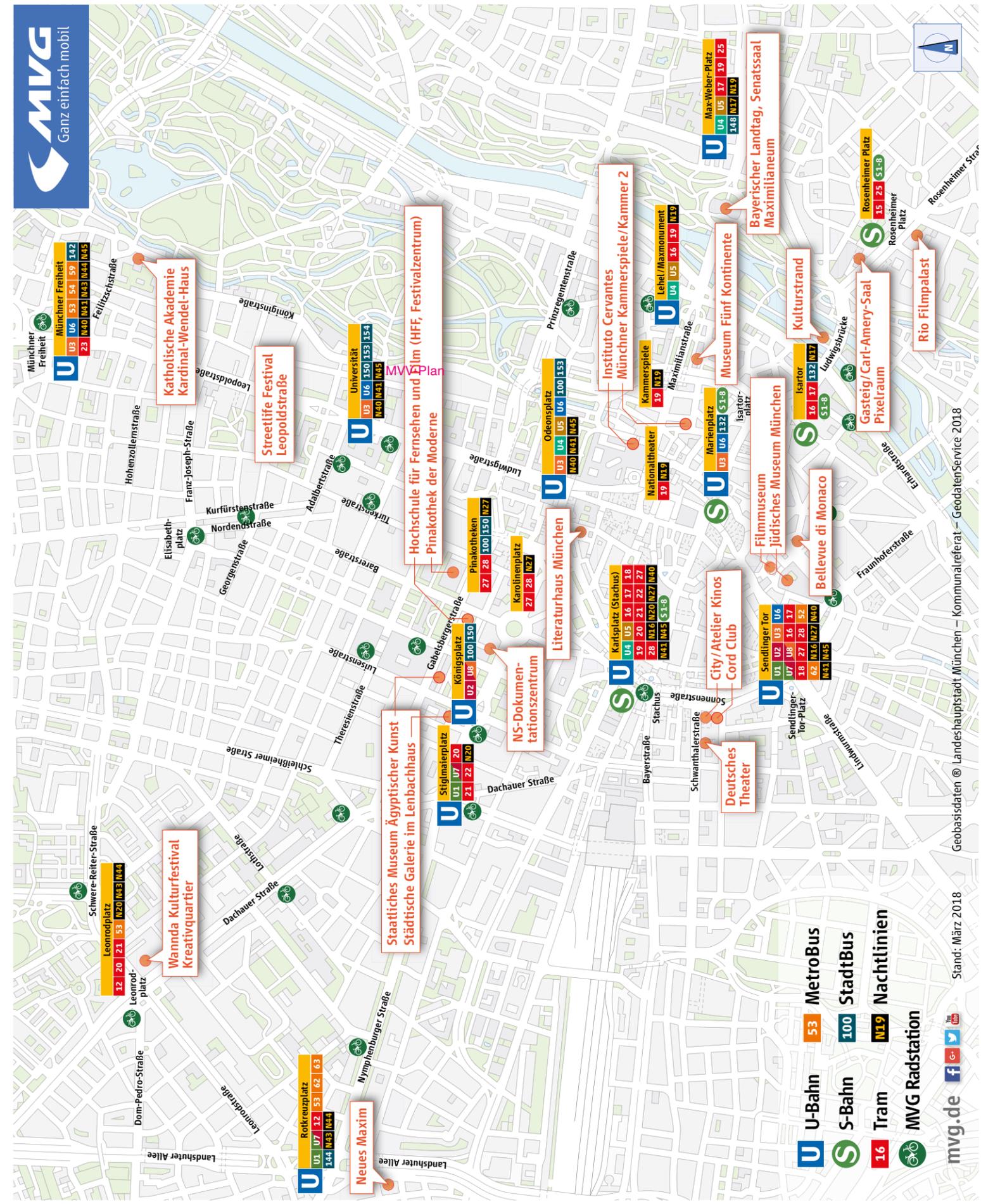
GENESIS 2.0
by Christian Frei and
Maxim Arbugaev

Awarded with the
World Cinema Documentary
Special Jury Award for
Cinematography at the
Sundance Film Festival 2018

WORLD SALES
Rise and Shine World Sales
www.riseandshine-berlin.com

**SWISS FILMS
IN MUNICH
2018**

info@swissfilms.ch
www.swissfilms.ch



SEKTIONSÜBERGREIFENDE JURY

CROSS-SECTORAL JURY

ARRI AMIRA AWARD

Tom Fährmann

Kameramann, Fotograf, Drehbuchautor
DoP, photographer, scriptwriter

Pia Lenz

Dokumentarfilmemacherin, Journalistin
Documentary filmmaker, journalist

Ulrike Tortora

Cutterin, dramaturgische Beraterin,
Dozentin an der HFF München
Cutter, dramaturgical consultant, lecturer at
HFF München

DEUTSCHER DOKUMENTARFILM-MUSIKPREIS

Christine Aufderhaar

Komponistin
Composer

Elias Gottstein

Musiker, Komponist, Preisträger Deutscher
Dokumentarfilm-Musikpreis 2017
Musician, composer, winner of the German
Documentary Film Music Award 2017

Matthias Keller

Komponist, Musik-Redakteur, Autor
Composer, music editor, author

Prof. Karin Ressler

Filmeditorin, Professorin für Montage
an der HFF München
Film editor, professor for film editing at HFF
München

DOK.education DOKUMENTARFILMPREIS FÜR JUNGE MENSCHEN

Christiane Pfau

Gründerin und Herausgeberin des
Münchner Feuilletons, PR Fachfrau

Martin Noweck

Kameramann

Maya Reichert

Filmemacherin, Dozentin,
Leiterin DOK.education

Amon Ritz

Filmemacher und Mitbegründer von
zugdirekt

Christiane Winter

Co-Gründerin der Bildungsinitiative
Digital2School, Medienberaterin,
Kunstlehrerin

DOK.fest-PREIS DER SOS-KINDERDÖRFER WELTWEIT

Hans Demmel

Geschäftsführer n-tv / Vorstandsvorsitzender
des Verbandes Privater Rundfunk- und
Telemedien (VPRT) e.V.
Managing Director, chairman Association of
Private Broadcasters and Telecommunica-
tions (VPRT)

Christine Kehrer

Head of TV/Video SOS-Kinderdörfer
weltweit

Michaela May

Schauspielerin
Actress

Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Prantl

Mitglied der Chefredaktion Süddeutsche
Zeitung, München
Member of the chief editorial office
Süddeutsche Zeitung

Dr. Wilfried Vysložil

Vorstandsvorsitzender SOS-Kinderdörfer
weltweit
Chairman SOS-Kinderdörfer weltweit

Dr. Katja Wildermuth

Programmbereichsleiterin Kultur und
Dokumentationen beim NDR Fernsehen
Head of department culture and documen-
taries, NDR Fernsehen

FFF-FÖRDERPREIS DOKUMENTARFILM

Barbara Bauer

Leiterin Home Entertainment und Digital
Distribution, Prokino Filmverleih
Head of Home Entertainment and Digital
Distribution, Prokino Filmverleih

Margrit Schreiber-Brunner

Kulturjournalistin Film und Medien
Cultural Journalist

Georg Tschurtschenthaler

Filmproduzent bei gebrueder beetz
filmproduktion
Producer at gebrueder beetz film
production

VFF-DOKUMENTARFILM-PRODUKTIONSPREIS

Dagmar Biller

Produzentin
Producer

Thomas Frickel

Dokumentarfilmemacher, AG DOK
Documentary filmmaker, AG DOK

Prof. Karin Jurschik

Hauptamtliche Professorin Abt. IV -
Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik
Professor for documentary film and TV
journalism, HFF München

DOK.guest



Der politische Kurs der USA und ihres Präsidenten dominiert weltweit die Schlagzeilen. Dabei sind der Alltag, die Krisen und die Hoffnungen der Bevölkerung in den Hintergrund gerückt. In fünf Dokumentarfilmen gibt uns die Gastlandreihe ein Bild der gelebten Realität im Land, jenseits von aktueller Politik und Wirtschaftsinteressen. Mal ist es der Blick auf die eigene Umwelt, mal die Perspektive von außen, die uns mitten in den Alltag der Menschen hineinführt. Wir erleben die harschen Seiten der US-Justiz und erkunden die uramerikanische Sehnsucht nach individueller Freiheit. Ein Regiedebüt erzählt aus der afroamerikanischen Gemeinschaft, während wir woanders einen jungen Lakota bei seiner Politisierung begleiten oder von der Liaison Mikronesiens mit den US-Streitkräften erfahren. Begleitend zum Filmprogramm präsentiert DOK.guest eine Hörspiel-Premiere als Public Listening Event.

The political course of the USA and its president have dominated headlines worldwide. Meanwhile, the everyday life, crises and hopes of the population have faded into the background. In five documentary films our guest series gives us a picture of the living reality in the country beyond politics and economic interests. At times the focus is on personal surroundings, at others we get a view from the outside that leads us into the midst of people's everyday lives. We experience the sharp end of US justice and investigate the all-American desire for individual freedom. A directorial debut tells of an African American community, while elsewhere we follow the path of a young Lakota to find his political voice and learn about the liaison between Micronesia and the US military. Last but not least, DOK.guest presents a radio premiere in a Public Listening event. Maren Willkomm / Anne Thomé

Visuelle Kulturen der USA – Der amerikanische Film

Essay von Christof Decker

In welcher Tradition stehen die Filme der DOK.guest-Reihe mit ihrem Anliegen, ein Bild der US-amerikanischen Gesellschaft zu zeichnen? Christof Decker spricht in seinem Essay zum amerikanischen Film, den wir hier in Auszügen abdrucken, auch über die Geschichte der Repräsentation von Realität im Dokumentarfilm und zeigt: Dokumentieren heißt ein kulturelles Gedächtnis zu schaffen, die eigene Nation zu definieren und gegen gesellschaftliche Schief lagen wie unehrliche Bilder zu rebellieren.

Das amerikanische Kino ist [...] ab den späten 1910er Jahren eine auf Globalität angelegte Kunst und Kulturindustrie. Dennoch hat es sein wichtigstes Publikum zunächst innerhalb des Landes und richtet sich an den Bedürfnissen einer durch Immigration, Urbanisierung und Multikulturalität gekennzeichneten, im rasanten Umbruch befindlichen Gesellschaft aus. [...]

Den größten Anteil des frühen Films haben sogenannte actualities, deren Genreverständnis häufig aus der Fotografie stammt und die dank der Bewegungsillusion unmittelbar auf alle Lebensbereiche ausgedehnt werden: Boxkämpfe, Reiseerlebnisse, technischer Fortschritt, Freizeitvergnügen, Politik und Gesellschaft, Natureindrücke, Handel, das Leben in der Großstadt, Katastrophen wie das Erdbeben in San Francisco von 1906 oder der Spanisch-Amerikanische Krieg von 1898 werden zu dokumentarischen Ereignissen und tragen auf diese Weise zu einem neuen kulturellen Gedächtnis des modernen öffentlichen Lebens bei. [...]

Inneramerikanischer Rassismus und Antisemitismus

Im Dokumentarfilm, dessen Anfänge nach den actualities der Frühphase mit NANOOK OF THE NORTH (Robert Flaherty, 1922) im Bereich der Reiseexplorationen und -exotik liegen, wird New York City zum Zentrum zahlreicher Gruppen und Initiativen. [...] Obwohl die Repräsentation von Realität ein kreativ-künstlerisches Anliegen darstellt, entstehen viele Projekte aus einem gesellschaftspolitischen Engagement, das in den 1930er Jahren primär von der politischen Linken sowie unterschiedlichen Reformgruppen geprägt wird. Auch die ersten Wochenschauen wie THE MARCH OF TIME kommen in dieser Dekade in die Kinos. [...]

[D]as sozialkritische Engagement [findet] seinen Höhepunkt in NATIVE LAND (1942) von Leo Hurwitz und Paul Strand. In einer zeittypischen Mischform von reenactments und faktual-zeithistorischen Aufnahmen [...] bilanziert der Film die zahlreichen Bürgerrechtsverletzungen der Zeit gegenüber Gewerkschaften, Minoritäten und Arbeiterführern. Den politischen Kampf der Linken setzt er als Ringen um das besondere amerikanische Versprechen der Demokratie an, das in diesen Gewaltakten zur Disposition steht. Der Film betont damit eine patriotische Besorgnis, die im Jahr seines Erscheinens allerdings bereits tendenziell überholt erscheint, denn das Land befindet sich im Krieg und hat die inneren Missstände durch den Kampf gegen den äußeren Feind überblendet. [...]

Ab 1943 kennzeichnet im combat film – beispielsweise in SAHARA von Zoltan Korda – die Zusammenarbeit unterschiedlicher Ethnien und Religionen das Wesen amerikanischer Einheiten, wenn gleich afroamerikanische Soldaten – mit Ausnahme von Einzelprojekten wie THE NEGRO SOLDIER (Stuart Heisler, 1944) des United States War Department – weithin „unsichtbar“ bleiben. Obwohl kulturelle Hierarchien damit also noch nicht aufgelöst sind und in Nachkriegsdokumentarfilmen wie STRANGE VICTORY (Leo Hurwitz, 1948) auf den nach wie vor virulenten inneramerikanischen Rassismus und Antisemitismus reflektiert wird, erweist sich der Zweite Weltkrieg als Zäsur für die (filmische) Definition der amerikanischen Nation. Von der Konfrontation zwischen dem protestantisch-weißen Mainstream und dem ethnischen „Rand“, die in THE BIRTH OF A NATION ganz bewusst auf den Mythos „arischer Reinheit“ zurückgeführt worden war, hat sich die Konzeption nationaler Identität ins Multiethnische verschoben. [...]

Die Suche nach Wahrhaftigkeit

[D]ie entscheidenden Schwellenphänomene zeigen sich am Ende der 1950er Jahre nicht in Hollywood, sondern im Dokumentar- und Experimentalfilmbereich, der sich selbst den Namen des New American Cinema verleiht. Bewegungen wie das Free Cinema oder die Nouvelle Vague sind Zeichen eines internationalen „Aufbruchs“, den der Experimentalfilmer Jonas Mekas in seinen „Notes on the New American Cinema“ auch für die amerikanische Konstellation

beschreibt. Hier ist die Übermacht von Hollywood der Ausgangspunkt einer neuen Filmkunst, die persönlicher und unberechenbarer werden soll. Für Mekas folgt der neue amerikanische Filmkünstler einer Ethik der Wahrhaftigkeit: „His rejection of ‚official‘ (Hollywood) cinema is not always based on artistic objections. It is not a question of films being bad or good artistically. It is a question of the appearance of a new attitude towards life, a new understanding of man“. Hinter dieser Ablehnung des „offiziellen“ Hollywood steckt ein grundsätzlicheres kulturelles Unbehagen. Es ist die Vorstellung, dass eine Kultur der Lüge und Verdrängung vorherrscht, von der die independent filmmakers sich freimachen möchten und gegen die sie rebellieren. Mekas nennt die Dokumentarfilme von Lionel Rogosin und Richard Leacock als Ausdruck dieser „Rebellion“, die Film-poeten Stan Brakhage und Marie Menken, die Spielfilme von John Cassavetes, Shirley Clarke oder den Beat-Film PULL MY DAISY (Robert Frank, Alfred Leslie, 1959), aber auch das method acting von Marlon Brando und James Dean. Allen gemeinsam ist ein ästhetisches Programm, mit dem die größere Ehrlichkeit im Ausdruck gefunden werden soll: die Improvisation. In ihr steckt (wie im Jazz) ein Element der Überraschung und Spontaneität, das als „anxiety to be honest“ (Mekas) gesehen wird und damit die Suche nach Wahrhaftigkeit betont: Für die Improvisation ist der Prozess wichtiger als das Resultat. [...]

Richard Leacock, Donn A. Pennebaker, Frederick Wiseman oder die Brüder David und Al Maysles [prägen] mit dem Direct Cinema eine neue, auf teilnehmender Beobachtung beruhende Form der filmischen Unmittelbarkeit, während Emile de Antonio oder das Newsreel-Kollektiv den Krieg in Vietnam oder die Diskriminierung der afroamerikanischen Bevölkerung explizit anprangern. [...]

Ein Forum der kulturellen Selbstverständigung

Eine andere Facette der Politisierung des Films in den 1960er Jahren ist der Kampf um Bürgerrechte, der für dokumentarische Formate prägend wird. Im beobachtenden Direct Cinema sind

die Schwierigkeiten bei der Überwindung der Rassentrennung sowie der Durchsetzung neuer Rechte ein frühes Thema (etwa in THE CHILDREN WERE WATCHING, Drew Associates, 1960; BLACK NATCHEZ, Ed Pincus, David Newman, 1967). Rhetorisch appellativer – und aggressiver – werden sie in Formen des Cinéma Vérité angesprochen, die Beobachtung mit Interaktion und Interviews mischen. In NO VIETNAMESE EVER CALLED ME NIGGER (1968) von David Loeb Weiss alterniert die Montage zwischen einer Anti-Vietnamkriegsdemonstration und einem Gespräch mit drei schwarzen Kriegsveteranen. Sie erzählen von ihrer Ungleichbehandlung in der Armee und von dem Gefühl, für ein Land in den Krieg ziehen zu müssen, das ihnen zu Hause fundamentale Bürgerrechte verwehrt. [...] Mit der Ästhetik der Improvisation, der Hinwendung zur Materialität des Filmmediums sowie dem „Wunder“ des Synchronons im Dokumentarfilm trägt das New American Cinema in den frühen 1960er Jahren zu einer erstaunlichen Ausdifferenzierung

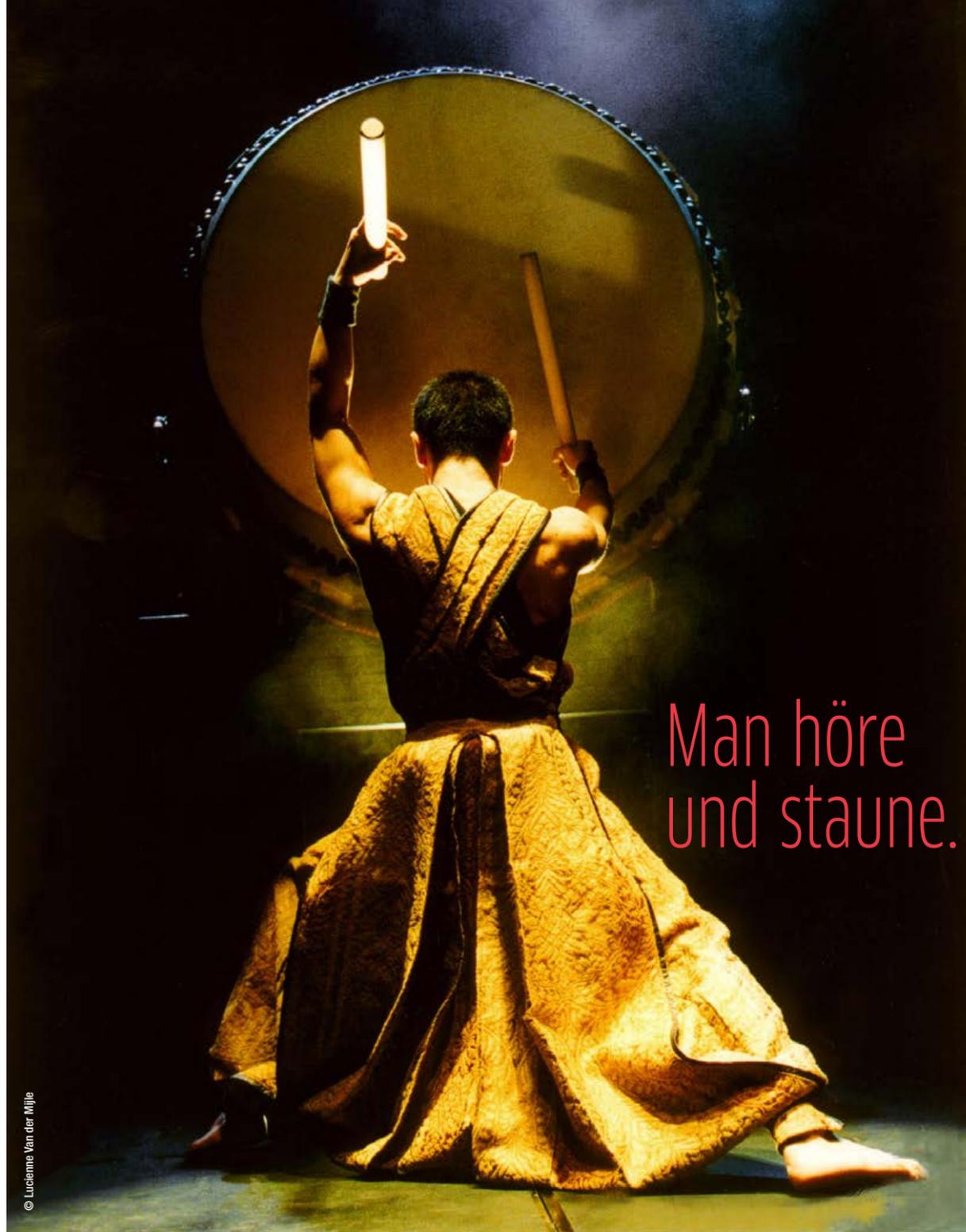
der „marginalen“, hollywoodkritischen Praktiken bei. [...]

Mit D.N. Rodowick lässt sich [...] festhalten, dass die Zukunft des amerikanischen Kinos im Kern seiner eigenständigen, über hundert Jahre entwickelten Potentiale und Traditionen liegt. Es wird ein spezifischer Modus von Erfahrung bleiben, eine Quelle eigenständiger Erzählungen und ein breitenwirksames Forum der kulturellen Selbstverständigung: „As ‚film‘ disappears in the successive substitutions of the digital for the analog, what persists is cinema as a narrative form and a psychological experience – a certain modality of articulating visibility, signification, and desire through space, movement, and time.“

Christof Decker ist Professor für Amerikanistik am Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Auszüge aus: Christof Decker: Der amerikanische Film. In: Ders. (Hrsg.): Visuelle Kulturen der USA. Zur Geschichte von Malerei, Fotografie, Film, Fernsehen und Neuen Medien in Amerika. Bielefeld 2010, S. 161–237.

Die fehlerhafte Wirklichkeit zeigen, um eine bessere zu erschaffen – der Dokumentarfilm zieht in den Kampf für Menschen- und Bürgerrechte. Filmstill aus NO VIETNAMESE EVER CALLED ME NIGGER (David Loeb Weiss, USA 1968). Credit: The Cinema Foundation





Man höre
und staune.

© Lucienne Van der Mijle

Bild: Yamato - The Drummers of Japan, 24. - 29. Juli im Deutschen Theater

Musicals und Shows 2018
www.deutsches-theater.de

Bühne der Stadt München



HALE COUNTY THIS MORNING, THIS EVENING

Ramell Ross
USA 2018, Farbe, 76 Min., Englisch

Do 03.05. 19.00 Atelier
So 06.05. 16.00 HFF - Kino 2
Sa 12.05. 19.30 Filmmuseum

Flirrende Hitze, pulsierende Körper: Daniel, Sportstipendiat, und Quincy, junger Familienvater, leben in Hale County, Alabama, im historischen Süden der Vereinigten Staaten. Der Landkreis gehört zum „Black Belt“, wo ehemals zahlreiche Sklaven auf den Baumwollplantagen arbeiteten. Autorenfilmer Ross findet poetische Tiefe in kleinen Details aus dem Alltag der Protagonisten und der sie umgebenden Landschaft und kreiert eine einzigartige Form des Essayfilms: Er löst den Zusammenhang von Ton- und Bildebene auf, wechselt zwischen temporeichem Schnitt und langen Einstellungen. Ein wagemutiger Film, der die atmosphärische Dichte dieser afro-amerikanischen Lebenswelt mit beeindruckender visueller Erzählkunst feiert. *Maren Willkomm*

Hale County, Alabama is located in the historic setting of the southern „Black Belt.“ In visually powerful observations of everyday life the film senses the emotive atmosphere of an African American community and celebrates the beauty of life in the face of many social inequalities.

PRODUKTION LOUVERTURE Films
WELTVERTRIEB Doc & Film



I AM ANOTHER YOU

Nanfu Wang
USA 2017, Farbe, 82 Min., Englisch

Sa 05.05. 18.00 Neues Maxim
Mo 07.05. 21.30 City 3
Fr 11.05. 16.00 City 2

Dylan ist ein Drifter. Freiheit und die Sehnsucht nach Transzendtem erfüllen sein Leben auf der Straße. Auf einer Reise durch die Staaten lernt die Filmemacherin den charismatischen jungen Mann kennen. Fasziniert von seiner Lebensweise beschließt sie selbst für einige Zeit als Obdachlose mit ihm zu leben. Über fünf Jahre sucht Nanfu Wang nach den Beweggründen für Dylans unangepasstes Leben. Warum hat er sein behütetes Zuhause einst verlassen? Einfühlsam, reflektiert und selbstkritisch folgt die Regisseurin ihrem Protagonisten mit der Handkamera, taucht ein in seine Welt und entdeckt Facetten, die ihre eigene Lebensauffassung in Frage stellen. Entstanden ist dabei ein spannender Roadtrip quer durch die USA, der dem Wert der Freiheit auf den Grund geht. *Maren Willkomm*

Freedom, non-conformity and a life on the streets of America – this is what Dylan left the shelter of his home in Utah for. From his perspective the Chinese filmmaker Nanfu Wang explores the value of personal freedom – and its constraints.

PRODUKTION A Little Horse Crossing The River
PRODUZENTIN Lori Cheatle WELTVERTRIEB Cinephil



ISLAND SOLDIER

Nathan Fitch
USA 2017, Farbe, 85 Min., Englisch,
Untertitel Englisch

Fr 04.05. 19.00 Neues Maxim
Mo 07.05. 20.00 HFF - Kino 2
Fr 11.05. 21.30 City 3

„Having your kids going out there, the whole family, the whole island will be affected.“ Mitten im Pazifik, über 2.000 Kilometer von Hawaii entfernt, liegt der Inselstaat Mikronesien – nach einer langen Geschichte der Kolonialisierung heute eine unabhängige Nation. Zunächst noch Treuhandgebiet der USA, trat Mikronesien nach der offiziellen Unabhängigkeitserklärung 1983 dem „Compact of Free Association“ bei, der US-Finanzhilfen bis ins Jahr 2023 garantiert und den Bewohnern im Gegenzug ermöglicht, ins US-Militär einzutreten – für viele Mikronesier die einzige Verdienstmöglichkeit. Nach und nach wandern so immer mehr junge Leute ab, um in weit entfernte Kriege zu ziehen. Zurück bleiben ihre Angehörigen – und eine ungewisse Zukunft.

Monika Haas
ISLAND SOLDIER takes a look at the Pacific island state of Micronesia after the end of the US occupation in 1983. Still dependent today on US financial aid, Micronesia functions as a „recruiter's paradise“ for the US armed forces – for many inhabitants it offers them the only possibility to earn an income.

BUCH Nathan Fitch, Bryan Chang KAMERA Nathan Fitch, Bryan Chang MONTAGE Bryan Chang MUSIK Bing & Ruth PRODUKTION Meerkat Media PRODUZENT Bryan Chang





LAND OF THE FREE

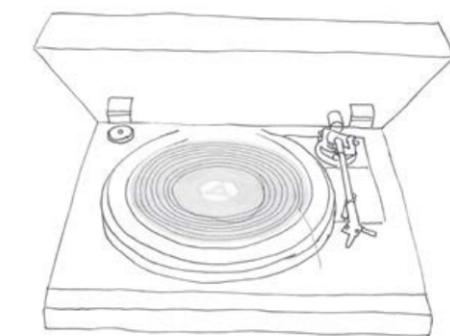
Camilla Magid
Dänemark, Finnland 2017, Farbe, 92 Min.,
Englisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 21.00 City 2
Di 08.05. 17.00 HFF - Audimax
Sa 12.05. 18.00 HFF - Kino 2

Monday Meetings in South Central, Los Angeles: Die Gemeinde hilft frisch entlassenen Gefängnisinsassen und ihren Angehörigen dabei, sich im Leben nach der Haft zurechtzufinden. Da ist Brian, der lebenslanglich wegen Mordes einsaß. Gianni, der siebenjährige Sohn einer Teenager-Mutter, die mit Drogen gedealt hat. Und Juan, der aus seiner Gang aussteigen möchte. Was sie eint, ist eine Kindheit in den Problemvierteln von L.A.. Ein engagierter Therapeut begleitet die Rückkehr in den Alltag. Über zwei Jahre verschafft Filmemacherin Camilla Magid Einblicke in die unterschiedlichen Lebenswelten der Protagonisten und zeigt präzise die psychischen Auswirkungen der Gefängnismaschine. Mit Gespür und großer Intimität verbindet der Film drei Schicksale zu einer Lebensrealität, die die Schattenseiten des amerikanischen Rechtssystems aufzeigt. *Maren Willkomm*

Instead of prevention and rehabilitation, the American justice system is focussed on one thing above all: punishment. Three ex-prisoners can still sense this when they return to life on the outside. Only the Monday meetings at a Christian church give them hope. A sensitive film about the tough social reality in South Central Los Angeles.

BUCH Camilla Magid, Stine Fischer Christensen
KAMERA Consuelo Althouse MONTAGE Rasmus Stensgaard Madsen MUSIK Manoj Ramdas TON Peter Albrechtse PRODUKTION Final Cut for Real PRODUZENTEN Heidi Elise Christensen and Signe Byrge Sørensen COPRODUKTION Elli Toivoniemi, Tuffi Films, Finnland SENDER DR, Mette Hoffmann UR, Daniel Pynnönen YLE, Erkkö Lyytinen NRK, Tore Tomter VG TV, Linn Aronsen VPRO, Margje de Koning Yes/DBS, Guy Lavie WELTVERTRIEB DR Sales



MUSIC FROM A FRONTIER TOWN (HÖRSPIEL)

Michaela Melián
Deutschland 2018, 54 Min.

So 13.05. 18.15 Filmmuseum
mit Gespräch mit M. Melián

„Wir sind als Augenmenschen trainiert, alles einzuordnen. Beim Hören ist es komplizierter, da wir nicht so fokussieren können. Erst durch eine bestimmte Konzentration filtert sich ein Bild zusammen.“ (Michaela Melián) Musikalischer Zugang zur Nachkriegsgeschichte: Das Hörspiel MUSIC FROM A FRONTIER TOWN basiert auf der Schallplattensammlung der weltweit ersten Leihbibliothek zur Reeducation. Im Amerikahaus München sollte die deutsche Bevölkerung nach 1945 durch Kulturangebote demokratisiert werden. Michaela Melián hat aus diesem zur kulturellen Erziehung bestimmten Archivmaterial ein vielschichtiges und zeitgenössisches Hörspiel erzeugt, das zum Verweilen einlädt. Ob als Radiosendung, Musikinstallation, Podcast oder als Public Listening. *Christian Lösch*
Munich's Amerikahaus, established after the Second World War, was central to the USA's re-education programme. Its declared aim was the de-nazification of the German post-war population. Its cultural activities attracted over 80,000 visitors per month.

PRODUKTION
BR Hörspiel/Dokumentation/Medienkunst
in Zusammenarbeit mit Public Art Munich



Kooperationspartner



ON A KNIFE EDGE

Jeremy Williams
USA 2017, Farbe, 89 Min., Englisch

Fr 04.05. 16.30 City 3 (DOK.4teens)
Mi 09.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Sa 12.05. 21.00 HFF - Kino 1

„Ich denke, ich bin bestimmt dazu, ein Krieger zu sein. Alle Lakota-Männer sollten Krieger sein“, sagt George Dull Knife, der mit seiner Familie im Pine Ridge Reservat in South Dakota lebt. Fünf Jahre lang begleitete der Filmemacher Jeremy Williams den Teenager beim Erwachsenwerden. Angesichts von sozialer Ungerechtigkeit, Selbstmord, Arbeitslosigkeit, Alkoholmissbrauch und raumgreifender Perspektivlosigkeit wird er unter der Anleitung seines Vaters Aktivist im American Indian Movement. Die Coming-of-Age Geschichte zeichnet das Bild einer jungen Generation von Native Americans, die zwischen Tradition und Moderne ihren eigenen Weg finden muss. Klar ist aber: Um zu überleben, muss man kämpfen. Damals wie heute! *Barbara Off*

People tend to think that the native Americans' resistance ended in 1890 with Wounded Knee. With his portrait of the 14-year-old Lakota George Dull Knife, Jeremy Williams shows that the battle continues to this day. They still march and protest.

BUCH Jeremy Williams, Eli Cane KAMERA Steve Robinson MONTAGE Nick Fenton MUSIK Samuel SIMON Eli Cane PRODUKTION Normal Life Pictures PRODUZENTEN Eli Cane SENDER America Reframed, PBS World Channel Funders: Independent Television Service [ITVS], Vision Maker Media, Tribeca Film Institute, South Dakota Humanities Council, Nebraska Humanities Council WELTVERTRIEB Normal Life Pictures

Nominiert: DOK.fest Preis
SOS-Kinderdörfer weltweit



DOK.international



DOK.international schleicht sich in belgische Träume, rebelliert in Schweden und friert in Sibirien. Der Dokumentarfilm kann ein Spiegel sein oder ein Brennglas: Von welchen Arbeitswelten träumen wir? Was für eine Gesellschaft wünschen wir uns? Gleich die Hassliebe der Bewohner:innen zu ihrer schneebedeckten, unwirtlichen Stadt nicht auch irgendwie unserem Verhältnis zur Heimat? Der Hauptwettbewerb ist inhaltlich und formal so vielgestaltig wie das Leben: Klassisches Storytelling steht dem assoziativen Essay gegenüber, die persönliche Reise der verstörenden Recherche. Ein irischer Bauer kämpft gegen Intel, kapitalistische Wachstumsfantasien werden in Frage gestellt, die obsessive Suche nach dem Godfather des Bossa Nova führt nach Brasilien. Werden wir ihm begegnen? Slices of Life, Einblicke, Ausblicke: Die 13 Filme öffnen uns Türen zu neuen Welten.

DOK.international sneaks into Belgium dreams, revolts in Sweden and gets cold in Siberia. The documentary film can be a mirror or a burning glass. What kind of working environment do we dream about? Which kind of society do we desire? Does the love-hate relationship of the inhabitants of the snow covered and inhospitable city not equally resemble our relationship to our homeland? Regarding form and content the main competition is as diverse as life itself: classic story-telling stands in contrast to the associative essay and the personal voyage counterparts the unsettling research. An Irish farmer fights against Intel, capitalistic growth fantasies are being questioned and an obsessive search for the godfather of Bossa Nova leads to Brazil. Will we encounter him? Slices of life, insights and perspectives: 13 films open doors to new worlds. *Julia Teichmann*

„She never fought“ – A conversation with Marta Prus

Interview von Samay Claro

While in Germany rhythmic gymnastics is rather a niche sport, in Russia its protagonists are well paid pop-stars. Polish director Marta Prus, born in 1987, dives deeply into this world which is as merciless as it is glamorous. Centering around the triangle of three women – the young gymnast in the center and her two trainers who seem to display the scheme of „good cop, bad cop“ – the opening film of DOK.fest goes OVER THE LIMIT.

The world of rhythmic gymnastics is a very particular and sealed one. What is your link to this discipline?

Rhythmic gymnastics is part of me. I have trained for years in Warsaw where I live. Of course I wasn't as good as Rita because I just competed on a national level but that doesn't matter – when something is part of your childhood, it affects you in a certain way and makes you who you are. This was the first reason why I made the film.

So you got in touch with this world in two moments in time and in two countries. What differences did you notice?

My training was hard, but not as hard as Rita's. For me it was more of a hobby than serious work as it is for Russians. For them it is all about achieving gold medals, sports is very important there. If you are a good sportsman you are working for the prestige of the whole country.

What led you to Russia in the first place?

Once I knew I wanted to make a film about rhythmic gymnastics I googled. I knew that sports itself was not enough of a subject for a film, so I needed characters and a wider context and I thought that in Russia I would find all of this. First, these guys have been winning gold in rhythmic gymnastics since 15 or 16 years. The woman responsible for that is Irina Viner Usmanowa. She is the main coach and at the same time the wife of an oligarch, one of the richest men in the world. Furthermore the gymnasts in Russia are like popstars. They are famous and they earn a lot of money. So I was not only able to show a stereotype of – for example – a suffering Chinese gymnast. When I went there for the first time I saw that the athletes were training in a closed facility which was guarded by soldiers. Oh my god, what a world! I was really amazed. Maybe it's also because I'm Polish and we always had that connection to Russia – they had power over us for a long time. Moreover there was a curiosity and a wish to get to know more about Russian people. I didn't speak any Russian back then and I had to learn this totally new language. Neither did I know anybody there. But it was my dream to make this film – and so I started to make connections.

Was it hard to get access to this world and to win the confidence of your protagonists?

That was one of the biggest challenges of the film. It took me over two years to get the permission. I travelled several times to different countries where the championships took place, sneaking my ways into it. I just jumped on Miss Irina again and again, showed her that I was still there and motivated to make this film. Maybe she saw this huge motivation. At the same time I was looking for a producer and coproducer. Once we had ARTE and the Finnish television on board, Irina realized that the project was prestigious. And maybe she felt some kind of connection with me. She is a rational person but also very intuitive and she told me several times that she felt something about me – that it was somehow written in the stars.

The world of professional sports is known to be full of doping-scandals, corruption and censorship. Did you experience some of these aspects while making the film?

Fortunately, I didn't experience any of that. In rhythmic gymnastics there is no doping. Maybe painkillers, but nothing else. This sport is a matter of precision and the girls really need to train to be good. About the censorship: When I started I thought that the trainers would not allow me to film certain things. But that never happened. I could film whatever I wanted. Also the girls in the interviews said whatever they wanted, nobody was watching that. After I had finished the film I showed it to all of the protagonists and they didn't want me to change anything.

To get more into the movie itself: the three protagonists seem to be scripted for a fictional movie, there is the fierce demanding one, the strong but at the same time vulnerable heroine, and a mediator in the middle ...

I was aware of that triangle from the beginning and I focused on it. Having these charismatic characters, I saw the chance to approach OVER THE LIMIT as a fiction film. They are very different but they work for each other. In my opinion making documentaries is all about choosing the right characters.

The film beautifully shows the various sides of Rita's personality.

During the shooting I wanted to capture her as wide as possible and of course in the editing room we tried to make the protagonists as three-dimensional as possible. I see Rita as a sensitive and emotional woman, but in the way she copes with her situation through her great mental power, she is very strong. Otherwise she couldn't have achieved what she achieved. And she never fought. Her way to cope with the world she was in, was by pushing it aside, trying not to hear things and to focus on her work. People often ask me how it was for me to see her in all these difficult situations. I used to ask her if she was okay and she always was surprised and said she was fine. I think she was so focused on the Olympics and on her success that she didn't notice much of what was happening around her and with her. Now that she saw the film she was grateful because she could understand how hard it was. She just didn't remember.

Still, your film seems to show the counterpoint to a pop-star life. The story you tell is more a story of constant failure than a story of success.

Maybe that is more how I saw the situation. In the film, when Rita doesn't win, you always feel like she is losing. But in reality, when she didn't win, she was second, and being second is not bad either, is it? In the editing room we were thinking about how to treat the championships on the way to Olympia. There were a lot, and we thought that people would not understand all the rules. In real life Rita did not always suffer about losing. I chose the moments when she had problems because I wanted to underline how hard it was for her. Otherwise it wouldn't have been understandable for the audience what was going on with her – to be second and to be second again, there was just too much to be explained. In the film you don't see her receiving medals. I wanted to escape this stereotype of a sports film where you see ceremonies all the time – and I didn't want to get too much into the details of the rhythmic gymnastics sports events. I think editing and film making is about making syntheses and some interpretations of life using the



Marta Prus is the director of the DOK.fest opening film OVER THE LIMIT. She lives in Warsaw. Credit: Jędrzej Sokółowski

observational material that I have – because I never direct people while shooting. I cannot show everything and have to make it seem more simple than it maybe is. In the end, I didn't want to make a film about sports but about a human being.

All the important roles in your film are women, men are only functional for example as „Rita's boyfriend“. Is OVER THE LIMIT a feministic film?

I do not have an especially feministic intention. While in ballet you also have guys, rhythmic gymnastics is an only-women's discipline. One day maybe I will make a film about men. I believe that women are strong, maybe even stronger than guys, and less vulnerable. I'm a woman and I admire Rita's work. I'm for equality in the world.

DOK.international

Mara Gourd-Mercado
Festivalleiterin RIDM Montréal
Festival Director RIDM Montréal

Frank Moers
Koordinator und Kurator DOCVILLE
Coordinator and curator DOCVILLE

Andrea Prengnyová
Projektleiterin dok.incubator
Project Director dok.incubator

Die Filme sind nominiert für den VIKTOR Main Competition in der Reihe DOK.international, gestiftet von Bayerischer Rundfunk und Global Screen, dotiert mit 10.000 EUR.

The Films in the DOK.international section are nominated for the main competition VIKTOR, sponsored by Bayerischer Rundfunk and Global Screen, worth 10,000 EUR.



THE CLEANERS

Hans Block, Moritz Riesewieck
Deutschland 2018, Farbe, 90 Min., Filipino, Englisch, Untertitel Deutsch

Fr 04.05. 21.30 Deutsches Theater
So 06.05. 14.00 Rio 1
Di 08.05. 18.30 HFF - Kino 1
Fr 11.05. 22.00 City 2

„I need to be anonymous because we have a contract signed up. The reason why I speak to you? Because the world should know that we are here.“ Täglich sehen auf den Philippinen sogenannte „content moderators“ im geheimen Auftrag der Internet-Giganten stundenlang in die Abgründe der Menschheit: Ob Kinderpornografie, blutige Polizeieinsätze oder politische Propagandavideos – in Sekundenschnelle müssen sich die häufig traumatisierten „digitalen Drecksarbeiter“ zwischen „ignore or delete“ entscheiden. Viele von ihnen bekommen diese Bilder nicht mehr aus ihrem Kopf – und begehen Selbstmord. Ein investigativer, brennend aktueller Dokumentarfilm über eine verborgene Schattenindustrie.

Simon Hauck
In Manila lies the biggest rubbish dump in the world – a digital one. Every day it is piled higher and higher by poorly paid workers – with brutal videos of violence, rape and propaganda. THE CLEANERS takes a look at the dark underbelly of the digital world.

BUCH Hans Block, Moritz Riesewieck KAMERA Axel Schnepf, Max Preiss MONTAGE Philipp Gromov, Hansjörg Weißbrich, Markus CM Schmidt MUSIK Paradox Paradise TON Karsten Höfer PRODUKTION Gebrüder Beetz Filmproduktion PRODUZENT Christian Beetz COPRODUKTION Julie Goldman (Motto Pictures), Chris Clements (Motto Pictures), Philippa Kowarsky (Cinephil), Mauricio Dias (Grifa Filmes), Fernando Dias (Grifa Filmes) WELTVERTRIEB Cinephil



DARK EDEN

Jasmin Herold, Michael Beamish
Deutschland 2017, Farbe, 90 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Sa 05.05. 17.00 HFF - Audimax
So 06.05. 21.00 City 3
Do 10.05. 19.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Sa 12.05. 16.00 Rio 2

„Niemals hätte ich gedacht, dass auch ich mich für Fort McMurray entscheiden würde. Und dass erst das Feuer meine Zeit hier beendet.“ Die Regisseurin Jasmin Herold verliert ihr Herz an die Fracking-Goldgräberstadt im hohen Norden Kanadas – so wie einst Olga und Markus aus Ostdeutschland. Sie lernt Robbie kennen, der mit Begeisterung die „I love Oilsands“-Campaign leitet und Ureinwohner, die nicht mehr jagen, weil alle Tiere an Krebs erkrankt sind. Die Abgründe hinter dem Ölsand-Eldorado werden immer sichtbarer und lassen erahnen, welche unermesslichen Schäden Menschen und Umwelt davontragen – bis das große Feuer kommt und alles Leben vertreibt. Eine spannende und bildgewaltige Filmerzählung. *Ysabel Fantou*

With vast oil sand resources at its disposal, Fort McMurray expects to produce the biggest annual revenues in Canada thanks to fracking. But what price do the people and the environment have to pay for this? The director portrays the town's inhabitants and in doing so experiences a drama of her own.

BUCH Jasmin Herold, Michael Beamish KAMERA Andreas Köhler MONTAGE Martin Kayser-Landwehr PRODUKTION Made in Germany PRODUZENT Melanie Andernach SENDER ZDF/ 3sat (HR Spielfilm – Filmredaktion 3sat: Nicole Baum)

Nominiert: Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis



THE DISTANT BARKING OF DOGS

Simon Lereng Wilmont
Dänemark 2017, Farbe, 90 Min., Ukrainisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 18.30 City 2
Di 08.05. 14.00 Atelier
Do 10.05. 19.00 HFF - Kino 2
So 13.05. 18.00 Museum Fünf Kontinente
Preisverleihung

„Die Front geht genau hinter diesen Hügeln los. Als die Soldaten kamen, zogen die Leute weg. Aber wir ziehen nicht weg.“ Wo sollten sie auch sonst hin – Oleg, 10, und seine Großmutter? Also bleiben die beiden im immer leereren ostukrainischen Dorf, was viel Freiraum für Oleg bedeutet, aber auch eine beängstigende Nähe zu Explosionen und Gefechten. Zuletzt sind sie nur noch zu zehnt bei der Evakuierungsübung in Olegs Klasse. Über ein Jahr begleitet der berührende Film den Jungen und zeigt, wie er seine kindliche Unbeschwertheit mehr und mehr verliert, aber trotzig durchhält, getragen von der liebevollen Beziehung zu seiner Babuschka und zu seinen Freunden. Der Film erhielt 2017, den IDFA Award for Best First Appearance. *Ysabel Fantou*
10-year-old Oleg lives with his beloved grandmother in eastern Ukraine close to the front line. His everyday life is dictated by war. The film vividly shows what it means to be a child in times of conflict and to have to grow up fast.

KAMERA Simon Wilmont MONTAGE Michael Aaglund MUSIK Erik Enockson, Uno Helmersson, Erik Enockson TON Pietu Korhonen, Heikki Kossi, Peter Albrechtsen PRODUKTION Final Cut for Real PRODUZENTIN Monica Hellström SENDER Mouka Filmi, STORY and Bayerischer Rundfunk / Arte WELTVERTRIEB Cinephil

Preisträger:
DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer weltweit 2018



GENESIS 2.0

Christian Frei, Maxim Arbugaev
Schweiz 2018, Farbe, 114 Min., Russisch, Koreanisch, Jakutisch, Englisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 18.30 Deutsches Theater
Di 08.05. 20.00 Atelier
Mi 09.05. 16.00 City 2

„Das Werk Gottes ist nicht perfekt, aber wir werden es vollenden.“ Während die Wissenschaftler einer chinesischen Genfabrik sich dem Größenwahn hingeben, experimentieren in Boston Studierende der Biogenetik spielerisch mit genetisch veränderten Produkten, um den Planeten zu retten. Kann die Honigbiene dank dem Einsatz von Killerbakterien überleben? Am anderen Ende der Welt, im nördlichsten Sibirien, suchen verzweifelte Elfenbeinjäger nach der letzten lebenden Zelle eines ausgestorbenen Tieres: Das Mammut soll wieder auferstehen. Virtuoso und bildgewaltig bringt der oskarnominierte Regisseur Christian Frei scheinbar widersprüchliche Welten in seinem Film zusammen. Ihm gelingt ein wahnwitziger dokumentarischer Science-Fiction-Thriller, der eine Vision unserer Unsterblichkeit entwirft. *Daniel Sponzel*
“The work of God is not without flaws. We will perfect it.” While Chinese scientists surrender to delusions of grandeur, desperate hunters in Siberia search for the last living cells of a mammoth. An insane film about our future immortality.

BUCH Christian Frei KAMERA Maxim Arbugaev, Peter Indergand MONTAGE Christian Frei, Thomas Bachmann MUSIK Edward Artemyev, Max Richter TON Dieter Meyer PRODUKTION Christian Frei Filmproduktionen GmbH PRODUZENTEN Christian Frei SENDER SRF, RSI, ZDF/Arte WELTVERTRIEB Rise And Shine World Sales

Nominiert: ARRI AMIRA Award

DAS SIND WIR!

DOK. FEST	CINEMA IRAN
Mai	Juli
SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	UNDER-DOX
August (zweijährig)	Oktober / Juni Halbzeit
TAGE DES ETHNOLOGISCHEN FILMS	BIMOVIE
Oktober	November
GRIECHISCHE FILMWOCHEN	JUDOKS
November	November (zweijährig)
LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE	CIRCOLO CENTO FIORI
November	Dezember
KINO ASYL	MITTELMEER FILMTAGE
Dezember	Januar (zweijährig)
FLIMMERN & RAUSCHEN	BUNTER HUND
Februar	März
TÜRKISCHE FILMTAGE	KINDERKINO MÜNCHEN
März	Führjahr / Herbst

BR

33. Internationales
Dokumentarfilmfestival München

VIKTOR Main Competition

Preis des Bayerischen Rundfunks und von Global Screen
dotiert mit 10.000 Euro

br.de/film



THE LONELY BATTLE OF THOMAS REID

Feargal Ward
Irland 2017, Farbe, 78 Min., Englisch,
Untertitel Englisch

Fr 04.05. 17.00 City 2
Mo 07.05. 19.30 City 3
Do 10.05. 19.00 Atelier
Fr 11.05. 14.00 HFF - Kino 1

Thomas Reid ist Bauer, 55 Jahre alt, Single und gleichzeitig ein exzentrischer Eigenbrötler. Alleine mit seinen Tieren lebt er Tür an Tür mit einem gigantischen Computerchip-Riesen, der ihm seit Langem sein Grundstück abkaufen will. Trotz Millionenofferten bleibt Reid allerdings hart. Der Mann mit der selbst geschnittenen "Prinz-Eisenherz"-Frisur will sich heutzutage nirgendwo anpassen und weiterhin in seinem 300 Jahre alten Haus leben – zusammen mit seinen geliebten Zeitungsbergen und vielen eingestaubten VHS-Kassetten. Auch mit der irischen Big-Business-Blase um ihn herum will er absolut nichts zu tun haben. In diesem bezaubernd fotografierten Debütfilm von Feargal Ward sucht der Bauer keine Frau, sondern das absolute Glück als Einzelgänger. *Simon Hauck*

Thomas Reid seems to live a timeless existence. With a couple of cattle the solitary farmer quietly goes about his business far removed from the Irish economic boom. Feargal Ward's delicate poem about being an outsider captivates with its lyrical images and enchanting music.

KAMERA Feargal Ward MONTAGE Tadhg O'Sullivan TON Feargal Ward PRODUKTION Fse Films PRODUZENT Luke Mcmanus SENDER NDR was a co-producer. The film will broadcast late 2018/2019 WEB fsefilms.com



MELTING SOULS

François-Xavier Destors
Frankreich 2017, Farbe & s/w, 87 Min., Russisch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 14.00 Filmmuseum
Di 08.05. 19.00 City 3
Do 10.05. 18.30 Filmmuseum
Fr 11.05. 11.00 HFF - Audimax

Utopie oder Dystopie? Norilsk ist eine unmögliche Stadt im sibirischen Norden. Nicht über den Landweg erreichbar und für Ausländer geschlossen, entstand auf den Grundmauern eines Gulags eine Stadt, die heute von 180.00 Menschen bewohnt und von den ansässigen Nickelwerken regiert wird. Im Winter, der ganze neun Monate dauert, sinken die Temperaturen auf -60°C. Hier zu wohnen verlangt einem alles ab, und doch scheint nichts unmöglich. Tropische Schmetterlinge flattern durch ein Fotostudio, nach dem Saunagang kühlt man sich im toxischen See ab und Ritter duellieren sich in einer Trainingshalle. Die Bewohner träumen von einem Leben abseits der Extreme, doch lösen kann sich keiner. Und wer tatsächlich geht, kehrt irgendwann zurück. *Eva Weinmann*

Cut off from the world, the town of Norilsk lies in the deepest Siberian north. Against all odds, it rose up from the foundations of a gulag. In this environment everything is possible. Surrounded by ice, the inhabitants find their own means of escape.

BUCH François-Xavier Destors KAMERA Jean-Gabriel Leynaud MONTAGE Matthieu Augustin TON Thomas Bouniort PRODUKTION Les Films d'un Jour PRODUZENTEN Sébastien Teze COPRODUKTION BIP TV, CHACAPA STUDIO, PICTANOVO SENDER France Télévisions (Catherine Alvaresse) WELTVERTRIEB Les Films d'un Jour



OVER THE LIMIT

Marta Prus
Polen, Finnland, Deutschland 2017, Farbe,
74 Min. Russisch

Mi 02.05. 20.00 Deutsches Theater
Fr 04.05. 19.00 Atelier (DOK.4teens)
So 06.05. 11.00 Rio 1 (DOK.4teens)
Do 10.05. 19.00 HFF - Audimax (DOK.4teens)

„She has to work and work and work!“ Ein Jahr im Leben einer jungen russischen Turnerin auf dem Weg nach Olympia: Wettkämpfe und hartes Training bestimmen Ritas lange Tage. Trainerin Irina Viner – Grande Dame der rhythmischen Sportgymnastik in ihrem Land – verfügt über ein unerschöpfliches Repertoire an Beschimpfungen für sie. Bei den Drehungen und Sprüngen mit Bändern, Keulen und Bällen werden Punkte auch für den Ausdruck vergeben. Doch wirkliche Gefühle sind dabei unerwünscht, jeder Schicksalsschlag hat Zeit bis nach dem großen Finale. Auch ihren Freund sieht die Athletin meist nur auf dem Handy-Display. Wie weit geht ihre Selbstverleugnung? Der Weg einer jungen Frau in einem unnachgiebigen System – hin zur Selbstbestimmung. *Samay Claro*

She takes a bow after every competition with a smile on her face, yet beyond public view Rita tends to be serious. The pressure on the Russian gymnast is immense. Day after day she stoically endures her trainer's harsh tone. The film spends a year with the 20-year-old as she heads towards the Olympics – and an important decision.

PRODUKTION Telemark Maciej Kubicki, PRODUZENTIN Anna Kepinska COPRODUKTION SENDER WELTVERTRIEB Outlook Filmsales





RÊVER SOUS LE CAPITALISME

Sophie Bruneau
Belgien 2017, Farbe, 63 Min., Französisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.00 Filmmuseum
Mo 07.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mi 09.05. 17.00 HFF - Kino 2
Sa 12.05. 15.00 Filmmuseum

Zwölf Menschen – zwölf Alpträume, die allesamt um die Auswüchse des neoliberalen Turbokapitalismus kreisen. „In my dream, they looked more like zombies than colleagues“, erklärt eine männliche Stimme. „When you sell your soul to the devil, you have to negotiate the price“, konstatiert eine andere. „What use am I?“, ruft eine nächste verzweifelt. Wo bleibt da der Mensch und wie endet man in diesem völlig deregulierten Markt nicht als x-beliebiges Rädchen? Inspiriert durch den Traumdeutungsklassiker der jüdischen Exilantin Charlotte Beradt („Das Dritte Reich des Traums“) und in langen, kunstvoll arrangierten Tableaus, stellt dieser ästhetisch herausragende Essayfilm extrem unangenehme Fragen zur allseits dominierenden Weltwirtschaftsordnung.

Simon Hauck

With incessant greed the ghost of neoliberalism pursues the labouring masses even to their beds: "And I saw the image of the people who were eating me." It's high time for this smart, essayistic exorcism by Sophie Bruneau.

KAMERA Johan Legraie MONTAGE Philippe Boucq TON Valène Leroy (editing sound) PRODUKTION Alter Ego films PRODUZENTIN Sophie Bruneau COPRODUKTION Sophie Bruneau and Sébastien Andres WELTVERTRIEB CBA



DIE SCHATTEN DER WÜSTE

Franziska Schönenberger, Jay Subramanian
Indien, Deutschland 2018, Farbe, 86 Min.,
Tamilisch, Englisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 19.00 Rio 1
Mo 07.05. 14.00 Neues Maxim
Mi 09.05. 17.30 Rio 1
Do 10.05. 21.30 City 2

Ein Foto von ihrem Mann im offenen Sarg und sein Pass – mehr ist der Witwe Sundari nicht geblieben. Der Inder Baskaran ging als Bauarbeiter nach Dubai, um seinen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, und wurde tot in einem Sarg zurückgeschickt. Offiziell heißt es aus Dubai, es sei Selbstmord gewesen. Aber Sundari ist sich sicher: Baskaran wurde ermordet. Wer hat den Familienvater auf dem Gewissen? Der indische Künstler Jayakrishnan Subramanian und seine Ko-Regisseurin Franziska Schönenberger gehen den Spuren der Geschichte nach und geben uns einen tiefen Einblick in das gnadenlose Geschäft mit den indischen Leiharbeitern und in ihre schwierigen Lebensbedingungen. Der Film löst Baskaran aus dem anonymen Heer heraus, erzählt seine Geschichte und gibt ihm ein Gesicht. *Daniel Sponse!*
A photo of her husband in an open coffin – that is all that the widow Sundari has left. Baskaran, an Indian, went to Dubai as a construction worker and never came back. The film elevates Baskaran from the ranks of the anonymous army of Indian migrant workers, tells his story and gives him a face.

BUCH Franziska Schönenberger KAMERA Christopher Aoun, Minsu Park, Pius Neumaier, Felix Riedelsheimer MONTAGE Robert Vakily MUSIK Vedanth Bharadwaj, Bindhumalini Narayanaswamy TON Andreas Goldbrunner PRODUKTION Nominal Film PRODUZENT Maximilian Plettau SENDER Natalie Lambsdorff

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm
Projekt Pitch Award 2015

FFF Bayern



SILVANA

Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis
Schweden 2017, Farbe, 91 Min., Schwedisch,
Litauisch, Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 21.30 Deutsches Theater
Mo 07.05. 22.00 City 2
Mi 09.05. 19.00 Atelier (DOK.4teens)

„My music is fucking important. It's for real and it has a message.“ Silvana Imam ist eine Wucht. Mit ihren kompromisslosen Texten kämpft die lesbische, feministische, anti-rassistische Punk-Rapperin gegen jedwede Form der Unterdrückung und wurde so zur Frontfigur einer neuen politischen Jugendbewegung in Schweden. Der Film folgt ihr über einen Zeitraum von mehreren Jahren und zeigt ihren Aufstieg von der Underground-Künstlerin zum Star, ihre ersten großen Chart-Erfolge und den Beginn ihrer Liebesbeziehung zur schwedischen Pop-Künstlerin Beatrice Eli. Als ihr der Ruhm und ihre Rolle als Ikone immer mehr zusetzen, zieht sich Silvana 2016 aus der Öffentlichkeit zurück – nur um kurze Zeit später einen fulminanten Neustart zu wagen. Ein intimes und mitreißendes Porträt. *Monika Haas*
A fascinating portrait of the Swedish rapper, Silvana Imam, who has taken Scandinavia by storm with her music and uncompromising lyrics and become a significant figurehead in Sweden's feminist and anti-racist movements.

BUCH Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis KAMERA Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis MONTAGE Charlotte Landelius MUSIK Therese Helgesson TON Mika Gustafson, Olivia Kastebring, Christina Tsiobanelis PRODUKTION Mantaray Films PRODUZENTINNEN Stina Gardell, Anna Weitz WELTVERTRIEB Rise And Shine World Sales



TANZ DEN GASTEIG!

Walpurgisnacht II Der Gasteig wird zum Hexenkessel

26.5.18

ab 15h | Eintritt frei!

Salsa, Swing, Techno, Volkstanz und mehr...

Eine Veranstaltung der Gasteig München GmbH

gasteig.de



SYSTEM ERROR

Florian Opitz
Deutschland 2017, Farbe, 90 Min., Portugiesisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Do 03.05. 18.30 Deutsches Theater
Fr 04.05. 19.00 Katholische Akademie
Mo 07.05. 16.00 HFF - Kino 1
Fr 11.05. 22.00 Atelier

„Die moderne bürgerliche Gesellschaft [...] gleicht dem Hexenmeister, der die unterirdischen Gewalten nicht mehr zu beherrschen vermag, die er heraufbeschwor.“ Karl Marx' düstere Thesen scheinen aktueller denn je. Für die Protagonisten des real existierenden Kapitalismus dagegen, die in SYSTEM ERROR zahlreich zu Wort kommen, gleicht Wirtschaftswachstum einem Naturgesetz. Im blinden Vertrauen auf den technischen Fortschritt und die Selbstheilungskräfte des Marktes drehen sie immer schneller am globalen Wachstumsrad. Der zweifache Grimme-Preisträger Florian Opitz zeichnet in seinem neuen Film facettenreich die Entwicklung des Kapitalismus in den letzten Jahrzehnten nach. Dabei legt er die selbstzerstörerischen Zwänge des Systems offen, das mit seinem Wachstumsfetischismus immer weitere Bereiche unseres Lebens durchdringt. *Ludwig Sporrer*
Melting polar ice caps, disappearing rain forests, financial crises wherever you look. Despite this, those responsible for the realities of today's capitalism cannot imagine a world without growth. How long can the good times last?

BUCH Florian Opitz **KAMERA** Andy Lehmann **MONTAGE** Frank Müller **TON** Maximilian Pellnitz **PRODUKTION** Port au Prince Film & Kultur Produktion GmbH **PRODUZENT** Jan Krüger **COPRODUKTION** Spring Productions, Florian Opitz **SENDER** WDR/ARTE: Sabine Rollberg, BR: Christiane von Hahn, WDR: Jutta Krug **WELTVERTRIEB** Port au Prince Film & Kultur **PRODUKTION** GmbH



WO BIST DU, JOAO GILBERTO?

Georges Gachot
Frankreich, Schweiz, Deutschland 2018, Farbe, 107 Min., Portugiesisch, Französisch, u. a. Untertitel Englisch

Sa 05.05. 19.00 HFF - Audimax
Di 08.05. 21.30 HFF Innenhof - Open Air
Do 10.05. 21.00 Rio 2
Sa 12.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Er soll die Menschen so sehr hassen, dass er sie nicht ertragen kann. Er soll die Menschen so sehr lieben, dass er sie nicht ertragen kann.“ Das sagen seine Nachbarn in Rio de Janeiro über Joao Gilberto, den seit mehr als 30 Jahren aus der Öffentlichkeit verschwundenen Erfinder des Bossa Nova. Georges Gachot nimmt uns mit auf eine unterhaltsame und vielschichtige detektivische Spurensuche. Er trifft unter anderem die Ex-Frau von Gilberto, den Lieblingskoch, ehemalige Musikkollegen und den anerkannt besten Imitator von dessen einzigartigem Gesang und Gitarrenspiel. Wer ist Joao Gilberto und wo ist er? „Wenn gar nichts klar ist, wenn einen nachts die Fragen nicht schlafen lassen, dann muss man raus, einen Flug nach Rio nehmen und sich auf die Suche nach Antworten machen.“ *Daniel Sponsel*
“He is meant to have hated people so much that he could not stand them. He is meant to have loved them so much that he could not stand them.” That is what they said about Joao Gilberto, the elusive creator of Bossa Nova. Georges Gachot takes us on an entertaining, investigative trip to Rio to find out more.

BUCH Georges Gachot, Paolo Poloni **KAMERA** Stéphane Kuthy **MONTAGE** Julie Pelat **MUSIK** Joao Donato, Joao Gilberto **TON** Balthasar Jucker **PRODUKTION** Gahot Films, Neos Film, Idéale Audience **PRODUZENTEN** Georges Gachot, Pierre-Olivier Bardet **SENDER** BR ARTE, SRF, RTS **WELTVERTRIEB** Doc & Films

FFF Bayern



A YEAR OF HOPE

Mikala Krogh
Dänemark, Niederlande 2017, Farbe, 84 Min., Diverse, Untertitel Englisch

So 06.05. 16.30 City 2
Di 08.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 10.05. 16.30 HFF - Kino 1
Sa 12.05. 17.30 City 3

Sonne, Palmen, sanfte Wellen schlagen ans Ufer – die philippinische Insel sieht nach Robinson Crusoe aus: wie das Paradies. Für die meisten der Jungs, die in den Straßen von Manila aufgewachsen sind, ist es das auch. Ein Jahr dürfen sie dort verbringen, mit einer Organisation, die ihnen beim Start in ein besseres Leben helfen will. Als sie am Strand stehen und ins Wasser sollen, spielen und herumplantschen, sind manche noch skeptisch, ratlos, zögerlich: Einfach Kind sein, das kennen sie gar nicht. Wie Freiwild wurden sie in Manila behandelt, von skrupellosen Zuhältern zum Missbrauch verkauft – auch an westliche Sextouristen. Auf der Insel lernen sie, dass ihre Geschlechtsteile nur ihnen gehören. Dass es einen Ausweg gibt. Doch die Straßen von Manila, sie drohen düster. *Julia Teichmann*
A year on a paradise island is supposed to pave the way for a better life for a group of street children from Manila. They have been severely traumatised by abuse and many have not seen their family for years. A film that is as upsetting as it is important.

KAMERA Morgan Knibbe **MONTAGE** Cathrine Ambus **MUSIK** Kristian Selin Eidnes Andersen **TON** Taco Drijfhout **PRODUKTION** Made in Copenhagen Aps **PRODUZENT** Sigrid Dyekjær **WELTVERTRIEB** CAT&Docs

Nominiert: DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer weltweit

DOK.deutsch



Der Wettbewerb DOK.deutsch präsentiert Filme, die sich mit Menschen und Begebenheiten im deutschsprachigen Raum auseinandersetzen. In dreizehn intensiven Geschichten erfahren wir Ungewöhnliches und gewinnen wertvolle Erkenntnisse. Die thematische und formale Spanne ist groß – beginnend mit der brennend interessanten Frage, wie Elternsein und Kindererziehung eigentlich funktionieren, in ELTERN-SCHULE. Mit B12 und FRÜHER ODER SPÄTER sind zwei zeitgenössische Heimatfilme zu sehen, die ein unpräzises Bild von Bayern und seinen Menschen zeichnen. Aus Österreich kommt mit BRUDER JAKOB, SCHLÄFST DU NOCH? ein berührendes Familienporträt. Eine ganz besondere Wohngemeinschaft in Brixen, Südtirol, zeigt uns der Film DER SECHSTE KONTINENT. Und aus der Schweiz stammt das Porträt einer Frau, die Ihrer Zeit weit voraus war (BIS ANS ENDE DER TRÄUME).

The DOK.deutsch competition presents films that deal with people and events in the German-speaking region. In thirteen in-depth narratives we are exposed to extraordinary experiences and gain valuable insights. The range of themes and form is vast – beginning with the burning question of how parenthood and child-rearing actually work, in ELTERN-SCHULE. Two contemporary heimat films, B12 and FRÜHER ODER SPÄTER draw an unpre-tentious picture of Bavaria and its people. DER SECHSTE KONTINENT shows us a very special shared house in Brixen, South Tyrol and from Switzerland comes the portrait of a woman who was well ahead of her time (BIS ANS ENDE DER TRÄUME). **Daniel Sponsel**

Das Publikum ist schuld!

Essay von Arne Birkenstock

Der Kinodokumentarfilm befindet sich hierzulande in einer paradoxen Lage: Obwohl das öffentliche Interesse an nicht-fiktionalen Geschichten zunimmt, schwinden den Kinos weiter die Zuschauer:innen. Das DOK.fest macht in diesem Jahr mit zwei neuen Preisvergaben und einer Fachkonferenz die Produktion und Auswertung von Dokumentarfilmen zum Thema. Wer steckt eigentlich hinter der aktuellen Schieflage und was müsste sich ändern? Eine Antwort scheint schnell gefunden – so jedenfalls legt es die aktuelle Debatte nahe. Der Filmemacher, Produzent und Filmakademie-Vorstand Arne Birkenstock über die Krise des Dokumentarfilms in Deutschland.

Sie sind schuld. Ja, Sie, wertest Publikum, sind schuld an der Misere des Dokumentarfilms in Deutschland! Unverschämterweise gucken Sie unsere Filme, wann, wie und wo immer Sie wollen: im Netz, auf Ihren Handys, Tablets, Laptops und Flachbildschirmen oder im Fernsehen. Manchmal sogar im Kino, aber nur, wenn dieses mit prominenten Gästen als Event beim DOK.fest München daherkommt.

Auf den Panels unserer Branche wird dieses Konsumverhalten oft als „Problem“ beschrieben – die digitalen Auswertungs- und Vertriebsformen als „zukünftig“. Das wiederum sagt mehr über unsere Branche aus als über die Welt, für die wir Filme machen. Denn wenn eine Filmbranche die Tatsache, dass immer mehr Menschen die mannigfaltigen Angebote der digitalen Welt für sich nutzen, als Problem beschreibt – dann kann das nur bedeuten, dass sie selbst ein Problem hat.

In Deutschland werden großartige Dokumentarfilme produziert, die international reüssieren. Doch bei der Auswertung

finden wir uns hierzulande noch im letzten Jahrhundert. Es kommt einem so vor, als hätten sich Sender, Kinos, Vertriebe und Filmförderungen zu einer absurden Koalition zusammengeschlossen, die möglichst effektiv verhindern soll, dass das Publikum, das (von ihnen kofinanzierte) Werk auch zu sehen bekommt. Das Kino zeigt den Film wochentags am frühen Nachmittag und nimmt ihn nach wenigen Tagen aus dem Programm, um ihn erstmal für sechs Monate verschwinden zu lassen. So lange nämlich dauert die Sperrfrist für die Kiniauswertung und so lange dauert es auch, bis alle Trailer, Plakate, Lobpreisungen, Verrisse, ja der Film selbst garantiert vergessen sind und niemand mehr auf die Idee kommt, online danach zu suchen. Frustriert, aber nicht wirklich überrascht legen die Filmschaffenden nach erfolgloser Online-Auswertung ihren Film ein weiteres Jahr in die Schublade und reichen ihn dann – acht-zehn Monate nach dem Kinostart – an den Fernsehsender weiter, der ihn nun verständlicherweise nur noch mäßig aktuell findet und dann wochentags, am liebsten gegen Mitternacht auf irgendeinem dritten Programm versendet.

Wettbewerb und Sparpolitik

Dabei sind die Produktionsbedingungen für Dokumentarfilme im digitalen Zeitalter preiswerter denn je. Equipment und Material sind günstig zu beschaffen und für einen Kinostart wird keine teure 35mm-Kopie mehr benötigt – dazu reicht eine Festplatte oder Blu-ray aus. In der Folge hat sich die Anzahl an Dokumentarfilm-Startkopien, die sich pro Jahr um die Plätze auf den Kinoleinwänden bal-

gen, in den letzten zwanzig Jahren mit aktuell rund 4000 Stück fast verundert-facht! Kinobetriebe schütteln angesichts dieser Zahlen fassungslos den Kopf: Unmöglich können sie so viele Filme auf den Leinwänden präsentieren – zumal deren Anzahl im selben Zeitraum nur um zehn Prozent gestiegen ist.

Viele Titel wurden auch gar nicht für das Kino produziert und eignen sich ästhetisch wie inhaltlich kaum für die große Leinwand, sondern landeten dort nur, weil sie im Fernsehen keinen Platz mehr finden und sich über Förderungen finanzieren müssen, die die Produktion zu einer Kinoauswertung verpflichten. In den 90er-Jahren wurden viele dieser Filme noch im Programm von ARD und ZDF ausgestrahlt: Damals gab es unzählige Sendeplätze für unformatierte, essayistische, mehr oder weniger abseitige, längere und kürzere Dokumentarfilme. Die meisten gibt es heute nicht mehr. Im Hauptprogramm des ZDF sind – außer beim „kleinen Fernsehspiel“ – gar keine unformatierten langen Dokumentarfilme mehr zu sehen. In der ARD leisten sich immerhin die „Dritten“ noch Slots am späten Abend. Selbst der Dokusender ARTE hat die Sendeplätze für den langen Dokumentarfilm, die „Grand Formats“, drastisch eingekürzt.

Filmschauenfenster statt Massenmedium?

Gleichzeitig hat sich der Arthouse-Begriff stark ausgeweitet: Das klassische Programmkinospielt heute eben auch die intelligenteren Blockbuster aus den Studios in Hollywood, französische Erfolgskomödien und sogar James Bond in der Originalfassung. Wenn hohe Publikumszahlen locken, fällt es auch dem engagiertesten Kino schwer, den Saal in der Primetime für einen deutschen Dokumentarfilm freizuhalten. Denn Kinos müssen sich – anders als der Rest der Branche – weitgehend ohne Subventionen am Markt behaupten, teure Gewerbeflächen in den Innenstädten finanzieren und sind somit existentiell auf jede verkaufte Popcorn-Tüte und jedes Kinoticket angewiesen. Umso hartnäckiger wehren sie sich auch gegen die Aufweichung der erwähnten Sperrfrist, jener Regelung im Filmförderungsgesetz, die die Produktionen dazu verpflichtet, den Kinos ein



Leider sieht es noch lange nicht bei jeder Vorführung eines Dokumentarfilms so aus: Ein vorbildlich gefüllter Saal im ARRI Kino während des DOK.fest 2017.

exklusives Auswertungsfenster von sechs Monaten zu garantieren. Schließlich ist es diese Exklusivität, die die Kinos davor schützt, zu einem reinen Filmschauenfenster zu werden, das die Filme zwar veredelt und ihnen Aufmerksamkeit verschafft, aber an der kommerziellen Auswertung nicht mehr ausreichend beteiligt wäre.

Was also tun? Da Sie, wertest Publikum, offensichtlich nicht dazu bereit sind, mit uns Filmschaffenden zurück in die 90er-Jahre zu gehen, müsste unsere Branche vielleicht doch versuchen, sich der Gegenwart und damit auch Ihnen wieder anzunähern. Andere Länder machen es uns bereits vor: In Skandinavien und im angelsächsischen Raum zum Beispiel werden hochwertige Dokumentarfilme mit hohen Budgets für ein großes Publikum produziert und sehr erfolgreich ausgewertet. Dabei entstehen deutlich weniger Filme, doch Regie und Produktion erhalten die notwendigen Mittel, um ihre Stoffe zu recherchieren, dramaturgisch zu strukturieren, visuelle Konzepte zu erarbeiten und ein überzeugendes

Gesamtpaket zu schnüren, mit dem sich die Produktion des Films finanzieren lässt. Und auch die Auswertung unterscheidet sich von der Praxis hierzulande: Es wird über Zielgruppen nachgedacht und sogar darüber, wie man diese erreichen kann. Es werden Events konzipiert, die im Kino oder auch anderswo stattfinden können. Auf dem Höhepunkt der Aufmerksamkeit werden die Filme gar online zur Verfügung gestellt. Irre, nicht? Da nutzen diese smarten Menschen in Skandinavien doch glatt das Internet, um ihre Filme zum Publikum zu bringen.

Digitale Zukunft für alle

Vielleicht sollten wir das in Deutschland auch mal probieren: Über Möglichkeiten nachdenken, wie Sender und Förderer, Verleiher und Kinos, Produktionsfirmen, Regisseurinnen und Regisseure gemeinsam vom Internet profitieren und es für ihre Filme nutzen können. Dafür müssten die Beteiligten allerdings ihre Lobby-Sandburgen verlassen und einen Deal aushandeln, von dem alle etwas haben. Solange Sender ihre Mediatheken ein-

seitig ausweiten, ohne dafür zu zahlen, Kinos Filme, die sie selbst nur wenige Tage zeigen, monatelang aus dem Verkehr ziehen, Filmschaffende sich keine Gedanken über Zielgruppen machen, Verleiher mit ambitionslosen „Kampagnen“ den Förderkatalog zu bedienen versuchen statt das Publikum anzusprechen, und Förderinstitute Überproduktion vorantreiben und dann für Entwicklung, Auswertung und Vermarktung nicht genug Geld übrig haben, solange werden der Dokumentarfilm und sein Publikum nicht mehr zusammenfinden.

Und ja, wertest Publikum: Gehen Sie doch ab und an nochmal ins Kino. „Nur“ um einen Dokumentarfilm zu schauen, ganz ohne Event und Stargast. Denn für diesen ureigenen Ort der Filmkultur ist er gemacht: für die große Leinwand, den perfekten Ton, die konzentrierte Spannung, das kollektive Erlebnis im dunklen Saal. So werden Sie die hier beschriebene Entwicklung zwar nicht umkehren, aber eine Freude würden Sie uns damit schon machen – und sich selbst auch. Wirklich!

DOK.deutsch

Petra Gruber

3sat-Koordinatorin, ORF
3sat coordinator, ORF

Dr. Grit Lemke

Kuratorin und langjährige Programm-
leiterin DOK Leipzig
Curator and former Programme Director
DOK Leipzig

Holger Recktenwald

Geschäftsführer mindjazz pictures
CEO mindjazz pictures

Die Filme sind nominiert für den
VIKTOR DOK.deutsch. Der Preis ist
dotiert mit 5.000 EUR.

The Films are nominated for the VIKTOR
DOK.deutsch, worth 5,000 EUR.



B12 – GESTORBEN WIRD IM NÄCHSTEN LEBEN

Christian Lerch
Deutschland 2018, Farbe, 90 Min., Deutsch

Sa 05.05. 18.30 Rio 1
Di 08.05. 11.00 HFF - Kino 1
Do 10.05. 16.30 HFF - Audimax
Fr 11.05. 19.00 Rio 2

„Ja mei, I wuuld nur noch sterben“, sagt der 89-jährige Lenz zu Beginn des großartigen Heimatfilms von Christian Lerch. Dann erleben wir ihn als vitalen Patriarchen in seinem Biotop, einer Raststätte an der Bundesstraße 12. Sein Sohn hat das Erbe übernommen, das Haus wird gegen den Willen von Lenz umgebaut. Als die Fenster verkehrt herum eingesetzt werden, wird klar, dass hier einiges aus dem Ruder läuft. Die Schwiegertochter kümmert sich liebevoll um Lenz und sogar alte Freunde lassen sich von dem ewig grantelnden Kerl nicht vergraulen und schauen immer wieder bei ihm vorbei. „Ja mei, I wuuld nur noch sterben“, sagt der mittlerweile 90-jährige Lenz zum Ende der Erzählung. Ein liebevoller, berührender Film über ein Stück bayerischer Lebensart und die ureigene Kraft des Lebens.

Daniel Sponzel

„Well, I just wanted to die!“ the 89-year-old Lenz declares at the start of this magnificent Heimat film by Christian Lerch. Then we get to know him as a spritely patriarch in his natural habitat, a roadside restaurant on the B12 road. A touching film about the intrinsic life force.

KAMERA Johannes Kaltenhauser MONTAGE Peter König MUSIK Sepalot TON Toni Felixberger PRODUKTION Südkino Filmproduktion GmbH PRODUZENTEN Johannes Kaltenhauser, Patrick Lange SENDER BR Redaktion Dokumentarfilm (Petra Felber, Martin Kowalczyk, Fatima Abdollahyan)

FFF Bayern



BIS ANS ENDE DER TRÄUME

Wilfried Meichtry
Schweiz, 2018, Farbe, 82 Min., Schweizerdeutsch, Französisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 17.30 HFF - Audimax
So 06.05. 20.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Di 08.05. 17.00 Rio 2
Fr 11.05. 17.00 Filmmuseum

„Der französische Fotograf macht mir zwar einen friedlichen Eindruck, aber lustig ist er sicher nicht. Ob er wohl Zähne hat? Er hat kein einziges Mal gelacht.“ Katharina von Arx ist bereits eine Bestsellerautorin, als sie Freddy Drilhon kennenlernt, der sie erst einmal sechs Monate lang in der Südsee warten lässt. Dennoch finden die beiden zueinander, reisen, bekommen ein Kind und kehren in die Schweiz zurück. Sie lassen sich in einer mittelalterlichen Ruine nieder, deren Renovierung fortan alle Kraft kostet – bis Freddy ausbricht. Wilfried Meichtry setzt von Arx' reiche Lebensgeschichte in einem Mix aus Interviews, Archivmaterial und Reenactment mit Sabine Timoteo und Christophe Sermet ruhig und ästhetisch in Szene. *Ysabel Fantou*

The author Katharina von Arx travelled alone around the world in the 1950s. In Tonga she met her great love Freddy Drilhon, another free thinker. Amour fou in a precarious balance between self-fulfilment, the longing to be settled and a desire for freedom.

BUCH Wilfried Meichtry KAMERA Pierre Reischer MONTAGE Annette Brütsch MUSIK Balz Bachmann TON Olivier Jean Richard PRODUKTION DokLab GbmH PRODUZENT Urs Schnell SENDER SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Urs Augstburger WELTVERTRIEB DokLab GmbH

Nominiert: Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis



ELTERNSCHULE

Jörg Adolph, Ralf Bücheler
Deutschland 2018, Farbe, 120 Min., Deutsch

So 06.05. 17.00 Rio 1
Di 08.05. 18.30 Neues Maxim
Do 10.05. 11.00 City 3
Fr 11.05. 19.00 Katholische Akademie

„Ich schaffe das nicht mehr.“ Es sind Eltern am Rande des Nervenzusammenbruchs, die in der Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen lernen, ihren Kindern liebevoll aber konsequent Grenzen zu setzen. Doch dieser Weg erfordert einen langen Atem. Die Kinder schreien, verweigern das Essen oder bleiben in demonstrativer Hilflosigkeit am Boden liegen. Mit großem Feingefühl und ohne Kommentar begleiten Ralph Bücheler und Jörg Adolph die Familien durch die mehrwöchige stationäre Therapie in der Abteilung für pädiatrische Psychosomatik. Wir werden Zeuge, wie Dietmar Langer und sein Team es schaffen, Eltern und Kinder Schritt für Schritt aus dem zermürbenden Teufelskreis zu führen. ELTERNSCHULE ist ein Muss für alle, die sich fragen, was gute Erziehung ausmacht. *Ludwig Sporrer*
Faulty interactions. Desperate parents and their psychosomatically ill children receive residential treatment in a clinic. A film about the importance of setting boundaries and the understanding that when the parents are doing well, the children are too and not the reverse.

KAMERA Daniel Schönauer MONTAGE Anja Pohl MUSIK Spiritfest PRODUKTION if... Productions PRODUZENT Ingo Fliess SENDER SWR / Redaktion Eva Witte

Nominiert: ARRI AMIRA Award

FFF Bayern



FOR IN MY WAY IT LIES

Lukas von Stein
Deutschland 2018, s/w, 90 Min., Englisch, Deutsch

Sa 05.05. 22.00 Deutsches Theater
Mi 09.05. 21.30 City 2
Fr 11.05. 19.30 Atelier
Sa 12.05. 20.30 Neues Maxim

Der Mythos des musikalischen Genies lebt – genauso wie der Geist des Blues. Wir begegnen ihm in der Gestalt eines gut aussehenden jungen Mannes, der mit einer großen Stimme gesegnet ist. Jesper Munk ist gleichermaßen begabt wie vom bedingungslosen Streben nach Perfektion und von Selbstzweifeln gequält. Jesper Munk lebt nur für die Musik und der Weg zu seiner neuen Platte ist kein einfacher. Über ein Jahr lang begleitet Lukas von Stein den jungen Münchner durch alle Hochs und Tiefs seines Musikerlebens. Das intensive Porträt eines Besessenen zwischen der Intimität im Studio und der Performance auf der großen Bühne. "It's not getting easier", erkennt er in einem seiner neuen Songs, "Slow down for me" bittet er in einem anderen. *Daniel Sponzel*

The recording of Jesper Munk's new album is not plain sailing. This in-depth portrait of someone who lives for music takes us from the intimacy of the studio to big stage performances. "It's not getting easier", is the title of one of his new songs.

BUCH Lukas von Stein KAMERA Lukas von Stein MONTAGE Jaromin Pfeiffer MUSIK Jesper Munk TON Marcel Morast PRODUKTION Film Kitchen PRODUZENT Lukas von Stein COPRODUKTION Marcel Morast

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm

FFF Bayern

SCHAFFEN WIR ZWEI, DREI, VIELE KONGO TRIBUNALE!

Stoppen wir die Straflosigkeit in der Demokratischen Republik Kongo!

Unterstützen Sie uns!

WWW.DOCTIVISM.ORG



www.the-congo-tribunal.com

ZUM 70. JAHRESTAG DER BERLINER LUFTBRÜCKE



AM 12. JUNI, 20:15 UHR OPERATION PROVIANT

Propagandaschlacht Berliner Luftbrücke



SPIEGEL
GESCHICHTE

sky

[www.spiegel-geschichte.tv/
operationproviant](http://www.spiegel-geschichte.tv/operationproviant)



FRÜHER ODER SPÄTER

Pauline Roenneberg
Deutschland 2018, Farbe, 120 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 21.30 Deutsches Theater
Di 08.05. 17.00 Atelier
Do 10.05. 17.30 Rio 1
So 13.05. 11.00 HFF - Audimax

Der ganz normale Wahnsinn in einem bayerischen Dorf: Ein Milchbauernpaar, das im Nebenjob als Bestatter tätig sein muss. Nebenan ist eine vegane, frei denkende Kommune in ein leerstehendes Hotel eingezogen. Und ein Ministrant, der bei der freiwilligen Feuerwehr anheuert. Es wird gelebt, geliebt und gestorben. Tradition trifft auf Moderne und lässt sie dabei gar nicht mal nur gut aussehen. Mit unbändiger Lust am erzählerischen Raffinement, mit Plotwendungen, Cliffhangern und sehr trockenem Humor zieht Pauline Roenneberg hier alle filmischen Register. Der Film singt die Hymne auf ein Land und seine Menschen. Bayern pur, nur ohne den Kitsch. FRÜHER ODER SPÄTER ist als dokumentarische Serie konzipiert und hier zum ersten und wohl auch letzten Mal als Langfilm zu entdecken. Ganz großes Kino.

Jan Sebening und Daniel Sponsel
Dairy farmers who work as funeral directors – with a free-thinking commune living next door. FRÜHER ODER SPÄTER is a complex Bavarian clash of cultures film with deadpan humour that always meets its fabulous protagonists at eye level.

BUCH Pauline Roenneberg & Britta Schwem KAMERA Zoe Schmederer MONTAGE Pauline Roenneberg MUSIK Gerd Baumann TON Britta Schwem PRODUKTION wirFILM GmbH PRODUZENTEN Isabelle Bertolone und Marius Ehlayil (wirFILM) COPRODUKTION HFF München SENDER Natalie Lambsdorff, Matthias Leybrand (BR)WELTVERTRIEB wirFILM GmbH

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm
Nominiert: ARRI AMIRA Award



DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO

Benedikt Schwarzer
Deutschland 2018, Farbe & s/w, 80 Min., Deutsch

Fr 04.05. 19.30 City 2
Mi 09.05. 17.00 Atelier
Fr 11.05. 16.00 HFF - Audimax
So 13.05. 14.00 City 3

„Nachtclubs, vor allem schöne Frauen und dann irgendwann heimfahren und wieder einen auf Familie machen...“ So erinnern sich die Kinder der Polit-Elite an ihre Väter. Auch Leo Wagners Familie diente diesem nur als Fassade. Er selbst blieb für sie ein gerüchtemwobenes, gefürchtetes Phantom. Beim Misstrauensvotum gegen Willy Brandt soll Wagner die eigene Partei verraten haben. Der Filmemacher forscht nach, trifft Journalisten und Kriegsveteranen, findet sich zwischen Stasi- und Gerichtsakten sowie im Rotlichtmilieu wieder – dort ist Leos Vermögen verpufft. Er folgt den Spuren der Geldgeschäfte, Machtspiele und Affären bis zu einem alles verändernden Fund. Ein berührender Film über die dunklen Flecken in Familienerinnerungen, deutsche Politgeschichte, menschliche Abgründe und Identität.

Morgane Remter
Leo Wagner, the filmmaker's father, was one of the co-founders of the CSU (Christian Socialist Union) and is said to have later betrayed the party. An investigative search into the depths of family history and the highest circles of German politics brings the unexpected to light... An astonishing and very personal political drama.

BUCH Benedikt Schwarzer KAMERA Julian Krubasik MONTAGE Natascha Cartolaro MUSIK Alexander Maschke TON Philip Hutter, Nic Nagel, Michael Arens, Philipp Forberg PRODUKTION Lichtblick Film GmbH PRODUZENT Carl-Ludwig Rettinger SENDER WDR/Jutta Krug, BR/ Dr. Claudia Gladziejewski

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm
Projekt Pitch Award 2015



DER HELLSEHER

Fausto Molina
Deutschland 2018, Farbe, 73 Min., Deutsch,
Dänisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 17.00 Filmmuseum
Mo 07.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 10.05. 17.00 HFF - Kino 2
Sa 12.05. 16.00 City 2

„Mama, der Film wird keinen Erfolg haben. Vielleicht wird den niemand sehen.“ Fausto Molina will noch einen Film machen, bevor er blind wird. Er stellt die Kamera auf und der Autofokus übernimmt. Eine essayistische Tour de Force durch den absurden Alltag zwischen beruflicher Rehabilitation, Arbeitsplatzprüfung und Rentenversicherung beginnt. Wie kann man als blinder Regisseur weiterhin dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen? Was antwortet man, wenn die Augenärztin einen fragt, ob man denn die Filme sehe, die man da mache? Ein unkonventionelles, witziges und tiefgründiges Selbstporträt entsteht, poetisch und lakonisch, mit kongenialer Musik von Murena Murena – falls es jemals fertig wird. *Ysabel Fantou*

Fausto Molina has a problem: his films will never be finished. It doesn't help that he is gradually going blind. An oblique filmic reflection on life with restricted eyesight and being caught in a web of agencies, doctors and family members.

BUCH Fausto Molina KAMERA Fausto Molina MONTAGE Sebastian Heidinger MUSIK Murena Murena TON Fausto Molina PRODUKTION periphericum film PRODUZENT Fausto Molina COPRODUKTION Neue Luegen Film, Sebastian Heidinger



HIER UND DORT

Bettina Renner
Deutschland 2018, Farbe, 93 Min., Deutsch,
Bosnisch, Untertitel Deutsch

Sa 05.05. 16.00 Atelier
Mo 07.05. 17.30 HFF - Kino 2
Di 08.05. 14.00 City 3
Do 10.05. 14.00 Atelier

„Wenn ich hier abgeschoben werde, wenn die mich hier nicht wollen, wenn die versuchen, mein Leben kaputt zu machen, nicht nur meins, von meiner Mutti auch, wenn das so ist, o.k., dann bin ich kein Deutscher.“ Alle drei Monate müssen Haris und seine Mutter ihren Aufenthaltsstatus verlängern lassen, seit die Mutter vor 23 Jahren nach Deutschland geflohen ist. Je stärker der Frust über die unsichere Situation zunimmt, desto eher besinnt Haris sich auf seine bosnisch-montenegrinischen Wurzeln. Seine große Schwester hat eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis und lebt ihm das Bild einer emanzipierten deutschen Frau vor. Wunderschön erzähltes und hochaktuelles Porträt eines Teenagers auf Identitätssuche. *Ysabel Fantou*

Haris was born in Dresden. The teenager and his Bosnian mother both have only limited leave to remain in Germany. Rejected, Haris creates a Bosnian identity for himself – unlike his sister who is fully integrated.

BUCH Bettina Renner KAMERA Roman Schlaack, 2nd unit: Julia Hönemann MONTAGE Laia Prat, Katharina Schmidt MUSIK Olaf Taranczewski TON Daniel Rentsch, Daniel Fischer, Sebastian Löffler, Christoph Wonneberger, Ullrich Menges, Johannes Doberenz, Jonathan Skorupa, René Jugold, Robert Sandow PRODUKTION ThurnFilm PRODUZENT Valentin Thurn COPRODUKTION Spielplatz-Filme, Zürich (Schweiz) in minoritärer Rolle SENDER MDR: Susanne Sturm / Martin Hübner



I'M A BAD GUY

Susanne Freund
Österreich 2017, Farbe, 92 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.00 Atelier
So 06.05. 21.00 Rio 2
Do 10.05. 21.00 HFF - Kino 1
So 13.05. 14.00 Rio 2

„Tie me kangaroo down, sport“, singt Adolf Schandl voller Verve. Dazu tanzt der muntere Herr jenseits der achtzig durch seine Wohnung und träumt von seinem Sehnsuchtsland Australien, wo er in den 1950ern war und nun – nach vierzig Jahren Haft – wieder hin möchte. Dass dieser charmant-schlitzohrige Mann einst der gefürchtetste Kriminelle der Alpenrepublik war, ist in Susanne Freund's grandios pointiertem Porträt lange nicht zu glauben. Dabei ist er als „Stein-Ausbrecher“ und „Karlau-Geiselnnehmer“ längst Teil der Justizgeschichte. Täglich betet er brav vor jeder Mahlzeit, nur mit der Wahrheit nimmt er es nicht allzu genau. „Du warst brandgefährlich! Auch wenn du heute wie ein pensionierter Volksschullehrer ausschaust.“ Wird ihm seine letzte Flucht gelingen? *Simon Hauck*

"I want to get some distance. I don't have any friends. I don't believe in love!" After 40 years in prison Adolf Schandl wants just one thing: to go to Australia. To achieve this he must first break away from himself in Susanne Freund's superb portrait film.

BUCH Susanne Freund KAMERA Jerzy Palacz MONTAGE Michou Hutter TON Eckehard Braun, Joe Knauer PRODUKTION kurt mayer film PRODUZENT Kurt Mayer SENDER ORF Film/Fernsehabskommen



DIE KUNST DER WIDERREDE

Gereon Wetzel, Melanie Liebheit
Österreich, Deutschland 2017, Farbe, 97 Min.,
Englisch, Deutsch

Do 03.05. 20.30 Rio 1
Sa 05.05. 20.30 Neues Maxim
Di 08.05. 21.30 City 2
Fr 11.05. 18.30 HFF - Kino 1

„Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wir nicht weiter in einer Welt leben können, in der hingenommen wird, dass bei Geheimdienstaktivitäten und dem Sammeln von Daten Rechtslosigkeit herrscht.“ (Asaf Lubin, Yale Law School) Celia, Mahja, Nina und Clemens, vier Studierende aus München, haben sich ein hohes Ziel gesetzt: Sie wollen sich für den international renommiertesten Völkerrechts-Wettbewerb qualifizieren: den Jessup Moot Court. DIE KUNST DER WIDERREDE zeigt die Bemühungen der angehenden Juristen in ihrer ganzen Intensität wie bei einer Casting Show – mit dem Unterschied, dass in diesem Fall nicht das schönste Gesicht entscheidet, sondern das beste Argument für oder gegen geheimdienstliche Massenüberwachung. *Christian Lösch*

Mass state surveillance on trial at the International Court of Justice. Four Munich students prepare themselves for a major legal event – as prosecutors and defence. A contest to see who has the best arguments and the most faith in their powers of persuasion.

BUCH Melanie Liebheit, Gereon Wetzel KAMERA Gereon Wetzel MONTAGE Gereon Wetzel, Melanie Liebheit PRODUKTION Horse&Fruits PRODUZENTEN Florian Brüning, Thomas Herberth, Alireza Golafshan

Projekt DOK.forum Marktplatz 2016

FFF Bayern

HAUS DES
DOKUMENTARFILMS



28. + 29. JUNI 2018 | KINO METROPOL 2 | STUTTGART

DOKVILLE 2018

IN SERIE – BOOM NON-FIKTIONALER FORMATE

Early-Bird-Tickets mit bis zu 40% Ermäßigung sind bis zum **15. Mai 2018** über www.dokville.de buchbar. Dokville-Komplett-Tickets berechtigen zum kostenfreien Eintritt in alle Vorführungen des SWR Doku Festivals vom 27. bis 30. Juni 2018. Teilnehmer von Dokville können kostenlos an der Verleihung des Deutschen Dokumentarfilmpreises teilnehmen.



LUCICA UND IHRE KINDER

Bettina Braun
Deutschland 2017, Farbe, 90 Min., Rumänisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

So 06.05. 15.00 Atelier
Di 08.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 10.05. 20.30 Bellevue di Monaco
Sa 12.05. 16.00 Atelier

„Hab' Geduld. Ich geh' gleich was zum Essen kaufen.“ – „Wann?“ – „Ich muss erst mal gucken, von wem ich etwas Geld bekomme.“ Lucica hat sechs Kinder, mit denen sie in einer 1-Zimmer-Wohnung in Dortmund lebt. Und einen Mann, der nach einer Gefängnisstrafe nicht mehr nach Deutschland einreisen darf. So wird die Regisseurin zur engen Vertrauten. Die Situation spitzt sich zu, als der Strom abgestellt wird und die jüngste Tochter in Rumänien bleiben muss. Lucica und ihre Kinder sind geübt darin, Probleme auszusitzen oder so lange zu bitten, bis jemand hilft. Für die Regisseurin Bettina Braun dagegen entwickelt sich der Film zur Gratwanderung: Wie sehr kann sie sich heraushalten? Helfen oder beobachten? Und wer hält hier wirklich die Fäden in der Hand? *Ysabel Fantou*
Lucica, a Romanian woman, lives with her children in Germany so that they can go to school there. Funds are scarce and she barely understands the letters she receives from the authorities and electricity supplier. It is good that the filmmaker visits so often. A chronicle of an ambivalent relationship.

BUCH Bettina Braun **KAMERA** Jennifer Günther, Beate Scherer **MONTAGE** Bettina Braun, Gesa Marten **PRODUKTION** B'Braun Produktion **PRODUZENTIN** Bettina Braun **SENDER** ZDF/Filmredaktion 3sat (Daniel Schössler, Katya Mader)



DER SECHSTE KONTINENT

Andreas Pichler
Italien, Deutschland 2017, Farbe, 84 Min., Italienisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.00 City 2
So 06.05. 18.30 City 3
Mi 09.05. 17.00 City 3
So 13.05. 11.00 HFF - Kino 2

„It's like a school here. You really learn for life. There are five continents on our planet. And I found the sixth continent in this house.“ Hatem, der arbeitslose Koch, bringt es auf den Punkt: Das Haus der Solidarität ist wie ein eigener multikultureller Erdteil. Fünfzig Menschen leben hier in Selbstverwaltung gegen eine geringe Miete und Mithilfe in Haus und Garten, betreut von ein paar festen und vielen ehrenamtlichen Helfern. Das HDS kommt ohne öffentliche Fördergelder aus, was hohe Flexibilität und wenig Bürokratie bedeutet. Doch das Zusammenleben funktioniert nicht immer reibungslos. Wut und Frust treten zutage, als die Kündigung kommt, und sich herausstellt, dass nicht alle in der neuen Bleibe unterkommen. Ein warmherziger, genauer Blick auf eine ungewöhnliche Wohngemeinschaft. *Ysabel Fantou*
At the Haus der Solidarität in Brixen people with social problems from different backgrounds live together in an extraordinary community. Areal-life social utopia with ups and downs, which risks being torn apart by a planned relocation.

BUCH Andreas Pichler **KAMERA** Susanne Schüle, Martin Rattini **MONTAGE** Nela Märki, Florian Miosge **MUSIK** Jan Tilman Schade **TON** Stefano Bernardi **PRODUKTION** elemag pictures **PRODUZENTEN** Tanja Georgieva **COPRODUKTION** miramontefilm, Bozen **SENDER** ORF, RAI Südtirol

Projekt DOK.forum Marktplatz 2016



TACKLING LIFE

Johannes List
Deutschland 2018, Farbe, 90 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Sa 05.05. 21.00 Rio 1
Mo 07.05. 21.30 Atelier
Do 10.05. 14.00 City 3
Fr 11.05. 21.30 Rio 2

„Die Bruisers sind die schlechteste Rugby-Mannschaft in Berlin und ich einer der am wenigsten skilled Spieler. Ich hab mir noch nie Gedanken gemacht, dass das ein Problem sein könnte.“ Es ist kein Problem! Dieses Team wurde nicht nach Leistung zusammengestellt. Fun, Fair Play, Toleranz, Loyalität und Kampfgeist sind die Kriterien – und sie schließen sportlichen Erfolg nicht aus. Denn die Mitglieder der aus der LGBTQI-Community heraus gegründeten Mannschaft haben das Kämpfen in unserer voreingenommenen Welt gelernt. Jetzt setzen sie gemeinsam neue Standards, klären auf und holen die queere, bunte Welt in die Mitte von Sport und Gesellschaft. Ein mitreißend lustiger und tief berührender Film über Vorurteile und Stereotype, die uns alle prägen. Und über das Glück, das es bereitet, wenn wir sie hinter uns lassen. *Morgane Remter*
“Berlin Bruisers!” the men yell. They run, tussle, fall and bleed... but they are happy! Their goal is the regional rugby league! A wonderfully queer sporting spectacular about prejudices and stereotypes. Very personal and with a lot of humour.

KAMERA Tim Kuhn, Eugen Gritschneider **MONTAGE** Eric Asch, Johannes List **MUSIK** Jakob Klotz **TON** Konstantin Kirilow **PRODUKTION** if... Productions **PRODUZENT** Ingo Fliess **SENDER** ZDF, Das Kleine Fernsehspiel, Burkhard Althoff

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm
Nominiert: Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis

DOK.horizonte



DOK.horizonte fällt Bäume im Kongo und wehrt sich gegen Entwaldung auf Borneo, rehabilitiert Jugendliche im Iran und kämpft auf dem Tahrir-Platz in Kairo. Kämpfe gehen oft weiter, wirken mitunter über Generationen in den Menschen fort, auch wenn sie aus den Schlagzeilen längst verschwunden sind – oder dort gar nie stattgefunden haben. Was wissen wir noch vom Bürgerkrieg in Sri Lanka? Wie viele Filme berichten uns vom Leben in Bhutan? Wie oft haben wir uns an die Stelle eines jungen kongolesischen Köhlers gesetzt, gesehen – „in his shoes“? Die Filmemacher.innen, deren Werke in DOK.horizonte versammelt sind, erzählen aus Ländern im Umbruch, von Politik und persönlichen Schicksalen. Nicht selten waren sie mit schwierigen Produktionsbedingungen konfrontiert, sind finanzielle und andere Risiken eingegangen: Für uns, ihr Publikum. DOK.horizonte cuts down trees in the Congo and rebels against deforestation on Borneo, rehabilitates young people in Iran and fights at the El-Tahrir Square in Cairo. Battles often continue having an effect on generations of people even when they have disappeared from the headlines – or have never even taken place. What do we remember about the civil war in Sri Lanka? How many films report about life in Bhutan? How often have we seen ourselves taking the seat of a young Congolian charburner – “in his shoes”? The film makers whose works have been collected in DOK.horizonte talk about countries undergoing transitions, about politics and about personal fates. They have not rarely been confronted with difficult production conditions and besides took financial and other risks. For us, their audience. **Julia Teichmann**

„Change things through cinematic means“ – A conversation with Jude Ratnam

Interview von Helga-Mari Steininger

For an interview over the phone, we caught Sri Lankan director Jude Ratnam in France where he is currently travelling around for the commercial release of his documentary film DEMONS IN PARADISE. The film deals with the Sri Lankan civil war that lasted for over twenty-five years between the government and Tamil separatist groups, first and foremost the Tamil Tigers who fought for the creation of an independent Tamil state in the north and east of the island. Belonging to the Tamil minority, the director holds an inside position. He is going back in time along the country's railways tracing the violence that turned the oppression by the Sinhalese majoritarian government into self-destructive terror among the different Tamil factions; forcing his family members, old neighbours and compatriots to remember. It is the first Sri Lankan documentary ever to be screened at DOK.fest.

Congratulations on your documentary and your cinematic release. How is your journey going so far – and how are the reactions of the audience to your film?

I'm very happy and thrilled to be here in France and being able to show my film to the French audience. The premiere was last year at Cannes Film Festival – a great honour for any filmmaker. The film was perceived very well. But there seems to be a need for putting the plot into a historical context which I find a little frustrating sometimes. We don't live in

the 60ies anymore. Access to information is quite easily found through the internet. For me, cinema is not about conveying information, even when it's documentary. The film is dealing with a universal human question. Of course I have dealt with it within the context of Sri Lanka, but it goes beyond history.

Have you already had a cinematic release in Sri Lanka?

Unfortunately, I haven't had an official cinematic release yet, just private screenings. Basically, I've encountered three different reactions from the Sri Lankan audience. From my Tamil countrymen I get asked whether I made this film for the Tamils, as a remembrance of the Tamil sufferings – and if so, that I failed because it's not for the Tamil cause displaying the conflicts of the different Tamil factions. Then I get the reactions from Sinhalese nationalists who want to know what the problems are that many Tamils still seem to have within the Sri Lankan society. Then there is a third group consisting of moderate Sinhalese and Tamils who claim that the film is not going to help the Tamil cause because of the dark sides that are shown and that it's only going to help the dominant ideology of the state to go on oppressing the Tamils. Because the war only ended in 2009, it is difficult to make people see the deeper meaning of the film.

Would you say, that there's a national tradition of film aesthetics and narrative regarding documentary in Sri Lanka?

The documentary industry is in a very foetal state – people in Sri Lanka perceive documentary as something very factual, something to enhance your knowledge, to gather information or something like National Geography. I presume, my film could be the first of its kind: A new cinema to talk about a conflict – going beyond information trying to use cinematic elements to talk about basic human questions.

Could you tell us about the film industry in Sri Lanka?

In plain terms, the film industry is divided into commercial movies and arthouse films. There is one group of filmmakers which works commercially, focussing on eye-candy. Bright colours, lots of music and dancing based on Bollywood productions. Then on the other hand the arthouse films which seem to be made only for festivals hard to understand for common people. So most people don't watch them. I think that on the surface cinema should be simple to watch and you should still be able to feel the deeper question and really want to dig into it. Regarding the aesthetics of my documentary – even though it's a dark story, there are still vibrant colours. I probably used them subconsciously – being used to them from Sri Lankan cinema.

There are no proper filmschools in Sri Lanka. Even fiction cinema is taught within the visual arts. Documentary is not taught at all. But we need a cultural basis for documentaries and we are ready to take it as a serious form of art. For that you need teachers to convey the basics. The ideal would be, that people start watching documentaries. After a while the TV adjusts its programme and finally you bring documentaries to the cinemas.

How do you feel about Western filmmakers choosing topics in the global south?

I think that's a fine line. If your purpose is to use cinema as an activist tool, then you are reducing it to something like religion or preaching. But if you really feel connected to something somewhere else in the world then you should do it. Sadly, there are less and less films containing this connection, a deeper meaning.

How did you get into filmmaking?

I'm an autodidact. Before coming to filmmaking and after leaving university I was working in the NGO sector for six or seven years. It was during the war still and I was going around the country and after a while I came to the point of disillusionment. Partly because you see so many things that need to be done and at the same time the things that you can't

do because the problems are always ahead of you. You can never catch up. Also I felt some sort of hypocrisy in the social sector: Because of your engagement you are holier than the rest. I found that very problematic. Then there was this moment when I watched again MODERN TIMES by Charlie Chaplin and that was when I decided I wanted to change things through cinematic means. I quit my job and wanted to become a filmmaker. Then I happened to see the Cambodian film S-21 about the terror of the Red Khmer. That actually ignited the idea of how to tell about the past.

From the idea to the result was quite a way to go. What were your next steps?

Looking back everything turned out almost magically. I started by applying for a workshop in Colombo. It was a French cinema workshop where I got to know my co-writer. I pitched her my idea of telling the Sri Lankan past through railways and she took it to the French filmschool La Femis – they made an exception for a non-European to take part in a programme; I shot a teaser, everyone told me how cinematic it was and that was when I also started to think, that I can shoot films and that I can use it to affect people. Things were going its way: The present producer happened to see the teaser and pushed

things further. I met the French godfather from ARTE when he was on a holiday in Sri Lanka and showed him what I already had. And then after almost ten years of work I got to go to Cannes! I was very lucky. I believe that it's not you who chooses the film. The film chooses you.

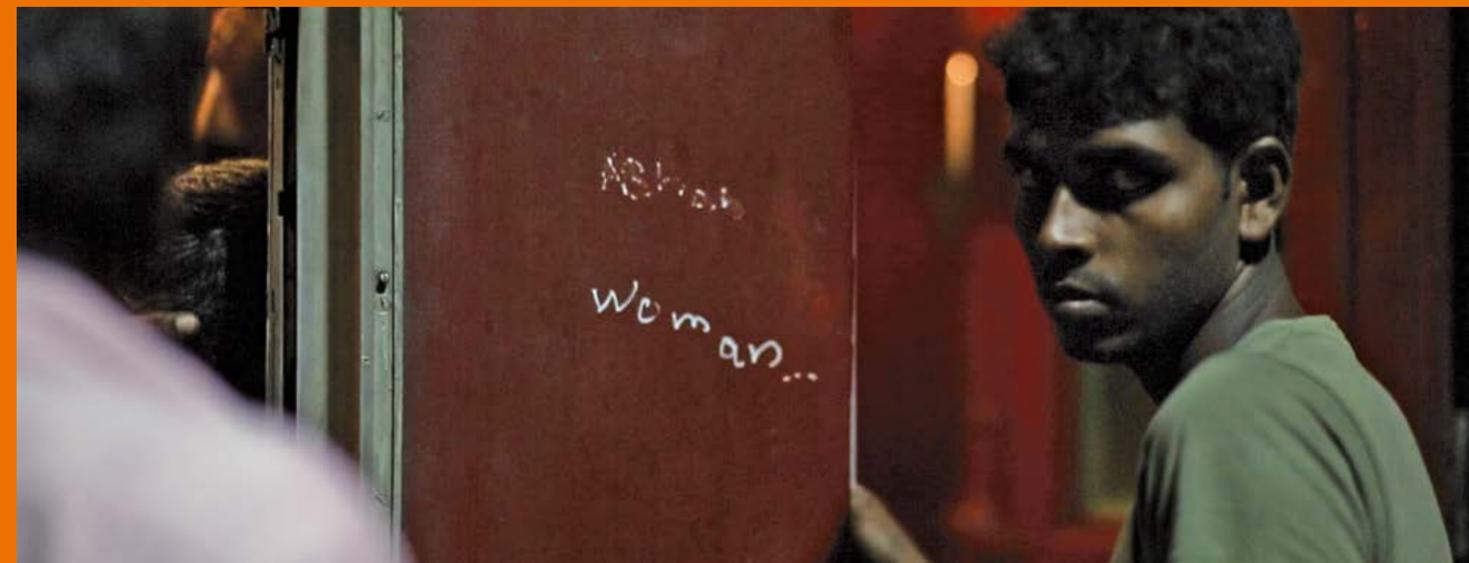
So, how did the film choose you and how come you included your family?

Initially I wanted to make a film with railways and trains. Almost nothing that is in the final film was planned. I was very hesitant to put myself or my family into the film. I had to make choices on and on, but those choices came as I went along. Even that my uncle became a main protagonist – he happened to come to Sri Lanka after a very long time and he told me more about his story. That's when I realised, that I needed to know more about his journey.

Do you have ideas for a new project?

I've got something on my mind. The topic is basically the post-war time. In Colombo we have a lot of luxury buildings for tourists, wellness, leisure. I want to question the fields work – leisure – guilt. Fascism is also an aspect. In my opinion, there is something fascist in things like luxury. But it's still work in progress.

„We are ready to take documentary as a serious form of art.“ Is the first Sri Lankan documentary ever to be screened at DOK.fest München the precursor of a new cinema? Film still from DEMONS IN PARADISE (Jude Ratnam, FR, LK 2017).



DOK.horizonte

Maria Bonsanti

Programmleiterin EURODOC
Programme Director EURODOC

Heleen Gerritsen

Festivalleiterin goEast Filmfestival
Festival Director goEast Film Festival

Ágnes Sós

Festivalleiterin Budapest International
Documentary Festival
Festival Director Budapest International
Documentary Festival

Die Filme sind nominiert für den
VIKTOR DOK.horizonte, gestiftet von der
Petra Kelly Stiftung. Der Preis ist dotiert
mit 3.000 EUR.

The Films in the VIKTOR DOK.horizonte,
sponsored by Petra Kelly Stiftung, worth
3,000 EUR.



20TH CIRCUIT SUSPECTS

Hesam Eslami

Iran 2017, Farbe, 73 Min., Persisch,
Untertitel Englisch

Fr 04.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mo 07.05. 21.00 Neues Maxim
Do 10.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 11.05. 21.30 Neues Maxim

Sechs Jahre lang begleitet der Regisseur einen jugendlichen Kleinganoven Eshan und seine Gang. Er ist dabei, wenn sie in Teheran Autos knacken und Anlagen klauen. Er ist dabei, wenn sie nachts herum ziehen und Dinge zerstören. Er begleitet sie, als sie verhaftet werden, vor Gericht kommen, im Knast sind. Raus kommen. Wieder einfahren. Nach dem Zerfall der Gruppe, hört er lange nichts von seinem Hauptprotagonisten. Erst Jahre später ruft dieser ihn an und fragt, ob er auf seiner Hochzeit drehen würde. Eshan hat einen Job, bald wird er Vater. Sechs Jahre dicht dran mit einer kleinen Kamera. Ungefiltert und roh. Eindrucksvoller Einblick in ein Teheran der Kleinkriminellen, des Crystal Meths, der Sozialarbeiter und der Gerichtsverfahren.

Elena Alvarez

Adolescence in Teheran – not so easy when you are a small-time criminal, the police are hot on your tail and your gang is falling apart. For six years the director follows his protagonist Eshan by day and night – out stealing and in court – until he finds a "new gang": his own family.

BUCH Nasim Marashi, Ehsan Lotfi KAMERA Mehdi Azadi MONTAGE Mehdi Jabinshenas TON Hossein-Ghorchian, Ahmad Afshar PRODUKTION DEFC
PRODUZENT Hesam Eslami



AL GAMI'YA

Reem Saleh

Slowenien, Griechenland 2018, Farbe, 79 Min.,
Arabisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 19.00 Atelier
Di 08.05. 17.00 City 2
Do 10.05. 16.30 Rio 2
Fr 11.05. 11.00 HFF - Kino 2

Sie seien „wie eine große Familie“, meint Um Ghareeb, wenn sie die „al Gami'yas“ beschreibt. Die Bewohner des armen Kairoer Viertels Rod El Farag greifen sich gegenseitig unter die Arme. Alle zwei Wochen wird ein kleinerer Geldbetrag für die Genossenschaft eingesammelt, der dann für größere Ausgaben wie Hochzeiten oder wichtige Anschaffungen wieder ausgeschüttet wird. Die Gemeinschaft entscheidet, wer Unterstützung erhält. Reem Saleh hat das Viertel, in dem ihre Mutter aufgewachsen ist, über sechs Jahre immer wieder besucht. Familien streiten um Gräber, Kranke werden gepflegt, sterben. Die junge Nagwa trennt sich von ihrem Ehemann, heiratet ihn erneut, wird schwanger, drängt abermals auf Scheidung. Verwirrende Einblicke in den ägyptischen Alltag, die auch Gender-Klischees in Frage stellen. **Silvia Bauer**

Rod El Farg is a poor quarter of Cairo. The neighbourhood organises it's own credit union. Marriages, illnesses and big purchases are financed in this way. We see the light and dark sides of a closely-knit community faced with a lack of public resources.

PRODUKTION Graal Films PRODUZENTIN Konstantina Stavrianou



AMAL

Mohamed Siam

Norwegen, Ägypten, Libanon, Deutschland,
Frankreich, Dänemark, Qatar 2017, Farbe, 83 Min.
Arabisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.00 Atelier (DOK.4teens)
Sa 05.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Di 08.05. 21.30 Neues Maxim
Fr 11.05. 14.00 HFF - Audimax (DOK.4teens)

Amal ist gerade 14 Jahre alt, als die Revolution Ägypten erfasst. Ihr Freund ist bei den Unruhen im Port-Said-Stadion umgekommen. Es zieht sie auf den Tahrir-Platz, sie kämpft und demonstriert, wird von Polizisten misshandelt. Sie ist ein Mädchen unter Jungs und jungen Männern. Wörtlich übersetzt bedeutet ihr Name „Hoffnung“. Schlagfertig bezieht Amal politische Stellung, auch gegenüber ihrer Mutter, die Richterin ist. Über sechs Jahre wird sie von der Kamera begleitet; Video-Archivmaterial vermittelt den Eindruck einer behüteten Kindheit in einem aufgeschlossenen Elternhaus. Aus dem Mädchen wird eine junge Frau. Was als rebellische Selbstbehauptung in einer patriarchalen Gesellschaft beginnt, nimmt eine überraschende Wendung. **Julia Teichmann**

Coming of age in Egypt. Amal is 14 years old when the revolution is at its peak. Determinedly, she fights and is dragged brutally across Tahrir Square. This long-term observation shows what it means to stand one's ground in a world dominated by men.

RODUKTION About productions PRODUZENT Mohamed Siam

Nominiert: DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer weltweit



BE'JAM BE –THE NEVER ENDING SONG

Cyprien Ponson, Caroline Parietti

Frankreich, Schweiz 2017, Farbe, 85 Min.,
Malaiisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 14.00 City 2
Di 08.05. 20.00 HFF - Kino2
Fr 11.05. 11.00 HFF - Kino1

"Wie hätten wir uns vorstellen können, dass dieses Leben eines Tages zu Ende gehen würde?" – Tief im Dschungel Borneos leben die Penan, ein indigenes Volk von Nomaden. Ihre Mythologie und ihre Gesänge sind geprägt vom traditionellen Leben im und mit dem Regenwald. Doch die Moderne bedroht ihre Lebensweise. Der Regenwald wird gerodet, das Land soll wirtschaftlich urbar gemacht werden. Die Penan bereiten sich auf ihren wichtigsten Kampf vor: den Widerstand von mit Blasrohren bewaffneten Männern gegen riesige Bulldozer. BE'JAM-BE – THE NEVER ENDING STORY führt tief hinein in die unberührte Schönheit des bedrohten Regenwaldes. In der Form eines poetischen Klagelieds wird der Kampf Davids gegen Goliath besungen.

Silvia Bauer

In the Malaysian part of Borneo the indigenous Penan people live in, with and from the rainforest. The threat of deforestation hangs over them. The construction companies advance with heavy machinery. The nomadic people fight for their existence. A captivating eco-thriller accompanied by the Penan's rhythmic spoken words.

KAMERA Caroline Parietti, Cyprien Ponson MONTAGE Alix Lumbreras MUSIK Tepekot Agan TON Caroline Parietti, Cyprien Ponson PRODUKTION LesObliques PRODUZENTEN Caroline Parietti & Cyprien Ponson WELTVERTRIEB DAWAIDAWAI

AB
SOMMER 2018
IM KINO



UNMÖGLICHE ANSTIEGE, RASANTE ABFAHRTEN

TIMETRIAL

DIE LETZTEN RENNEN DES DAVID MILLAR

EIN DOKUMENTARFILM VON FINLAY PRETSELL

„DER LETZTE DALAI LAMA?
STRAHLT VOLLER WEISHEIT UND GÜTE.“

NY TIMES

Vom Regisseur von
COMPASSION IN EXILE und
RAM DASS FIERCE GRACE

DER LETZTE DALAI LAMA?

AB
24. MAI 2018
IM KINO

Die grünnaher politische Stiftung in Bayern



PetraKellyStiftung



@Kelly_Stiftung



@Kelly_Stiftung



Petra-Kelly-Stiftung

Petra-Kelly-Stiftung – Bayerisches Bildungswerk für Demokratie und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Hochbrückenstraße 10, 80331 München | Tel. 089/24 22 67-30 | Fax 089/24 22 67-47 | E-Mail: info@petra-kelly-stiftung.de

PIXEL

Das Pixel ist ein Raum für Medien, Kultur und Partizipation; aktuell, flexibel und innovativ.

8177



MEDIEN
KULTUR
PARTIZIPATION

Rosenheimer Str. 5
81667 München

www.pixel-muc.de



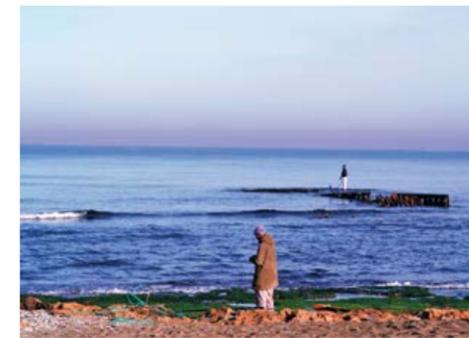
DEMONS IN PARADISE

Jude Ratnam
Frankreich, Sri Lanka 2017, Farbe & s/w, 90 Min.,
Tamilisch, Singhalesisch, Englisch, Untertitel
Englisch

Do 03.05. 21.00 Rio 2
So 06.05. 16.30 City 3
Mi 09.05. 21.30 Neues Maxim
Fr 11.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„So, we are going down the memory lane... It's painful to remember all that.“ Über zwei Jahrzehnte währte der Bürgerkrieg zwischen Singhalesen und Tamilen in Sri Lanka – die Waffen ruhen erst seit Kurzem. Der zur tamilischen Minderheit gehörende Filmemacher Jude Ratnam begibt sich auf eine Reise in die Vergangenheit des Landes, indem er in die Erinnerungen seiner Familienangehörigen eintaucht. Wie konnte es zu einer solchen Gewaltentfesselung kommen? Gemeinsam mit seinem Onkel, einem ehemaligen tamilischen Freiheitskämpfer, besucht er Kriegsschauplätze und spricht mit früheren separatistischen Paramilitärs. Ratnam arbeitete zehn Jahre lang an seinem Film. Ein von Konflikten geprägtes Land im Aufarbeitungsprozess: DEMONS IN PARADISE ist eine behutsame Bestandsaufnahme. *Helga-Mari Steininger*
For over 20 years a civil war raged between the Tamils and Sinhalese in Sri Lanka. What brought about such an unleashing of violence? The filmmaker Jude Ratnam sets out on a journey to explore the county's past and the memories of his family members. In the end there remains a promise to overcome fear.

PRODUKTION Sister Productions PRODUZENTIN Julie Paratian WELTVERTRIEB Upside Distribution



DREAM FRAGMENTS

Bahïa Bencheikh-El-Fegoun
Algerien 2017, Farbe, 75 Min., Französisch,
Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 20.00 City 3
Mo 07.05. 17.00 Neues Maxim
Mi 09.05. 14.00 HFF-Kino 1
Do 10.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Wie sollen wir Kinder in so eine Gesellschaft, so eine Zukunft setzen?“, fragt ein Protagonist. Fragmente des „Arabischen Frühlings“ – bedrückende Bilder der Proteste montiert mit Landschaftsaufnahmen von der Küste. Stillstand. Panzer fahren auf, die Polizei knüpelt den Aufstand nieder. Armut, Hoffnung, politische Repression. Algerien, vor drei Jahrzehnten noch ein „sozialistischer Vorzeigestaat“ war das erste Land, das den islamischen Fundamentalistenterror erlebte – und überwand. Die Filmemacherin ist schwanger, die Revolution in ihrem Körper trifft auf die Unruhe draußen. Überblendungen als Stilmittel schichten Realitäten – wie eine Fata Morgana. Essayistische Reise durch das Land und seine Gesellschaft. *Elena Alvarez*
A rich land economically and culturally, Algeria fluctuates today between despair and the hope of a new beginning. Then there is a series of suicides at the heart of society. The coast and the sea. Images flow into and over each other poetically like a Fata Morgana.

BUCH Bahïa Bencheikh-El-Fegoun KAMERA Nacer Medjkane MONTAGE Caroline Detournay MUSIK Erik Truffaz Quartet TON Moncef Taleb PRODUKTION Allers-Retours Films PRODUZENTIN Bahïa Bencheikh-El-Fegoun WELTVERTRIEB Narimane Mari



EX-SHAMAN

Bolognesi Luiz
Brasilien 2018, Farbe, 80 Min., Portugiesisch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 16.30 Rio 2
Mi 09.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 11.05. 19.00 Rio 1
So 13.05. 16.00 City 3

„Früher kamen die Menschen zum Schamanen – heute nehmen sie Aspirin“, fasst Perpera zu Beginn zusammen. Perpera war einst Pajé, der Schamane und spirituelle Anführer seines Volkes im Amazonasgebiet. Als der Westen mit seinen „Segnungen“ – Entwaldung, modernen Technologien, Krankheiten – dort ankam, im Jahr 1969, war Perpera 20 Jahre alt. Inzwischen ist er, wie die anderen Dorfbewohner auch, evangelikal christianisiert. Als Küster der Kirche, mit Krawatte und im weißen Hemd, personifiziert er schon fast den Ethnozid seines Volkes, der Paiter Suruí. Doch Perpera ist derjenige, der die Traditionen bewahrt, für sich wenigstens: Nachts lässt er das Licht an, damit ob ihrer Verbannung wütende Geister ihn nicht attackieren. Gemeinsam mit den Paiter Suruí hat Luiz Bolognesi den Film erarbeitet: „Weit jenseits von romantischen Klischees.“ *Julia Teichmann*
An old shaman in the Brazilian Amazon has become redundant since his followers became westernised and converted to Christianity. An accident occurs – and suddenly the traditions, the shaman and the spirits are in demand again.

BUCH Luiz Bolognesi KAMERA Pedro J. Márquez MONTAGE Ricardo Farias TON Rodrigo Macedo PRODUKTION Buriti Filmes, Gullane PRODUZENTEN Laís Bodanzky, Luiz Bolognesi / Caio Gullane, Fabiano Gullane WELTVERTRIEB Upside Distribution



MAKALA

Gras Emmanuel
Frankreich 2017, Farbe, 96 Min., Kongolesisch,
Untertitel Englisch

Sa 05.05. 18.00 Rio 2
Mo 07.05. 14.00 Atelier
Do 10.05. 14.00 HFF - Kino 2
So 13.05. 11.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Ich habe mich entschieden. Wir müssen mit unserem Haus weitermachen“, bekräftigt der 28-jährige Kongoleser Kabwita Kasongo gegenüber seiner Frau Lydie. Wenn er Holzkohle in der Stadt verkauft, dann haben sie Geld für das Wellblechdach. Und so begleiten wir den Familienvater, wie er in den frühen Morgenstunden auszieht, um einen Baum zu fällen und Holzkohle herzustellen. Der Transport der Kohle in die Stadt bedeutet eine beschwerliche, tagelange Reise mit dem Fahrrad durch Hitze, Staub und Verkehr – auf einer Straße, gesäumt von Wegelagerern, aber auch helfenden Händen. Mit einer rein beobachtenden Kamera und ohne viele Worte versetzt der Filmemacher den Zuschauer erbarmungslos und mit visueller Wucht mitten in das Leben des kongolesischen Arbeiters. *Barbara Off*
Somewhere in the Democratic Republic of the Congo. A young man chops down a tree and makes charcoal, which he then transports on his bike day after day to sell in the nearest town. A minimalistic observation masterfully captured by Emmanuel Gras' camera.

BUCH Emmanuel Gras KAMERA Emmanuel Gras
MONTAGE Karen Benainous MUSIK Gaspar Claus TON
Manuel Vidal PRODUKTION Bathysphere PRODUZENT
Nicolas Anthomé WELTVERTRIEB Les Films du Losange



THE NEXT GUARDIAN

Dorottya Zurbó, Arun Bhattarai
Ungarn, Niederlande 2017, Farbe, 74 Min.,
Dzongkha, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 19.00 Rio 2 (DOK.4teens)
Mo 07.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Mi 09.05. 21.00 Rio 2
Fr 11.05. 17.00 City 3 (DOK.4teens)

„Schau, Gyembi, so wirst du auch bald aussehen“, zieht das Mädchen Tashi ihren Bruder auf, als die beiden an einer Gruppe von buddhistischen Mönchen vorbei laufen. Die Teenager leben mit ihren Eltern im Königreich Bhutan, das Glückseligkeit zum Staatsziel erhoben hat. Doch was macht glücklich? Seit Generationen kümmert sich die Familie um ein buddhistisches Kloster. Wenn es nach dem Vater geht, soll die traditionelle Rolle des Wächters auf den Sohn übergehen. Doch der interessiert sich mehr für Fußball und sein Handy. Auch Tochter Tashi kratzt an den traditionellen Vorstellungen der Elterngeneration: Sie fühlt sich mehr als Junge und möchte Fußballer werden. Ausgerechnet in Bhutan ist die Frage nach dem Glück gar nicht so leicht zu beantworten. *Barbara Off*
In a remote village in Bhutan conflicting notions of happiness, karma and fulfilment exist within one family. The father wants the son to carry on the family traditions. The daughter dreams of a career as a professional footballer.

BUCH Arun Bhattarai, Dorottya Zurbó KAMERA Arun
Bhattarai MONTAGE Károly Szalai MUSIK Ádám Balázs
TON RudolfVárhegyi PRODUKTION Éclipse Film
PRODUZENTEN JuliannaUgrin WELTVERTRIEB
Syndicato Film Sales

Nominiert: DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer
weltweit



WHEN THE BULL CRIED

Karen Vázquez Guadarrama, Bart Goossens
Belgien, Bolivien 2017, Farbe, 66 Min., Spanisch,
Untertitel Englisch

Sa 05.05. 16.00 Rio 2
Di 08.05. 17.00 City 3
Do 10.05. 14.00 Neues Maxim
Fr 11.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Hoffnung ist das Wichtigste.“ Im bolivianischen Hochland, auf einigen tausend Metern über dem Meeresspiegel, leben Minenarbeiter in Furcht vor El Tío, dem Gott der Dunkelheit und der Unterwelt der Minenschächte. Eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern, die ihren alkoholabhängigen Mann verlassen hat, ernährt hier zusammen mit ihrem kleinen Sohn die Familie. Eine 80-jährige Frau möchte die harte Arbeit im Gestein nicht aufgeben, damit ihre Gelenke nicht einrosten. Ein jugendlicher Tänzer hingegen, der von einer Karriere beim Film oder auf der Bühne träumt, will nichts als runter vom Berg. Eindrucksvoll und treffsicher komponieren die Filmemacher Musik und Bilder zu einem poetischen Blick in die von Mythen durchzogene Wirklichkeit der Menschen dort oben. *Samay Claro*
The Bolivian highlands. Here reigns El Tío, the god of the underworld and the mines, who must be appeased from time to time with rituals and sacrifices. The film follows a handful of people of different ages on and in the mountain as they go about their tough daily lives that are rich in mythology.

BUCH Karen Vázquez Guadarrama, Bart Goossens
KAMERA Karen Vázquez Guadarrama MONTAGE Tom
Denoyette MUSIK Bram Bosteels TON Bart Goossens
PRODUKTION MindsMeet PRODUZENT Tomas Leyers
COPRODUKTION Bart Goossens-Visiophonics

Nominiert: ARRI AMIRA Award

STUDENT AWARD



„Human beings are human insofar as they bear witness to the inhuman.“ Dieser Satz von Giorgio Agamben gibt einen Hinweis darauf, wie man die Filme im Programm des Student Award 2018 auch sehen kann. Denn nicht nur die Nachrichten von Kriegsgräueln, die uns täglich erreichen, bezeugen das Nicht-Menschliche, sondern darüber hinaus die kleinen Details des Alltäglichen. Es findet sich in den Verhältnissen, die uns definieren, in den Beziehungen, die wir leben. In unseren Ansprüchen an diese Welt wie in unseren Idealen, Ambitionen und Obsessionen. Manchmal steckt das Unmenschliche auch nur im Vergessen, im Wegsehen. Mit ihren Filmen setzen die Student:innen ihr Hinsehen, ihre Berichte dagegen. Zu entdecken sind dabei nicht nur bittere Geschichten. Auch der federleichte Strich, das Persönliche oder das Komische legt Zeugnis ab über die Welt, in der wir leben. Die Filme sind nominiert für den mit 3.000 EUR dotierten Megahertz Student Award.

“Human beings are human insofar as they bear witness to the inhuman.” This sentence by Giorgio Agamben indicates how the films in the programme of the Student Award 2018 are meant to be watched. Not only the news of the war atrocities that reach us on a daily feed prove the inhuman, but also the little matters of daily life. This is found in the conditions that define us and the relationships that we are in. Also in our needs to this world like our ideals, our ambitions and our obsessions. Sometimes the inhuman is reflected by forgetting or not wanting to see things. Using films to take a closer look and to report is the students' means of counteracting. The films portray bitter stories and moreover prove the feather light line, the personal and the peculiar side of life in the world that we live in. The Films are nominated for the Megahertz Student Award, worth 3,000 EUR. Jan Sebening

Von Syrien erzählen

Essay von Sarina Lacaf

Mit Hochschulfilmen ist das wie mit Debütromanen. Sie handeln von der eigenen Familie, der eigenen Kindheit, den eigenen Konflikten – erzählen lässt sich schließlich am leichtesten von dem, was man am besten kennt. Eine gewisse Berechtigung ist diesem Klischee nicht abzustreiten. Gleichzeitig erkundet der Dokumentarfilm immer wieder auch unbekannte Welten. Die Filme aus dem Programm des Student Award wagen sich von den Dächern von Joburg bis in den nepalesischen Himalaya, von einer Kung-Fu-Schule in China bis an jene Bahnstrecke, auf der „La Bestia“ von Mexiko in die USA verkehrt. Wie aber erzählt man als deutsche.r Filmhochschüler.in von einer fremden Wirklichkeit, zu der einem der direkte Zugang verwehrt bleibt? Drei Hochschulfilme über Syrien geben eigenwillige Antworten.

Zuletzt ermöglichte es uns der Oscar-nominierte Dokumentarfilm DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO (DK/SY 2017), 100 Minuten lang in die Perspektive derer einzutauchen, die in den Nachrichtenbildern allenfalls für Sekunden sichtbar werden. Über viele Monate hat der syrische Regisseur Firas Fayyad Angehörige der sogenannten Weißhelme in Aleppo mit der Kamera begleitet. Jene Menschen, die nach den Bombenangriffen als erstes zur Stelle sind, um Verletzte und Tote zu bergen. Sein klassisch beobachtender Film ermöglicht uns die Begegnung mit einzelnen Menschen und ihren Geschichten. Wir sind unmittelbar dabei bei ihrem Kampf gegen das übermächtige Leid des Krieges, spüren nach und nach selbst die große Hoffnungslosigkeit.

Mehr als zwei Jahre nachdem Firas Fayyad mit den Dreharbeiten zu seinem Film begonnen hat, stellt sich die humanitäre Katastrophe in Syrien heute nicht weniger dringlich dar. Für den Hochschulfilm, der immer schon auch Seismograph aktueller Themen und Diskurse ist, scheint sie nach wie vor zwingendes Sujet. Wie aber erzählt man als deutsche.r Dokumentarfilmstudent.in von einer fremden Wirklichkeit, die man wenn überhaupt nur unter Lebensgefahr selbst erkunden, in eigene Bilder fassen könnte?

Dass sich Filmhochschüler.innen mit einer besonderen Freiheit zum Experiment an kreative Lösungen für diese Malaise des klassisch Dokumentarischen wagen können, zeigt etwa SAND UND BLUT. An die Stelle eigener Bilder setzen die Regisseur.innen die Bilder anderer. Matthias Krepp und Angelika Spangel haben ihren Film ausschließlich aus einer Fülle an Amateurmaterial kompiliert, das Menschen aus Syrien und dem Irak vor Ort aufgenommen und auf Videoplattformen geteilt haben. Sie greifen eine Entwicklung auf, die eng mit dem Arabischen Frühling verknüpft ist: Dass Soziale Medien und Smartphones der Bevölkerung im Kampf um die Deutungshoheit der Ereignisse eine Stimme verliehen haben, findet seinen Widerhall in der Filmsprache. Der Film bezeugt, wie die Kamera zur Waffe wird. In einer Momentaufnahme aus der Stadt Dara'a, offensichtlich zur Zeit der ersten, gewaltsam niedergeschlagenen Proteste, wird das ganz konkret: Ein Protestierender richtet seine Handykamera auf eine vorbeiziehende Gruppe

von Sicherheitskräften. Diese fordern aggressiv den Abbruch der Aufnahme. „Die Leute müssen sehen, was hier passiert!“, erwidert der Filmende. Und dann schreit er: „Na los, erschieß mich doch!“ Die Kamera reißt aus, Ende der Szene.

Diese Ausschnitte geben uns ein so direktes, unmittelbares Bild des Bürgerkrieges wie vielleicht kein.e Filmemacher.in aus dem Ausland es jemals produzieren könnte (nicht umsonst ist das verwackelte, bis zur Unkenntlichkeit verpixelte Handybild zur ästhetischen Chiffre von Authentizität geworden). Wozu also noch selbst in die Fremde reisen, um sich ein Bild von ihr zu machen? Nicht selbst dabei zu sein heißt, eine eigene Perspektive aus den verschiedenen Perspektiven anderer entwickeln zu müssen. Dazu gehört, dass die Vielfalt an Material und Stimmen einen häufig mit mehr Fragen als Antworten zurücklässt. SAND UND BLUT mutet den Zuschauer.innen die ganze Komplexität dieses Unterfangens zu. Mit Bildern, die schwer zu dechiffrieren sind, deren Entstehungskontext vage ist, deren Urheber.in ebenso unbekannt bleibt wie – und hier kann uns die Form des Films in besonderer Weise betroffen machen – das Schicksal ebendieses Menschen. Die Montage des Films stellt nicht nur die Clips untereinander in einen Bedeutungszusammenhang, sondern verknüpft sie auf der Tonebene zusätzlich mit den persönlichen Berichten von Geflüchteten. Die Form des Films zeigt: Das Chaos und die Unübersichtlichkeit dieses Krieges, sie bleiben unüberwindlich. Statt sich in eine fremde Wirklichkeit hineinzubeben und ihre Erkenntnisse darüber filmisch auszuformulieren, offenbaren uns die Filmemacher.innen unsere und damit auch ihre eigene Begrenztheit.

Die Leerstelle mit Phantasie ausfüllen ...

Einen gänzlich anderen Umgang mit der Problematik wählt Esther Niemeier in ihrem Film TRACING ADDAI. Darin zeichnet sie die Geschichte des jungen Deutschen Addai nach, der mit Anfang zwanzig nach Syrien aufbricht, um sich einer radikal-islamistischen Gruppierung anzuschließen, und schließlich verschwindet. Die Regisseurin sieht sich hier gleich mit zwei Leerstellen konfron-



Ja, auch dieses Bild erzählt von Syrien: Schildkröten. Filmstill aus SCHILDKRÖTEN PANZER (Tuna Kaptan, DE 2017).

tiert: Nicht nur der Ort des Geschehens entzieht sich ihrer Kamera, sondern oben- und unten auch der Protagonist. Dennoch verlässt sie sich nicht allein auf klassische Interviews, in denen Angehörige Addais Geschichte aus ihrer Sicht schildern. Sie macht die Ereignisse sichtbar, indem sie das dokumentarische Bild nicht länger als Abbild einsetzt und die Lücken stattdessen mit der eigenen Phantasie ausfüllt. Die Filmbilder sind das Ergebnis einer doppelten Verfremdung der Wirklichkeit: Schauspieler haben Szenen zwischen Addai und seinem Kameraden Ilias nachgestellt. In einem weiteren Schritt sind sie zu animierten Figuren geworden, die sich durch die Kulisse einer ebenfalls animierten syrischen Stadt bewegen. Diese Strategie ermöglicht es, eine atmosphärisch stark gestaltete Darstellung – und damit auch Interpretation – der realen Geschehnisse zu erschaffen. „Wenn man aus einer intakten Gesellschaft wie Deutschland kommt, kann man das gar nicht nachvollziehen, wie das da ist“, erklärt Ilias an einer Stelle, „Plötzlich hast du eine

360-Grad-Perspektive und bist mitten im Krieg.“ Einerseits katapultiert die Bildebene des Films uns direkt in die beschriebene Situation hinein: Bis auf die Augen verummmt, mit einem Sturmgewehr bewaffnet, durchquert Addai ein verwüstetes Wohnhaus. Wir nehmen sogar seine Perspektive ein, inspizieren mit seinen Augen den umgebenden Raum. Und doch befinden wir uns nicht in Syrien, sondern viel eher in einem Ego-Shooter. Der anti-realistische Effekt der Grafik hinterlässt ein Gefühl der Fremdheit: Wir können nicht nachvollziehen, „wie das da ist“.

... oder einfach Leerstelle sein lassen

Tuna Kaptans SCHILDKRÖTEN PANZER sucht gar nicht erst nach einem Ersatz für die unrealisierbaren Aufnahmen aus Syrien. Seinen Film dreht er in München, in einer Auffangstation für Reptilien. Hier erhält eine Schildkröte namens Ayse regelmäßig Besuch von ihrer ursprünglichen Besitzerin Kinda. Gemeinsam haben die beiden die ganze Flucht aus Syrien

gemeistert, nur an der deutschen Bürokratie sind sie nicht vorbeigekommen. Denn nach EU-Regularium gehört Ayse zu einer geschützten Art, die nicht eingeführt werden darf. Kindas Geschichte – wie der IS eine neue Kleiderordnung in ihrer Heimat etablierte, wie ihr Mann bei einem Bombenangriff ums Leben kam, wie Ayse als einzige Erinnerung an ihr altes Leben zurückblieb – erzählt uns ein eigentümlich lakonischer Voice-Over-Kommentar. Sehen können wir diese Geschichte nicht. Im Zeitalter der Bilderflut kann es sich der Dokumentarfilm zunutze machen, dass wir Gehörtes mit visuellen Assoziationen verknüpfen. Die individuelle Erfahrung von Krieg und Flucht wird hier zum Ausgangspunkt für eine weiterführende, vieldeutige Reflexion: Bilder vom Fressen und Gefressenwerden aus dem Tierreich bringt der Film mit Audioschnipseln der Medienberichterstattung über deutsche Außenpolitik und Auslandseinsätze zusammen. Sind Menschen die besseren oder die schlechteren Tiere? Auch so lässt sich von Syrien erzählen.

CLOSE-UP: EINE FILMISCHE REISE NACH ISRAEL UND PALÄSTINA

HFF München – Bereich Fernsehjournalismus
Premiere Mi 09.05. 17.00 HFF Audimax

2018 feiert Israel seinen 70. Jahrestag. Seit der Gründung ist das Land nie zur Ruhe gekommen. Kriege, Aufstände, Terror, gescheiterte Friedensprozesse prägen seine Geschichte. Jede Reise führt in den emotional aufgeladenen israelisch-palästinensischen Konflikt, der den Beobachter, zumal den deutschen, widerstrebenden Eindrücken und Erfahrungen aussetzt. Sechs Nahaufnahmen sind im Close-Up gebündelt: In DEAD NEIGHBOURHOOD birgt ein Melting Pot vor den Toren Tel Avivs Spannungspotential; Während der Innovationsmarkt in Tel Aviv schon lange boomt, beobachten wir in ZUKUNFT IM HEILIGEN LAND die Entstehung eines palästinensischen Silicon Valleys in Ramallah. Wie sich

Israel durch die russischen Einwanderungswellen verändert hat, erzählt SHALOM ROSSIJA. Ein Soldat erschießt einen Attentäter. DER FALL ELOR ASARIA zeigt eine Spaltung der Gesellschaft: Ist der Soldat ein Held oder ein Mörder? KRIEG IM FRIEDEN setzt sich mit kritischen Stimmen zum israelischen Militär auseinander – und mit der Kritik an der Kritik. In einem kleinen Café in Tel Avivs lebendigem Flohmarkt-Viertel Jaffa lässt schließlich PUUAS ERBE all die Widersprüche auf Gemeinsamkeiten treffen. Moderation: Prof. Claus Richter und Madeleine Müller

Six HFF students travelled to Israel. This year's close up will be showing six short documentary films made during this journey programme. After the screenings the filmmakers will share their experiences.

DEAD NEIGHBOURHOOD?

Regie und Kamera: Pius Neumeier, ca. 20 Min.

DER FALL ELOR ASARIA

Regie: Korbinian Kalleder, Kamera: Pius Neumeier, ca. 42 Min.

KRIEG IM FRIEDEN

Regie und Kamera: Marina Hufnagel, ca. 20 Min.

PUUAS ERBE

Regie: Andreas Günther, Kamera: M. Hufnagel, P. Neumaier, M. Reber, D. Kushev, ca. 12 Min.

SHALOM ROSSIJA

Regie: Daria Kushev, Kamera: D. Kushev, M. Hufnagel, ca. 20 Min.

ZUKUNFT IM HEILIGEN LAND

Regie: Michael Reber, Kamera: M. Hufnagel, D. Kushev, M. Reber, ca. 15 Min.



ERÖFFNUNG BLOCK 1: SPÜREN

Do 03.05. 20.00 HFF - Kino 1

Di 08.05. 22.00 Filmmuseum

SCHRANKE

Denis Pavlovic, Deutschland 2017, Farbe, 6 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

Durch Schranken ausgegrenzt, gemaßregelt und gegängelt – das sind täglich über 80 Millionen Bundesbürger. Eine nüchterne, präzise und längst überfällige Tatort-Begehung. *Jan Sebening*

Excluded by barriers, disciplined and bossed around – that is the daily experience of over 80 million German citizens. A level-headed, rigorous and long overdue crime scene investigation.

KAMERA Michael Throne **MONTAGE** Julia Meyer-Pavlovic **MUSIK** Sebastian Niekamp, Christian Bluthardt **TON** Johannes Schelle **PRODUKTION** DFA **PRODUKTION** GmbH, Filmakademie Baden-Württemberg **PRODUZENTEN** Anne Ballschmieter, Isabella Braun

TRACING ADDAI

Esther Niemeier, Deutschland 2018, Farbe, 30 Min., Deutsch, Untertitel Englisch, Voiceover Deutsch

Jugendfreunde. Da gibt es die, die man noch kennt und die, an die man sich kaum noch erinnert. Und dann sind da jene, deren Geschichte man sich Stück für Stück erarbeitet. Ein dokumentarisches Puzzle. *Jan Sebening*

Friends from your childhood – there are some you still know and some you can hardly remember. And then there are some whose stories you work out piece by piece. A documentary puzzle.

KO-AUTORINNEN Sarah-Christin Peter, Britta Strampe **KAMERA** Omri Aloni **MONTAGE** Sarah-Christin Peter **MUSIK** Robert Pilgram **TON** Alexandra Praet **PRODUKTION** Filmuniversität Babelsberg **KONRAD WOLF** **PRODUZENTIN** Britta Strampe **SENDER** Rundfunk Berlin-Brandenburg **Redaktion:** Rolf Bergmann

FEBRUÄR

Marlena Molitor, Deutschland 2017, s/w, 14 Min., Untertitel Deutsch

Das Leben unter der Brücke – in schwarz-weiß. Mit zarter Behutsamkeit nähert sich der Film einem Paar, das unter den alltäglichen Härten der Obdachlosigkeit versucht seine Würde zu wahren. Nur eine Frage bleibt offen: „Wo ist Luba?“ *Jan Sebening*
Life under the bridge – in black and white. With a tender and careful approach, the film gets close to a couple who, in the midst of the everyday hardships of homelessness, try to protect their dignity. Only one question is left open: „Where is Luba?“

KAMERA Moritz Dehler **MONTAGE** Christine Schorr, Yuval Tzafir **TON** Felix Länge **PRODUKTION** HFF **PRODUZENTEN** Marlena Molitor

MI AMADO, LAS MONTAÑAS

Alberto Martín Menacho, Schweiz 2017, Farbe, 24 Min., ohne Dialog

Manchmal muss der Dokumentarfilm zum Rätsel werden. Berge, Landflucht, Traditionen, die ihre Form noch wahren, aber ihre Bedeutung verlieren. Poetisch und immer auf dem schmalen Grat zwischen Dokument, Erinnerung und Mythos. *Jan Sebening*
Sometimes a documentary film is like a conundrum. Mountains, rural depopulation, traditions that are preserved but are losing their significance. Poetic, mysterious and on the fine line between document, memory and myth.

KAMERA Diego Cabezas **MONTAGE** Antonio Trullén **FUNCIA** MUSIK Rosalía und Raúl Refree **TON** David Pérez Ruiz **PRODUKTION** HEAD – Genève **PRODUZENT** Jean Perret **COPRODUKTION** IZMO Produccione

BLOCK 2: SUCHEN

Mo 07.05. 20.30 HFF - Kino 1

Mi 09.05. 21.30 City 3

RIOT NOT DIET

Julia Fuhr Mann, Deutschland 2018, Farbe, 17 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Eine unbekannte Welt, bewohnt von dicken Frauenkörpern. RIOT NOT DIET zeigt ein neues Bild des weiblichen Körpers. Ein Körper, der sich erweitert, auflöst und zum Sturm bläst gegen jegliche Form konformistischen Leistungsstrebens. *Vera Drude*
An unknown world, inhabited by fat women's bodies. RIOT NOT DIET shows a new way of representing the female form. A body that expands, dissolves and blows away in the wind resisting any form of conformist corporeal pursuits.

KO-AUTORIN Anna Christ **KAMERA** Julia Swoboda **MONTAGE** Andi Pek **MUSIK** Zdrada Palki **TON** Cornelia Böhm **PRODUKTION** WildBird Film **PRODUZENT** Andreas Günther

KREATURA

Viki Alexander, Deutschland 2017, Farbe, 60 Min., Russisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Eine junge Frau streift durch Filmbilder, die Traum und Realität gleichermaßen sein könnten. Sie sucht nach ihrem Bruder, den sie nicht zu kennen meint. Oder sucht sie am Ende doch nach sich selbst, nach ihrer Kreatur, ihrer Schöpfung, ihrem Sein? *Vera Drude*
A young woman wanders through film images that could equally be dream or reality. She is looking for her brother who she thinks she doesn't know. Or, in the end, is she searching for herself, for her creature, her creation, her being?

KAMERA Dino Osmanovic **MONTAGE** Frank Müller **MUSIK** Samuel Penderbayne **TON** Florian Seufert, Annika Sehn, Marina Hufnagel **PRODUKTION** pronoia, HFF München **PRODUZENTEN** Viktor Schimpf, Heiner Stadler

2018 megahertz student award

2012 Borchu Uisenma
2013 Jona Honer
2014 Sjoerd Niekamp

2015 Mea Dols de Jong
2016 Zahra Vargas
2017 Shuchang Xie



BLOCK 3: KÄMPFEN

Mo 07.05. 18.00 HFF - Kino 1
Do 10.05. 16.30 City 3

VIOLENCE IS TO CHARGE 600 EUROS – PUBLIC LAND II, Elena Friedrich, Griechenland, Spanien, Deutschland 2017, Farbe, 27 Min., Spanisch, Griechisch, Englisch, Untertitel Englisch

Film oder schon Philosophie? Ein Dialog, ein Auto voller Apfelsinen und – eine Saftpresse. Ein kurzer Diskurs über Gesellschaft, Bilder und Macht, erzählt in Bildern, die sich der Macht der Repräsentation selbst widersetzen. *Jan Sebening*

Film or philosophy? A dialogue, a car full of oranges - and a juicer. A short discourse about society, images and power, expressed in images that defy the power of representation.

KAMERA Aron Sekelj **MONTAGE** Elena Friedrich **MUSIK** Korhan Erel (Sounddesign) **PRODUKTION** Elena Friedrich **PRODUZENTIN** Elena Friedrich

SCHILDKRÖTEN PANZER

Tuna Kaptan, Deutschland 2017, Farbe, 30 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

In der Münchner Auffangstation für Reptilien kreuzen sich die Wege derer, die aus dem Krieg kommen, und derer, die in den Krieg ziehen: Eine Schildkröte kam in der Manteltasche einer Syrerin hierher. Ein Soldat trainiert den Umgang mit malischen Giftschlangen. *Vera Drude*

In a Munich reptile shelter the paths of those who have returned from war cross with those who are about to go. A tortoise came here in the pocket of a Syrian. A soldier is practicing the handling of venomous Malian snakes.

KAMERA Rebecca Meining **TON** Viktor Schimpf, Jonas Heldt, Annika Sehn **PRODUKTION** Donaukapitän **PRODUZENT** Tuna Kaptan



FOR THOSE WHO WANT TO FIRE

Pierluca Ditano, Italien 2017, Farbe, 35 Min., Italienisch, Untertitel Englisch

Breite Schultern im schwarzen Anorak. Schwer schleppt sich der Karren. Während sich das gelbe Licht von Turin auf den Pflastersteinen der Piazza della Repubblica bricht, sind Körper wie Kamera in ständiger Bewegung. Doch vom täglichen Auf- und Abbauen der Marktstände ernährt man keine Familie. Dann hat Peppino eine Geschäftsidee. *Sarina Lacaf*

Broad shoulders in a black anorak. A cart bearing a heavy load. As the yellow light of Turin breaks on the cobblestones of the Piazza della Repubblica, bodies and the camera are in constant movement. But the daily construction and dismantling of the market stalls is not enough to support a family. Then Peppino has a business idea.

KAMERA Luca Vianello **MONTAGE** Ylenia Busolli **TON** Pierluca Ditano **PRODUKTION** ZeLIG Bozen **PRODUZENTIN** Heidi Gronauer



BLOCK 4: WACHSEN

Fr 04.05. 20.30 HFF - Kino 1
So 06.05. 21.00 Neues Maxim

TOUCHING CONCRETE

Ilja Stahl, Deutschland 2017, Farbe, 58 Min., Zulu, Englisch, Untertitel Englisch, Deutsch

Es geht um Musik, es geht darum zu tanzen, bis die Mädchen schreien – es gibt nichts Größeres als das. Nicht wenn du 16 bist. Und dann gibt es den nächsten Tag. Den Alltag. In Hillbrow, Johannesburg, Südafrika. *Jan Sebening*

It is all about music; it is all about dancing until the girls scream. There is nothing more important than that – not when you are 16. Then follows another day. Everyday life. In Hillbrow, Johannesburg, South Africa.

KAMERA Nicclas Reed Middleton **MONTAGE** Florian Riegel **TON** Ilja Stahl **PRODUKTION** Weydemann Bros. GmbH **COPRODUKTION** Ute Dilger, KHM Köln **WELTVERTRIEB** Weydemann Bros. GmbH

IL GIARDINO

Francesca Bertin, Italien, Deutschland 2018, Farbe, 20 Min., Italienisch, Untertitel Englisch

Der Garten ist der versteckte Rückzugsort zweier Männer. Hier lässt sich für einige Zeit der Hitze entkommen, die sich bei der Arbeit auf der Baustelle staut. Im Garten verschwimmt die Zeit, wächst eine Freundschaft, während der Sommer wie zähflüssiger Honig dahinfließt. *Vera Drude*
The garden is the hidden retreat of two men. Here, for a little while, they can escape the heat that overwhelms them during their work on the building site. In the garden time becomes blurred, a friendship grows while the summer seeps in around them like sticky honey.

KAMERA Leonhard Kaufmann **MONTAGE** Francesca Bertin, Moritz Poth, Leonhard Kaufmann **TON** Julius Kaufmann **Produktion** Francesca Bertin **COPRODUKTION** Leonhard Kaufmann



BLOCK 5: GEHEN

Di 08.05. 20.30 HFF - Kino 1
Fr 11.05. 19.30 City 3

ABOVE THE TIMBERLINE

Marina Hufnagel, Deutschland 2017, Farbe, 47 Min., Englisch, Untertitel Englisch

Auf dem Annapurna Trek im nepalesischen Himalaya suchen Wanderer aus der ganzen Welt nach einem echten Erlebnis. In der Begegnung mit dem Berg vergisst selbst die Kamera Mensch und Raum und Zeit. Ist das möglich, ein individuelles Vorankommen im großen Strom der Ereignisse? *Sarina Lacaf*
On the Annapurna Trek hikers from around the world search for a true adventure. In encountering the mountain even the camera loses sight of people, space and time. Is it possible for an individual to move forward amid the great flow of events?

KAMERA Laura Kansy **MONTAGE** Melanie Jilg **MUSIK** Meredith Monk **TON** Nina Wesemann **PRODUKTION** Cocofilms, HFF München **PRODUZENTEN** Helena Hufnagel

LA BESTIA – TRAIN OF THE UNKNOWN

Manuel Inacker, Deutschland 2018, Farbe, 23 Min., Spanisch, Untertitel Englisch

Im „Casa del Migrante“ in Huehuetoca, einem Vorort von Mexico City, finden Flüchtlinge eine sichere Bleibe. Zumindest für zwei Tage. Dann müssen sie ihren Weg in Richtung USA fortsetzen, auf den Waggons des Güterzugs, den hier alle nur „La Bestia“, die Bestie, nennen. *Vera Drude*
In “Casa del Migrante” in a suburb of Mexico City, refugees find a safe abode. At least for two days. Then they must go on with their journey towards USA in freight train carriages, which everyone here just calls “La Bestia,” the beast.

KAMERA Falco Seliger **MONTAGE** Laura Lau Espinel **TON** Sebastian Sánchez **PRODUKTION** Filmuniversität Babelsberg **KONRAD WOLF** **PRODUZENTEN** Nicole Jatta, Karla Stöhr



BLOCK 6: ERBEN

So 06.05. 21.00 HFF - Kino 2
Do 10.05. 18.30 HFF - Kino 1

6129 M²

Julie Bellard, Schweiz 2017, Farbe, 25 Min., Französisch, Untertitel Englisch

Erinnerungsbilder aus der Kindheit: Gemeinsam erträumen sich Vater und Tochter die ideale Umgebung für ihr Leben. Damals wie heute besichtigen sie zu vermietende Häuser an den verschiedensten Orten, ohne jemals einzuziehen. Ein Experiment in Bild und Ton über vererbte Luftschlösser, die gerade deshalb wertvoll sind, weil sie niemals Wirklichkeit werden. *Sarina Lacaf*
Memories from childhood: a father and daughter imagine the ideal surroundings for their life. An experiment in images and sound about inherited dreams.

KAMERA Julie Bellard **MONTAGE** Gwendal Sartre **TON** Yvonne Rey **PRODUKTION** HEAD Genève

VERGOT

Cecilia Bozza Wolf, Italien 2016, Farbe, 60 Min., Italienisch, Untertitel Englisch

Eine Apfelplantage in den italienischen Alpen. Hard Rock dröhnt im Hobbykeller. Männlichkeit wird hier groß geschrieben. Nein, es ist kein guter Ort, um seine Homosexualität zu entdecken. Im rauen Familiendrama müssen ein schroffer Vater und seine beiden Söhne neu zueinander finden. Fast möchte man das furiose Method Acting loben. *Sarina Lacaf*

An apple orchard in the Italian Alps. Hard Rock blares out from the cellar. Here masculinity rules. It is not the ideal place to discover your homosexuality. In this tough family drama a gruff father and his two sons find new common ground. You almost want to praise the earnest method acting.

BUCH Cecilia Bozza Wolf **SCHNITT** Pierpaolo Filomeno **KAMERA** Cecilia Bozza Wolf, Alex Grassi **PRODUKTION** ZeLIG Bozen **PRODUZENTIN** Heidi Gronauer



THE BEST THING YOU CAN DO WITH YOUR LIFE

Zita Erffa

Deutschland, Mexiko 2018, Farbe & s/w, 93 Min., Spanisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

So 06.05. 18.00 HFF - Kino 2 (DOK.4teens)
Sa 12.05. 18.00 City 2 (DOK.4teens)

Nach acht Jahren Funkstille hat es die hartnäckige Regisseurin endlich geschafft: Ihr Bruder László sitzt ihr in einem Kloster in Connecticut direkt gegenüber, ist bereit für ein offenes Gespräch. Gleichzeitig dreht die ältere Schwester einen Film über ihn und seine inneren Motivationsgründe. Warum bist du nach der Schule gerade zu den Legionären Christi gegangen, möchte sie wissen. „Du wolltest doch alles machen, nur nicht zu denen gehen!“ Warum entscheidet sich ein junger Mann, plötzlich alles hinter sich zu lassen und ausgerechnet in einen erzkonservativen Orden einzutreten, der sogar innerkirchlich nicht unumstritten ist? Ein starker, formal verspielter Debütfilm über alternative Familienstrukturen wie persönliche Lebensentscheidungen. *Simon Hauck*
The young director, Zita Erffa, has never understood why her brother László callously stopped contact with her and joined the sect-like Legion of Christ. After 8 years she finally gets to take him to task: in front of the camera.

BUCH Zita Erffa **KAMERA** Bruno Santamaría **MONTAGE** Zita Erffa **PRODUKTION** Petruski Film **KOPRODUKTION** HFF München **PRODUZENTIN** Zita Erffa

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm



EISENKOPF

Tian Dong
Deutschland, China 2017, Farbe, 92 Min.,
Chinesisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 18.00 HFF - Kino 1
Sa 12.05. 18.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Eine traurige Betonfläche. Kinder in endlosen Reihen wiederholen im Morgengrauen ihre Kung-Fu-Übungen. Eine kleine Gruppe zieht neidische Blicke auf sich: Sie darf zum Fußballtraining. Tian Dong beobachtet mit großer Präzision das Leben an der einzigen Kung-Fu-Schule, an der neben der traditionellen Kampfkunst jetzt auch Fußballspielen – streng nach den Prinzipien des Shaolin-Ordens – gelehrt wird. Auf halber Strecke zwischen Tradition und Moderne verkörpert dieser seelenlose Ort die Zumutungen des „chinesischen Traums“ von Xi Jinping. Hier sollen, so die ambitionierten Pläne, in Zukunft bis zu 10.000 Kinder unterrichtet werden. Im Meer von Schülern verweilt die Kamera auf einem Jungen, einem Mädchen und lauscht ihren verlorenen Träumen. Die todmüden Kinder ersehnen sich nur eines: den Tag, an dem Fußball einfach nur Spaß macht. *Gabriel Darin*

Kung Fu Football – the “Chinese dream.” In a Deng Feng Shaolin boarding school some of the 10,000 pupils learn to play football alongside the traditional martial arts – to complete exhaustion. China’s next generation captured in insightful sequences.

BUCH Tian Dong KAMERA Christian Mario Löhr
MONTAGE Tian Dong TON Echo Ho PRODUKTION
Kunsthochschule für Medien Köln PRODUZENTEN Tian
Dong KOPRODUKTION Ute Dilger, KHM



SAND UND BLUT

Matthias Krepp, Angelika Spangel
Österreich 2017, Farbe, 90 Min., Englisch,
Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 20.30 HFF - Kino 1
Fr 11.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

In Damaskus fällt Schnee. So sehen wir es in einem verwackelten Smartphone-Clip. Eine Stimme im Off erzählt uns von der Heimat. Aber aus Syrien oder dem Irak kommen noch ganz andere Bilder. Verstörende, kurze, oft private Filme, die zeigen, was es wirklich bedeutet, in einer Gegend zu leben, die wir lakonisch „Krisengebiet“ nennen. Anschließend aus solchen Found-Footage-Sequenzen lässt SAND UND BLUT eine so erschütternde wie suggestive Chronik des Krieges entstehen. Von der Heimat, der Gewalt und der Gegengewalt erzählen uns die Stimmen derjenigen, die es nach Europa geschafft haben. Ein notwendiger Film, der uns zum Hinsehen bewegt. Trotz alledem! *Jan Sebening*

In the torrent of images on the internet, the inconceivable atrocities from the wars in Syria and Iraq are also reflected. SAND UND BLUT puts together a collage of these videos and searches for the witnesses and the stories behind them – an essential film.

MONTAGE Matthias Krepp, Angelika Spangel PRODUKTION
Filmakademie Wien PRODUZENTIN Leni Gruber
WELTVERTRIEB Filmotor s.r.o



STILLER KAMERAD

Leonhard Hollmann
Deutschland 2017, Farbe, 88 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Sa 05.05. 18.00 HFF - Kino 1
Do 10.05. 14.00 Rio 2

„Das Beste an der Klinik ist der Blick auf den Schrebergarten“, so erschreckend nüchtern fasst ein Soldat seine Therapieerfahrung im Bundeswehrkrankenhaus zusammen. Er ist „austherapiert“ – so lautet die Diagnose. Jetzt muss er zusammen mit einer Soldatin und einem weiteren Kameraden zusehen, wie er mit den tiefen Wunden in seiner Seele im Alleingang weiterleben kann. Doch dann wagen die drei einen letzten Versuch und beginnen eine tiergestützte Traumatherapie mit Claudia Swierczek und ihren Pferden. In ruhigen fast kontemplativ-beobachtenden Szenen zeigt der Film, wie Menschen und Tiere sich näher kommen, Vertrauen fassen und so doch noch ein Schimmer Hoffnung für die Zukunft aufscheint. Ganz nahe kommt der STILLE KAMERAD und lässt uns dabei fast körperlich spüren, was Heilung sein kann. *Jan Sebening*
Have you ever looked a horse in the eyes? Three soldiers try to find a way back to normality and to heal the mental scars of war. Their therapists: horses.

BUCH Leonhard Hollmann KAMERA Domenik Schuster,
Leonhard Hollmann, Johannes Greisle MONTAGE Lena
Köhler MUSIK Sebastian Schmidt TON Elisabeth
Sommer, Ludwig Müller PRODUKTION Filmuniversität
Babelsberg KONRAD WOLF PRODUZENT Leonhard
Hollmann WELTVERTRIEB Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF

35.
KASSELER
DOKUMENTAR
FILM
UND
VIDEO
FEST
13.-18. NOVEMBER 2018

DOK.female



Viel wird debattiert, wenig ist passiert: Frauen sind unterrepräsentiert. In der Politik, in Vorständen, Entscheidungspositionen, nicht zuletzt in der Sprache. Wechselwirksam hängt dies auch damit zusammen, dass es zu wenige Frauenbilder im Film gibt – und noch weniger solche, die von Frauen gezeichnet werden. Das muss sich – alles – ändern. Dafür braucht es Frauen wie Bernadett Tuza-Ritter, die in ihren eigenen Film eingreift und die Protagonistin vom Joch der White Slavery befreit. Dafür braucht es Geschichten wie die von Walaa, die in der Westbank Polizistin werden will oder von den jungen Automechanikerinnen in Burkina Faso. Dafür braucht es Männer, die Frauen wie der feministischen Sängerin M.I.A. in ihren Filmen eine Plattform geben. Sieben sehr unterschiedliche Filme stellen Frauen ins Zentrum und Rollenbilder wie Machtverhältnisse in Frage.

Much is being debated, yet little is happening. Women are still underrepresented. In politics, in board members, in decision-making positions, not to forget in the language. Reciprocally this is also part of the situation that there are still too little female figures in films – and even less the ones who are brought to life by women themselves. This has to change – all of it! Achieving that, one needs women like Bernadett Tuza-Ritter who interferes in her own film and releases the protagonist out of the burden of slavery. Stories like that about Walaa who wants to become a police officer in the westbank or about the young car mechanics in Burkino Faso make that happen. Also men are needed to give women like the feministic singer M.I.A. a platform in their films. Seven different films put women in the centre and question role models as well as the balance of power. **Julia Teichmann**

It's all about sex

Kommentar von Daniel Sponsel

„Mädchen, Mädchen“, schreit es laut im Kopf des Jungen, plötzlich gerät er in heillose Panik und seine Welt aus den Fugen. Es sind nicht nur die Hormone, die ihn rotieren lassen, es ist das Weltbild, das geprägt ist von einem bestimmten Narrativ über „Mädchen“. Allerdings stellt der hier zitierte Animationsfilm ALLES STEHT KOPF gar nicht den Jungen in den Mittelpunkt, sondern das Mädchen, das ihn so sehr irritiert. Über den Großteil des Films sind wir in ihrem Kopf, sehen die Welt aus ihrer Perspektive, aber dazu später mehr.

Zurück zur Wirklichkeit: Die „sexuelle Revolution“ der 68er und vieles, was dem in Sachen „freier Liebe“ folgte, inklusive der Pille, brachte gravierende Veränderungen im Verhältnis der Geschlechter – unter dem Aspekt der Sexualität – und war ein Schritt zur Selbstbestimmung der Frau. Einerseits. Andererseits: „Fickt euch frei“ hieß ein ernst gemeinter und ernst genommener Slogan. Wer aber führte ihn im Munde und wer trägt weiterhin die Verantwortung, wenn doch mal wieder etwas schief läuft? Wenn ich mich richtig erinnere, verkündeten nicht viele Frauen: „Wer zweimal mit dem selben pennt ...“ – und heute?

Hinter verschlossenen Türen

Kein auch nur halbwegs aufgeklärter Mann hätte sich in den seit 1968 vergangenen fünfzig Jahren öffentlich explizit gegen die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung positioniert. Aber wird gesamtgesellschaftlich gesehen Frauen heute denn wirklich eine völlig selbstbestimmte Sexualität zugesprochen? Oder sind es nicht nach wie vor die Weltreligionen, die Grundbücher unserer Kulturen, die uns die Lesart vorgeben? Die hier verbriefte

Wertung der Frau als das unberechenbare Geschlecht scheint mir immer noch tief in unseren Gesellschaften verwurzelt zu sein.

Beinahe alles, was zwischen Männern und Frauen schief läuft, basiert auf der als selbstverständlich angenommenen Dominanz der Männer und der damit verbundenen Angst vor Kontrollverlust. Ausgehend von dem, was hinter verschlossenen Türen in unseren Schlafzimmern passiert, verlängert sich dieses Rollenmuster in den öffentlichen Raum. Am eindeutigsten manifestiert sich das Machtverhältnis schließlich in Werbung und Pornographie. Wir Männer haben aus diversen historischen Gründen in der Öffentlichkeit seit Langem die Hosen an. Und welcher König lässt sich schon gerne sagen, er sei nackt?

Morgen kann Heute schon Gestern sein.



Wer die Macht hat, hat die Bilder

„Sex sells“: Sind heute nicht viele Errungenschaften einer freien Liebe auf dem Altar des freien Marktes geopfert worden? „Du willst es doch auch“ reiht sich besser unter die Konsumversprechen ein als „Nein heißt Nein“. Jetzt, im Jahr 2018, reden wir immer noch (oder endlich wieder) ernsthaft über die Machtverhältnisse zwischen Frauen und Männern. Kinder, wo ist die Zeit geblieben, habe ich etwas verpasst?

Zurück zum Film: Unsere Geschichtsbücher wie unsere Mythen sind bevölkert von männlichen Helden, die mit ihren heroischen Taten seit Generationen die Perspektive auf unsere Welt prägen. Was dieser Geschichtenfundus mit der Genderdebatte zu tun hat? Ganz einfach: Nur das, was auch erzählt wird, ist gewesen und wichtig – was nicht erzählt wird, hat nicht stattgefunden und ist schon gar nicht maßgeblich. Wer die Macht hat, hat die Bilder, und umgekehrt.

An dieser Stelle können wir als Kulturschaffende ansetzen: Wir brauchen in der Öffentlichkeit, in der Sprache und in der Kunst verstärkt ein weibliches Narrativ – Frauen, die Geschichten erzählen, und Frauen, von denen erzählt wird.

Über Machtverhältnisse, Feminismus-Müdigkeit und hässliche Männer

Kommentar von Julia Teichmann

In der Diskussion um den Titel dieser Reihe fiel auch DOK.feminism. Nach einer privaten, vielleicht trotzdem repräsentativen Umfrage gab es Bedenken, wie dieser Titel wahrgenommen werden könnte: Auf viele wirke Feminismus ideologisch vereinnahmt. Für manche – insbesondere jüngere – Menschen könne sich Feminismus „nach Alice Schwarzer“ anhören.

Feminismus gilt inzwischen weithin als negativ besetzt, ebenso wie #MeToo, Emanzipation und Alice Schwarzer sowieso. Doch ohne Emanzipation, Alice Schwarzer und die 68er würden wir womöglich noch im Mittelalter des vergangenen Jahrhunderts feststecken, der Wirtschaftswunderzeit, deren Wunder nicht zuletzt den (Trümmer-)Frauen zu verdanken ist. Ohne #MeToo könnten Männer wie Harvey Weinstein weiterhin schamlos ihre Macht und Frauen missbrauchen (wovon sie jetzt hoffentlich Abstand nehmen).

Frauen gehören nicht zu Deutschland

Wenn dies alles Reizworte sind, von Ideologien befeuert, die jederzeit und immer übers Ziel hinausschießen, was gilt dann für die andere Seite: Ist sie etwa ideologiefrei, nur weil sie sich Patriarchat nicht auf die Fahnen schreibt? Das Patriarchat ist eben die Konvention. Die

Annahme, so etwas wie Gleichberechtigung sei doch mittlerweile in der Gesellschaft angekommen, wird praktisch täglich durch Bilder und Nachrichten, die vorhandene Machtverhältnisse zementieren, ad absurdum geführt. Letzte Woche hat zum Beispiel der neue Bundesinnenminister Horst Seehofer seine Führungsriege vorgestellt: allesamt Männer mittleren bis fortgeschrittenen Alters. Heute, ich schreibe gerade an diesem Text, hat sein Sprecher den Re-Post des Fotos gerechtfertigt, das im Zuge des viralen und medialen Shitstorms zunächst von der Facebook-Seite entfernt wurde. Seehofer habe sich eben für die aus seiner Sicht Richtigen entschieden. So rettet er uns das Gestern. Und Frauen gehören nicht zu Deutschland.

Angst vor dem Machtverlust

Mitte März unterlag vor dem Bundesgerichtshof im Streit um Formulare der Sparkasse die Kundin, die gerne auch in Vordrucken als solche angesprochen werden wollte. Eine Bekannte von mir postete dazu den passenden, Twitter entsprungenen Satz: „Falls die nächste Bundestagswahl ein Mann gewinnen sollte, lasst ihn uns trotzdem Bundeskanzlerin nennen. Das hat sich kulturell hierzulande einfach etabliert“. Gerade in der Sprache geht es um Machtverhältnisse. Dort, wo es um Machtverhält-

nisse geht, spielt die Angst vor dem Verlust der Macht eine Rolle. Das gilt für die Sprache, das Leben, die Kunst – mithin auch den Film. Es sollte doch, bitteschön, nicht (mehr) nötig sein, dass Frauen ihr Vorkommen, ihr Gemeintsein einklagen müssen (und dann damit auch noch scheitern).

Gestern hat die Kolumnistin Margarete Stokowski den Bukowski zugeschriebenen Satz zitiert, der Feminismus existiere „nur, um hässliche Frauen in die Gesellschaft zu integrieren.“ Sie fügt hinzu, dass der Satz fast stimme, es müsse lediglich das „nur“ durch ein „auch“ ersetzt werden: „In einer Gesellschaft, in der komplett unförmige und hässliche Männer problemlos ganz oben hocken können, ist es natürlich ein Ziel des Feminismus, dass Frauen mit jedem Körper jede gesellschaftliche Position erreichen können.“ Weibliche Heldinnen im Film sind eine gute Sache. Gerne wird dann Lara Croft ins Spiel gebracht. Oder Wonder Woman. Wie schön, dass es den Dokumentarfilm gibt. Echte Frauenkörper und -geschichten inklusive.

Feminismus sollte kein Reizwort sein. Denn sein Anliegen ist die Gleichberechtigung. Gleichberechtigung bedeutet: die gesellschaftlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass jeder und jede sich frei entscheiden kann und dass die entsprechend veränderten Rollenbilder nicht bewertet werden. Dass also weder der „Hausmann“ noch die „Karrierefrau“ belästert werden. Gleichberechtigung bedeutet: Es gibt für jede und eben auch für jeden etwas zu gewinnen.



THE GODDESSES OF FOOD

Vérane Frédiani
Frankreich, Großbritannien 2017, Farbe, 90 Min.,
Französisch, Englisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 14.30 Rio 2
Do 10.05. 11.00 Atelier
Sa 12.05. 15.00 City 3

Sterneköchinnen sind weltweit eine Seltenheit. Überkommene Systeme und berufliche Teufelskreise garantieren Männern in der Haute Cuisine durchweg den größeren Erfolg. THE GODDESSES OF FOOD nimmt die Frauen dieses sinnlichen Metiers ins Visier und lässt zahlreiche von ihnen, darunter die Sterneköchinnen Dominique Crenn und Barbara Lync, zu Wort kommen. Von Paris über New York bis Buenos Aires erzählen sie von ihren Werdegängen, den Herausforderungen und Schwierigkeiten und von der Schiefelage zwischen den Geschlechtern. Ganz nebenbei erfahren wir eine Menge über die weibliche Geschichte der Kochkunst. Ein kämpferischer Film für eine neue Ordnung in den Küchen der Welt. *Samay Claro*

A woman's place is in the kitchen? The Haute Cuisine profession is strongly male dominated both in the nominations for Michelin stars as well as in the media. Who are the major female chefs of our time? The film sets out to investigate and makes discoveries everywhere!

KAMERA Verane Frediani MONTAGE Reynald Bertrand and Verane Frediani TON Eric Gleize, Baptiste Quéméner, Fabien Gomis, Dominique Devoucoux, Vanesa Lorena Tate PRODUKTION La Ferme Productions S.A.S. PRODUZENT Franck Ribiere WELTVERTRIEB Outlook Filmsales



MAMACITA

José Pablo Estrada Torrescano
Deutschland, Mexiko 2018, Farbe, 75 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.30 HFF - Kino 1
Do 10.05. 18.30 Rio 2
Sa 12.05. 18.30 Neues Maxim

Als José Pablo den Film über seine 98-jährige Großmutter „Mamacita“ begann, ahnte er nicht, auf welche Familiengeheimnisse er stoßen würde. Als ungeliebtes Kind aus einer inzestuösen Beziehung gelang es „Mamacita“ im Laufe ihres Lebens ein Beautycenter-Imperium zu erschaffen. Doch die Trauer über die nie vollzogene Versöhnung mit der eigenen Familiengeschichte verließ sie dabei nie. „One day I will kill myself but how can I kill this body that god made so beautiful?“ Der Film lässt sie schließlich auf ihren verstorbenen Großvater treffen, von dem sie sich die lang ersehnte Entschuldigung erwartet. Ein bewegendes Familienporträt, in dem sich die Grenzen von Fiktion und Nicht-Fiktion, Gegenwart und Vergangenheit auflösen, um den Weg für Versöhnung freizugeben. *Pablo Bücheler*
In her small realm in Mexico, 98 year-old "Mamacita" is a beauty queen. But when her grandson comes to visit, secrets, lies and deceptions come to light, affecting five generations of the high society family.

KAMERA Juan José Sánchez Tamez MONTAGE Mechthild Barth PRODUKTION Company Fruitmarket Kultur und Medien GmbH, PRODUZENTEN José Pablo Estrada Torrescano, Arne Birkenstock WELTVERTRIEB Outlook Filmsales



MATANGI / MAYA / M.I.A.

Steve Loveridge
Großbritannien, USA, Sri Lanka 2018
Farbe, 97 Min., Tamilisch, Englisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 22.00 City 2
Di 08.05. 18.30 Rio 1
Do 10.05. 21.30 HFF Innenhof - Open Air

Matangi "Maya" Arulpragasam – besser bekannt als M.I.A. – ist Musikerin, Multitalent, Mutter und streitbare Aktivistin. Als Kind sri-lankanischer Eltern geboren, flieht sie als Teenagerin mit ihrer Familie nach London. Ihr Vater, Begründer der tamilischen Unabhängigkeitsbewegung Tamil Tigers, bleibt im Land und kämpft. Als junge Kunststudentin will Matangi eigentlich Dokumentarfilmerin werden, doch sie findet über die Freundschaft mit Elastica-Frontfrau Justine Frischmann zur Musik und macht ihren Weg bis zum internationalen Popstar. Steven Loveridge, ihr bester Freund seit Schultagen, kombiniert Videoaufnahmen aus 22 Jahren mit Interviews, Konzertschnitts und TV Bildern. Stück für Stück entsteht so das vielschichtige Porträt einer starken Künstlerin, die fest an sich selbst und ihre Wurzeln glaubt. *Maren Willkomm*
Rebel, artist, pop icon and mother: M.I.A. wears many hats. Her original music and culture clash aesthetic have brought her international success. The film compiles personal videotapes, interviews and live concert recordings and reveals an extraordinary woman with a vociferous attitude.

PRODUKTION Cinereach PRODUZENTIN Lori Cheattle WELTVERTRIEB Dogwoof



O PROCESSO

Maria Augusta Ramos
Niederlande, Brasilien, Deutschland 2018, Farbe,
139 Min., Portugiesisch, Untertitel Englisch

Mi 09.05. 20.00 HFF - Kino 1
Fr 11.05. 18.00 Neues Maxim
So 13.05. 14.00 Atelier

„Ich bin bereit. Ich ziehe in den Krieg“, stimmt sich ein Senator der linken Arbeiterpartei auf eine Anhörung im Senat ein. Aufgrund eines Korruptionsskandals bricht 2016 in Brasilien ein erbitterter Machtkampf zwischen konservativer Opposition und linker Regierungspartei aus. Hinter den Kulissen wird in der Hauptstadt Brasília mit harten Bandagen und brillanter Rhetorik für und wider die Amtsenthebung der Präsidentin Dilma Rousseff gekämpft. Vor den modernistischen Regierungsgebäuden Oscar Niemeyers zeugen die Protestrufe der jeweiligen Anhänger von einer gespaltenen Nation. Ein packendes politisches Kammerstück, das nicht nur einen historischen Moment Brasiliens dokumentiert, sondern tiefe Einblicke erlaubt – in die Mechanismen der Machtpolitik. *Barbara Off*
In 2016 a political thriller unfolds in the capital city of Brasília. The president Dilma Rousseff is on trial and faces removal from her office. The political elite and the general population are deeply divided and are fighting on both sides for their beloved Brasil.

BUCH Maria Augusta Ramos KAMERA Alan Schvarsberg MONTAGE Karen Akerman TON Marta Lopes PRODUKTION Nofoco Filmes Produções Cinematográficas Ltda PRODUZENTEN Maria Augusta Ramos COPRODUKTION Gudula Meinzolt, Paulo de Carvalho, Wout Conijn SENDER Maria Augusta Ramos WELTVERTRIEB Nofoco Filmes Produções Cinematográficas Ltda



Wir fördern Film

Der Bayerische Rundfunk beim 33. Internationalen Dokumentarfilmfestival München

DOK.INTERNATIONAL

System Error
WDR, WDR/ARTE, BR
Regie: Florian Opitz

Wo bist Du, João Gilberto?
BR/ARTE, BR, SRF, RTS
Regie: Georges Gachot

The Distant Barking of Dogs
BR/ARTE, DR2, DRULTRA,
SVT, YLE, YES:DOC
Regie: Simon Lereng Wilmont

**Die Geheimnisse
des schönen Leo**
BR, HFF München
Regie: Benedikt Schwarzer

Die Schatten der Wüste
BR, HFF München
Regie:
Jayakrishnan Subramanian,
Franziska Schönenberger

DOK.DEUTSCH

Früher oder später
BR, HFF München
Regie: Pauline Roenneberg

**B12 – Gestorben wird
im nächsten Leben**
BR
Regie: Christian Lerch

Dokumentarfilme
in der Mediathek
br.de/mediathek

PANORAMA

Oslo Diaries
RBB/ARTE, RBB, BR, HR
Regie: Mor Loushy, Daniel Sivan

MÜNCHNER PREMIEREN

Die Seele der Geige
BR/ARTE, BR
Regie: Benedikt Schulte

Wir träumten vom Frühling
BR, HFF München
Regie: Xenia Sigalova

**Die Nummer Eins –
Deutschlands große Torhüter**
SWR, WDR, BR
Regie: Gerhard Schick

HÖRSPIEL DOK.GUEST

Music from a frontier town
BR/Public Art Munich 2018
Von Michaela Melián

br.de/film



OUAGA GIRLS

Theresa Traore Dahlberg
Schweden, Burkina Faso, Frankreich, Qatar 2017
Farbe, 83 Min., Französisch u.a.,
Untertitel Englisch

Fr 04.05. 17.00 HFF - Kino 2
So 06.05. 16.00 Museum Fünf Kontinente
Sa 12.05. 18.00 Museum Fünf Kontinente

„Weil sie es können. Eine Frau ist in der Lage, jeden Job zu machen, den sie möchte“, entgegnet Bintou auf die Frage, warum Mädchen eine Ausbildung zur Automechanikerin machen. In einem Trainingscenter für junge Frauen in Ouagadougou im westafrikanischen Burkina Faso schrauben, schleifen und löten die Auszubildenden an ausrangierten Karosserien. In Blaumann und Glitzer-Ballerinas fiebern sie ihrem Abschlussdiplom entgegen, das ihnen Unabhängigkeit und Einkommen für den Familienunterhalt sichern soll. Der Coming-of-Age Film der schwedisch-burkinischen Filmemacherin zeichnet das selbstbewusste Bild einer jungen Generation von Frauen, die sich in einem männerdominierten Berufsfeld behaupten wollen. *Barbara Off*

In a training centre in West African Burkina Faso young women learn how to be car mechanics. Self-assured and determined they are taking pioneering steps in a male-dominated profession.

KAMERA Iga Mikler, Sophie Winqvist MONTAGE Alexandra Strauss, Margareta Lagerqvist TON Christian Holm, Anders Kwarnmark PRODUKTION Momento Film PRODUZENT David Herdies WELTVERTRIEB Taskovski Films



WHAT WALAA WANTS

Christy Garland
Dänemark, Kanada 2018, Farbe, 85 Min.,
Arabisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 17.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 10.05. 18.30 Neues Maxim
Sa 12.05. 16.00 HFF - Kino 2

Aufgewachsen ist Walaa im Flüchtlingscamp Balata im Westjordanland bei Verwandten. Während ihre Mutter als Unterstützerin eines Selbstmordattentäters acht Jahre lang in einem israelischen Gefängnis saß, hatte ihr Vater die Westbank verlassen und eine neue Familie gegründet. Walaa hat einen drängenden Wunsch: Sie will Polizistin werden. Sie will einen Job, Autorität und eine legale Waffe. Doch ihr rebellischer Geist und ihr aufbrausender Charakter stehen zwischen ihr und diesem Ziel. Christy Garland begegnet Walaa als 15-jähriger und begleitet über sechs Jahre ihre Ausbildung in der Polizeikaserne, die Konflikte mit ihrer Mutter Latifa und ihr Hineinwachsen in die Rolle einer verantwortungsvollen Polizeibeamtin der palästinensischen Sicherheitskräfte. Ein ungewöhnlicher Coming-of-Age-Film von der Westbank. *Silvia Bauer*
15-year-old Walaa wants to be a police officer but she is a rebellious teenager. Her family offer her hardly any support. WHAT WALAA WANTS follows the girl from the West Bank on her path to adulthood and the police academy.

KAMERA Christy Garland, Hanna Abu Saada MONTAGE Michael Aaglund, Graeme Ring TON Peter Schultz PRODUKTION Final Cut for Real PRODUZENTEN Anne Köhncke, Matt Code, Christy Garland WELTVERTRIEB Outlook Filmsales

Nominiert: DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer weltweit



A WOMAN CAPTURED

Bernadett Tuza-Ritter
Ungarn, Deutschland 2017, Farbe, 89 Min.,
Ungarisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 18.30 City 3
So 06.05. 18.30 Rio 2
Do 10.05. 16.30 Atelier

Marish ist 53 Jahre alt, sieht aber wenigstens zehn Jahre älter aus. Das entspricht der Zeit, die sie als unbezahlte Haushaltshilfe und Kindermädchen bei einer wohlhabenden ungarischen Familie verbracht hat – in moderner Sklaverei. Sie arbeitet zusätzlich in einer nahe gelegenen Fabrik; den Lohn muss Marish abgeben. Stets hat sie verfügbar zu sein; ohne Erlaubnis der Hausherrin ist ihr nichts gestattet. Die Gegenleistung: Essen, Zigaretten, ein Schlafplatz auf einer Couch. Die Regisseurin beobachtet Marishs Leben in diesem alpträumenhaften Arrangement über mehrere Monate. Zwischen den beiden Frauen entsteht ein Vertrauensverhältnis. Marish wünscht sich, ihre erwachsene Tochter wiederzusehen, die vor Jahren geflohen ist. Aus der Observation wird eine Konspiration. *Julia Teichmann*

Marish lives in the household of a wealthy Hungarian family as a modern slave. The yoke that she has already been carrying for more than ten years has aged her fast. Is there a way out? An eye-opening film about „white slavery“ – in the middle of Europe.

BUCH Bernadett Tuza-Ritter KAMERA Bernadett Tuza-Ritter MONTAGE Bernadett Tuza-Ritter MUSIK Csaba Kalotás TON Tamás Bohács, Márton Kristóf PRODUKTION Éclipse Film, Corso Film PRODUZENTEN Julianna Ugrin, Viki Réka Kiss COPRODUKTION Erik Winker and Martin Roelly WELTVERTRIEB Syndicado Film Sales

DOK.panorama



DOK.panorama spielt Fußball in Jamaika und in Rumänien, reist musikalisch nach Äthiopien, Israel und Tunesien, erkundet spanisches Klosterleben, skurrile argentinische Selbstheilungsmethoden oder chinesische Gassen und Hinterhöfe. Es geht um Liebe, Landärzten, Muttersöhnchen, Friedensverträge und Flamencotänzerinnen. Die Formen sind so heterogen wie die Inhalte: Elegisches Schwarzweiß trifft auf Found Footage, lyrische Bilderreihen auf politische Nachforschungen, die Beobachtung auf den persönlichen Essay. Die Filme im DOK.panorama bilden die Vielfalt gegenwärtigen dokumentarischen Erzählens ab. 22 der 31 Filme sind Premieren, Entdeckungen, die auf deutschen Leinwänden – und oft auch international – noch nicht zu sehen waren.

DOK.panorama plays football in Jamaica and in Romania, travels musically to Ethiopia, Israel and Tunisia, explores Spanish life in a monastery, looks into bizarre Argentinian self-healing methods or Chinese alleys and backyards. It is about love, country doctors, mummy's boys, peace contracts and flamenco dancers. The forms are just as heterogenous as its contents: elegiac black and white meets found footage, lyrical series – political investigation, the observation – the personal essay. The films in the DOK.panorama section portrays the diversity of current documentary story-telling. 22 out of 31 are premiers. Discoveries that have not been seen on German screens. *Julia Teichmann*



BRASILIA: LIFE AFTER DESIGN

Bart Simpson
Großbritannien, Kanada, Brasilien 2017, Farbe, 88 Min., Portugiesisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 16.00 Filmmuseum
Mi 09.05. 17.00 Rio 2
Do 10.05. 11.00 HFF-Kino 1

Bis heute staunen Touristen wie Architektoren-enthusiasten über diesen magischen Ort: Brasília. Ersonnen im Geiste einer utopischen Sci-Fi-Metropolis und in Rekordzeit errichtet, gehört sie längst zum UNESCO-Welterbe. Wie aber lebt man heute in Oscar Niemeyers Traum von der perfekten Stadtgesellschaft? – Wohnen doch in der gleichnamigen Metropolregion, die einst für 500.000 Einwohner konzipiert wurde, inzwischen 3,5 Millionen Menschen. Der Kollaps naht, während der Immobilienboom weiter geht. Regisseur Bart Simpson gelingt mit spektakulärem Archivmaterial und dem letzten großen Niemeyer – Interview eine hoch reflektierte Meditation über ein Stück unkontrollierbaren Lebens an einem ursprünglich völlig kontrollierten Ort.

Simon Hauck
“It’s going to be chaos.” Oscar Niemeyer, the legendary creator of Brasília, passes judgment on the current state of Brazil’s capital. The solidly crafted film about what was once a utopian concrete city is thrilling.

BUCH Nancy Marcotte, Bart Simpson **KAMERA** Alex Margineanu **MONTAGE** Colin Monie **MUSIK** Step Carruthers, Alexandre Klinke **TON** William Cory, Pete Smith **PRODUKTION** Aconite Productions **PRODUZENTIN** Aimara Reques **COPRODUKTION** Lucie Tremblay, Lowik Media, Montréal QC Canada with Getsemane Silva, Olhede Gato Filmes, Brasília DF Brazil **SENDER** SVT, Documentary Channel CBC **WELTVERTRIEB** Feel Sales



LA CONVOCAZIONE

Enrico Maisto
Italien 2017, Farbe, 57 Min., Italienisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 19.30 Rio 2
So 06.05. 15.00 City 3
Mi 09.05. 11.00 HFF-Kino 2

„Um Gerechtigkeit zu finden, muss man ihr treu sein. Denn wie alle Gottheiten erscheint sie nur denen, die glauben“, wird der italienische Jurist Piero Calamandrei zitiert. Eben dieser Justitia, die sich zu Beginn des Films so schön in der Glasscheibe spiegelt, scheinen die Protagonisten jedoch skeptisch gegenüberzustehen. Wie Lämmer auf der Schlachtbank warten sie auf ihr Urteil – die Entscheidung, ob sie als Geschworene am Berufungsgericht Assize bei den Strafverfahren von Kapitalverbrechern mitwirken dürfen (oder müssen). Spannender als der vordergründige Plot sind jedoch die Gespräche der Aspiranten während der Wartezeit. Die intime Kamera fängt in Nächstaufnahme Flüstergespräche ein, die – respekt- und gleichzeitig humorvoll – die Privatpersonen hinter den künftigen Funktionsträgern spürbar machen. *Anja Klauack* What do jury members actually do? 60 candidates who have been called up by random selection to the appeal court ask themselves this. During the waiting period they discuss the potential of hearing a serious crime, family relationships, TV programmes and the question overlying everything else: “why me?”

BUCH Enrico Maisto, Valentina Cicogna **KAMERA** Jacopo Loiodice **MONTAGE** Veronica Scotti, Valentina Cicogna **TON** Simone Paolo Olivero **PRODUKTION** START **PRODUZENT** Riccardo Annoni **SENDER** Rai Cinema **WELTVERTRIEB** Slingshot Films



THE DREAD

Pablo Aparo, Martín Benchimol
Argentinien 2017, Farbe, 67 Min., Spanisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.30 Neues Maxim
Sa 05.05. 14.00 Atelier
Mo 07.05. 17.00 City 2

Die Reise führt uns an den nördlichsten Zipfel Argentiniens, in ein kleines Dorf namens El Dorado. Hier scheint alles ein wenig aus der Zeit gefallen – so auch die allgemeine Meinung, dass man eher auf die eigenen oder die Heilkräfte der Nachbarn vertraut als auf die Schulmedizin. Jeder hat seine speziellen Methoden und Schwerpunkte, die für den Außenstehenden ungewöhnlich erscheinen mögen, aber mit absoluter Überzeugung durchgeführt werden. Wie der Frosch, den man sich an die Wange reibt, genau bei Zahnschmerzen hilft oder die SMS samt Bekreuzigung die Beschwerden lindert, wird allerdings nicht verraten – man will schließlich nicht seine heilende Kraft verlieren. Die schillernden Charaktere entführen uns in eine unbekanntere, verzauberte Welt, in der Aberglaube, Religion und Esoterik Hand in Hand gehen.

Adele Kohout
Who needs a dentist when a frog will do just as well? A no-nonsense, amusing and visually powerful film that immerses us in the healing microcosm of a small village in the northernmost tip of Argentina. In the end, who would not want the possibility of being healed by SMS?

BUCH Pablo Aparo, Martín Benchimol **KAMERA** Fernando Lorenzale, Martín Benchimol **MONTAGE** Anita Remón **TON** Manuel De Andrés **PRODUKTION** Machita **PRODUZENTIN** Mayra Bottero **WELTVERTRIEB** Berta Films



EASTERN MEMORIES

Niklas Kullström, Martti Kaartinen
Finnland 2018, Farbe, 86 Min., Koreanisch, Japanisch, Chinesisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 18.00 City 3
So 06.05. 11.30 Neues Maxim
Do 10.05. 16.00 Filmmuseum

Mongolische Mönche gaben ihm vor hundert Jahren den Namen Biliktu Baksi, „the teacher of great knowledge“. Noch heute zollen Hip Hopper in Ulan Bator dem finnischen Sprachforscher Gustav John Ramstedt Respekt für die Dokumentation ihrer Sprache. Ramstedt tauchte tief ein in die Kultur der Mongolen und setzte sich für ihre Belange ein. Als Diplomat erlebte er die wechselnden Einflüsse von Russland, China und Japan auf das Land und seinen Übergang in die Moderne. Obwohl er sich selbst für den Fortschritt einsetzte, klingt aus seinen Berichten eine Wehmut an die vergangene Welt der mongolischen Nomaden an, die ihm einst erklärten, dass man Land nicht besitzen kann. „Wenn überhaupt, dann ist es das Land, das einen besitzt.“ *Christian Lösch*

A hundred years ago a Finn made his mark on the history of Mongolia. At the age of 25, Gustav John Ramstedt travelled to Mongolia to study the nomad languages. He stayed his whole life and experienced the region’s transition into modernity.

BUCH Martti Kaartinen **KAMERA** Niklas Kullström **MONTAGE** Niklas Kullström **MUSIK** Rasmus Hedlund **TON** Pietu Korhonen **PRODUKTION** Hillstream Pictures **PRODUZENT** Niklas Kullström **SENDER** YLE/ErkkoLyytinen



ELISH'S NOTEBOOKS

Golan Rise
Israel 2017, Farbe, 74 Min., Hebräisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 14.00 Neues Maxim
Di 08.05. 17.00 Filmmuseum
Fr 11.05. 17.00 Atelier

Es war eine Mutter, die hatte sieben Kinder. Für jedes ihrer Kinder führte sie ein Tagebuch: Beginnend mit der jeweiligen Geburt. 82-jährig ist Elisheva Rise gestorben, sie lebte in einem Kibbutz, den sie selbst mitbegründet hat. Die Kinder wurden kurz nach der Geburt weggegeben, Wärme und Zärtlichkeit von der eigenen Mutter haben sie praktisch nicht erfahren. Schon seit einigen Jahren gibt es in Israel Bestrebungen, diese Kindheiten aufzuarbeiten. Nun sitzen Elishs Kinder in einem spärlich möblierten Raum, jedes für sich, und lesen das in Ich-Form geschriebene Buch. Sie sind mit Enttäuschungen, Wahrheiten, Erkenntnissen konfrontiert. Archivmaterial zeigt die Zeit, in die sie reisen: Die 50er- und 60er-Jahre in Israel. Ist ihre Kindheit dem ideologischen Engagement der Eltern zum Opfer gefallen? *Julia Teichmann* After the death of their mother, the children find her diaries. One for each child, seven in all. They begin to read and travel back to their childhood in a Kibbutz in the Israel of the 50s and 60s. A mood of optimism versus maternal instincts? A film that stirs the emotions.

BUCH Golan Rise, Sharon Yaish **KAMERA** Daniel Kedem **MONTAGE** Sharon Yaish **MUSIK** Sharon Rise **TON** Aviv Aldema **PRODUKTION** Daroma Productions **PRODUZENTEN** Elad Peleg, Haggai Arad **WELTVERTRIEB** Go2Films



THE END OF FEAR

Barbara Visser
Niederlande, Frankreich 2018, Farbe, 70 Min., Holländisch, Englisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 16.00 Pinakothek der Moderne
Mo 07.05. 11.00 HFF-Kino 1
So 13.05. 16.00 Pinakothek der Moderne

Who’s afraid of Yellow, Red and Blue? Einige fühlten sich offenbar angegriffen von den monochromen Farbflächen und -streifen des Gemäldes von Barnett Newman (1905-1970). Dessen vierte Variante wurde 1982 in der Berliner Neuen Nationalgalerie von einem psychisch kranken Studenten beschädigt. 1986 zerschneit im Amsterdamer Stedelijk Museum ein geistig verwirrter Täter die dortige Variation III mit einem Allzweckmesser. Die darauf folgende Restaurierung durch den Amerikaner Daniel Goldreyer war mindestens ein ebensolcher Skandal. Kritiker zeigten sich erschüttert von deren Dilettantismus und beklagten die endgültige Zerstörung des Kunstwerks. Die akribische Rekonstruktion des Falles mehr als 25 Jahre später wird zur Reflexion über moderne Kunst und die Mechanismen des Kunstbetriebs: Ein hochspannender Kunst-Krimi! *Julia Teichmann* A reconstruction of one of the biggest crimes in recent art history: the vandalism and the equally fatal restoration of Barnett Newman’s painting Who’s afraid of Yellow, Red and Blue in Amsterdam’s Stedelijk Museum.

BUCH Barbara Visser **KAMERA** Niels van Koevorden **MONTAGE** Xander Nijsten **MUSIK** Juho Normela **TON** Tijn Hazen **PRODUKTION** De Familie Film&TV **PRODUZENTIN** Monique Busman **SENDER** VPRO **WELTVERTRIEB** CAT&Docs

MVG Rad. Und der Frühling kann kommen!



max.
12 €
pro Tag!

Hol dir die App!
MVG more



ETHIOPIQUES – REVOLT OF THE SOUL

Maciek Bochniak
Polen, Deutschland 2017, Farbe & s/w, 70 Min.,
Englisch, Amharisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.30 HFF-Kino 2
Di 08.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Do 10.05. 12.00 Neues Maxim

„Der Groove ist schrecklich. Schrecklich im Sinne von großartig.“ Das war die Reaktion des französischen Musikjournalisten Francis Falceto, als er in den 80er-Jahren zum ersten Mal Jazz aus Äthiopien hörte. Der Grundstein für die weltbekannte CD-Serie „Ethiopiques“ war gelegt. Vom Musikproduzenten Amha Eshete in den 70er-Jahren aufgenommen, sollte es wegen des sozialistischen Derg-Regimes bis 1997 dauern, bis die Platte neu herausgegeben werden und nach Europa gelangen konnte. Neben collageartigen Animationen und Archivmaterial kommen viele der bekannten Musiker in Interviews zu Wort. Ein groovender Must-See-Film für alle Jazz-Liebhaber und Kenner der Éthiopiques Serie! *Barbara Off*

In the 1970s a music lover opened the first record shop in Addis Ababa and a legendary record was made: funk, soul, rock'n'roll and jazz mixed with Ethiopian rhythms. 17 years later the French music journalist Francis Falce to introduced western audiences to this music with his CD series Éthiopiques and pulled off a great coup.

KAMERA Grzegorz Hartfiel MONTAGE Ziemowit Jaworski TON PRODUKTION Prokomski Studio PRODUZENT Mikołaj Pokromski COPRODUKTION P'Artisan Film SENDER HBO Europe/Hanka Kastelicova WELTVERTRIEB Cat&DOCS



FOTBAL INFINIT

Corneliu Porumboiu
Romania 2018, Farbe, 70 Min., Rumänisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 21.30 Neues Maxim
Mi 09.05. 21.30 Filmmuseum
Fr 11.05. 20.00 HFF - Kino 2

„Das größte Problem beim Fußball sind die Spieler. Wenn wir die abschaffen könnten, wäre alles gut“, hat der Trainer Helmut Schulte mal gesagt. Laurentiu Ginghina sieht das anders. Er findet, dass die Ecken des Spielfelds abgerundet sein müssten und hat noch einige Verbesserungsvorschläge mehr in petto. An den Spielern aber will er festhalten. Seine Ideen, wie der Fußball zu revolutionieren sei, bespricht er mit seinem Freund, dem Regisseur und Fußballfan Corneliu Porumboiu. Seit Ginghina bei einem Spiel als Jugendlicher verletzt wurde, lassen ihn die Regeln und deren (Un-)Sinn nicht mehr los. Ansonsten geht er seinem prosaischen Job bei der Stadtverwaltung nach und jongliert dort lakonisch mit postsozialistischen Bürokratismen. Ein ungeheuer komischer Film, der nebenbei viel über Rumänien erzählt. *Julia Teichmann*
“The round thing has to go in the square thing,” the coach Helmut Schulte once pronounced. Laurentiu Ginghina's take on this is visionary. He would like to revolutionise football and its rules. He discusses this with his friend, the Romanian filmmaker and football fan Corneliu Porumboiu.

KAMERA Tudor Mircea MONTAGE Roxana Szel TON Osman Petrisor, Alexandru Dragomir (Sound Design) PRODUKTION 42 Km Film PRODUZENTIN Marcela Ursu WELTVERTRIEB MK2 Films



GET ME SOME HAIR!

Lars Barthel, Marian Kiss
Deutschland 2018, Farbe, 81 Min., Englisch,
Deutsch, Untertitel Deutsch

So 06.05. 20.30 HFF - Audimax
Mo 07.05. 17.00 Atelier
So 13.05. 11.00 City 3

Eigentlich möchte Lars Barthel von seiner Frau Antoinette nur wissen, warum sie oft falsches Haar trägt. Antoinette kommt aus Jamaika und ist mit ihrem natürlichen Haar unzufrieden. Was als private Frage beginnt, verwickelt Lars Barthel und seinen Film in komplexe Fragen von politischer Tragweite. GET ME SOME HAIR ergründet, wie Haare und Rassismus zusammenhängen, und erzählt gleichzeitig eine interkulturelle Liebesgeschichte. Der sehr persönliche Film porträtiert Antoinette in Berlin und begleitet sie nach Jamaika. Darüber hinaus folgen wir Lars Barthel bis nach Burma, wo ein Teil der Fremdhaare für den florierenden weltweiten Markt herkommen. Und wir erfahren: Die Tochter der beiden hat ihren ganz eigenen, emanzipierten Blick auf die Geschichte mit den Haaren. *Daniel Sponzel*
Lars Barthel asks his Jamaican wife Antoinette why she often wears hair extensions. This personal curiosity leads Lars and his film to some complex and politically-charged questions. What is the relationship between hair and racism? And where do the hair extensions actually come from?

BUCH Lars Barthel KAMERA Lars Barthel MONTAGE Marian Kiss PRODUKTION Koberstein Film PRODUZENTIN Maria Wischniewski SENDER WDR/Arte, Sabine Rollberg, Monika Pohl



HASTA MAÑANA, SI DIOS QUIERE

Ainara Vera
Spanien, Norwegen 2017, Farbe, 62 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 17.00 Rio 2
Mo 07.05. 19.30 Instituto Cervantes
So 13.05. 12.00 Neues Maxim

17 spanische Franziskanerinnen leben zusammen in einem Kloster – keinem romantischen alten Gemäuer, sondern einem ganz profanen Neubau, im dritten Stock, am Rand von Pamplona. Zusammen sind sie über tausend Jahre alt. Viel passiert nicht an so einem Tag in ihrem Leben, dafür ist jeder einzelne Moment besonders. Sie nähern, kochen, schauen aus dem Fenster. Plaudern. Tiefsinniges und Banales. Eine ehemalige Mitbewohnerin wird hundert. Sie machen sich hübsch für die Feier. Viele von ihnen waren Krankenschwestern, haben immer gearbeitet. Hauptfigur des Films ist der lange Gang, von hier gehen Zimmer, Betraum, Nähstube und Empfang ab – er ist Bühne und zentrale Ader. Ein Film über die Bedeutung des Moments und der Vergänglichkeit, voller Humor. *Elena Alvarez*
In the past when women did not get married but wanted to work they became nuns. Together these 17 nuns are over a thousand years old. They alternate seamlessly between theological philosophy and banalities and chuckle. Astute and mentally agile, they know just how to live in the moment.

BUCH Ainara Vera KAMERA Ainara Vera MONTAGE Ainara Vera TON Alexander Dudarev PRODUKTION Arena Comunicación Audiovisual, S.I. PRODUZENT Itziar García Zubiri WELTVERTRIEB Promofest



I LOVE MY MUSLIM

Marjolein Busstra
Niederlande 2017, Farbe, 52 Min., Spanisch,
Holländisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.30 Rio 2
Sa 05.05. 16.00 City 3
Sa 12.05. 22.00 City 3

„Keine kann mir das gleiche Gefühl geben wie Carla. Es ist die Liebe einer Mutter, einer Schwester, einer Ehefrau. Alles in einem.“ (Fouad) Die lustige Holländerin Carla ist über sechzig und ehemalige Nachtclub-Tänzerin. Aus Liebe zu ihrem dreißig Jahre jüngeren Mann Fouad konvertierte sie zum Islam. Seitdem verhüllt sie ihren Körper und spielt trotz ihrer Aufgeklärtheit die Rolle der gehorchenden Ehefrau. Fouad gewährt sie die Freiheit, in den libyschen Bürgerkrieg zu ziehen und sich eine jüngere Zweitfrau zu nehmen, die ihm Kinder schenken soll. I LOVE MY MUSLIM provoziert auf humorvolle Weise mit einer auf Freiwilligkeit beruhenden, ultra-religiösen Lebensweise und der Liebe zwischen einer älteren Frau und einem jüngeren Mann. *Christian Lösch*
What is more provocative? Carla, a Dutch woman, covering herself with an abaya and headscarf or the 30-year age difference between her and her young husband Fouad? Is this about culture, religion or gender roles? An amusing love story that defies sweeping generalisations.

BUCH Marjolein Busstra KAMERA Marjolein Busstra, Joost Knol MONTAGE Rebekka van Hartkamp, Paul de Heer MUSIK Benjamin Fro, Gianni Futon TON Rebekka van Hartkamp PRODUKTION Interakt, Lege Fles PRODUZENTEN Mira Mendel, Rene Mendel, Lege Fles



I REMEMBER NOTHING

Diane Sara Bouzgarrou
Frankreich 2017, Farbe, 59 Min., Französisch,
Englisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 20.30 Rio 2
Mo 07.05. 22.00 HFF - Kino 1
Sa 12.05. 22.00 HFF - Kino 2

Der Ausbruch der Revolution in Tunesien 2010 reißt Diane Sara Bouzgarrou, selbst Tochter tunesischer Eltern, in einen Strudel überwältigender Gefühle. Ausgerechnet von diesem Land der Väter, dem verschlafenen, politisch gelähmten, soll der Funke ausgehen, der die Welt in Brand setzt? Jetzt nur noch feiern, besinnungslos, haltlos, grenzenlos. Dann – mitten im Taumel – die Diagnose. Bipolar. Blackout. Fünf Jahre später stößt die junge Filmemacherin auf einen Berg unbekannter Materials. Aus der Fülle von Aufzeichnungen in Notizbüchern, Fotografien und Videos rekonstruiert Bouzgarrou Monate aus dem Leben einer fremden Frau, die sie selbst ist. Das kunstvoll montierte Amalgam aus Experimental-film, Homevideo und Selbstporträt nimmt uns mitten hinein in den kreativen Prozess des Erinnerns. *Anne Thomé*
When the revolution in Tunisia breaks out there is no holding back Diane's passionate feelings. Sightlessly she plunges into a whirlpool of emotions. Then comes the diagnosis: bipolar disorder. Years later she discovers hours of unseen video material from back then. A filmic puzzle: part self-exploration, part experiment.

BUCH / KAMERA Diane Sara Bouzgarrou MONTAGE Agnès Bruckert MUSIK Anna Calvi TON Diane Sara Bouzgarrou PRODUKTION Triptyque Films PRODUZENT Thomas Jenkoe WELTVERTRIEB Docks 66



IMPULSO

Emilio Belmonte
Spanien, Frankreich 2017, Farbe, 85 Min.,
Spanisch, Untertitel Englisch

Do 10.05. 14.00 HFF - Audimax
Fr 11.05. 21.30 Rio 1
Sa 12.05. 21.00 Atelier

„Ein Impuls bewegt zuerst den Körper, erst danach erreicht er den Geist. [...] Dadurch enthüllt er die ganze Wahrheit eines Moments.“ IMPULSO, so nennt die junge spanische Tänzerin Rocío Molina ihren ganz eigenen Tanzstil. Ausgehend vom traditionellen Flamenco macht sie sich auf die Suche nach einer neuen Ausdrucksform und bedient sich dabei auch bei Elementen der Improvisation und Performance. Der Film begleitet den sehr persönlichen und spannungsgeladenen Entstehungsprozess ihres aktuellen Bühnenprogramms – von der mühevollen Arbeit im Proberaum zu kleineren Auftritten und schließlich dem Finale auf der großen Bühne. IMPULSO ist das mitreißende Porträt einer Frau, die den Flamenco in die Moderne führt.

Pablo Bücheler
Rocío Molina is known as the moderniser of flamenco. Her dancing combines tradition and avant garde in a new form of expression. IMPULSO documents the very personal creative process involved in making her latest show – from the first rehearsals to the grand finale.

PRODUKTION Les Films de la Butte PRODUZENT Nicolas Lesoult WELTVERTRIEB Jour2Fête



INDEPENDENT BOY

Vicent Boy Kars
Niederlande 2017, Farbe, 90 Min., Holländisch,
Untertitel Englisch

Sa 05.05. 22.00 City 2
Di 08.05. 21.30 Rio 2
Mi 09.05. 19.00 HFF - Kino 2

Metin weiß nicht, was er mit seinem Leben anfangen soll. Als typischer Millennial driftet er durch die Welt, ohne von seinen Ressourcen Gebrauch zu machen. Sein Freund Vincent Boy Kars will das ändern und startet ein Experiment: Einen Monat lang trifft er alle wichtigen Entscheidungen für Metin – angefangen beim Auszug aus dem Haus seiner Mutter. Während Metin gezwungen ist, selbständig zu werden, tun sich plötzlich neue Fragen auf: Wie gestaltet man ein erfolgreiches Leben? Und noch wichtiger: woran lässt sich dieses überhaupt messen? INDEPENDENT BOY ist ein soziales Experiment mit Tiefgang und einer kreativen Bildästhetik, die einen mitnimmt in die Gedankenwelt eines verlorenen Jungen um die zwanzig. *Eva Weinmann*
Metin, a millennial with great talent and a wealth of opportunities, cannot get a grip on his life. So the director Vincent Boy Kars assumes responsibility for him for a month, making all the important decisions on Metin's behalf. A social experiment.

BUCH Vincent Boy Kars KAMERA David Spaans MONTAGE Albert Markus MUSIK Beau Zwart Ton Job Michel PRODUKTION Halal Docs PRODUZENTIN Olivia Sophie van Leeuwen SENDER VPRO WELTVERTRIEB Some Shorts



JAAR LAMENT OF IMAGES

Paula Rodríguez Sickert
Chile 2017, Farbe, 78 Min., Spanisch, Englisch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 12.00 HFF - Kino 2
Mi 09.05. 11.00 HFF - Kino 1
Do 10.05. 11.00 HFF - Kino 2

„Ich glaube, dass wir die Fähigkeit, Bilder zu sehen und von ihnen bewegt zu werden, verloren haben“, sagt Alfredo Jaar im Zusammenhang mit der Installation, die er 2002 auf der Documenta zeigt: blendendes weißes Licht. Aus Chile 1981 mit seiner Familie in die USA emigriert, kritisiert er die Rolle und den Gebrauch von Bildern in unserer Gesellschaft. Deren Scheitern beim Versuch ein Geschehen erfassbar zu machen. Jaar ist ein Architekt, der Kunst macht. Politische Kunst. Immer schon. Er dokumentiert und visualisiert Verfolgung, Unterdrückung, Genozid. Beinahe wissenschaftlich sammelt er – und schafft mit der anschließenden Verdichtung eine Poesie politischer Dimension. Die Filmmusik ist übrigens von seinem Sohn Nicolas Jaar. *Elena Alvarez*
Art as an act of resistance. Art as a last bastion of freedom in a society that has become immune to images. This is the first film ever made about the work and art of the Chilean Alfredo Jaar, one of the most important contemporary artists.

BUCH Paula Rodríguez KAMERA John Marquez, Enrique Stind MONTAGE Titi Viera Gallo MUSIK Nicolás Jaar, Nascuy Linares TON Boris Herrera, Shinya Kitamura PRODUKTION Errante Producciones PRODUZENTIN Paola Castillo WELTVERTRIEB 3 BOX MEDIA

Von Bienen und Menschen
Deutsche Erstaussstrahlung am 26. Mai, 21.10 Uhr



PLANET
≡ ● ≡

FERNE WELTEN | GANZ NAH

Faszinierende Dokumentationen und Reportagen
für Reisehungrige, Neugierige und Wissendurstige.

www.planet-tv.de
www.facebook.com/Planet.tv.de

Zu empfangen u.a. über:



WHEN PEOPLE ASK ME
IF I WENT TO FILM SCHOOL
I TELL THEM,
'NO, I WENT TO FILMS.'

QUENTIN TARANTINO

NEWS.BBC.CO.UK

GO TO FILMS!
ASK HELMUT IST DEIN DIGITALER GUIDE FÜR KULTURELLE ABENTEUER
UND EMPFIEHLT DIR JEDEN TAG DIE BESTEN EVENTS UND FILME IN MÜNCHEN.
BESSER AUSGEHEN. ASKHELMUT.COM

**ASK
HELMUT**



LAST DAYS IN SHIBATI

Hendrick Dusollier
Frankreich 2017, Farbe, 58 Min., Chinesisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 06.05. 17.30 Atelier
Fr 11.05. 15.00 HFF - Kino 2

„Das hier ist nicht mehr China. Deine Bilder sind falsch. Was du zeigst, ist nicht die Realität.“ Die neue chinesische Realität heißt Moonlight City und ist ein riesiges Einkaufszentrum mit hell strahlenden Werbevideos an der Fassade. Wie ausgeblendet liegen daneben die gedrunghenen Baracken des alten Stadtviertels Shibati. Die einen sind im Dunkeln und die anderen sind im Licht. LAST DAYS IN SHIBATI zeigt jene, die sonst ungesehen bleiben. Den 7-jährigen Xhou Hong etwa, der gerne hier lebt und später einmal Polizist werden will. Und die Müllsammlerin Xue Lian, die dem Filmemacher für das Interesse an ihrem nutzlosen Leben und den von ihr kunstvoll drapierten Müll-Fundstücken dankt. Wenn der Film in Europa laufe, werde es für sie so sein, als sei sie dabei. *Christian Lösch*

In the shadows of a Chinese metropolis lies the old quarter of Shibati, which is due to be demolished. The remaining inhabitants are astonished that a European filmmaker is taking interest in their disappearing world.

PRODUKTION StudioHdk Productions PRODUZENT Hendrick Dusollier COPRODUKTION Maria Roche Productions WELTVERTRIEB ZED



LAST SHIP HOME

Michael Weber, Christian Ebert
Deutschland 2017, Farbe, 63 Min., Ohne Dialoge,
Voiceover Deutsch

Sa 05.05. 16.00 Neues Maxim
Mo 07.05. 22.00 Filmmuseum
So 13.05. 14.30 HFF - Kino 2

„Der Traum vom unendlichen Segeln. Eine Idee, die in ihrer Einmaligkeit und Verrücktheit für uns maßgeschneidert zu sein schien.“ Bei der ersten Segelregatta um die Welt, dem „Whitbread Round the World Race“ von 1973 (heute „Volvo Ocean Race“), starteten die enthusiastischen Hippie-Studenten aus Kiel mit ihrer in die Jahre gekommenen Yacht „Peter von Danzig“ als chancenlose Außenseiter. Nach acht Monaten auf hoher See gingen sie als letztes Schiff ins Ziel. Für LAST SHIP HOME hat Michael Weber, der jüngere Bruder eines Crew-Mitglieds, die stummen Super-8-Aufnahmen der Fahrt mit Logbucheinträgen, Reiseerinnerungen, literarischen Seefahrtstexten und den großartigen Bassaxophon-Klängen von Dirk Raulf kongenial vertont. Eine einzigartige Erfahrung! *Christian Lösch*

27000 miles across the oceans – a race around the world. A crew defeated right from the start, living at close quarters for months on end amid storms and lulls. An impressive reconstruction of a great adventure using old Super-8 footage.

BUCH Michael Weber KAMERA Crew der Weltumsegelung (Super-8) MONTAGE Christian Ebert MUSIK Dirk Raulf TON Katja Teubner, AudioSuite Köln PRODUKTION Black Trash Productions PRODUZENT Michael Weber



LOVE IS POTATOES

Aliona van der Horst
Niederlande 2017, Farbe, 90 Min., Russisch,
Untertitel Englisch

Mi 09.05. 17.00 Filmmuseum
Do 10.05. 21.00 Atelier
Sa 12.05. 18.30 Rio 2

„Ich wünschte, ich hätte dir alle Fragen gestellt, als du noch reden konntest“, sagt die Filmemacherin zu ihrer kranken Mutter. Viele Lücken tun sich in der Geschichte ihrer Familie auf, als sie nach dem Tod der Mutter in deren russisches Heimatdorf reist. Eine Annäherung an die Vergangenheit findet weniger in den Gesprächen mit Verwandten statt, zu denen die Regisseurin, die in den Niederlanden aufgewachsen ist, keine enge Beziehung hat. Lebendig wird Geschichte vielmehr durch Briefe der Mutter und Fotos, über die die Kamera liebevoll gleitet, sowie durch kunstvolle Schwarzweiß-Animationen. Der Film lässt anhand der persönlichen Erlebnisse die Stalin-Ära wiederaufleben und zeigt, dass damals jeder seine ganz eigene Strategie hatte – sei es die Flucht in den Kommunismus, in die Familie oder in die Verdrängung. *Anja Klauack*

How can a family history be reconstructed when communication is not possible? After the death of her mother, the filmmaker travels to her home village in Russia and tells not only the story of her family through personal found footage but also that of the Stalin era.

BUCH Aliona van der Horst KAMERA Aliona van der Horst, Maasja Ooms MONTAGE Aliona van der Horst, Maasja Ooms, Oliver Huddleston TON Marc Lizier, im van Peppen PRODUKTION Zeppers Film PRODUZENT Frank van den Engel SENDER VPRO – David Kleijwegt, Barbara Truyen WELTVERTRIEB Some Shorts





THE MAN BEHIND THE MICROPHONE

Claire Belhassine
Tunesien, Großbritannien, Qatar 2017, Farbe,
94 Min., Englisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 19.30 City 2
Mo 07.05. 14.00 City 3
Do 10.05. 16.00 Neues Maxim

„Man sagt, seine Musik klänge nach Heimat. Das ist womöglich nicht ein Ort, an dem man lebt, sondern ein Ort, wo man verstanden wird und sich selbst wiederfindet.“ Hedi Jouini (1909–1990) schrieb über tausend Lieder, er trat in Filmen auf, stand mit Umm Kulthum auf der Bühne, galt als Playboy und tunesischer Superstar. Ein Staatsbegräbnis ehrte sein Vermächtnis. Doch für die in England aufgewachsene Enkelin war er nur der ferne Großvater. Jahre später entdeckt sie sein musikalisches Erbe und rekonstruiert mittels alter Fotos, Homevideos, Archivbilder und Interviews die ungewöhnliche jüdisch-muslimische Familiengeschichte zwischen deutscher Besatzungszeit, Unabhängigkeitskampf und Arabischem Frühling. Eine (nicht nur) musikalische Wiederentdeckung, die sich lohnt!
Silvia Bauer
Who was Hedi Jouini? To the filmmaker he was simply the grandfather she visited as a child in the summer holidays. But Hedi Jouini was a superstar and heartthrob: the “Tunisian Frank Sinatra.” A fascinating reconstruction of a complex cultural and family history.

BUCH Claire Belhassine KAMERA Patrick Jackson, Jay Odedra MONTAGE Joby Gee, Adam Finch MUSIK Tom Hodge, Franz Kirmann TON Tatiana El Daddah PRODUKTION Roast Beef Productions/Nutopia PRODUZENT Mike Lerner COPRODUKTION Oifa Rambourg/Tunisie



MINIATURE OF PIANO

Eldora Traykova
Bulgarien 2017, Farbe & s/w, 61 Min., Bulgarisch,
Untertitel Englisch

Mi 09.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 11.05. 16.30 Neues Maxim
So 13.05. 16.30 HFF - Kino 2

Maultiere tauchen auf der verschneiten Straße auf und versperren dem Rotkreuz-Bus den Weg – der, klapprig und verbeult, auch aus der Zeit gefallen zu sein scheint. Winter, Frühling, Sommer, Herbst: Durch die Jahreszeiten begleitet die Filmemacherin Eldora Traykova vier ältere Landärzte in Bulgarien. Die zwei Frauen und zwei Männer blicken zurück und erzählen: Von Träumen, Liebe, Reisen, Kindern, Verlust. Sie können nicht aufhören zu arbeiten. Ihr Beruf ist ein Teil von ihnen – und außerdem gibt es ja sonst keine Ärzte, da draußen auf dem Land. Liebevoll kümmern sie sich um ihre Patienten, die sie oft schon ein Leben lang kennen. In elegischem Schwarzweiß und zur Musik von P.I. Tschaikowski verschmelzen Alltag, Leben und Landschaften zu einer sinnlichen Rhapsodie.
Julia Teichmann
Four elderly country doctors in Bulgaria care for their patients with utter dedication and recount their eventful lives. In black and white images and to the music of P.I. Tschaikowski, the panorama of a meaningful existence melancholically unfolds.

BUCH Assen Vladimirov KAMERA Emil Christov MONTAGE Stefan Boyadziev MUSIK Tschaykovski TON Yuri Tsolov PRODUKTION ProFilm PRODUZENT Assen Vladimirov WELTVERTRIEB ProFilm



DER MOTIVATIONSTRAINER

Martin Rieck, Julian Amershi
Deutschland 2017, Farbe, 75 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 21.30 City 3
Mo 07.05. 17.00 Rio 2
Mi 09.05. 09.30 City 3
Sa 12.05. 18.30 HFF - Kino 4

„Nelson Mandela, Steve Jobs, Arnold Schwarzenegger, Muhammad Ali und Jesus Christus.“ Bei solchen Vorbildern lässt ein Jürgen Höller sich nicht durch Bankrott und Gefängnisstrafe entmutigen. Nach dem tiefen Fall stieg er wie Phoenix aus der Asche zu neuen Höhenflügen auf – die Expansion fest im Blick. Eineinhalb Jahre lang begleiteten Julian Amershi und Martin Rieck den wiederauferstandenen „Star der Motivationstrainer“ und seinen Partner Mike Dierssen auf ihren Seminartouren vor teilweise tausenden Teilnehmern. Dass er den Blick auf die kleinen Details lenkt und das Urteil über Jürgen Höller den Zuschauern überlässt, ist eine große Stärke des Films. Die Fans können ihren Propheten behalten, allen anderen dürfte sich Jürgen Höller hinter der Fassade der Selbstoptimierungsmantras als Scharlatan offenbaren.
Ludwig Sporrer
Motivational speakers are the prophets of our society, which is shaped by self-improvement. Jürgen Höller is the star among them. A seminar costs several thousand Euros – some participants would walk on hot coals for this.

KAMERA Julian Amershi, Martin Rieck MONTAGE Julian Amershi, Martin Rieck TON Julian Amershi, Martin Rieck PRODUKTION NDR Fernsehen PRODUZENT Timo Großpietsch SENDER Norddeutscher Rundfunk



NAMRUD (TROUBLEMAKER)

Fernando Romero Forsthuber
Österreich 2017, Farbe, 94 Min., Hebräisch,
Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 19.30 City 2
Sa 05.05. 22.00 City 3
Mi 09.05. 21.30 HFF Innenhof - Open Air

„Is it our job to educate our occupiers?“ Der israelische Palästinenser Jowan Safadi thematisiert mit seiner Musik Tabus: Atheismus, Homosexualität, arabisch-jüdischer Hass auf Araber. Er will einen Dialog anregen, den rigiden Status quo überwinden. Doch die auf Arabisch und Hebräisch gesungenen Lieder provozieren. Sein 15-jähriger Sohn kämpft derweil mit den Fäusten im Boxring. Er ist, in den USA aufgewachsen, neu in Israel, lebt nun bei seinem Vater und muss sich in seiner israelisch-palästinensischen Identität erst zurechtfinden. NAMRUD (TROUBLEMAKER) stellt einen außergewöhnlichen Musiker und seine Musik vor und bietet ungewöhnliche Einblicke in den palästinensischen Alltag in Israel. Idealistisch, kämpferisch und hoffnungsvoll.
Silvia Bauer
With his provocative songs about religion, identity and occupation Jowan Safadi frequently courts controversy. But the musician is also a single parent... An engrossing musical portrait set against the backdrop of everyday Israeli-Palestinian life.

BUCH Fernando Romero Forsthuber KAMERA Martin Putz, Jakob Fuhr, Falko Lachmund, Rabia Salfiti MONTAGE Wolfgang Auer TON Feras Shehadeh PRODUKTION Soleil Film PRODUZENT Jürgen Karasek WELTVERTRIEB Filmdelights

Projekt DOK.forum Marktplatz 2014



THE OSLO DIARIES

Daniel Sivan, Mor Loushy
Israel, Kanada 2018, Farbe, 95 Min.,
Hebräisch, Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Mo 07.05. 17.00 Filmmuseum
Fr 11.05. 19.30 City 2
Sa 12.05. 21.30 Filmmuseum

Israel, Palästina und der Frieden – sie wollen einfach nicht zusammenpassen. Für kurze Zeit gab es einmal Hoffnung: Von 1992 bis 1996 versammelten sich Menschen, um eine gemeinsame Zukunft zu schaffen, trotz der Bomben, trotz der Toten. Mit dem Oslo-Abkommen füllten sie die Titelseiten auf der ganzen Welt. Doch ihre Bemühungen reichten nicht aus, den Kreislauf der Gewalt dauerhaft zu durchbrechen. OSLO DIARIES erzählt aus dem Inneren dieser Verhandlungen, mithilfe von Archivmaterial, Reenactments und Interviews – darunter das letzte mit Shimon Peres. Von einem bekannten historischen Ereignis entsteht so ein neues Bild: von Menschen, die als Feinde aufeinandergetroffen und als Gewinner einträchtig auseinandergeschieden sind. Ein Film von großer Traurigkeit, aber von noch größerer Menschlichkeit.
Gabriel Darin
In den 90er-Jahren gab der Oslo-Friedensprozess Anlass zur Hoffnung auf eine Lösung des jahrzehntealten Konflikts zwischen Israel und Palästina. Archivmaterial, Interviews und Reenactments erzählen aus dem Inneren des Geschehens – eine Geschichte von großer Traurigkeit, aber von noch größerer Menschlichkeit.

BUCH Daniel Sivan, Mor Loushy KAMERA Alex Margineanu, Avner Shahaf MONTAGE Daniel Sivan, Mor Loushy MUSIK Francois Jolin TON Ashi Milo, Amos Zipori, Tully Chen PRODUKTION Medalia Productions, Intuitive Pictures Productions Inc. PRODUZENTINNEN Hilla Medalia, Ina Fichman COPRODUKTION Ronny Merdinger, Senior Producer SENDER ARTE / RBB yes. Docu Radio Canada WELTVERTRIEB Submarine

Projekt DOK.forum Marktplatz 2015



Silvaner
Heimat.

FRANKEN
SILVANER HEIMAT SEIT 1659

www.frankenwein-aktuell.de



RAGHU RAI, AN UNFRAMED PORTRAIT

Avani Rai
Finnland, Norwegen, Indien 2017, Farbe & s/w,
55 Min., Hindi, Englisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 16.00 HFF - Kino 1
So 06.05. 16.00 Pinakothek der Moderne
Fr 11.05. 16.00 Pinakothek der Moderne

„Nothing in the world is worth ignoring. Observe closely and understand deeply.“ Raghu Rai wurde durch Fotos von weltbewegenden Momenten wie dem Bhopal-Gas-Unfall 1986 und Persönlichkeiten wie Mutter Teresa oder Indira Gandhi bekannt. Aber auch Porträts von Musikern und der Alltag der Menschen auf der Straße faszinieren den (einzigen) indischen Magnum-Fotografen. Kunst und Dokumentation treffen in seinen schwarz-weiß-Bildern poetisch und tragisch aufeinander und eröffnen einen differenzierten Blick auf die komplexe indische Gesellschaft. Der Film folgt ihm und seiner Tochter – der Regisseurin – auf ihrer Reise durch das krisenbewegte Kashmir. „When you are filming me, I am not your father... period!“ – ein Künstler-Porträt und ein Vater-Tochter-Film, wie er eindrücklicher und persönlicher nicht sein könnte. *Samay Claro*

Indira Gandhi, Mother Teresa, Dalai Lama – the Indian Magnum photographer, Raghu Rai, records contemporary history and its protagonists in powerful images. With her debut film, his daughter draws a portrait of an idiosyncratic artist and documentarist – touching and humorous.

KAMERA Avani Rai PRODUKTION IV Films PRODUZENTIN Iikka Vehkalahti COPRODUCTION CRCI India Pvt Ltd WELTVERTRIEB Outlook Filmsales



REGGAE BOYZ

Till Schauder
Frankreich, Deutschland, USA 2018, Farbe,
75 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 21.30 HFF - Audimax
Mo 07.05. 21.30 HFF Innenhof - Open Air

Auf den Straßen von Kingston dreht sich einiges um Fußball – aber nicht alles: „Where I come from the cities are violent places“, erklärt die jamaikanische Fußballlegende Tuffy Anderson während der WM-Qualifikation. Die Armut ist groß, die Kriminalitätsrate hoch. Wie kann man diesem teuflischen Kreislauf entfliehen? Durch König Fußball: „Most people from the ghetto have to stick to football cuz football is one of the things that can take you out of it.“ Till Schauders musikalische Ode an ein fußballverrücktes Land, in dem schon Bob Marley die gesellschaftliche Kraft des schönen Spiels besungen hat, besticht durch coole Protagonisten und jede Menge Rasta-Man-Sound, der sogar Winnie Schäfer zum Tanzen bringt. *Simon Hauck* Jamaica has one of the highest murder rates in the world. The main bearers of hope here, alongside the athletes, are the footballers: with their balls and great euphoria they fight against the ubiquitous weapons madness.

BUCH Till Schauder, Chris Senn, Ramin Sabeti, Sara Nodjoui KAMERA Till Schauder, Chris Valentien, Matthew Vigil MONTAGE Chris Senn, Ramin Sabeti MUSIK The NoMaddz TON Matthew Vigil PRODUKTION Till Schauder Filmproduktion, Partner Pictures PRODUZENTEN Till Schauder, Sara Nodjoui COPRODUKTION Sara Nodjoui, Partner Pictures SENDER ARTE, Oliver Schwelm WELTVERTRIEB Partner Pictures

Die SOS-Kinderdörfer weltweit präsentieren:

SOS-Dokumentarfilmpreis
beim DOK.fest
in München*



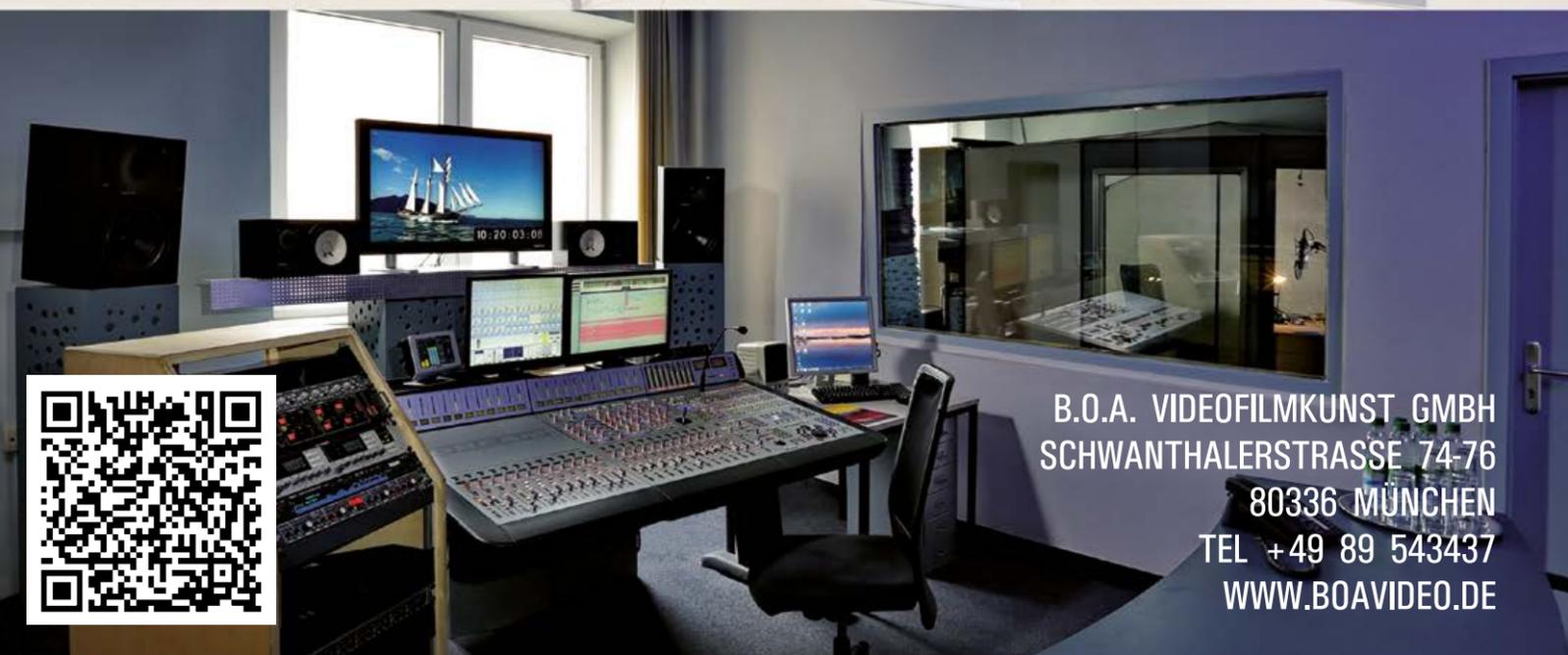
*Gestiftet von B.O.A.
Videofilmkunst, München,
und unterstützt vom
Dokumentationssender Planet



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

Festival
de Cine
Latino
americano



■ SCHNITT / EDITING

■ GRADING / FINISHING / MASTERING

■ TONSTUDIOS

■ AUFNAHMESTUDIO BILD UND TON

■ MOBILE TEAMS / EVENT- UND KONZERT-AUFZEICHNUNGEN

■ GRAFIK / ANIMATION / TRAILER

■ TRANSFER / FILE-MANAGEMENT

■ DVD / BLURAY

■ RESTAURATION BILD UND TON

■ DIGITAL DELIVERY / DCP / 4K

B.O.A.

VIDEOFILMKUNST

B.O.A. VIDEOFILMKUNST GMBH
SCHWANHALERSTRASSE 74-76
80336 MÜNCHEN
TEL +49 89 543437
WWW.BOAVIDEO.DE



SHUT UP AND PLAY THE PIANO

Philipp Jedicke
Großbritannien, Deutschland 2018, Farbe, 82 Min.,
Französisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Fr 04.05. 21.30 City 2
So 06.05. 20.00 Wannda Kulturfestival
Fr 11.05. 21.30 HFF Innenhof - Open Air

„Haben Sie schon über den Tod nachgedacht?“ fragt Sibylle Berg unvermittelt den Performer und Entertainer Chilly Gonzales im Interview, das sich wie ein roter Faden durch SHUT UP AND PLAY THE PIANO zieht. Das hat er. Denn als Teil seiner Bühnenshow wird bereits ein junges, weibliches Alter Ego zum Duett auf die Bühne gebeten. Die Kunstfigur des „worst MC“ im Bademantel wird so unsterblich. Chilly Gonzales ist die Bühnenmaske von Jason Beck. Der kanadische Musiker, der einst als Underground Performance Artist mit Peaches auftrat, füllt inzwischen mit etablierten Orchestern große Konzertsäle. Er ist ein schwer zu fassendes Chamäleon; manche meinen, ein Genie. Philipp Jedicke präsentiert in seinem Debütfilm Musik, Leben und Image des komplexen Künstlers. *Silvia Bauer*

Who is Chilly Gonzales? SHUT UP AND PLAY THE PIANO investigates the pianist Jason Beck, whose alter ego is the self-proclaimed vain and cynical entertainer Chilly Gonzales. An entertaining mix of semi-fictional biography, home videos, a shrewd interview and concert footage.

BUCH Philipp Jedicke KAMERA Marcus Winterbauer, Marcel Kolvenbach MONTAGE Henk Drees, Carina Mergens MUSIK Howie Beck TON Ralf Weber PRODUKTION Rapid Eye Movies PRODUZENTEN Stephan Holl, Antoinette Köster COPRODUKTION Gentle Threat / Melinda Cody, Chilly Gonzales SENDER ZDF/ARTE WELTVERTRIEB Charades



A SUITABLE GIRL

Smriti Mundhra, Sarita Khurana
Indien, USA 2017, Farbe, 94 Min., Marathi,
Hindi, Englisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Di 08.05. 16.00 Neues Maxim
Sa 12.05. 20.30 Rio 2

Amrita, Dipti und Ritu, drei junge gebildete Frauen aus der urbanen indischen Mittelklasse, sind auf der Suche nach einem Ehemann. Doch das gestaltet sich schwer. Keine der drei Frauen möchte ihre Unabhängigkeit aufgeben, gleichzeitig erkennen sie die Tradition jedoch als wichtigen Teil ihrer kulturellen Identitäten. Über vier Jahre gewähren sie Einblick in ihr Leben und das ihrer Familien. Dabei zeichnet sich ab, dass arrangierte Ehen ein komplexeres Thema sind als man es im Westen häufig wahr haben will. Das intime Porträt zeigt Amrita, Dipti und Ritu als Repräsentantinnen eines neuen Indiens zwischen Tradition und Moderne und nähert sich seinem kontroversen Gegenstand auf bisher ungesehene Weise. *Eva Weinmann*

Amrita, Dipti and Ritu, three educated women from the Indian middleclass, set out in search of suitable husbands. An intimate portrait about the controversial topic of arranged marriage in modern India.

KAMERA Andrede Alencar Lyon, Naiti Gamez MONTAGE Jennifer Tiexiera MUSIK Gingger Shankar, Saul Simon Mac Williams PRODUKTION The Marriage Brokers, LLC PRODUZENTINNEN Smriti Mundhra, Sarita Khurana, Jennifer Tiexiera



SUNNYSIDE

Frederik Carbon
Belgien 2017, Farbe, 72 Min., Englisch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 21.30 Atelier
Mi 09.05. 14.00 City 3
Do 10.05. 20.30 Neues Maxim

Der 90-jährige Soundkünstler Sandy Jacobs lebt am Ende des Sunnyside Drive, einer steilen, vom Nebel des Pazifik eingehüllten Schotterstraße in Nordkalifornien. Jahre zuvor hatte sein Nachbar, der 84-jährige Architekt Daniel Liebermann dort ein Siedlungsprojekt begonnen – mit dem Ziel, eine Gemeinschaft von Kreativen zu gründen. Arm und heruntergekommen, wird Liebermann täglich mit seinem Scheitern konfrontiert: „A dream like this fails [...] because there are no other dreamers out there.“ Sandy dagegen lebt im Hier und Jetzt und reflektiert sein Dasein zum Klang seiner alten Tonbänder. SUNNYSIDE führt uns in einen Mikrokosmos mit eigenem Rhythmus und ungewöhnlichen Einwohnern. Ein Film über Kreativität, die Fähigkeit zu träumen und die Vergänglichkeit des Lebens. *Pablo Bücheler*

90-year old sound artist Sandy Jacobs and his friend, the architect Daniel Liebermann, lead a bizarre existence on a mountain in Northern California. A portrait of a couple of eccentrics who are looking back on their lives and don't want to abandon their dreams.

KAMERA Katrien Vermeire MONTAGE Cédric Zoenen TON Vincent Sinceretti PRODUKTION Clin d'oeil films / Hanne Phylpo PRODUZENTIN Hanne Phylpo WELTVERTRIEB CBA



TRANSPARENT WORLD

Vato Kuntsev
Georgien 2017, Farbe, 82 Min., Georgisch,
Untertitel Englisch

Mi 09.05. 19.00 Filmmuseum
Fr 11.05. 17.00 Rio 2
So 13.05. 14.00 Neues Maxim

„Filmen in Georgien ist wie bei den Neander-
talern“, seufzt Beka, als er seine Steadicam
zusammenbastelt. Doch das Equipment ist
nur eine von vielen Hürden, die der Nach-
wuchsfilmer nehmen muss. Eine andere ist
sein Protagonist, ein betagter Erfinder, der
strenge Vorgaben macht, wie und wo er sich
filmen lässt – und nicht zuletzt Bekas
eigener Perfektionismus, der ihn immer
wieder mit sich selbst, mit seinem Vater und
Mentor oder der Natur streng ins Gericht
gehen lässt. Dass er Autist ist, spielt hier
eine untergeordnete Rolle. Im Vordergrund
stehen seine Beharrlichkeit und die Ausein-
andersetzung mit dem potenziellen Schei-
tern als allgemein menschliche Eigenschaf-
ten – denn in diesen emotionalen Strudel
wird der Zuschauer mitten hineingeworfen.

Anja Klauack

Filmmaking in Georgia – how does that
work? Somehow it does – with the right
measure of ingenuity and tenacity. Beka, the
film’s autistic anti-hero and an emerging
filmmaker, teeters on the brink of failure
thanks to his cumbersome protagonists,
adverse conditions and his own perfection-
ism.

KAMERA Vakhtang Kuntsev-Gabashvili PRODUKTION
The Production Studio PRODUZENT Vakhtang
Kuntsev-Gabashvili WELTVERTRIEB Ant!pode Sales &
Distribution

Nominiert: DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer
weltweit

WE MARGIELA

Menna Laura Meijer, mint film office
Niederlande 2017, Farbe, 100 Min., Italienisch,
Holländisch, Französisch, Englisch,
Untertitel Englisch

Sa 05.05. 16.00 Pinakothek der Moderne
Do 10.05. 21.00 HFF - Audimax
So 13.05. 11.00 Pinakothek der Moderne

„Heute habe ich alles gesehen, was ich nie
sehen wollte“, so zitiert die Maskenbildnerin
von Martin Margielas erster Fashionshow im
Jahr 1988 einen Zuschauer. Da liefen
Models in Kleidern mit nach außen gedreh-
ten Nähten, in aus Vintage-Klamotten neu
zusammengesetzten Stücken, sie trugen
Tattoo-Tops – gegen den Glamour der
80er-Jahre, gegen blinden Konsumismus,
gegen schönen Schein. Es ging um „mehr
als um Kleidung, um Stücke mit einer
Seele“, mithin um nichts weniger als das
Leben, das wahre, echte. Schon seit Ende
der 90er-Jahre stellte Maison Martin
Margiela dann auch in Museen aus. Die
Kollaborateure des phantomhaften Desig-
ners, von dem es nur jahrzehntealte Fotos
gibt und der auch im Film nicht auftritt,
erzählen die Geschichte einer „Sekte, auf
die ein Kult folgte“. Julia Teichmann
Fashion designer Martin Margiela and his
“partners in crime“ challenged the glamour
and celebrity culture of the 1980s with
radical deconstructivism, vintage under-
ground and real life. WE MARGIELA tells the
story of a revolution and portrays a unique
fashion collective.

BUCH mint film office KAMERA David Spaans MONTAGE
Albert Markus MUSIK TON Lennert Hunfeld PRODUKTI-
ON mint film office SENDER AVRO WELTVERTRIEB
Some Shorts

WHEN THE WAR COMES

Jan Gebert
Tschechische Republik, Kroatien 2018, Farbe,
76 Min., Tschechisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 18.30 HFF - Audimax
Do 10.05. 19.00 City 3
Fr 11.05. 21.30 Filmmuseum

„This society is sick, people are out of their
minds. We should’ve brought the machine
gun“. Vier junge Männer der "Slovenski
Branci", eines rechtsnationalen paramilitäri-
schen Jugendbataillons, stehen hunderten
Geflüchteten an der ungarischen Grenze
gegenüber. Für deren Schicksale haben sie
nur blanken Hass übrig: „Go home nach Afri-
ca!“ Angeführt wird dieser testosteronge-
steuerte, politisch brandgefährliche Männer-
bund von dem schneidigen Mittzwanziger
Peter Švrcek, der werktags brav Archäologie
studiert und am Wochenende mit dem
Haarschnitt eines Hitlerjungen zum obersten
Drill Instructor mutiert: Bajonettangriffe
werden geübt, Gasmasken übergestülpt –
der Krieg beginnt in Jan Geberts aufwühlen-
dem Dokumentarfilm jeden Freitagnachmit-
tag. Simon Hauck
“Heil Fatherland!“ Led by their spiritual
leader, Peter Švrcek, 200 youths train every
weekend for the next world war. Jan
Gebert’s eye-opening documentary exposes
a pervasive shift to the right in Eastern
Europe.

PRODUKTION Pink PRODUZENT Radovan Šibrť
WELTVERTRIEB CAT & Docs



BEST OF FESTS



Ein einsamer Wolf streift durch litauische Wälder, Iggy Pop raunt zu großen Bildern von rätselhafter Schönheit. In Griechenland halten ultrarechte Politikerinnen ihren inhaftierten Männern den Rücken frei, in Frankreich reisen eine berühmte Regisseurin und ein Street Artist auf künstlerisch-humanistischer Mission durch Land und Dörfer. Zweimal wird radgefahren – es gibt Gewinner und Verlierer. Große Geschichten, große Bilder, innovatives Kino und solches von Altmeistern, formales Experiment und meditatives Slow Cinema: Die Reihe BEST OF FESTS versammelt Filme, die bereits auf vielen anderen bedeutenden Festivals liefen, mit wichtigen Preisen ausgezeichnet wurden oder sogar oscarnominiert waren. Elf der insgesamt 23 Filme sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

A lonesome wolf wanders through woods, Iggy Pop murmurs to pictures of mysterious beauty. In Greece extreme right-wing politicians keep up the load of their imprisoned husbands and in France a famous film director travels alongside a street artist through the country and villages with an artistic humanistic mission. It’s about cycling twice – there are winners and loser. Big stories, gigantic pictures, innovative films and those of old masters, formal experiment and meditative slow cinema: the series BEST OF FESTS assembles films that have already been shown at big festivals, that have been awarded with important prizes or have been nominated for an oscar. It will be possible to watch eleven out of a total of 23 films in Germany for the first time. Julia Teichmann



12 JOURS

Raymond Depardon
Frankreich 2017, Farbe, 88 Min., Französisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 18.00 Rio 1
Mo 07.05. 19.00 Neues Maxim
Do 10.05. 14.00 HFF - Kino 1

Zwölf Tage – innerhalb dieser Frist sieht das französische Gesetz eine Gerichtsanhörung für Patienten vor, die gegen ihren Willen in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen wurden. In routiniertem, nüchternem Rahmen entscheiden wenige Minuten über das Anrecht eines Menschen auf seine Freiheit. Zehn solche Fälle – jeder von ganz eigener Komplexität – erfasst der große Dokumentarist Raymond Depardon in seinem Meisterwerk filmischen Formbewusstseins. Sein streng minimalistischer Ansatz macht das Verfahren als Anordnung sichtbar, in der Individuum und Staatsmacht einander direkt gegenüberstehen. Mit konzentriertem Blick registriert er Worte und Gesten und legt im Wechselspiel von Argument und Widerrede ein schmerzliches Machtverhältnis offen. Mit Musik von Alexandre Desplat. *Sarina Lacaf*
Twelve days after they are compulsorily admitted to hospital psychiatric patients in France get a hearing in court. In Raymond Depardon's sharply-focussed chamber play, the power of the institution and desperate pleas for freedom go head to head.

PRODUKTION Palmeraie et désert PRODUZENTIN Claudine Nougaret WELTVERTRIEB Wild Bunch



ALL THAT PASSES BY THROUGH A WINDOW THAT DOESN'T OPEN

Martin DiCicco
USA, Qatar 2017, Farbe, 70 Min., Russisch,
Armenisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.30 Neues Maxim
Mo 07.05. 21.30 Rio 2
Fr 11.05. 14.00 Atelier

Irgendwo im Kaukasus. In der surrealen Traumlandschaft Eurasiens, die mit ihren spektakulären Lichtstimmungen als Westerkulisse dienen könnte, arbeiten aserbaidische Männer an einer gigantischen Zugtrasse, die endlich ökonomischen Wohlstand in die weitgehend isolierte Region holen soll. Zusammen mit ihren Kollegen aus dem verfeindeten Armenien wollen sie an diesem gottverlassenen Grenzort etwas Bleibendes schaffen, das mentale Grenzen überwindet und für eine neue Zeit steht. In atemberaubenden Bildern, mit großem Einfühlungsvermögen und ausgefeilter Schnitttechnik ist Martin DiCicco ein aufsehenerregender Debütfilm gelungen: Sein Mut zum hybriden Experiment und die besonders einfallreiche Erzählstruktur begeistern. *Simon Hauck*
Nowadays the trains just run to nowhere but soon in the Eurasian border region between Azerbaijan and Armenia prosperity will reign for all. Martin DiCicco's fabulous railway voyage through harsh working environments and enchanted backdrops is instantly exhilarating.

BUCH Martin DiCicco, Iva Radivojevic KAMERA Martin DiCicco MONTAGE Iva Radivojevic TON Leandros Ntounis PRODUKTION Production Aesthetics PRODUZENT Martin DiCicco COPRODUKTION Kakha Macharashvili



THE ANCIENT WOODS

Mindaugas Survila
Litauen 2017, Farbe, 86 Min., Litauisch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 18.30 Neues Maxim
Di 08.05. 19.30 Rio 2
So 13.05. 15.00 Filmmuseum

Lichtpunkte flirren durch trübes Grün. Schnee schmilzt unter den Hufen eines Rehs, ein Insekt trocknet seine Beine in der Frühlingssonne. Kommentarlos wird es unserem Auge selbst überlassen, die Vorgänge in den Tiefen des Waldes zu interpretieren. Und nicht immer gelingt es sofort zu entschlüsseln, was geschieht. Die Geräusche des Waldes entführen uns in einen unbekanntesten Mikrokosmos, wir dringen vor in die kleinsten Lebenswelten unter den Wurzeln, in morastige, von winzigen Fischen bevölkerte Gewässer und folgen einem Adler, der über den uralten Baumwipfeln kreist. Langsam erschließt sich das große Ganze und die Poesie der Natur, in der sogar Menschen ihren Platz finden. Survila schafft einen geradezu spirituellen Film, der sein Publikum in einen meditativen Zustand versetzt. *Eva Weinmann*
The sound of the woods entices us into a seemingly magical world. Day and night alternate when we penetrate deep into nature. With precision, Survila portrays a meditative organic state that we hardly ever get to experience.

BUCH Gint Žulyt, Mindaugas Survila KAMERA Mindaugas Survila MONTAGE Danielius Kokanauskis TON Saulius Urbanavičius PRODUKTION VŠ PRODUZENTEN Gint Žulyt, Mindaugas Survila, Radvil Šumil

Nominiert: ARRI AMIRA Award



AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE

Agnès Varda
Frankreich 2017, Farbe, 89 Min., Französisch,
Untertitel Deutsch

So 06.05. 11.00 Pinakothek der Moderne
Do 10.05. 20.30 Filmmuseum
Sa 12.05. 16.00 Pinakothek der Moderne

Agnès Varda: „Wir machen gemeinsam einen Film“. JR: „Ja, das ist der Ausgangspunkt“. Und so brechen die 89-jährige Regie-Ikone Agnès Varda und der 33-jährige Streetart-Künstler JR – immer dem Zufall und ihrer Intuition folgend – mit ihrem Fotomobil zu einer Reise auf, die sie kreuz und quer durch Frankreich führen wird. Unterwegs begegnen sie den letzten Bewohnern einer alten Bergarbeitersiedlung, Bauern, Fabrikarbeitern, einem alten Liebespaar, Hafenarbeiterinnen, einer Ziege am Strand, einem Obdachlosen und fast – Jean-Luc Godard. Ihre Kunst, die überlebensgroßen Porträts, die unterwegs entstehen, werden an Hauswände, Fassaden und Züge geklebt. Eine Hommage an die Menschen, das Leben und den Zufall. Und ein wundervoller, verspielter Film, der glücklich macht. *Monika Haas*
Director Agnès Varda and street artist, JR, travel with his camera-van through France taking photos of the people they meet along the way. The pictures are then printed larger than life and stuck on the walls of buildings. A fantastic film about a unique art project.

BUCH Agnès Varda Jr. KAMERA Claire Duguet, Nicolas Guicheteau, Valentin Vignet, Romain Le Bonniec, Raphael Minnesota, Roberto De Angelis, Julia Fabry MONTAGE Agnès Varda, Maxime Pozzi-Garcia MUSIK Matthieu Chedid, dit-M TON David Chauhier, Usine, BnF, Alan Savary, Pierre-Henri Thiebaut, Morgane Lanniel PRODUKTION Ciné Tamaris, Social Animals, Rouge International, Arte France Cinéma u.a. WELTVERTRIEB Cohen Media Group



BRUDER JAKOB, SCHLÄFST DU NOCH?

Stefan Bohun
Österreich 2018, Farbe, 80 Min., Portugiesisch,
Deutsch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Sa 05.05. 22.00 Rio 2
Mi 09.05. 09.30 Atelier

„Und dein Tod ist für mich die Aufforderung zu leben!“ Zwei Jahre, nachdem sich Jakob in einem Hotelzimmer in Porto das Leben genommen hat, begeben sich seine vier Brüder – darunter Regisseur und Produzent – auf eine visuell beeindruckende und zutiefst berührende Reise in die Vergangenheit. Diese führt sie vom Tiroler Lareintal über die von Brandung umtoste Atlantikküste Portos bis in Jakobs Hotelzimmer. Archivaufnahmen gewähren Einblicke in die Kindheit und Jugend der Brüder. Mit spielerischer Leichtigkeit und schonungsloser Ehrlichkeit reflektieren die vier in so intimen wie kunstvoll in Szene gesetzten persönlichen Gesprächen ihre unterschiedlichen Erinnerungen, geben der Trauer Raum und bestimmen ihre Rolle in der Familie neu. Jakob ist tot, aber seine Brüder haben wieder zueinander gefunden. *Ludwig Sporrer*
From the mountains of Tyrol to the Portuguese Atlantic coast. After Jakob's suicide his four brothers set off together on a journey into the past. A personal and unexpectedly light film about mourning, saying goodbye and forging new bonds.

BUCH Stefan Bohun, Johannes Bohun, David Bohun KAMERA Klemens Hufnagl MONTAGE Marek Kralovsky MUSIK TON Hjalti Bager-Jonathansson PRODUKTION Mischief Films & Co KG PRODUZENTEN David Bohun, Ralph Wieser

»BESTER DOKUMENTARFILM DES JAHRES«

VANTY FINE Rolling Stone THE NEW YORKER VOGUE
The Washington Post



AUGENBLICKE

GESICHTER EINER REISE



AB 31. MAI IM KINO

f/AUGENBLICKE.DERFILM

weltkino

Filme für Fans

das ganze Jahr

Cinema International
DOK.education
Großes KinderKino

DOK.ed
Großes KinderKino
Cinema Inter

münchener
stadtbibliothek



CANIBA

Véréna Paravel, Lucien Castaing-Taylor
Frankreich 2017, Farbe, 90 Min., Japanisch,
Französisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 19.30 HFF - Kino 2
Mo 07.05. 20.00 HFF - Audimax
Preisverleihung
Do 10.05. 21.30 City 3

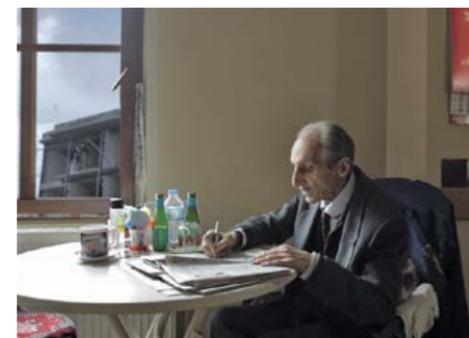
Mensch oder Monster? Um diese Frage geht es in CANIBA eben nicht. Vielmehr erkunden Véréna Paravel und Lucien Castaing-Taylor formal experimentell und jenseits von voyeuristischen Interessen menschliche Abgründe – oder das allgemein Menschliche in diesen Abgründen. Der Japaner Issei Sagawa hat im Jahr 1981 während seines Studiums in Paris eine Kommilitonin ermordet und Teile von ihr aufgegessen. Er wurde für verhandlungsunfähig erklärt, verbrachte zwei Jahre in einer französischen Klinik und wurde dann nach Japan ausgeliefert. Dort lebt er als freier Mann gemeinsam mit seinem Bruder; den Lebensunterhalt verdient er mit seinem Verbrechen: Er hat ein Buch geschrieben, ist in Pornos aufgetreten. In extremen Nahaufnahmen begegnen die Filmemacher den Brüdern, die ein seltsam symbiotisches Verhältnis pflegen.

Julia Teichmann

A portrait of the cannibal, Issei Sagawa, who, more than 30 years ago, killed a fellow student and partially ate her. Together with his brother he lives as a free man in Japan. A formally experimental discussion about the depths and motivations of humanity.

KAMERA Verena Paravel, Lucien Castaing-Taylor
PRODUKTION Norte Productions S.E.L. WELTVERTRIEB
Elle Driver

Preisträger: ARRI AMIRA Award 2018



DISTANT CONSTELLATION

Shevaun Mizrahi
Niederlande, USA, Türkei 2017, Farbe, 80 Min.,
Türkisch, Französisch, Englisch, Untertitel
Englisch

Fr 04.05. 17.00 Atelier
So 06.05. 16.00 Neues Maxim
Fr 11.05. 19.30 Filmmuseum

Die Zeit scheint still zu stehen im Inneren eines Altersheims in Istanbul. Nur der dumpfe Krach der benachbarten Großbaustelle unterbricht die Monotonie. In fotografischer Ästhetik zeigt Filmemacherin Shevaun Mizrahi die Bewohner in ihren privaten Rückzugsräumen, umgeben von wenigen Habseligkeiten und Erinnerungsstücken. Vor der Kamera füllt sich der Raum aber schließlich mit Leben. Eine Frau erzählt mit brüchiger Stimme vom armenischen Genozid. Ein süßlich-charmanter Pianist gibt eine Eigenkomposition zum Besten, bevor er seine Liebe gesteht. Ein blinder Fotograf begibt sich auf die Suche nach dem perfekten Foto. Nach und nach entstehen intime Porträts, die das Alter und die Gebrechlichkeit in Würde und als Ausdruck des Lebens zeigen. Eine kunstvolle Reflexion über das Wesen der Zeit.

Pablo Bücheler

A nursing home in Istanbul. The encapsulated period of old age and memories. By contrast, across the street a new building is rising up from the earth. An intimate and dignified portrait of the residents becomes a reflection on transience and the essence of time.

PRODUKTION Shelly Grizim, Deniz Buga PRODUZENTEN Shelly Grizim, Deniz Buga WELTVERTRIEB
Cinephil

Nominiert: ARRI AMIRA Award



DREAMING MURAKAMI

Nitesh Anjaan
Dänemark, Japan 2017, Farbe, 58 Min., Japanisch,
Dänisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 11.00 Literaturhaus
Mi 09.05. 21.00 Atelier
So 13.05. 12.00 Atelier

„I'm not a writer, I just rework someone else's words, thoughts and style. And that takes a lot of background knowledge.“

Haruki Murakami, der „Meister der einfachen Sätze und komplexen Gedanken“ (Denis Scheck), dessen Werke bislang in über 50 Sprachen übersetzt wurden, gilt als der meistgelesene zeitgenössische japanische Autor. Mette Holm, Murakamis dänische Übersetzerin, arbeitet derzeit an der Übertragung seines Erstlingsromans und ringt – wie schon viele Mal zuvor – um die Bedeutung und den Klang der Worte. Doch Mette Holm ist mehr als „nur“ eine Übersetzerin, sie versteht sich vielmehr als Vermittlerin der zwischen Phantasie und Realismus angesiedelten Gedankenwelt Murakamis. Ein atmosphärisch dichter Film über eine Welt im Verborgenen und eine charismatische Frau.

Monika Haas
DREAMING MURAKAMI is a portrait of the translator, Mette Holm, who has translated the books of the celebrated Japanese author, Haruki Murakami, into Danish for nearly 20 years and is now working on Murakami's debut novel.

KAMERA Agapi Trintifillidis MONTAGE Nikoline Logstrup, Denniz Göl Bertelsen TON Andreas Sandborg
PRODUKTION Final Cut for real PRODUZENT Signe Byrge Sørensen COPRODUKTION Pernille Tornøe



THE FAMILY

Rok Bicek
Slowenien, Österreich 2017, Farbe, 106 Min.,
Slowenisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.00 Rio 2
So 06.05. 17.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 11.05. 17.00 HFF - Kino 2

Es beginnt mit der Geburt der kleinen Nia. Ihre Mutter ist noch sehr jung, aber besonders ihr Vater Matej, der neben dem Bett in einem slowenischen Krankenhaus über das Wunder des Lebens staunt, wirkt selbst noch wie ein Kind. Mit seiner Freundin und der gemeinsamen Tochter will Matej eine eigene Familie gründen. Doch das wird schwierig. Auch deshalb, weil die sogenannte Herkunftsfamilie immer psychologisch nachwirkt. In Matejs Fall ist das eine schwere Last: Seine Mutter und sein Bruder sind geistig behindert, der Vater zumindest mental eingeschränkt. Seit dem Alter von 14 Jahren wuchs Matej von Gleichaltrigen praktisch isoliert auf, kümmerte sich um seinen Bruder. Zehn Jahre aus Matejs Leben erzählt die Langzeitbeobachtung: Ein so persönlicher wie paradigmatischer Film über das, was wir „Familie“ nennen.

Julia Teichmann

Matej becomes a father. But new family life proves difficult, something that may be exacerbated by Matej's family background: his mother and brother have disabilities; he assumed responsibility from an early age. A film about curses – and blessings? – family.

KAMERA Rok Bicek MONTAGE Rok Bicek, Yulia Roschina TON Julij Zornik PRODUKTION Cvinger film PRODUZENTEN Erna Gorše Bicek, Rok Bicek COPRODUKTION RTV Slovenia SENDER RTV Slovenija WELTVERTRIEB Syndicado Film Sales



FILMWORKER

Tony Zierra
USA 2017, Farbe, 94 Min., Englisch

Sa 05.05. 21.00 Filmmuseum
Mi 09.05. 17.30 HFF - Kino 1
Sa 12.05. 17.00 Filmmuseum

„When A CLOCKWORK ORANGE finished, I turned to the person I was actually watching the film with and I said: I wanna work for that man.“ Stanley Kubrick zählt zu den einflussreichsten und faszinierendsten Regisseuren der Filmgeschichte, seine dreizehn bis zu seinem Tod 1999 fertiggestellten Spielfilme gelten allesamt als Meisterwerke. Als Leon Vitali Stanley Kubrick Anfang der 70er-Jahre begegnete, um in BARRY LYNDON die Rolle des Lord Bullington zu spielen, beschloss er, seine erfolgreiche Karriere als Schauspieler aufzugeben, um fortan für Kubrick zu arbeiten. Er wurde zu dessen rechter Hand und kümmerte sich in hingebungsvoller Selbstaufgabe um Castings, Drehpläne, Filmkopien – und Kubricks Haustiere. FILMWORKER erzählt die faszinierende Geschichte einer komplexen Beziehung.

Monika Haas

For many years Leon Vitali was Stanley Kubrick's right hand man. They met during the filming of BARRY LYNDON and from then on Vitali supported the acclaimed director with all his organisational tasks. FILMWORKER tells the eventful story of a complex relationship.

KAMERA Tony Zierra MONTAGE Tony Zierra MUSIK Luke Jennings, David Ben Shannon TON Tony Zierra PRODUKTION True Studio Media PRODUZENTEN Elizabeth Yoffe, Tony Zierra WELTVERTRIEB True Studio Media



DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH. BEICHTE EINES FINSTERLINGS

Thomas Haemmerli
Schweiz 2017, Farbe & s/w, 99 Min., Englisch,
Deutsch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 21.00 Atelier
Mo 07.05. 19.00 Rio 2
Fr 11.05. 14.00 City 3

Mit humorvoller Schweizer Akribie bebildert Thomas Haemmerli die vielseitigen Wohnformen, die er in seinem Leben ausprobiert hat. Um sich von seinem reichen Elternhaus abzugrenzen, lebt er zehn Jahre lang als Hausbesitzer in Zürich. Nach einer Yuppie-Zeit in Singlewohnungen führt ihn die Liebe in die Megametropolen Mexiko-Stadt und São Paulo, wo er die moderne Stadtverdichtung durch vertikale Architektur zu schätzen lernt. Er freundet sich an mit der Idee der Gated Community und erwirbt mehrere Wohnimmobilien. In DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH stellt der Hausbesitzer Haemmerli sich selbst an den Pranger, aber auch die üblichen Wortführer – so etwa die Linken mit ihrer Verteufelung der Gentrifizierung und die Rechten mit ihrer Angst vor zu knappem Lebensraum aufgrund von Zuwanderung.

Christian Lösch
From the expensive house that he grew up in to squats and individually owned apartments, a Swiss journalist, digital nomad and filmmaker searches São Paulo, Tbilisi, Mexico City and Zurich and discovers: I am gentrification.

BUCH Thomas Haemmerli KAMERA Stéphane Kuthy MONTAGE Daniel Cherbuin MUSIK Peter Bräker TON Jean-Pierre Gerth PRODUKTION ican films gmbh PRODUZENTIN Mirjam von Arx SENDER SRF, Urs Augstburger



GLOBAL FAMILY

Melanie Andernach, Andreas Köhler
Deutschland 2017, Farbe, 92 Min., Deutsch,
Somali, Italienisch, Untertitel Deutsch

Fr 04.05. 16.30 Neues Maxim
Sa 05.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 11.05. 16.00 HFF - Kino 1
Sa 12.05. 20.30 Bellevue di Monaco

„Wir wären so etwas wie die Töchter von Franz Beckenbauer.“ Doch der somalische Bürgerkrieg veränderte 1989 alles. Cabtan Shaash (60), in Somalia eine lebende Fußballlegende, brachte seine Familie damals noch rechtzeitig außer Landes. Von Deutschland aus hält er die auf drei Kontinenten verteilte Familie zusammen. Seine Tochter Jasmin und ihre Kinder sind in Deutschland fest integriert, trotzdem hadert sie noch immer mit ihrer Identität. Als sich herausstellt, dass Imra (88) nicht mehr in Äthiopien leben kann, nimmt ein intimes wie fesselndes Familiendrama seinen Lauf. In Addis Abeba wird deutlich, wie sehr sich die Lebenswelten auseinanderentwickelt haben, jede Generation hält an ihren eigenen Träumen von Familie, Heimat und Zukunft fest. Nicht alle können sich erfüllen.

Ludwig Sporrer

Scattered across the globe as a result of the Somali Civil War, the Shaash family has to make an important decision: where should Imra (88) live? At the same time the four generations of the transnational refugee family are each following their own dreams of family, home and the future.

BUCH Melanie Andernach, Andreas Köhler KAMERA-Andreas Köhler MONTAGE Nicole Kortlüke, Carina Mergens MUSIK Stefan Will TON Melanie Andernach PRODUKTION MADE IN GERMANY Filmproduktion PRODUZENTIN Melanie Andernach SENDER ZDF Das kleine Fernsehspiel / Christian Cloos, ZDF Arte / Susanne Mertens WELTVERTRIEB Rushlake Media



GOLDEN DAWN GIRLS

Håvard Bustnes
Finnland, Norwegen, Dänemark 2017, Farbe,
95 Min., Griechisch, Englisch, Untertitel Englisch

Sa 05.05. 16.30 City 2
Mi 09.05. 19.00 City 3
Sa 12.05. 21.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„What happened to Greece?“, fragt Regisseur Håvard Bustnes zu Beginn seines Films über Chrysi Avgi (Goldene Morgenröte), eine der berüchtigtsten rechtsextremen Parteien Europas. Als drei der führenden Köpfe der Goldenen Morgenröte wegen rassistischer Gewalt und Verschwörung zum Mord verhaftet werden, übernehmen drei Frauen vorübergehend die Führung, unter ihnen Ourania, die 26-jährige Tochter des Gründers. Tochter, Frau und Mutter der Verhafteten gewähren Bustnes überraschend Zugang zu ihrem Leben und vertreten in Interviews unverdrossen die Ideologie der Goldenen Morgenröte, wollen aber partout nicht verstehen, was das alles mit Neonazismus zu tun haben soll: „Nazism is for Germany. Nationalism is for Greece.“ Ein hochbrisanter und wichtiger Film über den neuen Extremismus mit bürgerlichem Gesicht.

Monika Haas

A revealing look at the inner workings of the Greek neo-Nazi party, Chrysi Avgi (Golden Dawn). After the arrest of three of the party's leaders, a daughter, wife and mother press on with promoting the party's ideology.

BUCH Håvard Bustnes KAMERA Viggo Knudsen, Lars Skree MONTAGE Anders Teigen MUSIK Jonas Colstrup TON Håkon Lammetun PRODUKTION Faction Film PRODUZENT Håvard Bustnes

DER SECHSTE KONTINENT

EIN SICHERER ORT FÜR GESTRANDETE



Der neue Film von
Andreas Pichler

(Das Venedig Prinzip, Das System Milch)

Ab 7. Juni
im Kino!

WWW.REALFICTIONFILME.DE

MOVING DOCS



MÜNCHEN GEMEINSAM MIT FREUNDEN ERLEBEN

KOMM ZU UNS IN DEN CLUB
& WERDE JETZT
MUCBOOK MEMBER!

GLEICH BESTELLEN UNTER
SHOP.MUCBOOK.DE

MUCBOOK

DAS DREIDIMENSIONALE STADTMAGAZIN
BLOG + MAGAZIN + CLUB

WWW.MUCBOOK.DE/MEMBER



IN PRAISE OF NOTHING

Boris Mitic
Kroatien, Serbien, Frankreich 2017, Farbe,
78 Min., Englisch, Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.30 Filmmuseum
Sa 05.05. 16.00 Filmmuseum
Fr 11.05. 21.00 HFF - Audimax

„Genießen Sie die Aussicht und lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf!“ – lautet die Empfehlung an die Zuschauer. Bewusst zeitlos und verwurzelt in der satirischen Tradition, die Erasmus von Rotterdam im 16. Jahrhundert mit „Lob der Torheit“ begründet hat, spricht das Nichts durch die Stimme von Iggy Pop über alles – und nichts. Assoziativ zusammengesetzt aus beeindruckendem Bildmaterial, das mehr als 60 Kameraleute aus über 70 Ländern der Welt zusammengetragen haben, unterlegt mit dem betörenden Soundtrack der Tiger Lillies lädt Boris Mitic ein zu einer abstrakt-philosophischen Meditation über nichts und die Welt – durchgängig vorgetragen in verspielt-albernen Kinderreimen. Ein parodistisch-humorvoller Traum, ein Monument des Nichts. Einfach zauberhaft. *Silvia Bauer* Captivating images of nothingness, the wistfully indulgent music of the Tiger Lillies and Iggy Pop's laconically recited nursery rhymes are condensed into Boris Mitic's subtle and ironically philosophical essay. Nothing could be more fascinating! Behold!

BUCH Boris Mitic KAMERA u.a. Michael Glawogger, Vitaly Manski, Cesar Charlone, Talal Khoury, Teco Wong MONTAGE Boris Mitic MUSIK The Tiger Lillies, Pascal Comelade TON Bruno Tarriere, Ivan Uzelac PRODUKTION Dribbling Pictures PRODUZENT Boris Mitic COPRODUKTION Anti-Absurd Ltd / Boris Mitic, La Bête / Fabrizio Polpettini SENDER Arte France, La Lucarna, RTS, SVT, YLE, KRO-NCRV, RTRS WELTVERTRIEB Dribbling Pictures



LOTS OF KIDS, A MONKEY AND A CASTLE

Gustavo Salmerón
Spanien 2017, Farbe, 91 Min., Spanisch,
Untertitel Englisch

Fr 04.05. 21.00 City 3
So 06.05. 11.30 Atelier
Mi 09.05. 14.00 Atelier

Was braucht man zum Glücklichen sein: LOTS OF KIDS A MONKEY AND A CASTLE natürlich. Der spanische Schauspieler Gustavo Salmerón filmte über 14 Jahre seine eigene Großfamilie – allen voran seine charismatische Mutter Julita. Sie häuft im großen Stil Dinge an. Liebevoll etikettierte Kisten stapeln sich bis zur Decke. In einer der Kisten sind die Gebeine von Gustavos Großvater verschwunden. Nach diesen suchen Mutter und Sohn nun. Aus den diversen Fundstücken, auf die sie dabei stoßen, und den damit verbundenen Reaktionen und Erzählungen Julitas setzt sich nach und nach das Bild einer schillernden Persönlichkeit zusammen, die ihre Familie mit viel Charme und Esprit durch eine bewegte Vergangenheit geführt hat. Ein humorvoller, hinreißend witziger Film über das kreative, heilsame Chaos im Herzen und im Leben. *Adele Kohout / Julia Teichmann* "A chaotic family makes chaotic decisions in a chaotic way." This sentence by one family member sums up their clan rather well. The eccentric but lovable Julita, mother of the filmmaker Gustavo Salmerón, pulls the strings. An intoxicating docu-comedy.

BUCH Gustavo Salmerón, Raúl de Torres, Beatriz Montañez KAMERA Gustavo Salmerón MONTAGE Raúl de Torres, Dani Urdiales MUSIK Mastretta TON Gustavo Salmerón PRODUKTION Suenos Despiertos PRODUZENT Gustavo Salmerón WELTVERTRIEB Dogwoof



THE OTHER SIDE OF EVERYTHING

Mila Turajlic
Serbien, Qatar, Frankreich 2017, Farbe, 104 Min.,
Serbisch, Untertitel Englisch

Mi 09.05. 19.00 City 2
Fr 11.05. 21.00 HFF - Kino 1
So 13.05. 16.30 Rio 2

Eine beige Tür in einer großbürgerlichen Dachgeschosswohnung in Belgrad: Fast 70 Jahre blieb sie verschlossen. „You never had the impulse to turn that key? What is on the other side?“, fragt Regisseurin Mila Turajlic ihre Mutter Srbijanka, die bis heute dort lebt und sich ihr Leben lang als Professorin für Frieden und Demokratie einsetzte. Durch ihre öffentlichen Reden im Kampf gegen das Milošević-Regime wurde sie in den politisch hoch turbulenten 1990ern landesweit bekannt. Mila Turajlics intime Familiengeschichte reicht von Ex-Jugoslawien bis zum Nationalismus der Gegenwart und gleicht einer politischen Geisterbahnfahrt: Hinter jeder Tür steckt eine Überraschung, aber nur selten eine gute. *Simon Hauck* "I don't know – this country isn't normal." For years Srbijanka Turajlic has campaigned against political injustice from her home in Belgrade. Her daughter, Mila creates an extremely intimate portrayal of her and tells the story of her turbulent homeland of Serbia.

KAMERA Mila Turajlic MONTAGE Sylvie Gadmer, Aleksandra Milovanovic MUSIK Jonathan Morali TON Aleksandar Protic PRODUKTION Carine Chichkowsky PRODUZENTIN Mila Turajlic



München- Vorteil.



paycentive

Einfach mit Sparkassen-Card bei
regionalen Partnern bezahlen und
Rabatt erhalten.

muenchen-vorteil.de

Stadtparkasse
München

Die Bank unserer Stadt.



Instituto
Cervantes
Munich



PRIMAS

Laura Bari
Kanada 2017, Farbe, 99 Min., Spanisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 21.30 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Di 08.05. 21.30 City 3
Sa 12.05. 19.30 City 3

„Lassen wir es zu, dass die Vergangenheit unser ganzes Leben kontrolliert oder entscheiden wir uns dafür, zu wachsen?“ Rocío und Aldana sind Cousinen, sie leben in Buenos Aires. So fröhlich sie sind – dass die fast erwachsenen Teenager Traumatisches erlebt haben, ist von Anfang an spür- und sichtbar: Woher stammen die schweren Brandnarben an Rocíos Arm? In der Schlüsselszene berichten sich die Mädchen gegenseitig von Vergewaltigung und Missbrauch, sie trösten sich und das Sprechen miteinander hat offenkundig therapeutische Kraft – ebenso wie der Workshop des Cirque du Soleil in Montreal, an dem die beiden teilnehmen. Sensibel, anrührend und in lyrisch-schönen Bildern erzählt die Regisseurin Laura Bari von zwei mutigen jungen Frauen: Rocío und Aldana haben sich dafür entschieden, zu wachsen.
Julia Teichmann
The childhood of the teenagers Rocío and Aldana is marked by abuse and violence. Now the two young women are trying to overcome their traumas: by speaking about them and dealing with the past through therapy. A film about survival and life going on.

KAMERA Laura Bari MONTAGE Laura Bari PRODUKTION GreenGround PRODUZENT Andreas Mendritzki COPRODUKTION GreenGround / Anon Yang, besofil / Laura Bari WELTVERTRIEB First Hand Films

Nominiert: DOK.fest Preis SOS-Kinderdörfer weltweit



SPRECHSTUNDE

Bernhard Braunstein
Österreich, Frankreich 2017, Farbe, 72 Min.,
Französisch, Untertitel Deutsch

Fr 04.05. 19.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
So 06.05. 14.00 HFF - Kino 2
Mi 09.05. 19.00 Rio 2

Chinesen essen Hunde, Franzosen Pferde? Solche Vorurteile werden im ATELIER DE CONVERSATION ein für alle Mal aus dem Weg geräumt. Was dem Namen nach klingt wie ein Philosophiekurs aus dem 19. Jahrhundert, ist in Wahrheit eine Gesprächsrunde mit Menschen, die sich aus unterschiedlichsten Gründen in Paris aufhalten. Indem sie ihr Französisch praktizieren, sprechen sie sehr offen über ihr Leben und ihre Kultur. Was bedeutet Liebe? Was vermisst ich fern der Heimat am meisten? Und gibt es in Paris eigentlich Fleisch, das wirklich halal ist? All diese Fragen werden zum Gegenstand ebenso kontroverser wie emotionaler Diskussion. Die Kamera taucht mitten in diesen Mikrokosmos hinein und gibt von Zeit zu Zeit auch einen Außenblick auf den kubusartigen Raum in der Bibliothek des Centre Pompidou, den Ort des Geschehens.
Anja Klauk

What do clichés and a metro station have to do with each other? What is the meaning of love? What do people miss the most when they are far away from home? We learn the answers to these questions in a weekly discussion group at Paris' Centre Pompidou. People with the most diverse identities and backgrounds get together to discuss with one another.

BUCH Bernhard Braunstein KAMERA Adrien Lecouturier MONTAGE Roland Stöttinger MUSIK Lucile Chaufour TON Nicolas Joly, Clément Maléo, Alexandre Andriillon, Philippe Schillinger PRODUKTION schaller08 PRODUZENT Dominik Tschütscher



TIERE UND ANDERE MENSCHEN

Flavio Marchetti
Österreich 2017, Farbe, 88 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Sa 05.05. 18.30 Atelier
So 06.05. 11.30 City 3
Fr 11.05. 09.30 City 3

„An und für sich ist der Hund nie schuld.“ Der 1846 gegründete Wiener Tierschutzverein ist ein Ort der Hoffnung. Über 12.000 Tiere unterschiedlichster Arten – von ausgesetzten Haustieren, über konfiszierte Exoten bis zu in Not geratenen Wildtieren – finden hier Asyl. Mit viel Empathie und ohne wertenden Kommentar begleitet der Film die Mitarbeiter bei ihren Tätigkeiten, wie Wiederaufpäppeln, Vermitteln, Operieren oder sogar Geschichten erzählen. Die wache Kamera ist stets auf Augenhöhe mit den Tieren. Durch die geschickte Montage entfaltet sich das vielschichtige Bild einer Institution, die das Wohl der Kreatur in den Mittelpunkt stellt. Umso deutlicher werden dadurch ethische Probleme unserer Gesellschaft sichtbar. Wie wollen wir unsere Beziehung zu den Tieren in Zukunft gestalten?
Ludwig Sporrer

In a Vienna animal shelter over a thousand animals are lovingly cared for every day. With great empathy and without commentary the film uses the example of this venerable institution to raise important ethical questions about the relationship between humans and animals.

BUCH Katharina Mückstein, Flavio Marchetti KAMERA Michael Schindegger MONTAGE Natalie Schwager MUSIK Mary Lattimore, Jeff Zeigler TON Hjalti Bager-Jonathansson PRODUKTION La Banda Film OG PRODUZENTEN Flavio Marchetti, Katharina Mückstein, Michael Schindegger, Natalie Schwager SENDER Film / Fernseh-Abkommen Österreichischer Rundfunk, WELTVERTRIEB Filmotor



TIME TRIAL

Finlay Pretsell
Großbritannien 2017, Farbe, 82 Min., Englisch

Mo 07.05. 21.00 Rio 1
mit Gast und Filmgespräch
Do 10.05. 17.30 City 2
So 13.05. 15.00 HFF - Kino 1

„David ist ein besonderer Rennfahrer, eigentlich untypisch. Er denkt zu viel, es ist nicht gut, wenn du dir als Radprofi zu viele Gedanken machst.“ Der Schotte David Millar zählt zu den erfolgreichsten und schillerndsten Radprofis des letzten Jahrzehnts. Bei der Tour de France 2000 eroberte er auf Anhieb das gelbe Trikot. Doch der Absturz folgte jäh, als der Vollblutrennfahrer 2004 des Dopings überführt wurde. Seit seiner Rückkehr macht Millar als Kritiker seiner Zunft von sich reden. Nicht nur beim Sport schaut der Regisseur seinem Protagonisten über die Schulter, wir erleben ihn auch beim Nachdenken. Ein intensiver Film über die äußere und innere Hölle des Radsports und die unendliche Einsamkeit des Leistungssportlers. *Daniel Sponzel*
“Cycling, it can be said, is absurd. But whoever finds meaning in cycling, will also find meaning in the absurdity of life.” An in-depth film about the trials and tribulations of cycling – both internal and external – and the infinite loneliness of pro riders.

KAMERA Martin Radich MONTAGE Kieran Gosnay, Dino Jonsäter MUSIK Dan Deacon PRODUKTION Cycling Films PRODUZENTEN Sonja Henrici, Finlay Pretsell COPRODUKTION Iain Smith, Ian Davies, Noe Mendelle, Avir Millar, Lesly Finlay, Sylvie Richards WELTVERTRIEB Outlook Filmsales

Nominiert: ARRI AMIRA Award

Awards

Golden Key € 5.000
Best Up-and-Coming Documentary

Golden Hercules € 3.500
Best Regional Work

Golden Cube € 3.500
Best Media Installation

junges dokfest: A38 – Production-Grant
Kassel-Halle up to € 8.000

www.kasselerdokfest.de

we like to take you home with us

Bellevue di Monaco
Müllerstraße 6 - Ecke Corneliusstraße

Willkommen
im Herzen der Stadt

Café – Asylberatung – Workshops
Lern- und Hausaufgabenhilfe – Konzerte
Sprachwerkstatt – Kunstatelier
Diskussionen – Migrationsberatung
Arbeitsmarktberatung – Open House
Theater – SprachpartnerInnen
Ehrenamtsteam – Fahrradwerkstatt
und vieles mehr...

Großes Straßenfest
am 9. Juni 2018
zur offiziellen Eröffnung!

www.bellevuedimonaco.de

WIR
★ MACHEN ★
AUF





WALDHEIMS WALZER

Ruth Beckermann
Österreich 2018, Farbe, 93 Min., Deutsch,
Französisch, Englisch, Untertitel Englisch

Do 10.05. 19.30 City 2
Sa 12.05. 20.00 Rio 1

Kurt Waldheim gilt als Favorit der bevorstehenden Präsidentschaftswahl in Österreich, als der Jüdische Weltkongress 1986 seine Vergangenheit als Wehrmachtsoffizier ans Licht bringt. Beharrlich weiß Waldheim von nichts. Nicht von seiner Mitgliedschaft in den NS-Verbänden, nicht von Kriegsverbrechen, nicht von Deportationen. Er habe bloß seine Pflicht erfüllt, „wie Hunderttausende andere anständige Österreicher auch“. Die hitzig debattierte „Affäre Waldheim“ führt nicht etwa zur Wahlniederlage, sondern zum nationalen Schulterchluss. Österreich klammert sich an den Mythos vom ersten Nazi-Opfer, die ÖVP konstatiert: „Jetzt erst recht!“ Ruth Beckermann kompiliert Bildmaterial aus TV-Archiven und eigene Aufnahmen aus der Zeit zu einer scharfsinnigen Analyse, die uns aus dem Gestern heraus das Heute besser verstehen lässt.
Sarina Lacaf

“We acknowledge that he was not in the SA, only his horse was.” When the Nazi past of Kurt Waldheim came to light in 1986 the majority of Austrians saw the accusations against the Austrian People’s Party presidential candidate as an assault on the nation’s honour – and elected him anyway.

PRODUKTION Ruth Beckermann Filmproduktion
PRODUZENTIN Ruth Beckermann WELTVERTRIEB
Wide House



WONDERFUL LOSERS: A DIFFERENT WORLD

Arunas Matelis
Lettland, Irland, Italien, Schweiz, Belgien,
Litauen, Großbritannien, Spanien 2017, Farbe,
71 Min., Italienisch, Holländisch, Englisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 17.00 City 3
Sa 05.05. 21.30 HFF - Kino 2
Do 10.05. 15.30 City 2

„Die Medien berichten nie über die Fahrer, die als Hundertste ins Ziel kommen, aber für ihre Kapitäne 40 Wasserflaschen und 10 Sandwiches getragen haben“. Man sieht sie am Medizinfahrzeug angelehnt stehen, ihre Trikots sind zerrissen, ihre Ellbogen blutig. Aufgeben? Keine Chance, die Teamkollegen brauchen sie noch – ihre Aufgabe: dem Leader Windschatten zu bieten, Ausreißer zu verfolgen und den Sprint anzufahren. WONDERFUL LOSERS: A DIFFERENT WORLD ist ganz nah dran an diesen Schlüsselfiguren des Radsports. In Rennen und Krankenzimmern gelingt dem Regisseur Arunas Matelis ein sensibles Porträt von Menschen, die für andere große Opfer bringen. Eine dichte, über Jahre gefilmte Beobachtung: Dort, in den untersten Zeilen der Ergebnislisten, schlägt das wahre Herz dieses Sports. *Gabriel Darin, Daniel Sponzel*
Their jerseys are torn; their elbows are bloody. Give up? No chance! The captains still need their domestiques. WONDERFUL LOSERS: A DIFFERENT WORLD depicts these anonymous professional cyclists with great sensitivity. There, at the bottom of the results table, beats the heart of this sport.

BUCH Arunas Matelis KAMERA u.a. Mark Olexa, Ivars Zviedris, Simone Rivoire, Giordano Bianchi, Valdis Celmins, Andrius Kemežys MONTAGE Mirjam Jegorov, Gatis Belogradovs MUSIK Alberto Lucendo TON Raf Enckels PRODUKTION Studio Nominum, Stefilm, DOK Mobile, Associate Directors PRODUZENT Algimante COPRODUKTION Stefilm / Italy, DOK Mobile / Switzerland, Associate Directors / Belgium, VFS Films / Latvia, Dearcan Media WELTVERTRIEB Deckert Distribution



ZENTRALFLUGHAFEN THF

Karim Aïnouz
Frankreich, Deutschland, Brasilien 2018, Farbe,
98 Min., Russisch, Englisch, Deutsch, Arabisch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 21.00 Atelier
Sa 05.05. 19.00 HFF - Kino 2
Sa 12.05. 21.00 City 2

„These first few hours after I arrived were full of joy. I never want to forget that day.“ Beim jungen syrischen Flüchtling Ibrahim Al Hussein bestimmt die Sehnsucht nach der verlorenen Heimat den Alltag im Hangar. Langsam und behutsam erzählt Karim Aïnouz mit meisterhaft komponierten und fotografierten Bildern vom neuen Leben im ehemaligen Zentralflughafen. Nach Hitler, Luftbrücke, Leerstand geht es hier nun um Impfen, Behördengänge, Deutschunterricht und Nichtstun. Nur wenige Meter entfernt – Segway-Kids, Touristen, ein Imker im Gemeinschaftsgarten. Zwei Welten, die mehr nebeneinander als miteinander existieren, sich aber bereits neugierig und irritiert beäugen und Schritt für Schritt in eine gemeinsame Zukunft aufbrechen. Der Film erhielt bei der Berlinale 2018 den Amnesty International Preis. *Ysabel Fantou*
On the historic site of the former Berlin Tempelhof airport, two worlds meet each other. Makeshift accommodation temporarily houses refugees and, on the other side of the fence, lies Tempelhofer Feld, a public park and playing field for leisure activities and an alternative lifestyle.

KAMERA Matias Iaccarino, Marcus Winterbauer MONTAGE Felix von Boehm MUSIK Benedikt Schiefer TON Moritz Springer PRODUKTION LUPA Film PRODUZENT Felix von Boehm COPRODUKTION Les Films d’Ici, Mar Filmes SENDER RBB/ARTE, Søren Schumann WELTVERTRIEB LuxBox Films

RETROSPEKTIVE HELGA REIDEMEISTER



Der Inflation des Faktischen setzt Helga Reidemeister in ihren Filmen die Realität des Erlebten entgegen: Ihr präziser und unbestechlicher Blick auf scheinbar Unwesentliches offenbart den Kern menschlicher Beziehungen. Bereits die ersten Filme tragen ihre unübersehbare Handschrift: Als Filmemacherin ist sie zugleich Verbündete ihrer Helden und Chronistin der Ereignisse. Dahinter steckt die tiefempfundene Erkenntnis, dass das Private immer auch politisch ist und keine Geschichte zu klein, um Rückschlüsse auf das Große und Ganze zuzulassen. Die Retrospektive präsentiert einen Querschnitt durch vier Jahrzehnte ihres filmischen Schaffens. Helga Reidemeister wird ihre Werkschau leider nicht persönlich vorstellen können. In den Filmgesprächen geben verschiedene Gäste und ihr langjähriger Kameramann Lars Barthel Einblicke in die Arbeitsweise der Regisseurin.

In her films Helga Reidemeister contrasts the inflation of what is factual with the reality of experience: her precise and unerring view of the apparently insignificant reveals the crux of human relationships. Her first films already bore her obvious signature: as a filmmaker she is an ally to her heroes and heroines and, at the same time, a chronicler of events. Behind this lies a deep-rooted awareness that the private is also always political and no story is too small to draw broader conclusions from. The Retrospective presents a cross-section through four decades of her filmic achievements. Helga Reidemeister will not be able to introduce her retrospective in Munich in person, unfortunately. In film discussions her close companions will give insights into the director’s work. *Daniel Sponzel*

Komische Freelance-Typen entdecken die Realität

Interview von Moritz Holfelder und Sarina Lacaf

Als Helga Reidemeister 1979 mit VON WEGEN SCHICKSAL ihre Abschlussarbeit an der Berliner Filmhochschule dffb vorlegt, löst der Film eine Debatte über die Rolle von Dokumentarfilmer:innen aus. Dem allgemeinen Anspruch auf Neutralität der Beobachtung setzt Reidemeister eine offenkundige Parteinahme für ihre Protagonist:innen entgegen. Damals inspirierten sie ihre Erfahrungen als Sozialarbeiterin dazu, mit genauem Blick auf die Missstände vor der eigenen Haustür zu reagieren. In den folgenden Jahrzehnten bleibt der Widerstand gegen niederschmetternde Verhältnisse der Kern ihres Filmschaffens. Die geografische Bühne verlagert sich jedoch, als Reidemeister zum ersten Mal nach Afghanistan reist. Damals noch einer von vier Schauplätzen ihres politischen Roadmovies TEXAS-KABUL (2003), lässt das von Krieg und Gewalt zerrüttete Land sie nicht wieder los und bleibt im Zentrum ihrer folgenden Filme. MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ (2009) und SPLITTER AFGHANISTAN (2013) konterkarieren jene Bilder der afghanischen Wirklichkeit, die die mediale Berichterstattung zeichnet. Der Journalist und Autor Moritz Holfelder vom BR sprach 2013 mit Helga Reidemeister und ihrem Kameramann Lars Barthel über ihre Afghanistan-Trilogie und eine langjährige Suche nach Antworten.

Seit 2002 sind sie mehr als zehn Mal in Afghanistan gewesen. Was ist Ihr Eindruck von der Situation vor Ort?

Reidemeister: Seit unseres ersten Besuchs zeigt sich keinerlei Fortkommen, der Zustand dort bessert sich nicht – im Gegenteil. Ins ganze Land sind Waffenströme geflossen, überall wurden Milizen und kriminelle Banden aufgebaut. Die Waffen haben das Verhältnis der Menschen untereinander zerstört. 2006 sind wir noch einfach so nach Süd-Afghanistan gefahren, heute ist das undenkbar. Es ist eine sehr schmerzliche Angelegenheit, dass nichts gelernt wurde in der Zeit. Der Westen zeigt keinerlei Einsichten.

Was müsste denn Ihrer Meinung nach in Afghanistan passieren?

Reidemeister: Diese undurchsichtigen Aufbaugelder des Westens, die nie dort angekommen sind, wo sie hinsollten, müssten in afghanischer Selbstverwaltung genutzt werden dürfen. Die Schwierigkeit dabei ist, dass die Korruption enorm zugenommen hat. Insbesondere die Taliban als selbsternannte „Schutztruppe“ haben von diesen Geldern profitiert. Ich bin gespannt, ob die Afghanen es mit ihrem Lebenswillen und ihrer Lebenskraft schaffen, sich aus diesem Desaster herauszuwinden. Jede Intervention von außen ist zum Scheitern verurteilt.

Ihr letzter Film SPLITTER AFGHANISTAN endet pessimistisch. Sie sagen, sie sind als Freunde empfangen worden und verlassen das Land als Feinde. Wenn man sich anschaut, wie offen Ihnen die Leute in Ihren Filmen begegnen, erschließt sich mir das nicht.

Reidemeister: 2011 haben wir der Familie aus MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ noch einmal einen Besuch abgestattet. Sie waren außer sich vor Freude, trotzdem haben sie zu uns gesagt, dass wir nie wieder zu ihnen kommen dürfen. In der Zwischenzeit hatte sich die Lage so verändert, dass die Menschen in Afghanistan keinen Kontakt mehr zu Ausländern haben können, ohne um Leib und Leben zu fürchten. Auf diese erschütternde Weise sind wir zu Feinden geworden.

Gibt es denn keinen Widerstand aus der Bevölkerung? Ich nehme ja immer an, dass der Großteil der Bevölkerung nicht konform ist mit dieser fundamentalistischen Politik der Abgrenzung.

Reidemeister: Da greift die Propaganda – ähnlich wie bei uns auch. Seit Oktober 2001 sind in Afghanistan 50.000 Zivilisten umgekommen. Hierzulande ist dabei immer von radikal islamistischen Kräften. Was völlig ausgeklammert wird, ist, dass viele Menschen, etwa aus bäuerlichem Umfeld, dazu gezwungen sind, zu den Taliban zu gehen, um an Geld zu kommen. Die Armut diktiert für die allermeisten die Entscheidung.

Wie kann es eigentlich sein, dass Sie Schwierigkeiten haben, Fernsehsender zu finden, die Ihre Afghanistan-Filme zeigen? Eigentlich müsste man Ihnen das doch aus der Hand reißen.

Reidemeister: Wir hatten bei MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ anfangs zwei tolle Redakteurinnen an Bord. Wegen „höherer Weisungen“ musste eine allerdings wieder aussteigen. Beim Fernsehen wird anscheinend so etwas von oben herab diktiert wie: Nicht Afghanistan. Und schon gar nicht mit diesen komischen Freelance-Typen, die die Realität entdecken wollen statt vorgefertigte Themen umzusetzen. Unser Film ist von 2009, wurde aber erst 2013 gesendet – und das auch nur, weil es eine Sonderreihe zum Thema Frauen im Islam gab. Sonst hätten

sie diesen hochaktuellen Film zu Afghanistan bis heute noch nicht gezeigt.

Sie beide arbeiten inzwischen seit dreißig Jahren zusammen. Wie sieht Ihre gemeinsame Arbeitsweise aus? Sie kommen den Menschen ja wahnsinnig nahe mit Ihrer Kamera, trotzdem bleiben die Menschen freundlich. Das hat viel mit Vertrauen zu tun.

Barthel: Helga baut eine sehr starke Beziehung zu ihren Helden auf. Sie interessiert sich wirklich für die Menschen, kümmert sich um sie und fühlt sich verantwortlich – auch weit über die Dreharbeiten hinaus. Das ist natürlich auch eine schmerzliche Angelegenheit für sie als Regisseurin. Naturgemäß sind die Menschen, die man beim Dokumentarfilm vor der Linse hat, ja immer ein bisschen problematisch (lacht) – also befinden sich in schwierigen Lebensumständen.

Wie gehen Sie als Kameramann konkret mit der Frage nach Distanz und Nähe um?

Barthel: Es gibt beim Dokumentarfilm zwei Möglichkeiten. Entweder man bleibt am Rande des Geschehens und beobachtet von dort aus. Das schafft stärker ein Gefühl von Objektivität. Oder aber man begibt sich ins Geschehen hinein, wird quasi als dritte Figur ein Teil davon. Ich bevorzuge diese Methode, weil die Kamera so überraschenderweise oft weniger auffällt. Auf diese Weise kann ich auch viel direkter auf die Gefühlslagen meines Gegenübers eingehen. Wenn der etwas sagen will, woanders hingehen will, seine Aufmerksamkeit irgendwo hinrichtet – das sehe ich nur, wenn ich nah dran bin.

Reidemeister: Wenn ich mit Studenten arbeite, denken die immer, man muss zoomen, um näher ans Geschehen heranzukommen. Lars hingegen arbeitet mit Festoptiken. Er bewegt nicht etwa die Optik, sondern seinen Körper. Er geht auf die Menschen zu. Dabei ist er mit einem Auge weg von der Kamera, trägt die Kamera nicht auf der Schultern, sondern tiefer auf dem Arm. Die Menschen fühlen sich angeschaut – nicht von der Kamera, sondern von einem anderen Menschen.

Welche Rolle spielen kulturelle Differenzen bei dem Versuch, nah an die Menschen heranzukommen?

Reidemeister: Der Ehemann der Protagonistin aus MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ zum Beispiel war anfangs wahnsinnig ablehnend und misstrauisch. Er hat uns erzählt, dass er als 60-Jähriger eine 16-Jährige Frau habe. In meiner unverschämten Art habe ich geantwortet: „Mensch, du bist doch ein Opa.“ Dem Übersetzer war das so peinlich, dass er sich erst geweigert hat zu übersetzen. Die Reaktion des Mannes war dann aber ganz anders als erwartet. Zum ersten Mal schaute er mich interessiert an – eine Frau, die protestiert, hatte der wahrscheinlich noch nie gesehen – und sagte: „Dann lade ich sie ein. Sie soll kommen und sich unser Glück anschauen.“

In SPLITTER AFGHANISTAN erzählen Sie ja sehr fragmentarisch von Afghanistan. Es gibt viele Einstellungen, bei denen man nicht recht weiß, wie man das Gezeigte einschätzen soll.

Barthel: Genauso unübersichtlich ist es für uns, wenn wir uns in Afghanistan bewegen. Wir können all die Eindrücke nicht deuten und bewerten. Auch hinsicht-

lich der Gesamtsituation Afghanistans herrscht hierzulande ja eine völlige Ratlosigkeit über das, was wir als Bundesrepublik dort bisher gemacht haben.

Reidemeister: Es wäre schön, wenn überhaupt mal wieder eine Wachheit bei den Menschen entstünde. Wenn man nicht bei diesem abstrakten Kriegsgespräch hängenbliebe, sondern verstünde, dass das Lebende, leidende, wunderbare Menschen dort vor Ort sind. Es ist aber tatsächlich schmerzlich, dass wir so lange in diesem Land waren und keine Antworten – auch nicht für uns selbst – gefunden haben. Das zermürbt einen nachhaltig, auch weit über die Filme hinaus.

„Es wäre schön, wenn überhaupt mal wieder eine Wachheit bei den Menschen entstünde.“
Lars Barthel und Helga Reidemeister bei den Dreharbeiten zu ihrer Afghanistan-Trilogie.



Dokumentarfilme sehen
immer mittwochs 22:45 Uhr



Mai bis Juni 2018

- 16. MAI DER MANN, DER ZWEIMAL STARB
- 23. MAI EIN MODERNER MANN
- 30. MAI 10% HELDEN
- 6. JUNI DIE WELT IST NOCH ZU RETTEN?!
- 13. JUNI DIE HAND GOTTES –
EMIR KUSTURICA TRIFFT DIEGO MARADONA
- 20. JUNI NOWITZKI – DER PERFEKTE WURF

Dokumentarfilme in der Mediathek, br.de/mediathek
br.de/film
Auch auf ARD-alpha samstags 21:45 Uhr.



GOTTESZELL – EIN FRAUENGEFÄNGNIS

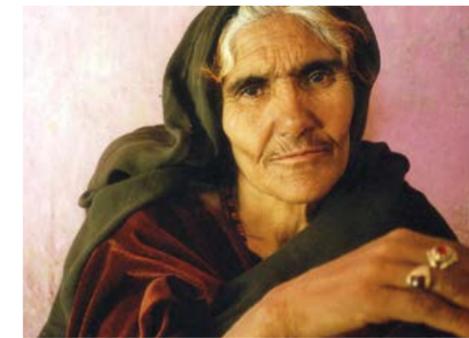
Helga Reidemeister
Deutschland 2000, Farbe, 104 Min., Deutsch

So 06.05. 18.00 Filmmuseum

„Man ist niemals sicher vor einem Gedanken, der einen durchzuckt. Niemand kann sagen: Das werde ich nie tun.“ (Marguerite Duras). Die Justizvollzugsanstalt Gotteszell ist das einzige Frauengefängnis in Baden-Württemberg. Die Frauen, die hier teilweise langjährige Haftstrafen absitzen, kommen aus den unterschiedlichsten sozialen Milieus. Und – so verschieden ihre Taten auch sind – ihre Biografien sind geprägt von Verletzungen, von jahrelanger Gewalterfahrung, von Missbrauch. Porträtiert werden sechs Frauen, die in Einzelgesprächen vom Gefängnisalltag, von ihren Hoffnungen und Träumen erzählen. Durch ihre einfühlsame, anteilnehmende Beobachtung gelingt es Helga Reidemeister nicht zu verurteilen, sondern Lebenswege einsichtig zu machen, die fast unweigerlich in die Katastrophe führen mussten. *Monika Haas*

A moving and sensitive film about everyday life in Gotteszell, Baden-Württemberg's only female prison. Six inmates tell of their former lives and what led them to commit their crimes.

BUCH Helga Reidemeister KAMERA Sophie Maintigneux
MONTAGE Dörte Völz MUSIK Johann Sebastian Bach
TON Nic Nagel, Annegret Fricke PRODUKTION Helga
Reidemeister Filmproduktion SENDER SWR, BR



MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ – EINE LIEBE IN KABUL

Helga Reidemeister
Deutschland 2009, Farbe, 87 Min., Paschtu,
Dari, Untertitel Deutsch

Di 08.05. 19.30 Filmmuseum

„Seit ich geboren bin, gibt es nur Krieg. Afghanistan wird immer bombardiert, mal von Karmal oder – was weiß ich – von Amerika. Es gibt nur Krieg und er nimmt kein Ende.“ Hossein und Shaima lieben sich seit ihrer Kindheit, doch der Krieg reißt sie als Halbwüchsige auseinander. Im Kabul der 90er-Jahre finden sie sich wieder, aber die Armut zwingt Hossein, im Krieg zu kämpfen, wo er schwer verletzt wird. Shaima wird als vierte Ehefrau an einen 40 Jahre älteren Mann verkauft und kehrt nach der Geburt ihrer Tochter zu ihren Eltern zurück. Das hindert die beiden nicht, sich gegen den strikten Willen ihrer Familien so oft wie möglich zu sehen und weiter von einem gemeinsamen Leben in Frieden zu träumen. Mit MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ gelingt Helga Reidemeister eine ungewöhnliche und ergreifende Nahsicht auf den Alltag der Menschen in Afghanistan.

Monika Haas
MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ – EINE LIEBE IN KABUL tells the story of an impossible love: even as children Hossein and Shaima were inseparable and yet their relationship seems to be doomed to failure. Poverty, war and family honour stand in the way of a happy life for the couple.

BUCH Helga Reidemeister KAMERA Lars Barthel
MONTAGE Marzia Mete TON Nic Nagel, Katharina
Geinitz PRODUKTION Ohne Gepäck Filmproduktion
PRODUZENT Zoran Solomon SENDER WDR / 3Sat /
Reinhard Wulf, SWR / Gudrun Hanke-Ei Ghomri



MIT STARREM BLICK AUFS GELD

Helga Reidemeister
Deutschland 1983, Farbe & s/w, 106 Min., Deutsch

Fr 04.05. 19.00 Filmmuseum

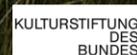
Von den beiden war Hilde schon immer die Schönerere, die Attraktivere, die Problemlosere. In ihren Jugendjahren ist sie in Helgas Augen unliebsame Konkurrenz, oberflächlich, leicht zu haben. Zwanzig Jahre später tragen die ungleichen Schwestern auf ihre je eigene Weise zu einer Politik der Frauenkörper bei: Helga als Filmemacherin hinter der Kamera, Hilde als Modell davor. Doch plötzlich ist da etwas, das Helgas Interesse weckt. Durch den Oberflächenglanz hindurch schimmert ein leiser Widerstand. All das Nachbessern am eigenen Körper. All die Show. Wie fühlt sich das eigentlich an, ein ganz normaler Alltag? „Strampel ich nur ein bisschen, geh ich ganz unter oder tauche ich am Ende auf und bin befreit?“ Von den persönlichsten Sehnsüchten ausgehend gelingt Helga Reidemeister der Rückschluss auf allgemein wirkmächtige Wirklichkeitszusammenhänge. *Sarina Lacaf*
From behind the camera comes the voice of the director: „But doesn't it hurt?“ In front of it, her sister with her eye steadfastly on the wax strip: „yes, but the payoff is so delightful that the pain is worth it.“ Let's not kid ourselves.

BUCH Karlheinz Gschwind, Holger Petersen, Klaus
Volkenborn, Helga Reidemeister KAMERA Johannes
Flütsch, Karlheinz Gschwind MONTAGE Elisabeth
Förster MUSIK Andi Brauer TON Jochen Hergersberg
PRODUKTION Journal-Film Klaus Volkenborn KG
PRODUZENT Klaus Volkenborn SENDER WDR

LITERATURHAUS
MÜNCHEN

INS
BLAUE!
NATUR
IN DER
LITERATUR
23.3.–7.10.2018

AUSSTELLUNG
www.literaturhaus-muenchen.de
gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes





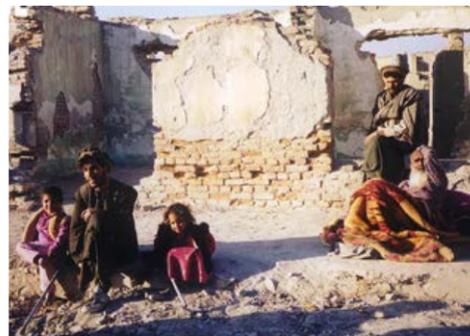
RODINA HEISST HEIMAT

Helga Reidemeister
Deutschland 1992, Farbe, 116 Min., Deutsch

Sa 05.05. 18.00 Filmmuseum

„Die Heimat ist immerhin die Heimat. Dort in Meiningen, weit weg von zu Hause, habe ich mir Gedanken gemacht, was diese Worte bedeuten: Heimat, Mutter.“ Februar 1991: 47 Jahre lang waren über 600.000 sowjetische Militärs mit ihren Angehörigen – offiziell als „Freunde“ – in der ehemaligen DDR stationiert. Nach fast einem halben Jahrhundert kehren sie nun in ihr Land zurück – in eine Heimat, die zerfallen ist, wirtschaftlich am Ende, am Rande von Bürgerkriegen. Über einen Zeitraum von sechs Monaten beobachtet Helga Reidemeister den Abzug des sowjetischen Regiments im ehemaligen Grenzgebiet, spricht mit Soldaten und ihren Familien und folgt einigen von ihnen bis in ihre Heimatorte, wo eine ungewisse Zukunft auf sie wartet. Das eindrucksvolle Dokument einer Umbruchsphase. *Monika Haas*
In RODINA HEISST HEIMAT, Helga Reidemeister observes a Soviet regiment's withdrawal from the former border region of the GDR over six months in 1991 and follows some of the soldiers back to their homes.

BUCH Helga Reidemeister KAMERA Peter van den Reek, Thomas Keller, Axel Brandt MONTAGE Ursula West MUSIK Andi Brauer TON Katharina Geinitz, Klaus Klingler, Andreas Mücke-Niesytka PRODUKTION Ziegler Film GmbH & Co. KG PRODUZENTIN Regina Ziegler SENDER ZDF, arte



TEXAS KABUL

Helga Reidemeister
Deutschland 2004, Farbe, 93 Min., Diverse, Untertitel Deutsch

Mo 07.05. 19.30 Filmmuseum

TEXAS KABUL ist aus der Unruhe geboren. Aus einer Unruhe, die die Regisseurin seit dem 11. September 2001 in sich spürt und die sie zwingt zu handeln. Im Angesicht eines drohenden Krieges begibt sie sich auf eine Reise von Indien nach Serbien, von Afghanistan in die USA. Was erzählt uns der Alltag auf den Straßen, das Spiel der Kinder über die Verfasstheit der jeweiligen Nation? Helga Reidemeister begegnet Frauen im Widerstand: einer Mitbegründerin der „Frauen in Schwarz“, die gegen die Verbrechen des Milošević-Regimes protestierten, einer ehemaligen texanischen Parlamentsabgeordneten, die durch Vietnam zur Menschenrechtsbeobachterin wurde; der Herausgeberin der einzigen afghanischen Zeitschrift für Frauen und der berühmten Schriftstellerin und Aktivistin Arundhati Roy. Der Krieg, er hat kein weibliches Gesicht. *Sarina Lacaf*
From India to Serbia, from Afghanistan to USA – four site inspections and four meetings with women who refuse to accept war quietly. “Haven't we all helped fascism along its way.”

BUCH Helga Reidemeister KAMERA Lars Barthel, Yoliswa von Dallwitz MONTAGE Dörte Völz TON Nic Nagel, Knut Beulich PRODUKTION Ohne Gepäck Filmproduktion PRODUZENTEN Helga Reidemeister, Zoran Solomun SENDER WDR, arte, SWR, 3sat, Sabine Rollberg, Martina Zöllner, Uille Schröder



VON WEGEN „SCHICKSAL“

Helga Reidemeister
Deutschland 1979, s/w, 120 Min., Deutsch

Do 03.05. 19.00 Filmmuseum

Irene Rakowitz lässt sich nach zwanzig Ehejahren scheiden. Sie will sich nicht nur auf die Rolle als Mutter und Hausfrau begrenzen lassen. Stattdessen nimmt sie ihr Leben nun in die eigenen Hände. Nicht zuletzt um ihren Kindern zu zeigen, dass man den Mut haben sollte, bessere Lebensverhältnisse für sich selbst zu erkämpfen. Ihr Mann Richard begegnet ihr mit Unverständnis, der 8-jährige Konstantin weiß gar nicht, wie ihm geschieht, und die 14-jährige Astrid rebellierte offen gegen ihre Mutter. Helga Reidemeister beschränkt sich in VON WEGEN „SCHICKSAL“ nicht auf die reine Beobachtung, sondern konfrontiert die ganze Familie durch das bereits gedrehte Material mit der Situation. Nicht nur im Jahr 1979 ein enorm wichtiger Film zum Thema Emanzipation. *Daniel Sponsel*
Irene Rakowitz gets divorced after 20 years of marriage and takes her life into her own hands. She is faced with a lack of understanding from her husband Richard and with fierce resistance from her 14-year-old daughter Astrid. A hugely important film on the topic of emancipation – not only in 1979.

BUCH Irene Rakowitz, Helga Reidemeister KAMERA Axel Brandt, Susanne Beyeler, Thomas Tanner MONTAGE Elisabeth Förster MUSIK Neil Diamond, Mikis Theodorakis, Fantišek Smetana (Die Moldau) TON Katharina Geinitz PRODUKTION Literarisches Colloquium Berlin e.V., dffb berlin SENDER ZDF, Eckart Stein, Ursula Stein

MÜNCHNER PREMIEREN



München ist die Heimat der Filmemacher:innen, deren Werke in den Münchner Premieren versammelt sind. Was passiert vor unserer Haustüre, in der Stadt und um die Stadt herum? Und: Wie hängt das hier zusammen mit dem dort – der Herkunft, den Wurzeln? Premieren sind ein Anlass zu feiern: Für die Filmteams wie für das Publikum. Man sieht den Film zum ersten Mal auf einer großen Leinwand. Diese einzigartige Stimmung genießen wir gemeinsam – im Kino. Ein Instrument wird zum Leben erweckt, ein Münchner Traditions kino reist durch die Zeit, in einem scheinbaren Paralleluniversum sind Burschenschaften aktiv und die Verkäufer:innen eines Obdachlosenmagazins nehmen uns mit: Vieles, was um uns herum passiert, nehmen wir gar nicht oder nur am Rande wahr. Die Münchner Premieren rücken es ins Zentrum.

Munich is the hometown of the film makers whose works are collected in the Munich premiers. What is happening in front of our door step, in the city and around it? And: How is this connected with the “There” – the origin, the roots? Premiers are an occasion to celebrate: for the film teams and the audience. For the first time the film is seen on a big screen. Together we enjoy this unique atmosphere – in the cinema. An instrument is brought to life, a traditional Munich cinema travels through time, in an apparent parallel universe members of a fraternity are active and the vendors of a homeless magazine take us for a stroll: much that is happening around us is not perceived or only partly seen. The Munich premiers take that into focus. **Julia Teichmann**



BETRUG

David Spaeth
Deutschland 2017, Farbe, 85 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Mi 09.05. 20.00 Rio 1
Sa 12.05. 18.30 HFF - Kino 1

Bastian hat sich als Vorstand eines privaten Münchner Kinderhauses substanziell an dessen Gemeinschaftskasse bereichert. Was als Robin-Hood-Story beginnt, deckt nach und nach die Abgründe eines Hochstaplers auf, der das, was ihm nicht gehört, nur für sich selbst behält und in teure Autos und Bordellbesuche investiert. Erzählt wird diese Räuberpistole von Bastian selbst, begleitet vom Chor der betrogenen Eltern, die sich in ihrer Schwabinger Bohème eingerichtet haben. Dabei entsteht gleichermaßen ein kriminalistisches Puzzle und ein komplexes Psychogramm, das jede Menge Bilder im Kopf der Zuschauerinnen und Zuschauer freisetzt. Ein kluger Film über Vertrauen, Ignoranz und Gegensätze und ein Sittengemälde über den Riss in unserer Wohlstandsgesellschaft. *Daniel Sponzel*

As part of the management committee, Bastian substantially lined his own pockets from the kitty of a private Munich nursery. Starting out like a Robin Hood story, the film gradually leads us deep into the abyss of the life of a conman – accompanied by a choir of deceived parents. An intelligent film about trust and ignorance.

BUCH David Spaeth KAMERA Sebastian Bäumler, Gunter Merz, Pascal Schmit, Christian Stangassinger u.a. MONTAGE Georg Michael Fischer MUSIK Axel Huber, Philipp Noll TON Clemens Becker, Tobias Laemmert, Bertin Molz, Andrew Mottl, Maximilian Nüchtern, Friedemann von Rechenberg PRODUKTION Eikon Media GmbH PRODUZENT Christian Drawing



BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN

Wolfgang Ettllich
Deutschland 2017, Farbe, 90 Min., Deutsch

Sa 05.05. 16.00 Rio 1
Sa 05.05. 21.30 Corso Leopold
Di 08.05. 09.30 City 3

„Aufrecht stehen, geradeaus schauen und mit Selbstbewusstsein die BISS-Zeitung verkaufen! – Weil: Wir sind ja wer!“ Die BISS-Verkäuferin Andrea gibt zu, dass ihr das nicht immer leichtgefallen ist. Inzwischen ist sie stolz auf ihre Festanstellung. Auch Zuhir, geflohen aus dem Irak, oder Dan aus Rumänien verkaufen die BISS. Aber nicht alle kommen zurecht mit dem Übergang in einen geregelten Alltag mit Einkommen und eigener Wohnung. Dalibur muss schließlich sein Arbeitsverhältnis aufgeben. Wolfgang Ettllich begleitet seine Protagonisten mit großer Empathie und zeichnet ein vielschichtiges Porträt der Verkäufer und der Organisation, die Arbeitgeberin, Anker und Seismograph für soziale Nöte in Einem ist. *Ysabel Fantou*

Wolfgang Ettllich follows several homeless BISS magazine sellers over a 3 year period. Not all of them manage the transition to a regular life with a permanent job. An unpretentious, warm-hearted portrait of the BISS universe and its workers.

BUCH Wolfgang Ettllich KAMERA Hans Albrecht Luszkat MONTAGE Monika Abspacher PRODUKTION MGS Filmproduktion PRODUZENT Wolfgang Ettllich



EINEN SOMMER LANG

Georg Michael Fischer
Deutschland 2017, Farbe, 92 Min., Deutsch

Fr 04.05. 18.30 Deutsches Theater
Sa 12.05. 18.30 Atelier

„Dies ist die Geschichte von einem, der läuft“, kündigt die bulgarische TV-Moderatorin euphorisch an. Es ist die Geschichte von Denis, der sich im Hotelzimmer auf die nächste Etappe vorbereitet. Sein Ziel: In 50 Tagen von München nach Istanbul laufen. Doch der Militärputsch in der Türkei macht dem Amateurläufer einen Strich durch die Rechnung und so endet die Tour de Force an der türkischen Grenze – symbolisch für die eigenen Grenzen, an die Denis immer wieder gelangt. Da sind nicht nur die rund 50 Kilometer am Tag, sondern Hitze, Straßenverkehr, Orientierungsschwierigkeiten und Auseinandersetzungen mit seinem Vater, der ihn auf der Tour begleitet. Am Ende ist nicht nur eine große Entfernung zurückgelegt. Auch eine Annäherung hat stattgefunden – zwischen Vater und Sohn. *Anja Klauk*
Walking 2,400 Kilometres in 50 days – from Munich to Istanbul. That's the equivalent of one marathon per day. What begins as a crazy sporting venture for the amateur walker Denis turns into a long overdue examination of himself and his father.

BUCH Georg Michael Fischer KAMERA Tobias Corts MONTAGE Georg Michael Fischer (BFS) MUSIK Lukas Maier TON Tobias Corts & Georg Michael Fischer PRODUKTION Georg Michael Fischer PRODUZENT Georg Michael Fischer

FFF Bayern

FFF @ DOK.FEST MÜNCHEN 2018

FFF GEFÖRDERTE FILME

B12

Regie: Christian Lerch
Produktion: Südkino Filmproduktion GmbH
FFF-Kinofilmförderung
Münchner Premieren

BETRUG

Regie: David Späth
Produktion: Eikon Süd GmbH
FFF-Fernsehfilmförderung
Münchner Premieren

DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO

Regie: Benedikt Schwarzer
Produktion: Lichtblick Film GmbH
FFF-Nachwuchsförderung
Münchner Premieren

ELTERNSCHULE

Regie: Jörg Adolph & Ralf Bücheler
Produktion: if... Productions
FFF-Kinofilmförderung
DOK.deutsch

FRÜHER ODER SPÄTER

Regie: Pauline Roenneberg
Produktion: wirFILM GmbH
FFF-Nachwuchsförderung
DOK.deutsch

DIE KUNST DER WIDERREDE

Regie: Melanie Liebheit & Gereon Wetzel
Produktion: Horse & Fruits Filmproduktion
FFF-Nachwuchsförderung
DOK.deutsch

DIE SCHATTEN DER WÜSTE

Regie: Franziska Schönenberger & Jayakrishnan Subramanian
Produktion: Nominal Film
FFF-Nachwuchsförderung
Münchner Premieren

TACKLING LIFE

Regie: Johannes List
Produktion: if... Productions
FFF-Nachwuchsförderung
DOK.deutsch

WO BIST DU, JOAO GILBERTO?

Regie: Georges Gachot
Produktion: Neos Film GmbH & Co. KG
FFF-Kinofilmförderung
DOK.panorma

20. FFF-Förderpreis
Dokumentarfilm
an junge Regisseure/innen
aus Bayern

Dotiert mit 5.000 Euro
Verleihung beim
DOK.fest München 2018

NOMINIERT SIND

Lion Bischof für GERMANIA, Zita Erffa für THE BEST THING YOU CAN DO WITH YOUR LIFE, Johannes List für TACKLING LIFE, Pauline Roenneberg für FRÜHER ODER SPÄTER, Franziska Schönenberger & Jayakrishnan Subramanian für DIE SCHATTEN DER WÜSTE, Benedikt Schulte für DIE SEELE DER GEIGER, Benedikt Schwarzer für DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO, Lucas von Stein & Marcel Morast für FOR IN MY WAY IT LIES

FFF Bayern

kinokino

Das Filmmagazin des Bayerischen Rundfunks

dienstags um 21:45 in 3sat
mittwochs ab 23:30 im BR Fernsehen
und in der Mediathek br.de/mediathek

kinokino.de facebook.com/brkinokino

kinokino-Publikumspreis
des Dok.fest München –
Preisverleihung am 12. Mai im Audimaxx der HFF

kinokino

3sat

DOK.
fest
MÜNCHEN

DOK. 4 teens FESTIVALFILME AB 14 JAHREN

Die ersten 14 Karten
gibts für Schüler umsonst.



Zusammen
geht was.



cba

Conviva Gastronomie
Ein inklusiver Betrieb des cba e.V.

Restaurant im »Blauen Haus« der
Münchner Kammerspiele

Kantine in der Hochschule für Fernsehen
und Film München

Catering für jeden Anlass

cba – Cooperative Beschützende Arbeitsstätten e.V.
www.cbamuenchen.de



GERMANIA

Lion Bischof
Deutschland 2018, Farbe, 77 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

Do 03.05. 21.30 Filmmuseum
Mo 07.05. 09.30 City 3

Wenn sie Liegestütze machen, ist die letzte immer für Deutschland. In der Münchner Studentenverbindung Corps Germania leben „Jungföuche“ und „Drei-Farbige“ nach strikt hierarchischer Ordnung zusammen. Es werden Mensuren ausgetragen, Volkslieder gesungen, Biere geext. Das Szenario mag wie aus einer anderen Zeit wirken, für seine Mitglieder ist das Corps auch im 21. Jahrhundert eine Schule des Lebens: Hier, irgendwo zwischen strenger Etikette und derben Witzen, reift man zum „richtigen Mann“. Mit GERMANIA dringt Regisseur Lion Bischof ins Innere eines geschlossenen Kosmos vor und begegnet dort nicht zuletzt der Sehnsucht nach Zugehörigkeit im Angesicht einer unübersichtlichen Welt. Aufmerksam beobachtend enthält er sich dabei eines direkten Kommentars und setzt in Musik und Montage doch subtile Akzente. *Sarina Lacaf*

Fighting duels, singing folk songs and downing beers. Amid the strict hierarchies and strange rituals of Corps Germania, a Munich student fraternity, GERMANIA meets young men in search of a way of life.

BUCH Lion Bischof KAMERA Dino Osmanovic MONTAGE Martin Herold MUSIK Matthias Lindermayr TON Darius Shahidifar PRODUKTION Hochschule für Fernsehen und Film München PRODUZENT Johannes Schubert COPRODUKTION Lion Bischof

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm



IMPREZA – DAS FEST

Alexandra Wesolowski
Deutschland 2017, Farbe, 75 Min., Polnisch,
Untertitel Englisch

Do 10.05. 20.30 Rio 1
Sa 12.05. 16.30 Neues Maxim

Ein polnisches Familienfest im Sommer 2016: Das Private ist hier sehr politisch. Regisseurin Alexandra Wesolowski ist ins Land ihrer Eltern gereist, um mit ihnen die Goldene Hochzeit ihrer Tante Danuta zu feiern. Gleichzeitig ist schon seit einem Jahr die rechtsnationale PiS-Regierung im Amt. Trotz zahlreicher kritischer Stimmen aus der EU steigen deren Umfragewerte weiter ungebremst. Viele von Wesolowskis Verwandten befürworten die starke Hand der neuen politischen Elite und unterstützen sogar offen deren völkische Rhetorik. Von Genderthemen oder europäischer Solidarität, für die sich die Filmemacherin stark macht, wollen hier die wenigsten etwas hören. Wann kommt es zum Eklat? Ein stark aufrüttelnder, politisch hoch brisanter Debütfilm aus dem Mikrokosmos Familie. *Simon Hauck*

“I don't want Europe to remain a community of values: it should be a monetary union again,” declares a relative in Wesolowski's intimate family portrait that offers deep insights into Polish society and deals with Europe's shift to the right.

BUCH Alexandra Wesolowski KAMERA Denis D. Lüthi MONTAGE Martha Ewa Wojakowska MUSIK René Dohmen (Dürbeck&Dohmen) TON Emilia Sniegoska PRODUKTION Dreifilm GbR PRODUZENT Julian Anselmino WELTVERTRIEB Filmotor



MAXIM LEBEN – EIN ALTES KINO ERZÄHLT

Peter Heller
Deutschland 2017, Farbe & s/w, 105 Min., Deutsch

Do 03.05. 19.00 Neues Maxim
Mo 07.05. 17.00 City 3
Sa 12.05. 16.00 HFF - Kino 1

„Das Kino der Vergangenheit wird das Kino der Zukunft sein oder es wird nicht sein.“ Das Maxim, Münchens drittältestes Kino, hat in seinen 105 Jahren bewegte Zeiten durchlebt. In den späten 70er- und 80er-Jahren, in der Hochzeit des Politkinos, war Sigi Daibers Maxim eines der Zentren der alternativen Filmkultur. In seinem Kino konnten Peter Heller und andere junge Regisseure ihre gesellschaftskritischen (Dokumentar-)Filme zum ersten Mal einem interessierten Publikum präsentieren. So wurde es auch zu einer der Keimzellen des DOK.fest München, dessen Spielstätte es bis 2007 blieb. Doch die Zeiten änderten sich und mit der Digitalisierung verabschiedete sich der Zelluloid-Film aus dem Kinoalltag. Als schon keiner mehr an die Zukunft des kleinen Filmtheaters in Neuhausen glauben wollte, erfanden vier Kinobegeisterte das Maxim neu. *Ludwig Sporrer* From the late 1970s, under the direction of Sigi Daiber, the Maxim, one of Munich's oldest cinemas, became a stronghold of alternative film culture and played a part in the beginnings of DOK.fest Munich. When the end of the venue seemed to be inevitable, four cinema enthusiasts reinvented the Maxim.

BUCH Peter Heller, Paul Krehan KAMERA Klaus Lautenbacher, Thomas Willke MONTAGE Wolfgang Grimmeisen TON Constantin Iandolino, Nicolas Schneider, Tobias Rehm PRODUKTION Filmkraft PRODUZENT Peter Heller



DIE NUMMER EINS – DEUTSCHLANDS GROSSE TORHÜTER

Gerhard Schick
Deutschland 2017, Farbe, 90 Min., Deutsch

So 06.05. 18.30 Deutsches Theater
Fr 11.05. 18.30 HFF - Audimax

Oliver Kahn, Manuel Neuer, Sepp Meier, Toni Schumacher, Jens Lehmann – bewundert und gefürchtet auf der ganzen Welt. Was wäre Fußball-Deutschland ohne seine Torhüter? Held oder Buhmann – darüber entscheiden bei der Nummer Eins Zehntelsekunden. Ein Stürmer darf sich schon einmal „wundlegen“, ein Torwart nie. Nur wenige können dem immensen Druck standhalten. Das zeigt auch eines der traurigsten Kapitel deutscher Torwartgeschichte – der Freitod Robert Enkes. Amüsant sind dagegen die kleinen Zufälle, die am Anfang der großen Karrieren standen. Im Zentrum von Gerhard Schicks Film stehen weniger die taktischen Entwicklungen des zuletzt von Manuel Neuer revolutionierten Torwartspiels als vielmehr die großen Momente und Skandale, die diese Torhüter unsterblich gemacht haben. *Ludwig Sporrer* Germany's goalkeepers have been the envy of the football world for decades. DIE NUMMER EINS lets us re-live the unforgettable moments and scandals that have made legends of Oliver Kahn, Sepp Maier, Toni Schumacher, Jens Lehmann and Manuel Neuer.

BUCH Gerhard Schick KAMERA Timm Lange, Miriam Jakobs (2. KAMERA) MONTAGE Anika Simon MUSIK Patrick M. Schmitz TON Philipp Forberg PRODUKTION Bildersturm Filmproduktion GmbH PRODUZENTIN Birgit Schulz SENDER Gabriele Trost (SWR), Britta Windhoff (WDR), Martin Kowalczyk, Petra Felber (BR)



DIE SEELE DER GEIGE

Benedikt Schulte
Deutschland 2018, Farbe, 52 Min., Deutsch, Untertitel Englisch

So 06.05. 20.00 Rio 1
Do 10.05. 18.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Ich bekam zwei Jahre wirklich wunderbare Geigen zur Verfügung gestellt, aber es war nicht meine Stimme, es war nicht der Klang oder die Liebe meines Lebens, die ich da spielen durfte.“ Frank Peter Zimmermann musste sich von seiner großen Liebe, seiner Geige, trennen, als ihre Eigentümerin, eine Bank, aufgelöst wurde. Nun bekommt er sein Instrument wieder. Martin Schleske, Geigenbaumeister aus Landsberg am Lech, ist auf der Suche nach besonderem Klangholz, denn er möchte eine einzigartige Geige bauen. Inspiriert wurde er dabei nicht von der Stradivari, sondern vom menschlichen Gesang. Das Instrument entsteht – dank Handwerk und Hightech. Ein fesselnder, höchstästhetischer Film über das geheime Seelenleben der Musik. *Ysabel Fantou* What makes an exceptional violin and how does it enter into a relationship with a musician? A double portrait of the violinist Peter Zimmermann, who lost his Stradivari and then got it back again, and the master violin maker Martin Schleske, who is working on the instrument of his life.

BUCH Benedikt Schulte, Grete Liffers KAMERA Benedikt Schulte, Paul Müller-Hahl MONTAGE Eva Hartmann TON Cornelia Böhm, Claudia Leder PRODUKTION EuroArts Music International GmbH PRODUZENTIN Grete Liffers SENDER BR: Peter Rieckhoff ARTE: Monika Lobkowicz

Nominiert: FFF-Förderpreis Dokumentarfilm



WIR TRÄUMTEN VOM FRÜHLING

Xenia Sigalova
Deutschland, Russland 2017, Farbe, 78 Min., Russisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Di 08.05. 21.00 Rio 1
Sa 12.05. 14.30 Neues Maxim

Russland in den 90er-Jahren. Während die Sowjetunion zerbröckelt und sich das junge Land im Chaos wiederfindet, feiern die 18-jährige Xenia Sigalova und ihre Kumpels den „Wind of Change“. Es wird viel getanzt und fast noch mehr getrunken. Als ihre Eltern beschließen in den Westen auszuwandern, lässt sie ihre Freunde zurück und man verliert sich aus den Augen. Beinahe zwanzig Jahre später kehrt Sigalova als Filmemacherin zurück. Was ist aus ihren Freunden geworden und wie hat sich das Land entwickelt? Was wäre gewesen, wenn sie nicht mit ihren Eltern mitgegangen wäre? Anhand der Biografien ihrer damaligen Weggefährten gibt Sigalova Einblicke in das Leben der „Generation Perestroika“ und skizziert ein Stück russischer Lebensrealität fernab tagespolitischer Ereignisse.

Helga-Mari Steininger

Russia after the collapse of the Soviet Union. As a young adult, Xenia Sigalova went with her parents to the West. Almost two decades later she returns and hardly recognises her home country. Nowadays she is a filmmaker – what has happened to her friends?

BUCH Xenia Sigalova KAMERA Alexander Costea MONTAGE Miriam Märk MUSIK Jakob Klotz TON Alexander Costea, Xenia Sigalova PRODUKTION schöne neue Filme PRODUZENTEN Felix Kempter, Alexander Krötsch COPRODUKTION Bazelevs Production, Sophia Maltseva SENDER BR / Redaktion Kino und Debüt WELTVERTRIEB Hochschule für Fernsehen und Film München

DOK.network Africa



DOK.network Africa bringt seit fünf Jahren die neuesten Produktionen des afrikanischen Dokumentarfilmkinos nach München. Dabei kam immer wieder die Frage nach der jungen Generation von Filmemacher:innen auf. 2018 widmet sich der Afrikafokus gleich in mehreren Aspekten diesem Thema. Beim 5. Afrikatag werden drei Nachwuchsfilmemacher:innen aus Gabun, Südafrika und Kenia mit ihren Debütfilmen Deutschlandpremiere feiern und über die Zukunft des afrikanischen Dokumentarfilms sprechen. Seit März sind im Rahmen der DOK.network Africa Residency zwei Regisseur:innen aus Kamerun und Ghana zu Gast, um ihre ersten langen Dokumentarfilmprojekte zu entwickeln. Eine Kooperation mit dem Artist-in-Residence-Programm im Ebenböckhaus des Kulturreferats der Landeshauptstadt München und der Hochschule für Fernsehen und Film München.

DOK.network Africa has been bringing the newest African documentary cinema productions to Munich for the past five years. Through this, time and again the question of the young generation of filmmakers has been raised. In 2018 the Africa focus is dedicated to several aspects of this topic. At the 5th Africa Day three emerging filmmakers from Gabon, South Africa and Kenya will celebrate the German premieres of their debut films and discuss with experts the future of African documentary film. Since March within the DOK.network Africa Residency, we have been hosting two directors from Cameroon and Ghana so they can develop their first feature-length documentary film projects. A collaboration with the Artist in Residence programme of the Ebenböckhaus des Kulturreferats der Landeshauptstadt München and the Hochschule für Fernsehen und Film München. **Barbara Off**

Zeitenwende für den afrikanischen Dokumentarfilm?

Interview von Barbara Off

Eine neue Generation: Die Nachwuchsfilmemacher.innen Cyrielle Raingou und Lawrence Agbetsise zu Gast in München



Mit dem afrofuturistischen Science-Fiction-Film BLACK PANTHER ist Ryan Coogler kürzlich nicht nur ein erfolgreicher Blockbuster gelungen, sondern auch ein kulturpolitischer Coup. Der Superheld des Films und seine Entourage aus dem imaginären afrikanischen Land Wakanda regen weltweit Millionen von Zuschauer:innen dazu an, ihre Sicht auf den afrikanischen Kontinent zu überdenken. Haben die Marvel Studios geschafft, was afrikanische Filmemacher:innen seit Jahrzehnten versuchen und fordern? Afrofuturismus ist eine künstlerische Strömung, die in den 90er-Jahren in der afro-amerikanischen Diaspora entstanden ist, und die Kunst, Literatur, Musik und neue Technologien miteinander verbindet. Dabei wird eine vom Westen losgelöste postkoloniale Identität kreiert, die in einer afrozentrischen Zukunft verortet ist. Dieser Blick stellt die pessimistische Darstellung afrikanischer Realitäten in Frage und fordert eine neue Sicht auf die Welt. Wir haben die Stipendiat:innen der DOK.network Africa Residency – Cyrielle Raingou aus Yaounde/Kamerun und Lawrence Agbetsise aus Accra/Ghana gefragt, inwieweit BLACK PANTHER tatsächlich für eine kulturelle Zeitenwende steht, und ob Afrofuturismus auch für ihre Arbeit von Bedeutung ist.

Was bedeutet Afrofuturismus für euch als Dokumentarfilmemacher?

Cyrielle Raingou: Afrofuturismus verkörpert eine neue Hoffnung und einen Weg, sich ein anderes Afrika vorzustellen. Nicht das Afrika, das wir heute in Dokumentarfilmen sehen, sondern ein Afrika mit mehr Ehrgeiz, mehr Träumen und viel Phantasie. In meinem Projekt, das ich hier beim DOK.forum Marktplatz vorstelle, geht es genau darum. Ich möchte anstoßen, dass die Menschen in meiner Heimat Kamerun die Zukunft ihres Landes reflektieren.

Lawrence Agbetsise: Für mich stellt Afrofuturismus eine Möglichkeit für die Afrikaner dar, in eine bessere Zukunft zu sehen. Eine neue Art des Denkens für eine neue Generation. Ich halte das derzeit für eine gute Entwicklung. Afrofuturismus und seine Reflexion über die Zukunft zeigen sich nicht nur im Spielfilm. Auch als Dokumentarfilmemacher

beschäftigen wir uns nicht nur mit der Gegenwart. In meinem Projekt geht es um Migration und um eine Vorstellung von Heimat. Also um die Zukunft Afrikas.

Schon beim Afrika-Fokus während des DOK.fest 2010 haben afrikanische Filmemacher andere Bilder von Afrika gefordert. Dieser Diskurs wird seit Jahrzehnten geführt. Was ist jetzt anders?

Cyrielle: Früher waren die Filmemacher zurückhaltender. Heute haben sie mehr Einfluss, sie wollen Veränderung. Nicht in zehn Jahren, sondern jetzt. Ich habe das Gefühl, dass gerade jetzt der richtige Zeitpunkt dafür ist, ein anderes Bild von Afrika zu kreieren.

Lawrence: Die Welt wird sich nicht völlig verändern. Die gleichen negativen Geschichten und Bilder werden weiterhin existieren. Aber als Dokumentarfilmemacher können wir diese in einem positiveren Licht erzählen.

In BLACK PANTHER geht es auch um die Wertschätzung von Traditionen, Wissen und Lebensart afrikanischer Herkunft in der westlichen Welt. Verfolgt ihr diesen Ansatz in euren Dokumentarfilmprojekten auch?

Lawrence: Da ich in meinem Filmprojekt von Heimat spreche, möchte ich den afrikanischen Lifestyle, unsere Werte und Traditionen zeigen. Nicht nur den Zuschauern in Ghana und anderen afrikanischen Ländern, sondern auch einem internationalen Publikum. Was macht unsere afrikanische Heimat aus? Zentral ist hier die Familie. Die ist in unserem Glaubenssystem sehr wichtig.

Cyrielle: Als Afrikanerinnen und Afrikaner haben wir eine ganz eigene Art, Filme zu machen – je nachdem, wo wir herkommen. Wenn ich an die Beziehung denke, die ich zu dem Protagonisten meines Dokumentarfilmprojektes habe, macht das wirklich einen Unterschied. Er ist Moslem und ein älterer Mann. Wenn ich ihn treffe, dann muss ich mich entsprechend kleiden und verhalten. Ich muss ihm Respekt zollen, auch wenn ich der Boss des Films bin. Derlei Verhaltensweisen lernt man in Afrika von Kind auf.

Ihr dreht nicht nur für ein internationales, sondern auch für ein lokales Publikum. Wie können die Filme die Selbstwahrnehmung der Afrikaner beeinflussen?

Cyrielle: In der Vergangenheit haben die Afrikaner an Selbstvertrauen verloren. Alle Afrikabilder zeugen von Elend. Was machst du, wenn du als junge Afrikaner nur solche Bilder siehst? Du durchquerst die Wüste, den Maghreb und das Mittelmeer, um nach Europa zu kommen. Denn die Bilder von Europa, die wir in Afrika sehen, vermitteln uns den Himmel auf Erden. Indem wir als Filmemacher die Wahrnehmung von Afrika hier verändern, können wir den Menschen eine Menge Selbstvertrauen zurückgeben. Sodass man wieder stolz darauf sein kann, Afrikaner zu sein.

Lawrence: Durch Film kann man die Wahrheit fördern. Neben der negativen Seite sollte man auch unbedingt die positive zeigen. Die Balance ist wichtig. Wenn also jemand über das Mittelmeer nach Europa gelangt, sollte man der Person weiter folgen und sehen, wie sie dort schließlich lebt.

Mit Spielfilmen kann man mehr Menschen erreichen und mehr Geld verdienen als mit Dokumentarfilmen. Warum habt ihr euch für das dokumentarische Filmemachen entschieden?

Lawrence: Das weiß ich gar nicht so genau. Ich glaube, der Dokumentarfilm hat vielmehr mich ausgewählt. Das ist auch eine Frage des Lifestyles. So wie du lebst, so machst du auch deine Filme. Die Meinung, dass man mit Dokumentarfilm kein Geld verdienen kann, ist allerdings weit verbreitet.

Cyrielle: Beim Dokumentarfilm geht es um die Leidenschaft. Wir haben in Afrika auch nicht wirklich einen Markt für Dokumentarfilm. Als Kamerunerin muss ich nach Südafrika, in den Senegal oder an die Elfenbeinküste, um meinen Film zu verkaufen. Sonst gibt es nur die Festivals. Am Ende des Tages hast du mehr Ruhm als Geld verdient.

Lawrence: Mit Spielfilmen ist das eine ganz andere Sache. In Ghana drehen wir in acht Tagen einen Spielfilm. Wir schnei-

den. Ton. Farbkorrektur. In einem Monat sind wir fertig.

Cyrielle: Die Wahrheit ist, dass wir beides machen. Dokumentar- und Spielfilm. Da die Dokumentarfilme meistens mehr Zeit brauchen, arbeiten wir parallel auch an anderen Projekten. Viele arbeiten auch fürs Fernsehen oder haben noch einen ganz anderen Job.

Wie seht ihr vor diesem Hintergrund eure Zukunft als Nachwuchsfilmemacher auf dem afrikanischen Kontinent?

Cyrielle: Ich träume von einem Tag, an dem wir unsere Filme komplett in unseren Heimatländern finanzieren können.

Lawrence: Ghana hat schon einen Anfang gemacht. Ein Gesetz zur Filmförderung ist in der Entwicklung, ein staatlicher Filmförderfonds ist in den nächsten zwei bis drei Jahren in Planung.

Cyrielle: In den 1970er-Jahren gab es in Kamerun einen ernstzunehmenden Filmfonds. Die Regierung war stolz, die nationale Kultur zu präsentieren. Es war das goldene Zeitalter des kamerunischen Films. Heute ist die Kulturförderung sehr selektiv, und wir wissen nicht, wie das Geld verwaltet wird. Das ist das eigentliche Problem.

Lawrence: Nepotismus ist in unseren Ländern sehr präsent.

Das hält euch aber nicht davon ab, eure Filme zu realisieren!?

Lawrence: Die Jungen, also Menschen meiner Altersgruppe, machen jetzt mehr Filme. Früher waren es die Älteren. Aber mit der Demokratisierung sprich Digitalisierung des Filmemachens ist es viel einfacher geworden. Meinen letzten Spielfilm KETEKE, der beim Luxor International Film Festival gerade den Special Jury Award bekommen hat, habe ich mit einer relativ billigen Ausrüstung gedreht. Ich persönlich möchte gute Filme machen, die die Menschen berühren und ihr Leben verändern.

Cyrielle: Und es gibt immer mehr afrikanische Filmemacherinnen und Filmemacher, die mit ihren Filmen auch etwas bewegen!

AFRIKATAG AFRICA DAY

WHAT'S NEXT: YOUNG AFRICAN DOCUMENTARY FILMMAKING

Auch wenn es die ältere Generation ist, die das Sagen in afrikanischen Gesellschaften hat und der man hier Respekt zollt: Die Zukunft des Kontinents liegt in den Händen der Jugend. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 25 Jahre. Eine neue Generation von Filmemacher:innen will nicht mehr darauf warten, bis ihnen ein Platz in der internationalen Filmwelt zugewiesen wird. Sie ist es, die uns aus ihrer Perspektive ein zeitgemäßes Bild des afrikanischen Kontinents jenseits von Stereotypen vermitteln kann.

Mit drei richtungsweisenden Debütfilmen von Nachwuchsfilmemacher:innen aus Kenia, Südafrika und Gabun wirft der Afrikatag 2018 einen Blick in die Zukunft des afrikanischen Dokumentarfilms. Eva Munyiri nimmt uns in WAITHIRA mit auf eine ganz persönliche Entdeckungsreise, die nicht nur in ihre Familiengeschichte führt, sondern auch in die kenianische Kolonialvergangenheit. Mit SILAS stellen Hawa Essuman und Anjali Nayar einen politischen Aktivist:innen aus Liberia vor, der mit dem Handy gegen Korruption und Landraub kämpft. In BOXING LIBREVILLE steigen wir schließlich in den Ring: Amédée Pacôme Nkoulou zeichnet in seinem Film das Porträt eines jungen Boxers und erzählt ganz beiläufig von den anstehenden Präsidentschaftswahlen in Gabun.

Im Anschluss an die Filme werden wir mit den Filmemacher:innen und Expert:innen diskutieren: Welche Themen in welcher Form halten sie für zeitgemäß, um afrikanische Lebenswirklichkeiten zu präsentieren? Wie sehen sie vor dem Hintergrund des künstlerischen Trends des Afrofuturismus die Zukunft des dokumentarischen Arbeitens? Welche wirtschaftliche und politische Bedeutung messen sie ihrem kreativen Schaffen bei?

Even though it is the older generation who holds power in African societies and whom one has to pay respect: the future of the continent lies in the hands of the youth. Almost half of the population is younger than 25 years. A new generation of filmmakers seizes its place in the international film scene. It is them who can convey an contemporary image of the African continent beyond well-known clichés.

Showcasing three forward-looking debut films by emerging filmmakers from Kenya, South Africa and Gabon, the Africaday 2018 gazes into the future of African documentary film. Eva Munyiri takes us with WAITHIRA on a personal journey of discovery, which not only leads us into her family history but also into the Kenyan colonial past. With SILAS Hawa Essuman and Anjali Nayar present a political activist from Liberia, who is fighting corruption and land grabbing with his mobile phone. In BOXING LIBREVILLE we finally step into the ring: Amédée Pacôme Nkoulou draws the portrait of a young boxer, while en passant telling the story of the upcoming presidential elections in Gabon.

After the screenings we are going to discuss with the filmmakers and experts: Which stories in what form do they consider suitable in order to present African realities? How do they assess the future of documentary filmmaking in view of the artistic trend of Afrofuturism? And to what extent is their creative work of economical and political importance?

The event will be held in English.

Panel discussion participants:
Hawa Essuman (Filmmaker of SILAS, Kenya)
Amédée Pacôme Nkoulou (Filmmaker of BOXING LIBREVILLE, Gabon), Philipp Hoffmann (Managing Director Rushlake Media, World Sales WAITHIRA, Germany)
Don Edkins (Producer at STEPS, South Africa), Moderation: Barbara Off (DOK.network Africa)

6th of May 2018, 2pm – 9:30 pm
Hochschule für Fernsehen und Film, Kino 1

2 pm – 3:30 pm
Film: WAITHIRA (SA 2017, Eva Munyiri, 71 Min.) in presence of Philipp Hoffmann, Rushlake Media, World Sales WAITHIRA

4 pm – 6 pm
Film: SILAS (CA/ZA/KE 2017, Hawa Essuman, Anjali Nayar, 80 Min.) in presence of the filmmaker Hawa Essuman

7 pm – 8 pm
Film: BOXING LIBREVILLE (GA 2017, Amédée Pacôme Nkoulou, 55 Min.) in presence of the filmmaker Amédée Pacôme Nkoulou

8 pm – 9:30 pm
Discussion: WHAT'S NEXT: YOUNG AFRICAN DOCUMENTARY FILMMAKING

Afterwards reception in the foyer.



BOXING LIBREVILLE

Amedee Pacôme, Nkoulou Gabon
Gabun 2017, Farbe, 55 Min., Französisch,
Untertitel Englisch

So 06.05. 19.00 HFF - Kino 1
Mi 09.05. 17.00 Neues Maxim

„Libreville brennt. Zwei Männer kämpfen um die Macht!“ Während sich beim Präsidentschaftswahlkampf in Gabun 2016 die zwei Kandidaten ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, führt der junge Boxer Christ Mickala seinen persönlichen Überlebenskampf: Untertags trainiert er; nachts hält er sich als Security Guard im Nachtleben der Hauptstadt Libreville über Wasser. Immer wieder werden die Wahlen zum Thema. Mal nur als Hintergrundrauschen, mal in Gesprächen oder Bildern von eskalierenden Protesten. Ein unaufgeregter und doch intensiver Einblick in die Lebensrealität junger Erwachsener im westlichen Afrika zwischen distanzierter Coolness, der Sehnsucht nach politischem Wandel und dem Traum von einem guten Leben. *Barbara Off*
From a boxing ring to a nightclub, Amédée Pacôme Nkoulou's account of the upcoming elections and hope for political change in Libreville, Gabon is told with great intuition. In the end everything remains the same; only the young people look for happiness elsewhere.

BUCH Amédée Pacôme Nkoulou KAMERA Marcel Edou TON Cedric Poulicard PRODUKTION Princesse M, les films du bilboquet, ADV production PRODUZENTEN Pierre Ceccaldi, Eugénie Michel Villette, Monique marnette



SILAS

Anjali Nayar Hawa Essuman
Kanada, Südafrika, Kenia 2017, Farbe, 80 Min.,
Englisch

So 06.05. 16.00 HFF - Kino 1
Mo 07.05. 19.00 Atelier

„Bei unserem Kampf für die Umwelt geht es nicht nur um Bäume. Wir verteidigen unsere Kultur, unsere Identität, unsere Leben.“ Unermüdlich recherchiert der Umweltaktivist Silas Siakor dafür in seiner Heimat Liberia die Machenschaften und Deals internationaler Unternehmen und der Regierung. Landraub und Korruption können nur verhindert werden, wenn die politischen Eliten auch von der breiten Bevölkerung zur Verantwortung gezogen werden. Silas und sein Team setzen dafür neue Technologien ein: Mit der Smartphone-App TIMBY kann jedermann Menschenrechtsverletzungen dokumentieren und weltweit öffentlich machen. Über fünf Jahre begleiten die Filmemacher einen Kampf zwischen David und Goliath. *Barbara Off*
Silas Siakor is an environmental activist in Liberia. With new technologies, such as smartphone apps, he and his team raise awareness of human rights violations, corruption and illegal logging. A new era of political resistance and democratic engagement is dawning.

PRODUKTION An Ink & Pepper, Big World Cinema, Appian Way production PRODUZENT Steven Markovitz



WAITHIRA

Eva Munyiri
Südafrika 2017, Farbe, 71 Min., Kiswahili,
Englisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 14.00 HFF - Kino 1
Do 10.05. 14.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„Welche Rolle spielt die Vergangenheit für unser Leben?“ Ausgehend von dieser Fragestellung macht sich die Filmemacherin Eva Munyiri auf die Suche nach ihrer Identität. Mit 14 hat sie ihr Geburtsland Kenia verlassen und seither in Südafrika, Japan, Frankreich, Indien und Mexiko gelebt. Ihre Fragen führen sie zurück nach Kenia, wo ihre Großmutter Waithira lebte. Eine Reise in die Familien- und die kenianische Kolonialgeschichte beginnt. Nach Gesprächen mit Cousine und Onkel geht es weiter nach Deutschland und Wales, wo weitere Verwandte namens Waithira leben. Dieser sehr persönliche und eigenwillige Film regt auch zum Nachdenken über globale Migration an: Wo kommen wir her, wo gehen wir hin und warum und wo wollen wir wie leben? *Barbara Off*
How do we define ourselves? The Kenyan filmmaker Eva Munyiri travels between the past and the present, between the place of her birth and the home she chose for herself, in search of her identity.

BUCH Eva Munyiri KAMERA Eva Munyiri, Vincent Mbaya, Stefan Gieren MONTAGE Javier Campo TON Christian Manzutto PRODUKTION Team Tarbabay PRODUZENT Jean Meeran WELTVERTRIEB Rushlake Media GmbH



DOK.music Open Air

Umsonst und draußen!
DOK.fest und PLANET präsentieren
Musikfilme unter freiem Himmel im
Innenhof der HFF München.

PLANET
≡ ● ≡

DOK.
fest
MÜNCHEN



NAMRUD (TROUBLEMAKER)

Fernando Romero Forsthuber
Österreich 2017, Farbe, 94 Min.
Mi 09. Mai 2018, 21.30 Uhr



REGGAE BOYZ

Till Schauder
Frankreich, Deutschland, USA 2018, Farbe, 75 Min.
Mo 07. Mai 2018, 21.30 Uhr



MATANGI / MAYA / M.I.A.

Steve Loveridge
Großbritannien, USA, Sri Lanka 2018, Farbe, 97 Min.
Do 10. MAI 2018, 21.30 Uhr



WO BIST DU, JOAO GILBERTO?

Georges Gachot
Frankreich, Schweiz, Deutschland 2018, Farbe, 107 Min.
Di 08. Mai 2018, 21.30 Uhr



SHUT UP AND PLAY THE PIANO

Philipp Jedicke
Großbritannien, Deutschland 2018, Farbe, 82 Min.
Fr 11. Mai 2018, 21.30 Uhr

DOK.special



Filme zu aktuellen Anlässen und Themen kennzeichnen die Reihe DOK.special. Gemeinsam mit Münchner Institutionen aus Kultur, Gesellschaft und Medienbranche zeigt DOK.special besondere Filme an oft ungewöhnlichen Orten im Herzen Münchens. Vom Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst über die Münchner Kammerspiele, das Literaturhaus München und den Kulturstrand bis zum NS-Dokumentationszentrum.

The DOK.special section is characterized by films about current events and topics. Showing exceptional films at often unusual places in the heart of Munich, DOK.special works together with cultural and social institutions and the media industry. From the State Museum of Egyptian Art in Munich, the city's theater ensemble "Kammerspiele", the literature house, the cultural beach to the documentation centre of the National Socialism.

15 Minutes of Fame

Figuren-
und Objekt-
theater

Finale und
Preisverleihung:
26. Juli 2018
19:30 Uhr

Versicherungskammer Bayern
Wargauer Straße 30
81539 München—Giesing
versicherungskammer-kulturstiftung.de
Tickets über www.eventim.de



BEUYS

Komposition: Damian Scholl, Ulrich Reuter
Andres Veiel, Deutschland 2017, Farbe & s/w,
107 Min., Englisch, Deutsch, Untertitel Englisch

So 06.05. 11.00 HFF - Audimax
Preisverleihung

Andres Veiels Porträt von Joseph Beuys ist ein virtuoseres Montage-Kunstwerk. So akribisch wie draufgängerisch durchforstet der Film eine Bilderflut von Beuys' Kunstwerken und Auftritten und legt einen Gedankenraum frei, der bis heute von großer Brisanz ist. Der Deutsche Dokumentarfilm-Musikpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von der Versicherungskammer Kulturstiftung gestiftet und vom Förder- und Hilfsfonds des Deutschen Komponistenverbandes DKV unterstützt. Den 6. Deutschen Dokumentarfilm-Musikpreis erhalten Damian Scholl und Ulrich Reuter für Ihren Score zu BEUYS. Screening in Anwesenheit der Preisträger. Andres Veiel's portrait of Joseph Beuys is a skilfully produced montage artwork. The film combs through a plethora of images of Beuys' artworks and performances and makes space for ideas that are still controversial today. The German Documentary Film Music Award is donated by Versicherungskammer Kulturstiftung. The 6th award goes to Damian Scholl and Ulrich Reuter for their score for BEUYS.

KAMERA Jörg Jeshel MONTAGE Stephan Krumbiegel,
Olaf Voigtländer TON Hubertus Müll (O-TON), Matthias
Lempert (Sound Design & Mischung) PRODUKTION
zero one film PRODUZENT Thomas Kufus COPRODUK-
TION terz filmproduktion SENDER SWR/Arte, WDR
WELTVERTRIEB Beta Cinema

Preisträger:
Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis



GRENZENLOS – GESCHICHTEN VON FREIHEIT & FREUNDSCHAFT

Produktion: Birgit Schulz
Camilo Colmenares, Sandra Dajani, Madeleine
Dallmeyer, Nazgol Emami, Diana Menestrey,
Khaled Nawal, Birgit Schulz
Deutschland 2018, Farbe, 80 Min., keine Dialoge

Do 03.05. 20.00 HFF - Audimax
Preisverleihung

Zum ersten Mal in Deutschland trägt der VFF-Dokumentarfilm-Produktionspreis der Leistung der Produzent:innen bei der Entstehung aktueller Dokumentarfilme Rechnung. Die erste vergebene Auszeichnung erhält 2018 Birgit Schulz für ihre Arbeit am Dokumentarfilm GRENZENLOS – GESCHICHTEN VON FREIHEIT & FREUNDSCHAFT. Der Preis wird von der VFF Verwertungsgesellschaft der Film und Fernsehproduzenten mbH gestiftet und ist mit einem Preisgeld von 7.500 Euro dotiert. Wir zeigen den Film bei der Preisverleihung in Anwesenheit der Preisträgerin.

For the first time in Germany, the VFF Documentary Film Production Award honours the work of documentary film producers. The first award goes to Birgit Schulz for the film GRENZENLOS – GESCHICHTEN VON FREIHEIT & FREUNDSCHAFT. It is worth 7,500 EUR and sponsored by VFF Verwertungsgesellschaft der Film und Fernsehproduzenten mbH. Film screening with guest appearance.

PRODUKTION Bildersturm Filmproduktion GmbH
PRODUZENTIN Birgit Schulz SENDER WDR, Birgit
Keller-Reddemann

Preisträger:
VFF-Dokumentarfilm-Produktionspreis



DOK. forum

MÜNCHEN
03.–11. MAI
2018

Positionen /
Impulse / Visionen

GANZ GROSSES KINO? – KONFERENZ ZUR ZUKUNFT DES DEUTSCHEN KINODOKUMENTAR- FILMS

Do 03. Mai 2018
14.00 – 19.00 Uhr
HFF Audimax

www.dokfest-muenchen.de/DOK_forum

DOK.special GLOBATE

Globalisierung ist als Phänomen so umfassend wie schwer fassbar. Die Vorstellungen davon, was sie für jede.n einzelne.n bedeutet, gehen weit auseinander. Um den Dialog rund um das Thema anzuregen, hat die Stiftung ecodocs die interaktive Plattform GLOBATE entwickelt, die mit innovativen Video-Stories, einem verständlich aufbereiteten Basiswissen-Angebot und aktuellen Artikeln die Meinungsbildung in Gesellschaft, Schule und Studium befördern soll. Die Plattform macht das abstrakte Phänomen an ganz konkreten Geschichten erfahrbar: Der Dokumentarfilm des Monats, der kostenlos gestreamt werden kann, setzt regelmäßig thematische Impulse.

Wir präsentieren den feierlichen Plattform-Launch im Rahmen des DOK.fest 2018. Im Anschluss an das Screening des Dokumentarfilms HUNGER – GENUG IST NICHT GENUG begrüßen wir den Filmemacher, ecodocs-Gründer und ehemaligen Schweizer Staatssekretär David Syz sowie den Autoren und Soziologen Harald Welzer auf dem Podium.

Weitere Informationen:
www.globate.org (ab Mai 2018)

ecodocs ag



HUNGER – GENUG IST NICHT GENUG

Christian Neu
Schweiz 2011, Farbe, 79 Min., Englisch, Deutsch

Di 08.05. 20.00 HFF - Audimax

Hunger ist eines der wichtigsten, komplexesten und drängendsten Probleme unserer Zeit. Laut der FAO (Food and agriculture Organization) könnten gegenwärtig 12 Milliarden Menschen ernährt werden. Trotzdem leiden weltweit eine Milliarde Menschen an chronischem Hunger. Wie lässt sich diese Tatsache erklären? Welchen Einfluss haben Subventionen in den reichen Agrarstaaten? Welche Rolle spielen Spekulanten an der Börse? Wie weit reicht das politische Verantwortungsbewusstsein der internationalen Gemeinschaft, um den Hunger zu bekämpfen? Und welche Aufgabe kommt bei all dem den Bauern in den Entwicklungsländern zu? David Syz begibt sich in seinem Dokumentarfilm auf eine Spurensuche und forscht nach Zusammenhängen und Lösungen. Letztere liegen gar nicht so weit entfernt.

Do poor countries have any chance of being self-sufficient? The former Swiss Secretary of State for the economy David Syz, an international development politics insider, explores the causes of hunger – and identifies solutions.

DOCMINE Productions AG PRODUZENT Patrick M.
Müller COPRODUKTION Robin Burgauer, David Syz

DOK.special MÜNCHNER KAMMERSPIELE



SPK KOMPLEX

Gerd Kroske
Deutschland 2018, Farbe, 111 Min., Italienisch, Deutsch

Mi 09.05. 19.00 Neues Maxim
Fr 11.05. 20.00 Münchner Kammerspiele
mit Podiumsdiskussion
So 13.05. 11.00 HFF - Kino 1

Fünfhundert Waffenscheine für Patienten fordert ein Flugblatt des Sozialistischen Patientenkollektivs am Vorabend des Deutschen Herbstes. Nicht die psychisch Kranken gilt es seiner Idee nach zu therapieren, sondern die krank machende kapitalistisch-patriarchale Gesellschaft: An die Stelle von Elektroschocks und Verwahranstalt rücken „Gruppen-Agitationen“ und Hegel-Lektüre. Was 1970 als therapeutisches Experiment rund um den Arzt Dr. Wolfgang Huber in Heidelberg beginnt, endet mit einer Einstufung als krimineller Vereinigung und mehrjährigen Haftstrafen für die Mitglieder. In seinem akribisch recherchierten Dokumentarfilm zeichnet Gerd Kroske ein vielschichtiges Zeitbild und weist mit der Frage nach der Notwendigkeit von Radikalisierung im Widerstand gleichzeitig weit über den konkreten Fall hinaus. *Sarina Lacaf*
Five hundred gun licenses for patients – this is what a Socialist Patients' Collective leaflet called for on the eve of the German Autumn. Wouldn't that be the most effective psychotherapy for us all: the abolition of the capitalist patriarchal society? The director Gerd Kroske digs deep into a little known chapter of German history.

KAMERA Susanne Schüle, Anne Misselwitz **MONTAGE** Olaf Voigtländer, Stephan Krumbiegel **MUSIK** Klaus Janek **TON** Johannes Schmelzer-Zieringer, Benedikt Gausling, Malte Audick **PRODUKTION** realistikfilm **PRODUZENT** Gerd Kroske **SENDER** RBB, Rolf Bergmann **WELTVERTRIEB** Deckert Distribution



UNE JEUNESSE ALLEMANDE

Jean-Gabriel Périot
Frankreich, Schweiz, Deutschland 2015, Farbe & s/w, 93 Min., Französisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Do 10.05. 20.00 Münchner Kammerspiele

Eine Jugend im Aufbruch. Ohne jeglichen Kommentar entführt uns Jean-Gabriel Périot in seinem meisterhaft montierten Found-Footage-Film in die Bundesrepublik der späten 1960er Jahre: Die Gesellschaft schien veränderbar und Filmemachen konnte ein radikal politischer Akt sein. Die ikonischen Bilder vom 2. Juni 1967 wechseln sich mit den Agitprop-Filmen von Holger Meins und den Fernsehaufnahmen einer wortgewaltigen Ulrike Meinhof ab. Es ist die Geschichte einer zunehmenden Desillusionierung, Politisierung und Radikalisierung, die im bewaffneten Kampf der RAF gipfelt und in den Ereignissen des Deutschen Herbstes ihr trauriges Ende findet. *Ludwig Sporrer*
The federal republic of the 1960s and its youth: upheaval, disillusionment, politicisation, and radicalisation. Without commentary and using solely archive material, this skilfully assembled film conveys the rise and fall of the RAF with its sights always on the present.

BUCH Jean-Gabriel Périot **MONTAGE** Jean-Gabriel Périot **MUSIK** Alan Mumenthaler **TON** Etienne Curchod (Sound-Design), Laure Arto-Toulot (Sound-Mix) **PRODUKTION** Blinker Filmproduktion GmbH **PRODUZENTIN** Meike Martens **COPRODUKTION** Local Films, Alina Film **SENDER** RBB/ARTE, Christian von Behr, RTS, Irène Challeng, Gaspard Lamunière **WELTVERTRIEB** Films Boutique

DOK.special MUSEUM FÜNF KONTINENTE

Das Museum Fünf Kontinente bietet seinen Besucher:innen einen Zugang zum kulturellen Reichtum der Menschen in aller Welt. Die kontinuierlich erweiterten Sammlungen von Dingen des alltäglichen Lebens, rituellen Objekten oder Kunstwerken schlagen Brücken von der Vergangenheit ins Zeitgeschehen und öffnen Türen zu anderen Lebens- und Sichtweisen.

Ausgehend von den Sammlungen zeigt das Museum Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedenster Kulturen und ermutigt dazu, sich auf vielleicht fremd erscheinende Denkweisen einzulassen, Standpunkte zu überprüfen und Inspirationen und Anregungen in den eigenen Alltag mitzunehmen. Vor dem Hintergrund zunehmender globaler Verflechtungen will das Museum damit auch einen Beitrag leisten zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung – auch in unserem Land.

Begleitend zur Ausstellung „Töchter des Lebens. Daughters of Life – Fotografien von Angèle Etoundi Essamba“ präsentieren das Museum Fünf Kontinente und das DOK.fest München zwei ungewöhnliche Frauenporträts.

Mit Diskussion am 13. Mai 2018 ab ca. 13.00 Uhr (zu Gast: Angèle Etoundi Essamba, Fotografin aus Kamerun/Niederlande/ Cyrielle Raingou, Filmemacherin und Stipendiatin der DOK.network Africa Residency aus Kamerun)

Weitere Informationen:
www.museum-fuenf-kontinente.de



Museum
Fünf Kontinente



LES DEUX VISAGES D'UNE FEMME BAMILEKE

Rosine Mbakam
Belgien, Kamerun 2016, Farbe, 76 Min., Französisch, Untertitel Englisch

So 06.05. 11.00 Museum Fünf Kontinente
So 13.05. 11.00 Museum Fünf Kontinente

Nach sieben Jahren in Belgien kehrt Rosine Mbakam für ihren Film zurück in ihr Heimatland Kamerun. Dabei gelingt ihr ein gleichermaßen distanzierter und neugieriger Blick auf traditionelle Familienverhältnisse und Rollenbilder. *Barbara Off*

BUCH Rosine Mbakam **KAMERA** Rosine Mbakam **MONTAGE** Philippe Boucq **TON** Loïc Villiot **PRODUKTION** Tandor Productions **PRODUZENT** Geoffroy Cernaix **WELTVERTRIEB** CBA Promotion, Diffusion



OUAGA GIRLS

Theresa Traore Dahlberg
Schweden, Burkina Faso, Frankreich, Qatar 2017

So 06.05. 16.00 Museum Fünf Kontinente
Sa 12.05. 18.00 Museum Fünf Kontinente

In einem Trainingscenter im westafrikanischen Burkina Faso werden junge Frauen zu Automechanikerinnen ausgebildet. Selbstbewusst und entschlossen gehen sie neue Wege in einem männerdominierten Berufsfeld. Weitere Informationen auf S.62



Museum
Fünf Kontinente

Maximilianstraße 42
80538 München
Di – So 9.30 – 17.30 Uhr
museum-fuenf-kontinente.de

Weltoffen seit 1862

DOK.special STAATLICHES MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST

In einem spektakulären unterirdischen Neubau im Herzen des Münchner Kunstareals laden 13 thematisch gegliederte Räume auf eine Entdeckungsreise durch fünf Jahrtausende Kunst und Kultur des Alten Ägypten und des Antiken Sudan ein. Im Zentrum steht die Kunst mit ihren Skulpturen, Porträtköpfen und Reliefs, darum gruppieren sich Themen wie Religion, Jenseitsglauben, Königtum oder Schrift und Text. Medienstationen und ein MobileGuide erschließen mit modernster Technik die Inhalte und Zusammenhänge.

Obwohl das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst nicht zu den ganz Großen in seinem Bereich zählt, verfügt es über eine der qualitativsten Sammlungen überhaupt und ist international ein gefragter Leihgeber. Viele der ausgestellten Objekte sind Kunstwerke von Weltrang. Die Kompaktheit der Ausstellung ermöglicht einen schnellen und umfassenden Überblick über die Kunst des Kulturraums.

Mit den Dokumentarfilmen AMAL und WE WERE REBELS begeben sich das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst und das DOK.fest München zu den Herkunftsländern zahlreicher Exponate der Ausstellung, die heute wieder Schauplätze von politischen Krisen und Kulturvandalismus sind.

Weitere Informationen: www.smaek.de



WE WERE REBELS

Katharina von Schröder, Florian Schewe
Deutschland 2014, Farbe, 83 Min., Englisch,
Arabisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 18.15 Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst

„Wenigstens schießen wir nicht mehr aufeinander.“ Der ehemalige Kindersoldat Agel sieht die Zukunft des Südsudan optimistisch. Wir staunen über einen traumatisierten und doch bedingungslos wohlmeinenden Kämpfer in der afrikanischen Tragödie. *Marcus Morlinghaus*

BUCH Katharina von Schröder, Christoph Lumpe
KAMERA K. von Schröder, Florian Schewe MONTAGE
Andre Nier TON K. von Schröder PRODUKTION Perfect
Shot Films PRODUZENTEN Inka Dewitz, Michael Bogar



AMAL

Mohamed Siam
Norwegen, Ägypten, Libanon, Deutschland

Sa 12.05. 15.00 Staatliches Museum
Ägyptischer Kunst

Amal ist 14 Jahre alt, als die Revolution auf ihrem Höhepunkt ist. Die Langzeitbeobachtung des Mädchens und der jungen Erwachsenen zeigt, was es bedeutet, sich in einer von Männern dominierten Welt zu behaupten. Weitere Informationen auf S.45

DOK.special ARCHITEKTUR

VOM BAUEN DER ZUKUNFT – 100 JAHRE BAUHAUS

Niels Bolbrinker
Deutschland 2018, Farbe, 90 Min., Deutsch

Mi 09.05. 20.30 HFF - Audimaxx
So 13.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

Das Staatliche Bauhaus, 1919 in Weimar gegründet und ab 1925 in Dessau fortgeführt, verkörpert eine gesellschaftliche Utopie, die bis heute nichts von ihrer Strahlkraft eingebüßt hat. VOM BAUEN DER ZUKUNFT erzählt die Geschichte der Kunstschule und zeigt ihr Fortleben in städtebaulichen Visionen von heute. Mit anschließendem Podiumsgespräch zum Thema „Wie wollen wir leben, und wohin wollen wir gehen?“. Moderation: Moritz Hohlfelder (BR)
The Staatliche Bauhaus, founded in 1919 in Weimar and continued in Dessau from 1925, embodied a social utopia that has not lost any of its appeal to this day. VOM BAUEN DER ZUKUNFT tells the story of the art school and shows its legacy in today's urban visions. Along with panel discussion.

BUCH Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch KAMERA Niels Bolbrinker MONTAGE Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch
MUSIK Jarii van Gohl TON Jörg Theil PRODUKTION
Filmtank COPRODUKTION ZDF, arte



DOK.special RACHEL CARSON CENTER FOR ENVIRONMENT AND SOCIETY

Das Rachel Carson Center for Environment and Society (RCC) ist ein internationales, interdisziplinäres Umweltforschungszentrum. Es ist Teil der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet eng mit dem Deutschen Museum zusammen. Im Zentrum der Arbeit steht die Erforschung und Diskussion des wechselseitigen Verhältnisses von Mensch und Natur in historischer Perspektive und mit Blick auf zukünftige Herausforderungen. Neben einem internationalen Fellowship-Programm bietet das RCC strukturierte Promotionen und ein Zertifikat für Studierende in Umweltwissenschaften an. Durch Vorträge und Debatten, Konferenzen, Ausstellungen und Publikationen bringt sich das Center in öffentliche Debatten zu Themen von Umwelt und Gesellschaft ein.

Der Dokumentarfilm THE RIGHTS OF NATURE: A GLOBAL MOVEMENT begleitet eine Gruppe von Wissenschaftler:innen und Umweltaktivist:innen, die weltweit für die Anerkennung unveräußerlicher, einklagbarer Grundrechte der Natur kämpfen.

Im Anschluss an den Film findet in Kooperation mit dem Rachel Carson Center for Environment and Society ein Panel zum Thema „Rights of Nature“ statt. Wissenschaftler:innen, Filmemacher:innen und Aktivist:innen stellen die Bewegung vor. Der Eintritt ist frei. Einführung und Moderation: Prof. Dr. Christof Mauch (RCC)

Weitere Informationen:
www.carsoncenter.uni-muenchen.de

Rachel
Carson
Center
ENVIRONMENT AND SOCIETY



THE RIGHTS OF NATURE: A GLOBAL MOVEMENT

Issac Goeckeritz, Hal Crimmel, Valeria Berros
USA 2018, Farbe, 52 Min., Spanisch, Englisch,
Untertitel Englisch

Mo 07.05. 18.00 Rio 1
mit Podiumsgespräch
Fr 11.05. 15.00 Neues Maxim

„Macht euch die Erde Untertan!“ Dieser Imperativ ist tief in die Textur unserer westlich-globalisierten Welt eingeschrieben. Keine Umweltschutzbewegung hat es bis dato geschafft, das zu ändern. Noch immer ist die Natur im besten Fall eine zur Ausbeutung freigegebene Ressource, im schlimmsten Fall der wohlfeile Ort für eine Deponie. Auf seiner Reise um die Welt begegnet der Film Wissenschaftlern, Juristen und Aktivist:innen, die die Art, wie wir der Natur begegnen, radikal verändern wollen. Dazu gilt es zunächst die Rechte der Natur als unveräußerliches und einklagbares Grundrecht weltweit in den Verfassungen zu verankern. RIGHTS OF NATURE ist nicht nur eine Tour d'Horizon, sondern auch die präzise Bestandsaufnahme einer hochspannenden Umwelt-Bewegung mit ihren Herausforderungen, Chancen und ersten Erfolgen.

Jan Sebening

It is still a small group, but the scientists and environmental activists who have vowed to change our concept of nature forever are celebrating their first successes. They are fighting for the recognition of inalienable, enforceable basic rights for nature – worldwide.

BUCH Issac Goeckeritz, Hal Crimmel, Valeria Berros
KAMERA Issac Goeckeritz MONTAGE Issac Goeckeritz
TON Issac Goeckeritz PRODUKTION Issac Goeckeritz,
IG Films PRODUZENTEN Issac Goeckeritz, Hal Crimmel
COPRODUKTION Valeria Berros



BEST DOKS

ALLE GEWINNERFILME
UND PUBLIKUMSLIEBLINGE
noch einmal am
letzten Festivaltag

DOK.special JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN

Das Jüdische Museum München ist ein lebendiger Ort für die Vielfalt jüdischer Geschichte und Kultur. Mit seinen Ausstellungen, Publikationen, Vermittlungsangeboten und Veranstaltungen möchte das Museum in einen Dialog treten und Fragen der Gegenwart und Zukunft aus dem Wissen um die Vergangenheit heraus neu verhandeln. Dabei wird jüdische Geschichte immer auch im Spiegel unterschiedlicher Entwürfe und als Ergebnis von Interaktionen jüdischer und nichtjüdischer Lebenswelten verstanden.

In der aktuellen Wechselausstellung „A Muslim, a Christian and a Jew“ setzt sich der israelische Künstler Eran Shakine humorvoll-kritisch mit dem Verhältnis der drei großen Weltreligionen Islam, Christentum und Judentum auseinander. Seine Bildgeschichten führen gängige Vorurteile ad absurdum, an ihre Stelle rückt der Dialog als ernsthaftes Anliegen.

Begleitend zur Ausstellung präsentieren das Jüdische Museum München und das DOK.fest München zwei Dokumentarfilme, die vom alltäglichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlichen Glaubens erzählen.

Zutritt zu den Filmvorführungen ist mit dem regulären Ticket (6,00 Euro/erm. 3,00 Euro) des Jüdischen Museums gewährleistet. Tickets für die Vorführungen mit Filmgespräch regulär über München Ticket, S.11. Mit der Eintrittskarte zum Film ist auch die Ausstellung frei zugänglich.

Weitere Informationen:
www.juedisches-museum-muenchen.de



FLOOD

Ohad Milstein
Israel 2018, Farbe, 60 Min., Russisch, Hebräisch, Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Di 08.05. 19.00 Jüdisches Museum München
Filmgespräch mit Regisseur

Weitere Vorstellungen

Sa 05.05. 14.00 Jüdisches Museum München
So 06.05. 11.00 Jüdisches Museum München
Mi 09.05. 11.00 Jüdisches Museum München
Mi 09.05. 14.00 Jüdisches Museum München
Do 10.05. 14.00 Jüdisches Museum München
Sa 12.05. 11.00 Jüdisches Museum München

Eine Siedlerin in der Wüste. Ein palästinensischer Bauer, ebendort. Ein Geologe am Toten Meer. Und Wissenschaftler, die in der Wildnis der Golan-Höhen im Norden Israels Sonnenflecken untersuchen. Ohne die immer kostbarere Ressource Wasser könnten sie nicht – kann niemand – überleben. Politik, Umwelt und Zukunftsvisionen fließen in einem klugen Essay ineinander.
Julia Teichmann

A settler in the desert and a Palestinian farmer. A geologist at the Dead Sea and scientists examining sunspots in the wilderness of the Golan Heights in the north of Israel. Without the eternally precious resource of water they could not survive – no one can. Politics, the environment and visions of the future converge in an intelligent essay.

BUCH Ohad Milstein **KAMERA** Ohad Milstein **MONTAGE** Ohad Milstein **MUSIK** Ishai Adar **PRODUKTION** Ohad Milstein **PRODUZENT** Ohad Milstein **SENDER** Yosi Mulla **WELTVERTRIEB** Ohad Milstein



INK OF YAM

Tom Fröhlich
Deutschland 2017, Farbe, 75 Min., Hebräisch, Englisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Do 03.05. 19.00 Jüdisches Museum München
Filmgespräch mit Regisseur

Weitere Vorstellungen

Fr 04.05. 11.00 Jüdisches Museum München
Fr 04.05. 14.00 Jüdisches Museum München
So 06.05. 14.00 Jüdisches Museum München
Do 10.05. 11.00 Jüdisches Museum München
Fr 11.05. 14.00 Jüdisches Museum München
Sa 12.05. 14.00 Jüdisches Museum München

Ein Knall. Stille. Sirenen. Fensterscheiben wackeln, doch die Nadel sticht weiter Tinte unter die Haut. Poko und Daniel, zwei russischstämmige Tätowierer, führen eines von Jerusalems ältesten Tattoo-Studios. In diesem Traditionsbetrieb abseits der Tradition kommen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Jeder ist willkommen, gleichgültig welcher Herkunft oder Religion. Unter Schmerzen auf dem Tätowierstuhl durchleben Juden, Christen, Moslems und Atheisten eine Katharsis, öffnen ihre Herzen, offenbaren ihre ganz persönliche Geschichte und zeigen dabei, was sie mit Jerusalem verbindet. So setzt sich Satz für Satz und Bild für Bild ein Mosaik dieser einmaligen und konfliktreichen Stadt zusammen.
Eva Weinmann
In a tattoo studio in the middle of Jerusalem people of different origins and religions meet as they get their stories inked onto their skin. During the painful sessions they talk about what they associate with Jerusalem and paint a picture of a city full of contradictions.

BUCH Tom Fröhlich **KAMERA** Christoph Bockisch **MONTAGE** Emil Rosenberger **MUSIK** Adrian Portia **TON** René Kramer **PRODUKTION** Tom Fröhlich **PRODUZENT** Tom Fröhlich

DOK.special LITERATURHAUS MÜNCHEN

Als lebendiges Forum für alle Schreibern und Lesenden bietet das Literaturhaus München mit Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen und Gesprächen, Tagungen, Seminaren und Workshops Raum für Annäherungen an Autor.innen und ihre Bücher, greift neue kulturelle Strömungen auf und eröffnet immer wieder den Dialog mit dem Publikum. Internationale Bestseller werden hier neben Texten junger Autor.innen präsentiert. Für kontroverse Diskussionen politischer und kultureller Themen ist ebenso Platz wie für Prosa, Pop und Poesie. Aktuelles steht genauso auf dem Programm wie Grundsatzfragen der Literatur- und Medienszene.

Mit den Dokumentarfilmen DREAMING MURAKAMI und KISHON nähern sich das Literaturhaus und das DOK.fest München zwei Größen der Literaturszene von ganz unterschiedlichen Seiten an.

Weitere Informationen:
www.literaturhaus-muenchen.de

L I T E R
A T U R H
A U S M Ü
N C H E N



DREAMING MURAKAMI

Nitesh Anjaan
Dänemark, Japan 2017

So 06.05. 11.00 Literaturhaus
mit Gast und Filmgespräch

DREAMING MURAKAMI porträtiert die Übersetzerin Mette Holm, die seit fast 20 Jahren die Bücher des japanischen Erfolgsautors Haruki Murakami ins Dänische überträgt und derzeit an Murakamis Erstlingsroman arbeitet. Weitere Informationen auf S.83



KISHON

Eliav Lilt
Israel 2017, Farbe, 87 Min., Hebräisch

So 13.05. 11.00 Literaturhaus

Ephraim Kishon gehörte zu den bedeutendsten Satirikern des 20. Jahrhunderts. Mit Animationen, Tonbandaufnahmen und privatem Videomaterial erweckt der Film den israelischen Schriftsteller wieder zum Leben und lässt uns in seine bewegte Biografie eintauchen.
Pablo Bücheler

WELTVERTRIEB Go2Films **PRODUKTION** Almar Films
PRODUZENT Arik Bernstein

AQUA MONACO



Das lokale Mineralwasser.
Jetzt 100% klimaneutral

aquamonaco.com

DOK.special WANNA KULTUR- FESTIVAL

Der Leonrodplatz wird zum pulsierenden Kosmos. Biergarten, Konzerte, Flohmarkt, Foodbazar, Theater, Lesungen, Comedy, Akrobatik, Yoga, Workshops, Kinderprogramm und eine Fashion-Show – vom 04. bis 21. Mai lädt der Wannda Circus zum Kunst- und Kulturfestival ins Kreativquartier ein. Zentrales Highlight des Festivals ist eine große Kunstaussstellung auf dem gesamten Areal – ohne Einschränkungen auf ein Genre –, die bis zum 18. Mai täglich und kostenfrei besichtigt werden kann.

Fr, 04. bis Mo, 21. Mai 2018
Täglich geöffnet. Eintritt frei

Mit SHUT UP AND PLAY THE PIANO folgen das Wannda Kulturfestival und das DOK.fest München den Spuren des Pianisten Jason Beck, der sich in die Kunstfigur des – laut Selbstaussage – ebenso eitlen wie zynischen Entertainers Chilly Gonzales verwandelt hat.

Weitere Informationen: www.wannda.de

WANNA
KULTURFESTIVAL



SHUT UP AND PLAY THE PIANO

Philipp Jedicke
Großbritannien, Deutschland 2018, Farbe, 82 Min.,
Französisch, Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

So 06.05. 20.00 Wannda Kulturfestival

Wer ist Chilly Gonzales? SHUT UP AND PLAY THE PIANO folgt den Spuren des Pianisten Jason Beck, der sich in die Kunstfigur des – laut Selbstaussage – ebenso eitlen wie zynischen Entertainers Chilly Gonzales verwandelt hat. Ein unterhaltsamer Mix aus semifiktiver Biografie, Home Videos, scharfsinnigem Interview und Konzertausschnitten. *Silvia Bauer*
Who is Chilly Gonzales? SHUT UP AND PLAY THE PIANO investigates the pianist Jason Beck, whose alter ego is the self-proclaimed vain and cynical entertainer Chilly Gonzales. An entertaining mix of semi-fictional biography, home videos, a shrewd interview and concert footage.

BUCH Philipp Jedicke KAMERA Marcus Winterbauer, Marcel Kolvenbach MONTAGE Henk Drees, Carina Mergens MUSIK Howie Beck TON Ralf Weber PRODUKTION Rapid Eye Movies PRODUZENTEN Stephan Holl, Antoinette Köster COPRODUKTION Gentle Threat / Melinda Cody, Chilly Gonzales SENDER ZDF/ARTE WELTVERTRIEB Charades

Weitere Informationen auf S.77

DOK.special KULTURSTRAND

Straßen zu Stränden! Stadtbrausen wird Meeresrauschen! Warum in die Ferne schweifen? Drei Monate lang von Mitte Mai bis Mitte August verwandeln die urbanauten den Vater-Rhein-Brunnen an der Isar in einen Ort der Begegnung und Entspannung. Unter freiem Himmel präsentiert der Kulturstrand Konzerte, Filme, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen, Stadtführungen und Kinderaktionen, zu denen alle Münchner innen zum Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten eingeladen sind.

So, 13. Mai 21.30 Kulturstrand
Zum Auftakt des Kulturstrands und zum Abschluss des DOK.fest München präsentieren wir im Open-Air-Kino ein Dokumentarfilm-Highlight des diesjährigen Festivalprogramms. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:
www.kulturstrand.org

{kulturstrand“

DOK.special STREETLIFE CORSO LEOPOLD

An zwei Wochenenden im Jahr lassen die beiden aneinandergrenzenden Straßenfeste Streetlife und Corso Leopold den gewöhnlich vom Autoverkehr dominierten öffentlichen Raum zwischen Odeonsplatz und Münchner Freiheit zu einer Flaniermeile für bis zu 300.000 Besucher:innen werden. Ein buntes Programm aus Musik, Theater, Infoständen, Spiellandschaften und Mitmachangeboten, ruft dazu auf, den urbanen Raum aktiv zu gestalten.

Mit dem Dokumentarfilm BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN präsentieren wir in Kooperation mit Streetlife und Corso Leopold ein unpräzises, warmherziges Porträt des BISS-Universums und seiner Mitarbeiter:innen.

Weitere Informationen:
www.streetlife-festival.de
www.leo.corso-leopold.de



BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN

Wolfgang Ettlch
Deutschland 2017, Farbe, 90 Min., Deutsch

Sa 05.05. 21.30 Corso Leopold

Wolfgang Ettlch begleitet mehrere ehemals obdachlose Verkäufer der Zeitschrift BISS über den Zeitraum von drei Jahren. Nicht alle schaffen den Übergang in ein geregeltes Leben mit Festanstellung. Ein vielschichtiges Porträt der Verkäufer und der Organisation, die Arbeitgeberin, Anker und Seismograph für soziale Nöte in Einem ist. *Ysabel Fantou*
Wolfgang Ettlch follows several homeless BISS magazine sellers over a 3 year period. Not all of them manage the transition to a regular life with a permanent job. An unpretentious, warm-hearted portrait of the BISS universe and its workers.

BUCH Wolfgang Ettlch KAMERA Hans Albrecht Luszkat MONTAGE Monika Abspacher PRODUKTION MGS Filmproduktion PRODUZENT Wolfgang Ettlch

Weitere Informationen auf S.98



Reportagen schickt
die besten Autorinnen
und Autoren
rund um den Globus.
Für Geschichten,
die bleiben.



Jetzt
Gratisexemplar
bestellen!

reportagen.com/dokfest

DOK.special NS-DOKU- MENTATIONS- ZENTRUM

Das NS-Dokumentationszentrum setzt sich als zentraler Lern- und Erinnerungsort mit der nationalsozialistischen Vergangenheit und den Folgen der Diktatur bis in die Gegenwart auseinander. Eine Dauer- ausstellung dokumentiert die Geschichte des Nationalsozialismus in München, die besondere Rolle der Stadt im Terror system der Diktatur und den schwierigen Umgang mit dieser Vergangenheit seit 1945.

Medien- und Bildungsangebote sowie ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot laden dazu ein, die Inhalte und Themen zu vertiefen. Grundprinzip des Ausstellungs- Bildungs- und Veranstaltungskonzepts ist das Erkennen und Verstehen am histori- schen Ort. „Warum München“, „Was hat das mit mir zu tun?“, „Was geht mich das heute noch an?“ sind Leitfragen des Hauses.

Mit dem Dokumentarfilm NACHLASS laden das NS-Dokumentationszentrum und das DOK.fest München zur aktiven Auseinander- setzung mit unserer Erinnerungskultur ein.

Weitere Informationen:
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de



NACHLASS

Gabriele Voss, Christoph Hübner
Deutschland 2017, Farbe, 108 Min., Deutsch,
Untertitel Englisch

**Fr 04.05. 19.00 NS-Dokumentationszentrum
mit Filmgespräch**
So 06.05. 21.00 Filmmuseum

„Wird der Holocaust für junge Menschen bald so weit weg sein wie der Dreißigjähri- ge Krieg oder die Schlacht im Teutoburger Wald?“ Für die sieben Kinder und Enkel von hochrangigen NS-Tätern und Holo- caust-Überlebenden, die in NACHLASS von ihren unterdrückten Schuldgefühlen und Traumata sowie der befreienden Aus- einandersetzung mit diesem Vermächtnis erzählen, stellt sich diese Frage nicht. Ihre Lebensberichte wechseln sich mit Bildern von Ausstellungsvorbereitungen in Buchen- wald, der Arbeit in einer Stolperstein-Werk- statt oder Adi Kantors Führungen durch die Ausstellung „Topographie des Terrors“ in Berlin ab. NACHLASS lädt zur tiefgreifenden Reflexion über unsere Erinnerungskultur und ihre Unerlässlichkeit ein – auch nach dem Ableben der letzten Zeitzeugen der Shoah.
Ludwig Sporer

NACHLASS offers us a moving insight into the generations of children and grandchil- dren of high-ranking Nazis and holocaust survivors and how they handle the heavy burden of this legacy. An affirmation of an active culture of remembrance.

BUCH Christoph Hübner, Gabriele Voss KAMERA
Christoph Hübner MONTAGE Gabriele Voss MUSIK
Gilad Hochman TON Stefan Korte PRODUKTION
Christoph Hübner Filmproduktion PRODUZENT
Christoph Hübner SENDER ZDF/Filmredaktion 3sat,
Udo Bremer WELTVERTRIEB NEW DOCS

DOK.special NATIONAL GEOGRAPHIC

National Geographic Partners (NGP) veröffentlicht weltweit Premium-Content zu den Themen Wissenschaft, Abenteuer und Forschung. NGP vereint die Pay-TV-Sender National Geographic und Nat Geo Wild mit den weiteren Kanälen von National Geograph- ic wie dem National Geographic Magazin, digitalen Medien und Social Media-Plattfor- men, Büchern, Kindermedien sowie zusätzli- chen Aktivitäten wie Reisen, Events und dem Lizenzgeschäft. National Geographic hat sich seit 130 Jahren der Mission ver- schrieben immer weiter voranzugehen und erreicht monatlich Millionen von Menschen in 172 Ländern und 43 Sprachen. 27 Prozent der Einnahmen von National Geographic Partners wird genutzt, um die National Geographic Society bei der Förderung der Wissenschaft und Bildung zu unterstützen.

Die Dokumentation SCHLAGZEILEN GEGEN HITLER schlägt anhand von spannendem Archivmaterial ein bisher kaum bekanntes Kapitel der Münchner Pressegeschichte auf.

Weitere Informationen:
www.nationalgeographic.de



SCHLAGZEILEN GEGEN HITLER

Ute Bönnen
Deutschland 2018, Farbe, 45 Min., Deutsch

Do 03.05. 19.00 NS-Dokumentationszentrum

Mit historischen Inszenierungen und zeitgenössischem Archivmaterial erzählt SCHLAGZEILEN GEGEN HITLER die Geschichte der mutigen Journalisten der „Münchener Post“, einer sozialdemokrati- schen Münchener Tageszeitung, und von ihrem Kampf gegen Hitler. Die Redakteure, darunter Eugen Kirchpfering, der spätere Gründer der Süddeutschen Zeitung Edmund Goldschagg sowie Julius Zerfaß, erkannten bereits in den frühen 20er-Jahren der Weimarer Republik das Phänomen Hitler und warnten vor dem jungen unbekanntem Agitator aus Österreich. Trotz persönlicher Verfolgung ließen sie sich nicht einschüch- tern und kämpften bis zur Schließung der traditionsreichen Zeitung 1933 für die Pressefreiheit, indem sie die Machenschaften der Nazis enthüllten und anprangerten. The „Münchener Post“ was a social demo- cratic newspaper. Until 1933 its editors bravely campaigned for press freedom and against Hitler. An emboldening story: a story about moral courage and resistance.

BUCH Gerald Endres KAMERA Jesse Mazuch MONTAGE
Christopher Kaps TON Maximilian Meyer PRODUKTION
Doc.Station Medienproduktion PRODUZENTIN Jasmin
Gravenhorst SENDER National Geographic / Axel
Gundolf, Ivan Bouso, Matt Taylor, Hamish Mykura

Workshop
am 07. Mai 2018

Storage Workflow

mit David Newton



Geschwindigkeit und Sicherheit im Umgang mit Datenspeichern fordern nicht nur die großen Filmproduktionen heraus. Für Aufnahme, Backup und Archivierung braucht es gerade bei knappen Budgets zuverlässige Lösungen. Wir zeigen Ihnen mit passender Hard- und Software, wie Sie Ihre Daten in den Griff bekommen.

Mittwoch, 07. Mai 2018
14.00 – 15.00 Uhr und 16.00 – 17.00 Uhr
HFF Kino 2
Bernd-Eichinger-Platz 1, 80333 München



David Newton works as a documentary filmmaker. His story to tell relies on his equipment to work wherever he may find himself. Be it a trail runner in the English Lake District or a Heart Transplant triathlete. David will show you his workflow behind the scenes. (english speaker)



Christoph Fries, MacConsult, geht auf neue Speicher- lösungen und Workflow-Software ein. Unterschiedliche Anforderungen benötigen unterschiedliches Equipment, perfekt auf einander abgestimmt. (deutscher Vortrag)

NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus



NATIONAL
GEOGRAPHIC

NATIONAL
GEOGRAPHIC

Christoph Fries
MacConsult

MacConsult · Tumbingerstraße 48 · 80337 München
Telefon 089/54 40 32 87 · info@macconsult.de

„Ein Film Noir Thriller.“
_Variety



„Als wäre Franksteins Monster
außer Kontrolle geraten.“

_Screen International

AB 17. MAI IM KINO

THE CLEANERS

DEUTSCHLANDPREMIERE

FR. 04.05. UM 21.30 UHR IM DEUTSCHEN THEATER

Ein Film von **Hans Block** und **Moritz Riesewieck**

Ein intimer Einblick in eine versteckte,
dunkle Schattenindustrie – dorthin wo das Internet
von kontroversen Inhalten „gesäubert“ wird.



HIER UND DORT

WELTPREMIERE

SA. 05.05. UM 16.00 UHR IM ATELIER MÜNCHEN

Ein Film von **Bettina Renner**

Geschick wird das relevante Thema
gesellschaftlicher Integration behandelt,
das an Aktualität nicht verliert.



WO BIST DU, JOÃO GILBERTO

DEUTSCHLANDPREMIERE

SA. 05.05. UM 19.00 UHR IM HFF KINO

Ein Film von **Georges Gachot**

Eine literarisch, musikalische Suche
nach der größten Chimäre
der lateinamerikanischen Musik

DOK.special KATHOLISCHE AKADEMIE

Die Katholische Akademie in Bayern versteht sich als Forum der offenen Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Zeit auf der Basis des christlichen Glaubens. Im Zentrum der Akademiearbeit steht das Veranstaltungsangebot zu Themen aus vielen Lebensbereichen und wissenschaftlichen Disziplinen: Theologie und Kirche, Philosophie, Ökumene und interreligiöser Dialog, Politik und Zeitgeschehen, Gesellschaft und Wirtschaft, aber auch Naturwissenschaften und Medizin; einen Schwerpunkt bildet zudem die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst, Film, Literatur und Theater. Mit dem Kardinal Wendel Haus verfügt sie über ein eigenes Tagungsgebäude in München-Schwabing, das auch für Gastveranstaltungen offen steht.

Mit den Dokumentarfilmen ELTERN SCHULE und SYSTEM ERROR gehen die Katholische Akademie in Bayern und das DOK.fest München zwei Brennpunkthemen unserer Zeit auf den Grund.

Im Anschluss an das Screening von ELTERN SCHULE sind die Filmemacher und der Protagonist und Psychologe Dietmar Langer für ein Gespräch zu Gast.

Weitere Informationen:
www.kath-akademie-bayern.de



Katholische
Akademie
in Bayern



SYSTEM ERROR

Florian Opitz

Deutschland 2017, Farbe, 90 Min.

Portugiesisch, Englisch, Deutsch

Fr 04.05. 19.00 Katholische Akademie
mit Filmgespräch

Schmelzende Polkappen, schwindende Regenwälder, Finanzkrisen, wohin man blickt. Trotzdem können sich die Protagonisten des real existierenden Kapitalismus eine Welt ohne Wachstum nicht vorstellen. Wie lange kann das noch gut gehen? Weitere Informationen auf S.30



ELTERN SCHULE

Jörg Adolph, Ralf Bücheler

Deutschland 2018, Farbe, 120 Min., Deutsch

Fr 11.05. 19.00 Katholische Akademie
mit Filmgespräch

Gestörte Interaktion. Verzweifelte Eltern und ihre psychosomatisch erkrankten Kinder auf stationärer Therapie in der Klinik. Ein Film über die Wichtigkeit, Grenzen zu setzen, und die Einsicht: Wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut, und nicht umgekehrt. Weitere Informationen auf S.35

DOK.special EVANGELISCHE STADTAKADEMIE

Die Evangelische Stadtakademie München ist ein Ort offenen Gesprächs zwischen Kirche und Stadtgesellschaft und steht in der Tradition Evangelischer Akademiearbeit in Deutschland. In öffentlichen Veranstaltungen und in Arbeitskreisen greift sie aktuelle Fragen des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens auf und stellt aus der Perspektive des christlichen Menschenbildes und in protestantischer Weltverantwortung Diskussionsbeiträge zur Verfügung. Unabhängig von Religionszugehörigkeit, Geschlecht, Herkunft oder Nationalität stehen ihre Angebote allen offen.

Der Dokumentarfilm SILAS zeigt, wie neue Technologien neue Formen des politischen Widerstands möglich machen.

Weitere Informationen:
www.evstadtakademie.de

evangelische STADT
AKADEMIE münchen



Petra Kelly
STIFTUNG

Bayerisches Bildungswerk für Demokratie
und Ökologie in der Heinrich-Böll-Stiftung eV



SILAS

Anjali Nayar Hawa Essuman

Kanada, Südafrika, Kenia 2017, Farbe, 80 Min.,
Englisch

So 06.05. 16.00 HFF - Kino 1
mit Filmgespräch

Mo 07.05. 19.00 Atelier
mit Filmgespräch

Silas Siakor ist Umweltaktivist in Liberia. Mit neuen Technologien wie Smartphone-Apps machen er und sein Team auf Menschenrechtsverletzungen, Korruption oder illegale Abholzungen aufmerksam. Ein neues Zeitalter von politischem Widerstand und demokratischem Engagement ist angebrochen. *Barbara Off*

Silas Siakor is an environmental activist in Liberia. With new technologies, such as smart phone apps, he and his team raise awareness of human rights violations, corruption and illegal logging. A new era of political resistance and democratic engagement is dawning.

PRODUKTION An Ink & Pepper, Big World Cinema, Appian Way production PRODUZENT Steven Markovitz

PRODUKTION An Ink & Pepper, Big World Cinema, Appian Way production PRODUZENT Steven Markovitz

Weitere Information auf S.107

Die erste Adresse für
digital Fine Art Printing
München & Leipzig



Fotolabor für Fotografen, Künstler
und alle Liebhaber von gehobener
Fine Art Fotografie.

Alles aus einer Hand und für die
Ewigkeit gefertigt.

Von der Datei bis zum
Ausstellungsstück
für Ihre Ausstellung aber auch
für Ihre HomeGallery.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

089 - 374 111 870
info@cromeart.com

Bildbearbeitung
Fine Art Drucke
Fotoabzüge
Fotos auf Dibond
Acrylglasbilder
Diamantglasbilder
Passepartout & Rahmen

Alles aus einer Hand!
persönlich, individuell
nach Maß gefertigt
aus Profihand

FOTOAUSSTELLUNG PLEASE SEND ME A POSTCARD – WAS IST HIER ALLES NATUR?

52 Wochen lang machten sich Städter.innen ein Bild von der sie umgebenden Natur. Der im urbanen Raum lebende Mensch treibt zwischen Betonwänden und auf U-Bahn-Schienen durch seinen Tag. Hagel und Hitzewelle haben zwar Einfluss auf seine Kleiderwahl und den Nahverkehr, existentiell bedroht fühlt er sich davon aber nicht. Er nimmt einen großen Schluck von seinem Birkenwasser, löffelt seine Chia-Samen und sinniert über ein „Zurück zur Natur“. Neben der Bank, auf der er sitzt, bahnt sich Unkraut seinen Weg durch den Asphalt. Kein Postkartenmotiv. Die Natur ist für den Menschen schon lange kein Gegenüber mehr. Von Erhabenheit keine Spur und dennoch haben wir Sehnsucht nach ihrer Schönheit. Aus dem Urlaub schicken wir Bergpanoramen und Felsenklüfte, eingefangen auf Postkartengröße. Die Postkarte hat ein handliches Format, sie verbindet ein Gebrauchsbild mit einem eindeutigen Verwendungszweck: Hier bin ich gewesen, so sieht es hier aus.

Ein Jahr lang erkundeten 6 Städter.innen ihre Umwelt mit der Kamera. Pro Woche schossen sie ein Foto in Postkartengröße. Jede Woche ein ganzes Jahr lang schickten sie sich dieses eine Bild gegenseitig zu. Wie sehen wir als vorwiegend in urbanen Räumen lebende Menschen die Natur im Hier und Jetzt? Welches Bild machen wir uns von ihr? Entstanden sind 312 digitale Postkarten – Momentaufnahmen aus vier Jahreszeiten.

Die Fotografen.innen: Jana Ulrich, Sven Ulrich und Stefan Kornatz aus Berlin, Axel Claussen aus Itzehoe sowie Jan Sebening und Daniel Sponsel aus München.

25. April bis 15. Mai 2018
täglich 8.00 – 23.00 Uhr
Foyer Gasteig, vor Eingang Münchner Stadtbibliothek

Vernissage am 30. April 2018, 18.00 Uhr



DOK.special STÄDTISCHER WANDEL

Der Dokumentarfilm ZEITENWENDE IN GIESING beschreibt den Wandel des ehemaligen Agfa-Geländes aus Sicht des Stadtteils. Er ist zwischen 2007 und 2017 im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing entstanden – einem Programm der Städtebauförderung. Der Blick aus verschiedenen Perspektiven regt zum Nachdenken an und bietet Anknüpfungspunkte für einen weiterführenden Diskurs. Das DOK.fest München bringt das Thema erstmals auf eine überregionale Bühne.

Im Anschluss an das Screening fragt eine Podiumsdiskussion: Mein München, wohin wächst du? Neue Quartiere in alten Stadtteilen. Das Beispiel „Agfa-Gelände“. Die Filmemacher.innen sowie Akteur.innen aus Stadtplanung und Politik tauschen sich mit dem Publikum aus. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Sozialen Stadt Giesing und dem Münchner Forum e.V.

Weitere Informationen:
www.stadteilladen-giesing.de
www.muenchner-forum.de



ZEITENWENDE IN GIESING

Morgane Remter
Deutschland 2018, Farbe, 52 Min., Deutsch

So 13.05. 14.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig

„München bei Giesing, wie man so sagt. I megat net weg.“ Strukturwandel in einem ehemaligen Münchner Industriegebiet par excellence. Seit man sich erinnern kann, prägte das Agfa Camerawerk die Tegernseer Landstraße. Mit der Sprengung des Agfa-Hochhauses im Jahr 2008 ging ein Stück Stadtteilgeschichte zu Ende. 2011 stand schließlich fest: Eine Mischung aus Gewerbe- und Wohnraum soll hier neu geschaffen werden. Zwischen Gentrifizierung und Münchner Wohnungsnot treffen aktive und ehemalige Agfa-Mitarbeiter, eloquente Investoren, Alt-Eingesessene und Neu-Giesinger aufeinander. Remter begleitete die Abriss- und Neubaumaßnahmen über fast zehn Jahre. Entstanden ist das liebevolle Porträt eines Münchner Viertels im Umbruch.
Helga-Mari Steininger

The old Agfa camera factory in Giesing must make way for the creation of new housing and commercial premises. But what do the residents and employees have to say about this? Between nostalgia and optimism, Remter follows the metamorphosis of an area.

MONTAGE Morgane Remter, Maximilian Plettau, Alexander Hirl Div. **PRODUKTION** Nominal Film
PRODUZENT Maximilian Plettau **COPRODUKTION** Morgane Remter, Notion Film

DOK.special HFF MÜNCHEN – FOREVER FLÜCHTLING

Eine Woche lang tauchten sechs geflüchtete Jugendliche der Berufsschule Erding in die Welt des Films ein. Nach einer kurzen Einführung in Genres und Storytelling entwickelten und realisierten sie unter Anleitung von Regisseur Dirk Schäfer und Studenten-Oscar-Preisträger Alex Schaad zwei eigene Kurzfilme, die wir unter dem Titel FOREVER FLÜCHTLING 1 & 2 präsentieren.

So, 06. Mai 11.00 HFF - Kino 1

Zu sehen sind zwei unterschiedliche Geschichten – die eine doku-fiktional, die andere rein fiktional. Der von der HFF München ins Leben gerufene Filmworkshop für geflüchtete Jugendliche fand mit finanzieller Unterstützung der Kirch Stiftung und in Kooperation mit der Stiftung art131 im Sommer 2017 an der HFF München statt. Im Anschluss an das Screening wird es ein Gespräch mit den Akteur.innen und Regisseur.innen geben.

Weitere Informationen:
www.hff-muenchen.de



DOK.special SERVUS TV



MOUNT EVEREST – DER LETZTE SCHRITT

Reinhold Messner
Österreich 2018, Farbe, 100 Min., Deutsch

Fr 04.05. 21.30 Rio 1
So 13.05. 14.00 City 2

Kann ein Mensch den mit 8.848 Metern höchsten Gipfel der Welt, den Mount Everest, ohne Sauerstoff besteigen? Was lange als unmöglich galt, wurde 1978 Realität. Reinhold Messner und Peter Habeler gelang dieses Husarenstück unter dramatischen Bedingungen – der Beginn einer neuen Ära des Alpinismus. In einer aufwendigen Collage aus dem Originalmaterial von Leo Dickinson, aktuellen Interviews, sowie nachgestellten Sequenzen wird das waghalsige Abenteuer erfahrbar. Die Reenactments wurden, wie das Originalmaterial, auf 16 Millimeter gedreht. Als Darsteller durchleben Messners Sohn und dessen Freund Philip Brugger den dramatischen Aufstieg in der Originalausrüstung von 1978 noch einmal. Die Regie führte der Bergsteiger Reinhold Messner selbst.

Helga-Mari Steininger

Something that had long been considered impossible became reality in 1978. Without supplemental oxygen, Reinhold Messner and Peter Habeler conquered Mount Everest. With dramatic original material, interviews from the time and re-enacted scenes, the daring adventure is brought vividly to life.

KAMERA Martin Hanslmayr PRODUKTION ServusTV, RIVA-Film PRODUZENTEN Melanie Kaboto (ServusTV), Ewerhard Engels (RIVA-Film) SENDER ServusTV, Hans-Peter Stauber

DOK.special DISCOVERY CHANNEL

DISCOVERY CHANNEL DEUTSCHLAND ist die Premium-Marke im deutschsprachigen Pay-TV. Mit hochwertigen Dokumentationen und Factual Entertainment-Serien begeistert der Sender seine Zuschauer:innen seit über zwanzig Jahren. Immer wieder neu setzt DISCOVERY CHANNEL Trends und Maßstäbe im Fernsehen – dank ungewöhnlichen Perspektiven sowie wegweisenden Technologien. Fundiert recherchiert, aufwändig produziert und immer einen Schritt voraus zeigt DISCOVERY CHANNEL die Vielfalt unserer Erde in faszinierenden Bildern.

Mit der Dokumentation HOT GREASE gewährt DISCOVERY spannende Einblicke in den hart umkämpften Treibstoffmarkt und wirft einen Blick in die Zukunft der Energiegewinnung.

Weitere Informationen: www.discovery.de



HOT GREASE

Sam Wainwright Douglas, Paul Lovelace
USA 2017, Farbe, 67 Min., Englisch, Synchro Deutsch, Voiceover Deutsch

Fr 11.05. 18.00 City 2

Frittenfett im Tank? Was vor wenigen Jahren nach Zukunftsmusik klang, ist heute real. Denn die Treibstoffrevolution ist in vollem Gange! Dabei liegen die Vorteile auf der Hand: Ein scheinbar wertloses Rohmaterial, verbrauchtes Küchenfett, wird mit innovativen Technologien in eine erneuerbare Energiequelle verwandelt. Autos, Busse und LKW tanken recycelten Biodiesel. Dadurch wird der CO₂-Ausstoß drastisch reduziert, was wiederum das Klima schont. Warum fahren wir also nicht längst alle mit Biosprit? Versucht die mächtige Erdölindustrie den Vormarsch alternativer Kraftstoffe zu verhindern? Diese Dokumentation zeigt, wie mitten im Ölstaat Texas ein brodelnder Kampf um den Treibstoffsektor tobt.

Chip fat in the tank? New technologies are transforming old cooking oil into fuel for cars, buses and HGVs. Yet this beneficial energy source doesn't just preserve the environment it also provokes resistance from the big corporations. A fascinating and highly topical study of the battle in the energy sector.

BUCH Sam Wainwright Douglas, Paul Lovelace
KAMERA Andrea Alden Miller MUSIK Alex Maas, Brett Orrison TON Curtis Henderson PRODUKTION Lost Footage Films PRODUZENT Sam Wainwright Douglas COPRODUKTION Paul Lovelace, Jessica Wolfson SENDER Discovery Channel

DOK.special HISTORY



GUARDIANS OF HERITAGE – HÜTER DER GESCHICHTE

Emanuel Rotstein
Deutschland 2017, Farbe, 43 Min., Englisch, Deutsch, Bosnisch, Arabisch, Synchro Deutsch, Voiceover Deutsch

Mo 07.05. 19.00 City 2

Die Zerstörung von jahrtausendealtem Menschheitserbe durch den sogenannten „Islamischen Staat“ in Syrien und dem Irak hat den Krieg gegen die Kultur wieder aktuell gemacht. Doch dabei geht es nicht nur um die Verwüstung von alten Steinen und Monumenten, sondern um die Vernichtung von Kultur, Geschichte und Identität, der Grundlage des menschlichen Zusammenlebens, der Grundlage unserer Zivilisation. Hannes Jaenicke nimmt die Zerstörung alter Kulturstätten durch den „Islamischen Staat“ zum Anlass, sich auf eine Reise in das Flüchtlingscamp Zaatari in der Wüste Jordaniens zu begeben, während Aglaia Szyszkowitz in das kriegsversehrte Sarajevo reist. Sie wollen herausfinden, was mit Menschen passiert, deren kulturelle Identität attackiert wird und wie Kultur bewahrt werden kann.

Pablo Bücheler
The documentary GUARDIANS OF HERITAGE shows Hannes Jaenicke and other prominent supporters meeting different people around the world, who raise their voices against the destruction of culture and world heritage and fight for its preservation.

KAMERA Dirk Heuer MONTAGE Rodney Sewell PRODUKTION The History Channel Deutschland PRODUZENT Emanuel Rotstein



PULS OPEN AIR

Kraftklub
The Wombats

RIN

Faber

SECRET ACT

SOFI TUKKER

Antilopen Gang

TRETTMANN

Dillon

Zugezogen Maskulin

Die Höchste Eisenbahn

Bavarian Squad

Tom Grennan

LARY

Granada

Fakear

Drangsal

COSBY

u.v.a.

08.-09.06.2018
SCHLOSS KALTENBERG

TICKETS UNTER
PULSOPENAIR.DE

PULS GOES DOK.FEST PARTY

DJ MAX POWER
MÜNCHNER KNEIPENCHOR

Sa 05. Mai 2018, 21.30 Uhr
Deutsches Theater / Silbersaal

VVK 8,50 Euro
AK 9,00/7,00 Euro
Akkreditierte frei

BR

puls

DOK.
fest
MÜNCHEN

DOK.special SPIEGEL GESCHICHTE

SPIEGEL Geschichte bietet das umfangreichste Geschichtsprogramm im deutschsprachigen Raum an und ist damit in dieser Form einzigartig in der Fernsehlandschaft. Im Mittelpunkt stehen die Ereignisse, Menschen und Momente des 20. Jahrhunderts. Packende Dokumentationen erinnern an Geschehnisse, die sich ins Gedächtnis unserer Nation eingegraben haben. SPIEGEL Geschichte stellt sich auch den Fragen der Gegenwart und beleuchtet die historischen Hintergründe des aktuellen globalen Zeitgeschehens. Der Sender orientiert sich bei der Themenfindung an neuen Erkenntnissen der Geschichtsforschung, Jahrestagen und historischen Ereignissen. So entsteht erstklassiges Programm: Weltgeschichte aus deutscher Sicht.

Die Geschichtsdokumentation OPERATION PROVIANT dekonstruiert anhand von spannendem Archivmaterial den Mythos der Berliner Luftbrücke.

Weitere Informationen:
[www.spiegel-geschichte.tv/
operation_proviant](http://www.spiegel-geschichte.tv/operation_proviant)

SPIEGEL
GESCHICHTE



OPERATION PROVIANT – PROPAGANDASCHLACHT BERLINER LUFTBRÜCKE

Andreas Hancke, Michael Kloft
Deutschland 2018, Farbe & s/w, 92 Min.,
Englisch, Deutsch, Untertitel Deutsch

Di 08.05. 19.00 City 2

„Danach liebten uns die Deutschen zwar nicht, aber zumindest hassten sie uns auch nicht mehr“, erinnert sich ein Amerikaner. Fast zwölf Monate lang versorgten die Alliierten die Westberliner mit den berühmten „Rosinenbomben“ aus der Luft, eine Aktion, die möglicherweise eher politischen denn humanitären Gründen geschuldet war. Die Luftbrücke und die damit einhergehende Propaganda erschufen das Symbol des geteilten Berlins, ohne das es Jahre später weder Mauerbau noch Mauerfall gegeben hätte. Andreas Hancke analysiert die Ereignisse dieser Zeit anhand von Wochenschauen, Propagandafilmen, Amateuraufnahmen und Geheimakten aus dem Archiv der Alliierten. Denn: Geschichte spiegelt nicht einfach den Lauf der Zeit. Sie wird von Menschen geschrieben. *Ysabel Fantou* The Berlin Airlift, which supplied the west sector in 1948, was, first and foremost, a tremendous propaganda battle at the start of the Cold War that turned the occupying forces into protecting powers. Andreas Hancke deconstructs a myth.

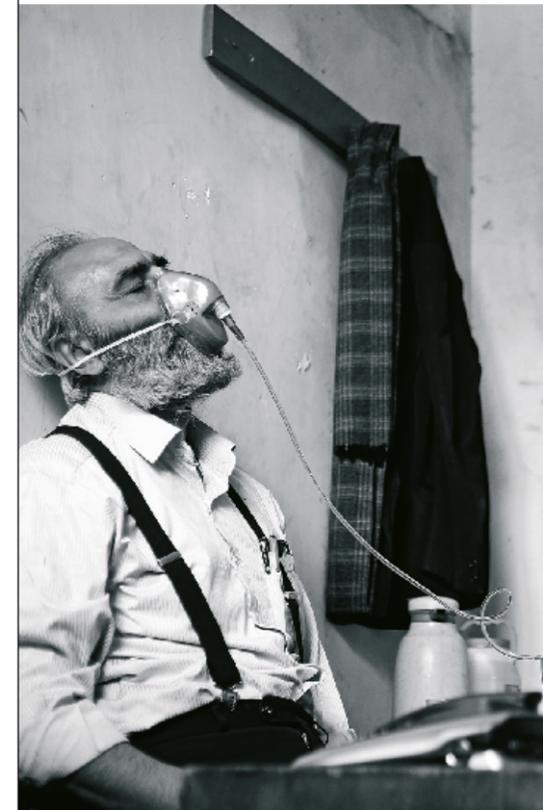
BUCH Andreas Hancke und Michael Kloft MONTAGE Jan Cords PRODUKTION SPIEGEL TV GmbH PRODUZENT Michael Kloft SENDER SPIEGEL Geschichte

CINEMA *iran*

5. IRANISCHES
FILMFESTIVAL
MÜNCHEN

11.-15. JULI 2018

WWW.CINEMA-IRAN.DE



Wie kein anderes Medium rückt der Dokumentarfilm die Lebenswirklichkeit fremder Menschen für uns in greifbare Nähe. Anhand persönlicher Geschichten gelingen so auch Einblicke in komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge. Vom 02. bis 13. Mai 2018 bietet DOK.education ein vielfältiges Programm für Schulen, Jugendliche und Familien. Herzstück davon ist die Dokumentarfilmschule für Schulklassen: Gemeinsam mit den Filmemacher:innen erkunden die Schüler:innen dabei, mit welchen künstlerischen Mitteln Dokumentarfilme aus der Lebenswelt junger Menschen erzählen. Im Kinderkino zeigen wir zwei der Filme auch für Familien.

Als besonderes Highlight präsentieren wir in diesem Jahr zwei Familien-Sonntage im 360-Grad-Ganzkuppel-Kino der Europäischen Südsternwarte in Garching.

Das ganze Programm inklusive Praxisworkshops für Jugendliche, Sonderprogramme für Familien, Preisverleihung des Jugendfilmwettbewerbs und Fortbildungen für Lehrkräfte finden Sie im gesonderten DOK.education-Programmheft oder unter: www.dokfest-muenchen.de/DOK_education



Landeshauptstadt München
Kulturreferat



münchner
stadtbibliothek



DOK.education
MÜNCHEN



Kinderkino **AHMADS HAARE**

Susan Koenen, Niederlande 2016, 23 Min., deutsch gesprochen, anschließend 40 Min. Filmgespräch

Fr, 04.05., 15.00 – 16.30 Uhr, Carl-Amery-Saal im Gasteig, Eintritt: 3,50 Euro empfohlen für 7- bis 14-Jährige

Der 12-jährige Ahmad ist mit seiner Familie aus Syrien in die Niederlande geflüchtet. Um sich für die herzliche Aufnahme zu bedanken und etwas zurückzugeben, begibt er sich auf eine ungewöhnliche Mission: Er lässt seine Haare wachsen, um sie für kranke Kinder zu spenden.



Kinderkino **HELLO SALAAM**

Kim Brand, Niederlande 2017, 15 Min., deutsch gesprochen, anschließend 40 Min. Filmgespräch mit der Regisseurin

Fr, 11.05., 15.00 – 16.30 Uhr, Carl-Amery-Saal im Gasteig, Eintritt: 3,50 Euro empfohlen für 7- bis 14-Jährige

Während der Schulferien besuchen die 11-Jährigen Sil und Merlijn aus den Niederlanden ein Flüchtlingscamp auf der griechischen Insel Lesbos. Bei der ersten Begegnung an der Essensausgabe stoßen die Jungen noch auf Hürden. Doch nach und nach gelingt ihnen die Verständigung.

münchner
stadtbibliothek

KINDERKINO
MÜNCHEN e.V.



Familiensonntag **FULLDOME-KINO**

Wie erforschen wir Menschen die Geheimnisse und Rätsel des Universums, das uns umgibt? Und wie erkläre ich all das meinen Kindern? Das weltweit leistungsstärkste bodenbasierte Observatorium, die Europäische Südsternwarte ESO, liegt direkt vor den Toren Münchens – und dort gibt es Antworten.

An zwei Familien-Sonntagen öffnet das neu erbaute Planetarium in Garching seine Pforten für DOK.education und zeigt im 360-Grad-Ganzkuppelkino jeweils einen Fulldome-Film für die ganze Familie.

Die Dokumentation EUROPAS WEG ZU DEN STERNEN und der Kinderanimationsfilm LIMBRADUR UND DIE MAGIE DER SCHWERKRAFT werden in die 360-Grad-Kuppel projiziert, die sich über den Zuschauer:innen mit 14 Metern Durchmesser aufspannt. Diese neue immersive Kunstform verspricht ein horizontweiterndes Erlebnis, zu dem wir Sie herzlich einladen.

LIMBRADUR UND DIE MAGIE DER SCHWERKRAFT

So, 06.05., 14.00 – 15.00 Uhr, ESO Supernova Planetarium & Besucherzentrum Garching, Eintritt frei – Anmeldung nötig: www.bit.ly/2GCah05, empfohlen ab 10 Jahren

EUROPAS WEG ZU DEN STERNEN Exklusive Vorab-Premiere

So, 13.05., 14.00 – 15.00 Uhr, ESO Supernova Planetarium & Besucherzentrum Garching, Eintritt: 4,00 Euro
Tickets an allen DOK.fest-Vorverkaufsstellen, Film empfohlen ab 14 Jahren



ESO Supernova
Planetarium & Visitor Centre

DO 03.05.	FR 04.05.	SA 05.05.	SO 06.05.	MO 07.05.
8.40 – 10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.40 – 10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig			8.40 – 10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig
10.30 – 12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30 – 12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig	11.00 – 14.30 Uhr LEHRERFORTBILDUNG UND SCHÜLERVORLESUNG Dokumentarisches Arbeiten mit iPads im Unterricht Bayerischer Landtag, Saal 3		10.30 – 12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig
12.30 – 14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig	12.30 – 14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig		14.00 – 15.00 Uhr FULLDOME-KINO LIMBRADUR UND DIE MAGIE DER SCHWERKRAFT ESO Supernova, Garching	12.30 – 14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig
14.30 – 16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: JOE BOOTS Carl-Amery-Saal im Gasteig	15.00 – 16.30 Uhr KINDERKINO AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig	15.00 – 17.00 Uhr PREISVERLEIHUNG Dokumentarfilmwettbewerb für junge Menschen Bayerischer Landtag, Senatssaal	15.00 – 17.00 Uhr FILMPREMIERE #faust_undead Carl-Amery-Saal im Gasteig	14.30 – 16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig

DI 08.05.	MI 09.05.	FR 11.05.	SA 12.05.	SO 13.05.
8.40 – 10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.40 – 10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig	8.40 – 10.10 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig		
10.30 – 12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30 – 12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.30 – 12.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig	10.00 – 17.00 Uhr PRAXISWORKSHOP Arbeiten mit der Kamera Medienzentrum München	
12.30 – 14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig	14.30 – 16.30 Uhr SCHULPROGRAMM Vorlesung NANOOK OF THE NORTH HFF München	12.30 – 14.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig		14.00 – 15.00 Uhr FULLDOME-KINO EUROPAS WEG ZU DEN STERNEN ESO Supernova, Garching
14.30 – 16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE Carl-Amery-Saal im Gasteig	17.00 – 18.30 Uhr SCHULPROGRAMM Werkstattgespräch des Student Awards HFF München	14.30 – 16.00 Uhr SCHULPROGRAMM Dokumentarfilmschule: AHMADS HAARE HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig	15.00 – 16.30 Uhr KINDERKINO HELLO SALAAM Carl-Amery-Saal im Gasteig	

MO 14.05.

WUNSCHTERMINE ALLE DOKUMENTARFILMSCHULEN

Best of DOK.forum 2018

Das DOK.forum steht – mittlerweile im achten Jahr – für innovative Projekte, ein sorgsam kuratiertes Panel-Programm sowie die Entwicklung richtungsweisender Formate. Dabei hat sich das DOK.forum als fester Treffpunkt für die deutschsprachige Branche etabliert. Narrative und technische Trends werden ebenso diskutiert wie aktuelle filmpolitische Fragen. In diesem Jahr liegt der Fokus der Branchenplattform auf der Zukunft eines heiß umkämpften Formats – des Kinodokumentarfilms. Das DOK.forum bringt Entscheider:innen und Filmemacher:innen an einen Tisch, um in Keynotes und Podien neue Visionen zu entwickeln. Ziel ist es, den Ruf nach Veränderung in konkrete Impulse umzusetzen.

In its eighth year now, the DOK.forum is known for the careful selection of projects and experts, the confident curation of panels and talks and the forward-facing choices of topics for workshops. This year, the focus is lying on nothing less than the future of documentary feature films for cinema. DOK.forum assembles decision makers and experts in Munich to develop visions for the documentary film industry.



GANZ GROSSES KINO? – KONFERENZ ZUR ZUKUNFT DES DEUTSCHEN KINODOKUMENTARFILMS

Do, 03. Mai 2018, 14.00 – 19.00 Uhr, HFF - Audimax

Welche Auswertungsstrategien für den Dokumentarfilm sind künftig sinnvoll? Welche Möglichkeiten gibt es für kreative Finanzierungsmodelle? Gemeinsam mit namhaften Vertreter:innen der Branche diskutieren wir über Visionen für den Kinodokumentarfilm.

MARKETPLACE MASTERS PITCH

An Open Training Session in partnership with Documentary Campus and Creative Europe Desk Munich

Fri, May 4th 2018, 09.30 am – 04.30 pm, HFF - Audimax

Ten documentary projects with a particularly strong international potential are presented on stage along with keynotes from an international jury on the topic „Is TV now VoD?“. This interactive pitching format aims at learning about the decision-making process, the latest developments of the market and learning from each other.

PLAYGROUND DOCUMENTARY

Sa, May 5th 2018, 12.00 am, 02.00 and 04.00 pm, HFF - Seminarraum 2

PLAYGROUND DOCUMENTARY is a brand new format at DOK.forum, developed for our international industry guests. This year's playgrounds focus on documentary distribution in different ways. It aims at sharing experts insights in an informal atmosphere.



BEYOND THE IMAGES – KAMERATAG PRESENTED BY ARRI

Mo, 07. Mai 2018, 10.00 – 19.00 Uhr, HFF - Audimax

Erstmals widmet das DOK.forum einen ganzen Tag der Kameraarbeit im Dokumentarfilm. Wir machen die steigenden Ansprüche an DOPs in einem hochkarätig besetzten Panel zum Thema und legen im breitgefächerten Workshopprogramm selbst Hand an.

ZDOK@DOK.fest – MONTAGE IM DOKUMENTARFILM

Di, 08. Mai 2018, 10.00 – 13.00 Uhr, HFF - Audimax

Die Züricher Dokumentarfilmtagung ZDOK der ZHdK Zürich ist mit einer ausgewählten Programmselektion beim DOK.forum und der HFF München zu Gast. Monika Willi und Kaya Inan bieten Einblicke in Ihre Arbeiten UNTITLED, CAHIER AFRICAÏN und ABOVE AND BELOW.

FILM MEETS PRINT

**Di 08. Mai 2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Mi 09. Mai 2018, 14.00 – 16.30 Uhr, HFF - Kino 2**

Film meets Print vereint Jahr für Jahr die Studierenden der HFF und der DJS. Unabhängig voneinander verfilmen und verfassen dabei junge Filmemacher und junge Journalisten kurze Dokumentarfilme und Reportagen zum selben Thema und stellen diese vor. 2018 geht es um von Lebensentwürfen und deren Begrenztheit. Kreative, ängstliche, konservative, hedonistische und kranke Menschen werden porträtiert.

DO 03.05.	FR 04.05.	SA 05.05.	SO 06.05.	MO 07.05.
	9.30 – 16.30 Uhr MARKTPLATZ Masters Pitch An Open Training Session in partnership with Documentary Campus and Creative Europe Desk Munich HFF - Audimax in english language	12.00 – 13.00 Uhr WORKSHOP Playground Documentary TELE.VISION HFF - SR 2 in english language		10.00 – 19.00 Uhr PANEL & WORKSHOPS Beyond the Images – Kameratag presented by ARRI HFF - Audimax & Kino 2
14.00 – 19.00 Uhr KONFERENZ GANZ GROSSES KINO? Zur Zukunft des deutschen Kinodokumentarfilms HFF - Audimax		14.00 – 15.00 Uhr WORKSHOP Playground Documentary INSIDE OUT HFF - SR 2 in english language	14.30 – 17.30 Uhr PANEL & WORKSHOPS Bildet Banden! Für mehr Frauen in der Dokumentarfilmbranche HFF - Audimax / Seminarräume	
		16.00 – 17.00 Uhr WORKSHOP Playground Documentary SHIFT CINEMA HFF - SR 2 in english language		
20.00 Uhr – 22.30 Uhr PREISVERLEIHUNG UND SCREENING VFF-Dokumentarfilm-Produktionspreis und FairFilmAward Non Fiction HFF - Audimax	20.00 – 22.30 Uhr SCREENING Portraits Croisés HFF - Audimax			20.00 Uhr – 23.30 Uhr PREISVERLEIHUNG UND SCREENING ARRI AMIRA AWARD: CANIBA HFF - Audimax

DI 08.05.	MI 09.05.	DO 10.05.	FR 11.05.
10.00 – 13.00 Uhr MASTERCLASS ZDOK@DOK.fest Montage im Dokumentarfilm HFF - Audimax	10.00 – 12.00 Uhr VORTRAG Crowdfunding für Filmprojekte Vortrag und Fragerunde mit #kreativmuenchen HFF - SR1	10.00 – 13.00 Uhr BERATUNGEN Kollegiale Beratung mit #kreativmuenchen Netzwerken in der Filmbranche HFF - SR1	12.00 – 13.30 Uhr SCREENING & PANEL SerienCamp@DOK.fest HFF - Audimax
14.00 – 18.00 Uhr SCREENING & LESUNG Film Meets Print HFF - Kino 2	14.00 – 16.30 Uhr SCREENING & LESUNG Film Meets Print HFF - Kino 2		
18.30 – 19.30 Uhr PANEL Branchen-Launch Globate HFF - Kino 2	17.00 – 19.30 Uhr SCREENING Close Up – eine filmische Reise nach Israel & Palästina HFF - Audimax		
20.00 Uhr – 22.30 Uhr SCREENING und Q&A HUNGER – GENUG IST NICHT GENUG, zum Launch von Globate HFF - Audimax			



weitere infos: www.dokfest-muenchen.de/DOK_forum

WIR BRINGEN GROSSES KINO AUFS PAPIER.

Gute Unterhaltung wünscht Ihr DOK.fest Druckpartner.

Damit Sie das DOK.fest Programm schon auf Papier voll und ganz genießen können, haben wir als offizieller Drucksponsor des DOK.fests auf jedes Detail geachtet. So wie wir das bei all unseren Druckaufträgen tun. Wir wünschen gute Unterhaltung!

Mehr unter: www.doering-druck.de

MI 02.05.2018

	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier				
City 2				
City 3				
Film-museum				
Gasteig Carl-Amery-Saal				
Neues Maxim				
Rio 1				
Rio 2				
HFF-Audimax				
HFF 2				
HFF 2				
Deutsches Theater	20.00 OVER THE LIMIT 74 Min. Eröffnung S.27			
Weitere Spielorte				
Weitere Spielorte				

DO 03.05.2018

	09.00	14.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier			17.00 AMAL 83 Min. S.47, 114		19.00 HALE COUNTY THIS MORNING, THIS EVENING 76 Min. S.19		21.00 ZENTRALFLUGHAFEN THF 98 Min. S.90		
City 2			17.00 DER SECHSTE KONTINENT 84 Min. S.40		19.30 NAMRUD (TROUBLEMAKER) 94 Min. S.73			22.00 MATANGI / MAYA / M.I.A. 97 Min. S.60	
City 3			17.00 WONDERFUL LOSERS: A DIFFERENT WORLD 71 Min., S.90		19.00 BE' JAM BE – THE NEVER ENDING SONG 85 Min. S.45			21.30 DER MOTIVATIONSTRAINER 75 Min. S.72	
Film-museum			17.00 REVER SOUS LE CAPITALISME 63 Min. S.28		19.00 VON WEGEN „SCHICKSAL“ 120 Min. S.96			21.30 GERMANIA 77 Min. S.101	
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.40 JOE BOOTS 90 Min. DOK.education Dokumentarfilmschule auf Anmeldung		17.30 LAST DAYS IN SHIBATI 58 Min. S.71		19.00 A SUITABLE GIRL 94 Min. S.77			21.30 PRIMAS 99 Min. S.88	
Neues Maxim			17.30 THE DREAD 67 Min. S.64		19.00 MAXIM LEBEN – EIN ALTES KINO ERZÄHLT 105 Min. S.101			21.30 FÖTAL INFINIT 70 Min. S.67	
Rio 1				18.00 12 JOURS 88 Min. S.80			20.30 DIE KUNST DER WIDERREDE 97 Min. S.38		
Rio 2			17.30 I LOVE MY MUSLIM 52 Min. S.68		19.30 LA CONVOCAZIONE 57 Min. S.64		21.00 DEMONS IN PARADISE 90 Min. S.47		
HFF-Audimax		14.00 GANZ GROSSES KINO? KONFERENZ ZUR ZUKUNFT DES DEUTSCHEN KINODOKUMENTARFILMS 5 Std. S.8				20.00 GRENZENLOS – GESCHICHTEN VON FREIHEIT & FREUNDSCHAFT Preisverleihung VFF-Dokumentarfilm-Produktionspreis 80 Min., S.110			
HFF 1			17.30 MAMACITA 75 Min. S.60			20.00 STUDENT AWARD BLOCK 1: SPUREN S.53			
HFF 2									
Deutsches Theater					18.30 SYSTEM ERROR 90 Min. S.30			21.30 SILVANA CULTURE-CLUBBING 91 Min. S.28	
Weitere Spielorte					19.00 INK OF YAM 75 Min. Jüdisches Museum München S.116				
Weitere Spielorte					18.15 WE WERE REBELS 83 Min. St. Museum Ägyptischer Kunst, S.114	19.00 SCHLAGZEILEN GEGEN HITLER 45 Min. NS-Dokumentationszentrum, S.121			

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier									17.00 DISTANT CONSTELLATION 82 Min. S.83		19.00 OVER THE LIMIT 74 Min. S.27		21.00 I'M A BAD GUY 92 Min. S.38		
City 2									17.00 THE LONELY BATTLE OF THOMAS REID 78 Min. S.27		19.30 DIE GEHEIMNIS- SE DES SCHÖNEN LEO 80 Min. S.37		21.30 SHUT UP AND PLAY THE PIANO 82 Min. S.77,118		
City 3									16.30 ON A KNIFE EDGE 89 Min. S.20		18.30 A WOMAN CAPTURED 89 Min. S.62		21.00 LOTS OF KIDS, A MONKEY AND A CASTLE 91 Min. S.87		
Film- museum									17.00 DER HELLSEHER 73 Min. S.37		19.00 MIT STARREM BLICK AUF S GELD 106 Min. S.95		21.30 IN PRAISE OF NOTHING 78 Min. S.87		
Gasteig Carl- Amery- Saal	08.40 JOE BOOTS 90 Min. DOK.education Dokumentarfilmschule auf Anmeldung, S.130								17.00 20TH CIRCUIT SUSPECTS 73 Min. S.44		19.00 SPRECHSTUNDE 72 Min. S.88		21.30 BRUDER JAKOB 80 Min. S.81		
Neues Maxim									16.30 GLOBAL FAMILY 92 Min. S.85		19.00 ISLAND SOLDIER 85 Min. S.19		21.30 ALL THAT PASSES BY THROUGH A WINDOW THAT DOESN'T OPEN 70 Min. S.80		
Rio 1										19.00 DIE SCHATTEN DER WÜSTE 86 Min. S.28		21.30 MOUNT EVEREST - DER LETZTE SCHRITT 47 Min. S.126			
Rio 2									17.00 HASTA MAÑANA, SI DIOS QUIERE 62 Min. S.68		19.00 THE NEXT GUARDIAN 74 Min. S.48		21.00 THE FAMILY 106 Min. S.84		
HFF- Audimax									17.30 BIS ANS ENDE DER TRÄUME 82 Min. S.34						
HFF 1										18.00 EISENKOPF 92 Min. S.56		20.30 STUDENT AWARD BLOCK 4: WACHSEN S.54			
HFF 2									17.00 OUAGA GIRLS 83 Min. S.62		19.30 CANIBA 90 Min. S.83		21.30 ETHIOPIQUES - REVOLT OF THE SOUL 70 Min. S.67		
Deutsches Theater										18.30 EINEN SOMMER LANG 92 Min. S.98		21.30 THE CLEANERS 90 Min. S.24			
Weitere Spielorte								16.00 THE END OF FEAR 70 Min. Pinakothek der Moderne S.65		19.00 SYSTEM ERROR 90 Min. Katholische Akademie S.123					
Weitere Spielorte										19.00 NACHLASS 108 Min. NS-Dokumentati- onszentrum S.120					

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier						14.00 THE DREAD 67 Min. s.64		16.00 HIER UND DORT 93 Min. S.38		18.30 TIERE UND ANDERE MENSCHEN 88 Min. S.89		21.00 DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH. BEICHT EINES FINSTERLINGS 99 Min. S.84			
City 2								16.30 GOLDEN DAWN GIRLS 95 Min. S.85		19.30 THE MAN BEHIND THE MICROPHONE 94 Min. S.73		22.00 INDEPENDENT BOY 90 Min. S.69			
City 3								16.00 I LOVE MY MUSLIM 52 Min. S.68		18.00 EASTERN MEMORIES 86 Min. S.65		20.00 DREAM FRAGMENTS 75 Min. S.47		22.00 NAMRUD (TROU- BLEMAKER) 94 Min. S.73	
Film- museum								16.00 IN PRAISE OF NOTHING 78 Min. S.87		18.00 RODINA HEISST HEIMAT 116 Min. S.96		21.00 FILMWORKER 94 Min. S.84			
Gasteig Carl- Amery- Saal								17.00 WHAT WALAA WANTS 85 Min. S.62		19.00 GLOBAL FAMILY 92 Min. S.85		21.30 AMAL 83 Min. S.45			
Neues Maxim								16.00 LAST SHIP HOME 63 Min. S.71		18.00 I AM ANOTHER YOU 82 Min. S.19		20.30 DIE KUNST DER WIDERREDE 97 Min. S.38			
Rio 1								16.00 BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN 90 Min. S.98		18.30 B12 - GESTOR- BEN WIRD IM NÄCHSTEN LEBEN 90 Min., S.34		21.00 TACKLING LIFE 90 Min. S.40			
Rio 2								16.00 WHEN THE BULL CRIED 66 Min. S.48		18.00 MAKALA 96 Min. S.48		20.30 I REMEMBER NOTHING 59 Min. S.68		22.00 BRÜDER JAKOB, SCHLAFST DU NOCH? 80 Min. S.81	
HFF- Audimax								17.00 DARK EDEN 90 Min. S.24		19.00 WO BIST DU, JOAO GILBERTO? 107 Min. S.30		21.30 REGGAE BOYZ 75 Min. S.74			
HFF 1								16.00 RAGHU RAI, AN UNFRAMED PORTRAIT 55 Min. S.74		18.00 STILLER KAMERAD 88 Min. S.54		20.30 SAND UND BLUT 90 Min. S.56			
HFF 2										19.00 ZENTRALFLUG- HAFEN THF 98 Min. S.90		21.30 WONDERFUL LOSERS: A DIFFERENT WORLD 71 Min., S.90			
Deutsches Theater										18.30 GENESIS 2.0 114 Min. S.25		22.00 FOR IN MY WAY IT LIES 90 Min. S.35			
Weitere Spielorte								16.00 WE MARGIELA 100 Min. Pinakothek der Moderne S.78				21.30 BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN 90 Min. Corso Leopold S.119			
Weitere Spielorte															

SO 06.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier			11.30 LOTS OF KIDS, A MONKEY AND A CASTLE 91 Min. S.87				15.00 LUCICA UND IHRE KINDER 90 Min. S.40			17.30 LAST DAYS IN SHIBATI 58 Min. S.71	19.00 AL GAMI'YA 79 Min. S.44		21.00 SUNNYSIDE 72 Min. S.77		
City 2						14.00 BE' JAM BE – THE NEVER ENDING SONG 85 Min. S.45		16.30 A YEAR OF HOPE 84 Min. S.30		18.30 THE DISTANT BARKING OF DOGS 90 Min. S.25			21.00 LAND OF THE FREE 92 Min. S.20		
City 3			11.30 TIERE UND ANDERE MENSCHEN 88 Min. S.89				15.00 LA CON-VOCAZIONE 57 Min. S.64	16.30 DEMONS IN PARADISE 90 Min. S.47		18.30 DER SECHSTE KONTINENT 84 Min. S.40			21.00 DARK EDEN 90 Min. S.24		
Film-museum						14.00 MELTING SOULS 87 Min. S.27	16.00 BRASILIA: LIFE AFTER DESIGN 88 Min. S.64		18.00 GOTTEZZELL – EIN FRAUENGEFANGNIS 104 Min. S.95				21.00 NACHLASS 108 Min. S.120		
Gasteig Carl-Amery-Saal									17.30 THE FAMILY 106 Min. S.84			20.00 BIS ANS ENDE DER TRÄUME 82 Min. S.34			
Neues Maxim			11.30 EASTERN MEMORIES 86 Min. S.65			14.00 ELISH'S NOTEBOOKS 74 Min. S.65	16.00 DISTANT CONSTELLATION 82 Min. S.83		18.30 THE ANCIENT WOODS 86 Min. S.80				21.00 STUDENT AWARD BLOCK 4: WACHSEN S.54		
Rio 1			11.00 OVER THE LIMIT 74 Min. S.27			14.00 THE CLEANERS 90 Min. S.24		17.00 ELTERNSCHULE 120 Min. S.35				20.00 DIE SEELE DER GEIGE 52 Min. S.102			
Rio 2						14.30 THE GODDESSES OF FOOD 90 Min. S.60	16.30 EX-SHAMAN 80 Min. S.47		18.30 A WOMAN CAPTURED 89 Min. S.62				21.00 I'M A BAD GUY 92 Min. S.38		
HFF-Audimax			11.00 BEUYS 107 Min. Preisverleihung Deutscher Dokumentarfilm-Musikpreis S.110						18.30 WHEN THE WAR COMES 76 Min. S.78			20.30 GET ME SOME HAIR! 81 Min. S.67			
HFF 1			11.00 FOREVER FLUCHTLING 1&2 S.125			14.00 WAITHIRA 71 Min. S.107	16.00 SILAS 80 Min. S.107		19.00 BOXING LIBRE-VILLE 55 Min. S.107	20.00 DISCUSSION: YOUNG AFRICAN DOCUMENTARY FILMMAKING S.107					
HFF 2			12.00 JAAR LAMENT OF IMAGES 78 Min. S.69			14.00 SPRECHSTUNDE 72 Min. S.88	16.00 HALE COUNTY THIS MORNING, THIS EVENING 76 Min. S.19		18.00 THE BEST THING YOU CAN DO WITH YOUR LIFE 93 Min. S.55			21.00 STUDENT AWARD BLOCK 6: ERBEN S.55			
Weitere Spielorte			11.00 DREAMING MURAKAMI 58 Min. Literaturhaus S.83						18.30 DIE NUMMER EINS – DEUTSCHLANDS GROSSE TORHÜTER 90 Min. Deutsches Theater S.102			21.30 FRÜHER ODER SPÄTER 120 Min. Deutsches Theater, S.37			
Weitere Spielorte			11.00 AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE 89 Min. Pinakothek der Moderne S.81				16.00 RAGHU RAI, AN UNFRAMED PORTRAIT 55 min. Pinakothek der Moderne S.74								
Weitere Spielorte			11.00 LES DEUX VISAGES D'UNE FEMME BAMILEKE 76 Min. Museum Fünf Kontinente, S.113				16.00 OUAGA GIRLS 83 Min. Museum Fünf Kontinente S.62					20.00 SHUT UP AND PLAY THE PIANO 82 Min. Wannda Kulturfestival S.118			

MO 07.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00		
Atelier													14.00 MAKALA 96 Min. S.48				
City 2														17.00 GET ME SOME HAIR! 81 Min. S.67	19.00 SILAS 80 Min. S.107	21.15 TACKLING LIFE 90 Min. S.40	
City 3													17.00 THE DREAD 67 Min. S.64	19.00 GUARDIANS OF HERITAGE – HÜTER DER GESCHICHTE 43 Min. S.127	22.00 SILVANA 91 Min. S.28		
Film-museum													17.00 MAXIM LEBEN – EIN ALTES KINO ERZÄHLT 105 Min. S.101	19.30 THE LONELY BATTLE OF THOMAS REID 78 Min. S.27	21.30 I AM ANOTHER YOU 82 Min. S.19		
Gasteig Carl-Amery-Saal													14.00 THE MAN BEHIND THE MICROPHONE 94 Min. S.72	17.00 THE OSLO DIARIES 95 Min. S.73	19.30 TEXAS KABUL 93 Min. S.96	22.00 LAST SHIP HOME 63 Min. S.71	
Neues Maxim													08.40 AHMADS HAARE 90 Min. DOK.education Dokumentarfilmschule auf Anmeldung, S.130	17.00 THE NEXT GUARDIAN 74 Min. S.48	19.00 REVER SOUS LE CAPITALISME 63 Min. S.28	21.00 DER HELLSEHER 73 Min. S.37	
Rio 1													14.00 DIE SCHATTEN DER WÜSTE 86 Min. S.28	17.00 DREAM FRAGMENTS 75 Min. S.47	19.00 12 JOURS 88 Min. S.80	21.00 20TH CIRCUIT SUSPECTS 73 Min. S.44	
Rio 2														18.00 THE RIGHTS OF NATURE: A GLOBAL MOVEMENT 52 Min. S.115	21.00 TIME TRIAL 82 Min. S.89		
HFF-Audimax														17.00 DER MOTIVATIONSTRAINER 75 Min. S.72	19.00 DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH. BEICHTIGE EINES FINSTERLINGS 99 Min. S.84	21.30 ALL THAT PASSES BY THROUGH A WINDOW THAT DOESN'T OPEN 70 Min. S.80	
HFF 1														20.00 CANIBA 90 Min. Preisverleihung ARRI AMIRA Award S.83			
HFF 2														16.00 SYSTEM ERROR 90 Min. S.30	18.00 STUDENT AWARD BLOCK 3: KÄMPFEN 35 Min. S.54	20.30 STUDENT AWARD BLOCK 2: SUCHEN 60 Min. S.53	22.00 I REMEMBER NOTHING 59 Min.
Weitere Spielorte														17.30 HIER UND DORT 93 Min. S.38	20.00 ISLAND SOLDIER 85 Min. S.19		
Weitere Spielorte															19.30 HASTA MAÑANA, SI DIOS QUIERE 62 Min., Instituto Cervantes S.68		
Weitere Spielorte															21.30 REGGAE BOYZ 75 Min. HFF Innenhof - Open Air S.74		

DI 08.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier						14.00 THE DISTANT BARKING OF DOGS 93 Min. S.25			17.00 FRÜHER ODER SPÄTER 120 Min. S.37			20.00 GENESIS 2.0 114 Min. S.25			
City 2									17.00 AL GAMI'YA 79 Min. S.44		19.00 OPERATION PROVIANT – PROPAGANDA-SCHLACHT BERLINER LUFTBRÜCKE 92 Min., S129		21.30 DIE KUNST DER WIDERREDE 97 Min. S.38		
City 3		09.30 BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN 90 Min. S.98				14.00 HIER UND DORT 93 Min. S.38			17.00 WHEN THE BULL CRIED 66 Min. S.48		19.00 MELTING SOULS 87 Min. S.27		21.30 PRIMAS 99 Min. S.88		
Film-museum									17.00 ELISH'S NOTEBOOKS 74 Min. S.65		19.30 MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ – EINE LIEBE IN KABUL 87 Min., S.95		22.00 STUDENT AWARD BLOCK 1: SPÜREN S.53		
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.40 AHMADS HAARE 90 Min. DOK.education Dokumentarfilmschule auf Anmeldung, S.130								17.00 A YEAR OF HOPE 84 Min. S.30	19.00 LUCICA UND IHRE KINDER 90 Min. S.40		21.30 ETHIOPIQUES – REVOLT OF THE SOUL 70 Min. S.67			
Neues Maxim								16.00 A SUITABLE GIRL 94 Min. S.77		18.30 ELTERNSCHULE 120 Min. S.35		21.30 AMAL 83 Min. S.45			
Rio 1										18.30 MATANGI / MAYA / M.I.A. 97 Min. S.60		21.00 WIR TRÄUMTEN VOM FRÜHLING 78 Min. S.102			
Rio 2									17.00 BIS ANS ENDE DER TRÄUME 82 Min. S.34		19.30 THE ANCIENT WOODS 86 Min. S.80		21.30 INDEPENDENT BOY 90 Min. S.69		
HFF-Audimax									17.00 LAND OF THE FREE 92 Min. S.20		20.00 HUNGER – GENUG IST NICHT GENUG 79 Min. S.111				
HFF 1			11.00 B12 – GESTORBEN WIRD IM NÄCHSTEN LEBEN 90 Min. S.34						17.00 STUDENT AWARD WERKSTATTGE-SPRÄCH 12 JOURS S.80	18.30 THE CLEANERS 90 Min. S.24		20.30 STUDENT AWARD BLOCK 5: GEHEN S.55			
HFF 2											20.00 BE' JAM BE – THE NEVER ENDING SONG 85 Min. S.45				
Weitere Spielorte										19.00 FLOOD 60 Min., Jüdisches Museum München S.116					
Weitere Spielorte													21.30 WO BIST DU, JOAO GILBERTO 107 Min. HFF Innenhof - Open Air S.30		
Weitere Spielorte															

MI 09.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier		09.30 BRÜDER JAKOB, SCHLÄFST DU NOCH? 80 Min. S.81				14.00 LOTS OF KIDS, A MONKEY AND A CASTLE 91 Min. S.87			17.00 DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO 80 Min. S.37		19.00 SILVANA 91 Min. S.28		21.00 DREAMING MURAKAMI 58 Min. S.83		
City 2								16.00 GENESIS 2.0 114 Min. S.25			19.00 THE OTHER SIDE OF EVERYTHING 104 Min. S.87		21.30 FOR IN MY WAY IT LIES 90 Min. S.35		
City 3		09.30 DER MOTIVATIONSTRAINER 75 Min. S.71				14.00 SUNNYSIDE 72 Min. S.77			17.00 DER SECHSTE KONTINENT 84 Min. S.40		19.00 GOLDEN DAWN GIRLS 95 Min. S.85		21.30 STUDENT AWARD BLOCK 2: SUCHEN S.53		
Film-museum									17.00 LOVE IS POTATOES 90 Min. S.71		19.00 TRANSPARENT WORLD 82 Min. S.78		21.30 FOTBAL INFINIT 70 Min. S.67		
Gasteig Carl-Amery-Saal	08.40 HELLO SALAAM 90 Min. DOK.education Dokumentarfilmschule auf Anmeldung, S.130								17.00 EX-SHAMAN 80 Min. S.47		19.00 MINIATURE OF PIANO 61 Min. S.72		21.00 ON A KNIFE EDGE 89 Min. S.20		
Neues Maxim									17.00 BOXING LIBREVILLE 55 Min. S.107		19.00 SPK KOMPLEX 111 Min. S.112		21.30 DEMONS IN PARADISE 90 Min. S.47		
Rio 1										17.30 DIE SCHATTEN DER WÜSTE 86 Min. S.28		20.00 BETRUG 85 Min. S.98			
Rio 2									17.00 BRASILIA: LIFE AFTER DESIGN 88 Min. S.64		19.00 SPRECHSTUNDE 72 Min. S.88		21.00 THE NEXT GUARDIAN 74 Min. S.48		
HFF-Audimax									17.00 STUDENT AWARD CLOSE UP ISRAEL S.52			20.30 VOM BAUEN DER ZUKUNFT – 100 JAHRE BAUHAUS 90 Min. S.114			
HFF 1										11.00 JAAR LAMENT OF IMAGES 78 Min. S.69		14.00 DREAM FRAGMENTS 75 Min. S.47			
HFF 2										11.00 LA CONVOCAZIONE 57 Min. S.64					
Weitere Spielorte											17.30 FILMWORKER 94 Min. S.84		20.00 O PROCESSO 139 Min. S.61		
Weitere Spielorte									17.00 RÉVER SOUS LE CAPITALISME 63 Min. S.28		19.00 INDEPENDENT BOY 90 Min. S.69				
Weitere Spielorte															
Weitere Spielorte														21.30 NAMRUD (TROUBLEMAKE) 94 Min. HFF Innenhof - Open Air S.73	

DO 10.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier			11.00 THE GODDESSES OF FOOD 90 Min. S.60			14.00 HIER UND DORT 93 Min. S.38		16.30 A WOMAN CAPTURED 89 Min. S.62		19.00 THE LONELY BATTLE OF THOMAS REID 78 Min. S.27		21.00 LOVE IS POTATOES 90 Min. S.71			
City 2							15.30 WONDERFUL LOSERS: A DIFFERENT WORLD 71 Min. S.90		17.30 TIME TRIAL 82 Min. S.89		19.30 WALDHEIMS WALZER 93 Min. S.90		21.30 DIE SCHATTEN DER WÜSTE 86 Min. S.28		
City 3			11.00 ELTERNSCHULE 120 Min. S.35			14.00 TACKLING LIFE 90 Min. S.40		16.30 STUDENT AWARD BLOCK 3: KÄMPFEN S.54		19.00 WHEN THE WAR COMES 76 Min. S.78		21.30 CANIBA 90 Min. S.38			
Film-museum							16.00 EASTERN MEMORIES 86 Min. S.65		18.30 MELTING SOULS 87 Min. S.27		20.30 AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE 89 Min. S.81				
Gasteig Carl-Amery-Saal						14.00 WAITHIRA 71 Min. S.107	16.00 20TH CIRCUIT SUSPECTS 73 Min. S.44	18.00 DIE SEELE DER GEIGE 52 Min. S.102	19.30 DARK EDEN 90 Min. S.24		21.30 DREAM FRAGMENTS 75 Min. S.47				
Neues Maxim			12.00 ETHIOPIQUES – REVOLT OF THE SOUL 70 Min. S.67		14.00 WHEN THE BULL CRIED 66 Min. S.48	16.00 THE MAN BEHIND THE MICROPHONE 94 Min. S.72	18.30 WHAT WALAA WANTS 85 Min. S.62	20.30 SUNNYSIDE 72 Min. S.77							
Rio 1							17.30 FRÜHER ODER SPÄTER 120 Min. S.37	20.30 IMPREZA – DAS FEST 75 Min. S.101							
Rio 2						14.00 STILLER KAMERAD 88 Min. S.56	16.30 AL GAMI'YA 79 Min. S.44	18.30 MAMACITA 75 Min. S.60	21.00 WO BIST DU, JOAO GILBERTO? 107 Min. S.30						
HFF-Audimax					14.00 IMPULSO 85 Min. S.69	16.30 B12 – GESTORBEN WIRD IM NÄCHSTEN LEBEN 90 Min. S.34	19.00 OVER THE LIMIT 74 Min. S.27	21.00 WE MARGIELA 100 Min. S.78							
HFF 1			11.00 BRASILIA: LIFE AFTER DESIGN 88 Min. S.64		14.00 12 JOURS 88 Min. S.80	16.30 A YEAR OF HOPE 84 Min. S.30	18.30 STUDENT AWARD BLOCK 6: ERBEN S.55	21.00 I'M A BAD GUY 92 Min. S.38							
HFF 2			11.00 JAAR LAMENT OF IMAGES 78 Min. S.69		14.00 MAKALA 96 Min. S.48	17.00 DER HELLSEHER 73 Min. S.37	19.00 THE DISTANT BARKING OF DOGS 90 Min. S.25								
Weitere Spielorte								20.30 LUCICA UND IHRE KINDER 90 Min. Bellevue di Monaco, S.40							
Weitere Spielorte								20.00 UNE JEUNESSE ALLEMANDE 93 Min. Münchner Kammer-spiele, S.112							
Weitere Spielorte												21.30 MATANGI / MAYA / M.I.A. 97 Min. HFF Innenhof - Open Air S.60			

FR 11.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier						14.00 ALL THAT PASSES BY THROUGH A WINDOW THAT DOESN'T OPEN 70 Min. S.80		17.00 ELISH'S NOTEBOOKS 74 Min. S.65		19.30 FOR IN MY WAY IT LIES 90 Min. S.35		22.00 SYSTEM ERROR 90 Min. S.30			
City 2								16.00 I AM ANOTHER YOU 82 Min. S.19	18.00 HOT GREASE 67 Min. S.126	19.30 THE OSLO DIARIES 95 Min. S.73		22.00 THE CLEANERS 90 Min. S.24			
City 3		09.30 TIERE UND ANDERE MENSCHEN 88 Min. S.89				14.00 DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH. BEICHT EINES FINSTERLINGS 99 Min. S.84		17.00 THE NEXT GUARDIAN 74 Min. S.48		19.30 STUDENT AWARD BLOCK 5: GEHEN S.55	21.30 ISLAND SOLDIER 85 Min. S.19				
Film-museum								17.00 BIS ANS ENDE DER TRÄUME 82 Min. S.34		19.30 DISTANT CONSTELLATION 82 Min. S.83	21.30 WHEN THE WAR COMES 76 Min. S.78				
Gasteig Carl-Amery-Saal						08.40 HELLO SALAAM 90 Min. DOK.education Dokumentarfilmschule auf Anmeldung, S.130		17.00 WHEN THE BULL CRIED 66 Min. S.48		19.00 DEMONS IN PARADISE 90 Min. S.47	21.00 SAND UND BLUT 90 Min. S.56				
Neues Maxim						15.00 THE RIGHTS OF NATURE: A GLOBAL MOVEMENT 52 Min. S.115	16.30 MINIATURE OF PIANO 61 Min. S.72	18.00 O PROCESSO 139 Min. S.61			21.30 20TH CIRCUIT SUSPECTS 73 Min. S.44				
Rio 1									19.00 EX-SHAMAN 80 Min. S.47		21.30 IMPULSO 85 Min. S.69				
Rio 2								17.00 TRANSPARENT WORLD 82 Min. S.78	19.00 B12 – GESTORBEN WIRD IM NÄCHSTEN LEBEN 90 Min. S.34	21.30 TACKLING LIFE 90 Min. S.40					
HFF-Audimax							11.00 MELTING SOULS 87 Min. S.27	16.00 DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO 80 Min. S.37	18.30 DIE NUMMER EINS – DEUTSCHLANDS GROSSE TORHÜTER 90 Min. S.102	21.00 IN PRAISE OF NOTHING 78 Min. S.87					
HFF 1							11.00 BE' JAM BE – THE NEVER ENDING SONG 85 Min. S.45	16.00 GLOBAL FAMILY 92 Min. S.85	18.30 DIE KUNST DER WIDERREDE 97 Min. S.38	21.00 THE OTHER SIDE OF EVERYTHING 104 Min. S.87					
HFF 2							11.00 AL GAMI'YA 79 Min. S.44	15.00 LAST DAYS IN SHIBATI 58 Min. S.71	17.00 THE FAMILY 106 Min. S.84	20.00 FOTBAL INFINIT 70 Min. S.67					
Weitere Spielorte								16.00 RAGHU RAI, AN UNFRAMED PORTRAIT 55 Min. Pinakothek der Moderne, S.74	19.00 ELTERNSCHULE 120 Min. Katholische Akademie S.122						
Weitere Spielorte										20.00 SPK KOMPLEX 111 Min. Münchner Kammer-spiele S.112					
Weitere Spielorte													21.30 SHUT UP AND PLAY THE PIANO 82 Min. HFF Innenhof - Open Air S.77		

SA 12.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier								16.00 LUCICA UND IHRE KINDER 90 Min. S.40		18.30 EINEN SOMMER LANG 92 Min. S.98			21.00 IMPULSO 85 Min. S.69		
City 2								16.00 DER HELLSEHER 73 Min. S.37		18.00 THE BEST THING YOU CAN DO WITH YOUR LIFE 93 Min. S.55			21.00 ZENTRALFLUG-HAFEN THF 98 Min. S.90		
City 3							15.00 THE GODDESSES OF FOOD 90 Min. S.60		17.30 A YEAR OF HOPE 84 Min. S.30		19.30 PRIMAS 99 Min. S.88			22.00 I LOVE MY MUSLIM 52 Min. S.68	
Film-museum							15.00 RÉVER SOUS LE CAPITALISME 63 Min. S.28		17.00 FILMWORKER 94 Min. S.84		19.30 HALE COUNTY THIS MORNING, THIS EVENING 76 Min. S.19		21.30 THE OSLO DIARIES 95 Min. S.73		
Gasteig Carl-Amery-Saal								16.00 WO BIST DU, JOAO GILBERTO? 107 Min. S.30		18.30 EISENKOPF 92 Min. S.56			21.00 GOLDEN DAWN GIRLS 95 Min. S.85		
Neues Maxim						14.30 WIR TRÄUMTEN VOM FRÜHLING 78 Min. S.102	16.30 IMPREZA – DAS FEST 75 Min. S.101			18.30 MAMACITA 75 Min. S.60		20.30 FOR IN MY WAY IT LIES 90 Min. S.35			
Rio 1												20.00 WALDHEIMS WALZER 93 Min. S.90			
Rio 2							16.00 DARK EDEN 90 Min. S.24			18.30 LOVE IS POTATOES 90 Min. S.71		20.30 A SUITABLE GIRL 94 Min. S.77			
HFF-Audimax												20.00 FESTIVAL PREIS-VERLEIHUNG S.8			
HFF 1							16.00 MAXIM LEBEN – EIN ALTES KINO ERZÄHLT 105 Min. S.101			18.30 BETRUG 85 Min. S.98		21.00 ON A KNIFE EDGE 89 Min. S.20			
HFF 2							16.00 WHAT WALAA WANTS 85 Min. S.62			18.00 LAND OF THE FREE 92 Min. S.20		20.00 REGGAE BOYZ 75 Min. S.74		22.00 I REMEMBER NOTHING 59 Min. S.68	
Weitere Spielorte							15.00 AMAL 83 Min. St. Museum Ägyptischer Kunst, S.45			18.00 OUAGA GIRLS 83 Min. Museum Fünf Kontinente S.62		20.30 GLOBAL FAMILY 92 Min. Bellevue di Monaco S.85			
Weitere Spielorte							16.00 AUGENBLICKE: GESICHTER EINER REISE 89 Min. Pinakothek der Moderne, S.81								
Weitere Spielorte															

SO 13.05.2018

	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
Atelier				12.00 DREAMING MURAKAMI 58 Min. S.83		14.00 O PROCESSO 139 Min. S.61				18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		22.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge	
City 2						14.00 MOUNT EVEREST – DER LETZTE SCHRITT 47 Min. S.126		16.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		22.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge	
City 3			11.00 GET ME SOME HAIR! 81 Min. S.67			14.00 DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO 80 Min. S.37		16.00 EX-SHAMAN 80 Min. S.47		18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		22.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge	
Film-museum							15.00 THE ANCIENT WOODS 86 Min. S.80			18.15 MUSIC FROM A FRONTIER TOWN (HÖRSPIEL) 54 Min. S.20		20.30 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
Gasteig Carl-Amery-Saal			11.00 MAKALA 96 Min. S.48			14.00 ZEITENWENDE IN GIESING 52 Min. S.125		16.00 VOM BAUEN DER ZUKUNFT – 100 JAHRE BAUHAUS 90 Min. S.114		18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
Neues Maxim				12.00 HASTA MAÑANA, SI DIOS QUIERE 62 Min. S.68		14.00 TRANSPARENT WORLD 82 Min. S.78		16.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
Rio 1										18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
Rio 2						14.00 I'M A BAD GUY 92 Min. S.38		16.30 THE OTHER SIDE OF EVERYTHING 104 Min. S.87		18.30 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
HFF-Audimax			11.00 FRÜHER ODER SPÄTER 120 Min. S.37							18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
HFF 1			11.00 SPK KOMPLEX 111 Min. S.112				15.00 TIME TRIAL 82 Min. S.89			18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
HFF 2			11.00 DER SECHSTE KONTINENT 84 Min. S.40			14.30 LAST SHIP HOME 63 Min. S.71		16.30 MINIATURE OF PIANO 61 Min. S.72		18.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge		20.00 BEST DOKS Preisträger und Publikumsieblinge			
Weitere Spielorte			11.00 WE MARGIELA 100 Min. Pinakothek der Moderne S.48					16.00 THE END OF FEAR 70 Min. Pinakothek der Moderne S.65							
Weitere Spielorte			11.00 KISHON 87 Min. Literaturhaus S.117												
Weitere Spielorte			11.00 LES DEUX VISAGES D'UNE FEMME BAMILEKE 76 Min., Museum Fünf Kontinente, S.113							18.00 THE DISTANT BARKING OF DOGS 90 Min. Preisverleihung SOS-Kinderdörfer Weltweit Museum Fünf Kontinente, S.25					

Ihre Adresse für Geschäfts- und Städtereisen

GHOTEL hotel & living
München-City
Landwehrstraße 77
80336 München

Tel. +49 89 51567 – 0
Fax +49 89 51567 – 555

muenchen2@ghotel.de

GHOTEL hotel & living
München-Nymphenburg
Leonrodstraße 11
80634 München

Tel. +49 89 18959 – 0
Fax +49 89 18959 – 555

muenchen3@ghotel.de



TEAM

PROGRAMM

Leitung

Daniel Sponsel (Künstlerischer Leiter, Geschäftsführer)
Adele Kohout (Stellvertretende Geschäftsführerin, Partnerkommunikation)

Filmauswahl

Elena Álvarez, Silvia Bauer, Ina Borrmann, Samay Claro, Vera Drude, Ysabel Fantou, Monika Haas, Anja Klauck, Adele Kohout, Sarina Lacaf, Christian Lösch, Maya Reichert, Morgane Remter, Daniel Sponsel, Ludwig Sporrer, Julia Teichmann, Anne Thomé, Macarena Velasco, Johanna von Websky, Eva Weinmann, Ulla Weßler, Maren Willkomm

Filmadministration

Johanna von Websky, Macarena Velasco
Johanna Ludwig (Hospitantz)
Jana Slemr (Volunteer)

DOK.education

Maya Reichert (Leitung)
Juliane Wittmann (Leitung Filmwettbewerb)
Florian Geierstanger, Yvonne Rüchel, Isabella Willinger (Medienpädagog.innen)
Anna-Maria Babin (Mitarbeit)
Julia Vrooman (Hospitantz)

Student Award

Jan Sebening (Leitung)
Gabriel Darin (Hospitantz)

DOK.network Africa

Barbara Off

DOK.guest

Maren Willkomm

DOK.forum Marktplatz

Flora Roeber (Leitung)
Sina Weber (Mitarbeit)
Julia Kern (Hospitantz)

DOK.forum Perspektiven

Florina Vilgertshofer (Leitung)
Lisa Maile (Hospitantz)

KOMMUNIKATION & FINANZEN

Leitung Kommunikation

Samay Claro

Presse

Dr. Dominik Petzold (Leitung)
Anna Prucker (Assistenz)
Marcia Rebay (Hospitantz)

Redaktion

Anne Thomé (Leitung)
Sarina Lacaf (Mitarbeit)
Helga-Mari Steininger (Mitarbeit)
David Pablo Bücheler (Social Media)
Greta Saffer (Social Media)

Community Management

Julia Leinweber (Leitung)
David Pablo Bücheler (Mitarbeit)
Viktoriya Kalashnikova (Mitarbeit)

Bildredaktion

Alexandra Müller

Bewegtbild

Juri Mazumdar

Key Visuals, Logo, Plakate

Prof. Gerwin Schmidt

Design

Ingeborg Landsmann und Stephanie Roderer / studio-pingpong.de,
Kai Meyer, Carsten Wierspecker, Jana Blum

DOK.fest Trailer

Juri&Aki Film

Übersetzung

Laura Gardner, Verena Summer

Anzeigenverkauf

Tina Jehle

Finanzen

Adele Kohout (Stellv. Geschäftsführerin)
Sebastian Schreiner (Controlling)
Petra Wanckel (Lohnbuchhaltung)

FESTIVAL

Akkreditierung

Macarena Velasco, Johanna von Websky,
Johanna Ludwig

Gästebetreuung

Adele Kohout, Ulla Weßler, Macarena Velasco

Festivalzentrum

Macarena Velasco, Johanna von Websky

Event- und Personalmanagement

Kathrin Winter (Leitung), Josefine Ströer
(Mitarbeit Eventmanagement) Dina Schleicher
(Hospitantz)

Ticketing

Bea Wildfeuer und Selia Fischer

Jurybetreuung

Elisabeth Hamberger (Leitung),
Lena Stiller, Lena Tortora, Insa Wiese

Fotografie

Neven Allgeier, Nina Kunz, Philipp Strüning

Eröffnung, Preisverleihung

Helga-Mari Steininger (Regie), Josefine Ströer
(Außenregie), Christina Wolf (Moderation
Eröffnung), Daniel Lang (Moderation Preis-
verleihung), Juri Mazumdar (Trailer, Anima-
tion), Lonnie Legg (Simultanübersetzung)

Moderationen

Elena Álvarez, Silvia Bauer, Ina Borrmann,
Tania Carlin, Eleonore Daniel, Vera Drude,
Ysabel Fantou, Monika Haas, Simon Hauck,
Anja Klauck, Johannes Lenz, Daniel Lang,
Sirikka Moeller, Barbara Off, Morgane
Remter, Kristina Schranz, Florian Schwarz,
Sebastian Sorg, Ludwig Sporrer, Michael
Stadler, Julia Teichmann, Eva Weinmann,
Christina Wolf

Koordination Moderationen

Monika Haas

Koordination Spielorte Kinos

Viktoriya Kalashnikova

Koordination Spielort HFF

Kathrin Winter

Technik

Paul Müller-Hahl, Florian Schneeweiß

REGISTER

12 JOURS	80
20TH CIRCUIT SUSPECTS	44
6129 m ²	55

A

ABOVE THE TIMBERLINE	55
AHMADS HAARE	130
AL GAMI'YA	44
ALL THAT PASSES BY ...	80
AMAL	45, 114
THE ANCIENT WOODS	80
AUGENBLICKE: GESICHTER ...	81

B

B12 – GESTORBEN WIRD ...	34
BE'JAM BE THE NEVER ENDING SONG	45
THE BEST THING YOU CAN DO ...	55
LA BESTIA	55
BETRUG	98
BEUYS	110
BIS ANS ENDE DER TRÄUME	34
BISS UND DIE ANGST VORM FLIEGEN	98
BOXING LIBREVILLE	107
BRASILIA: LIFE AFTER DESIGN	64
BRUDER JAKOB, ...	81

C

LA CONVOCAZIONE	64
CANIBA	83
THE CLEANERS	24
CLOSE UP ISRAEL	52

D

DARK EDEN	24
DEMONS IN PARADISE	47
LES DEUX VISAGES D'UNE FEMME ...	113
THE DISTANT BARKING OF DOGS	25
DISTANT CONSTELLATION	83
THE DREAD	64
DREAM FRAGMENTS	47
DREAMING MURAKAMI	83, 117

E

EASTERN MEMORIES	65
EINEN SOMMER LANG	98
EISENKOPF	56
ELISH'S NOTEBOOKS	65
ELTERN SCHULE	35, 123
THE END OF FEAR	65
ETHIOPIQUES – REVOLT OF THE SOUL	67
EUROPAS WEG ZU DEN STERNEN	130
EX-SHAMAN	47

F

THE FAMILY	85
FEBRUÁR	53
FILMWORKER	84
FLOOD	116
FOR IN MY WAY IT LIES	35
FOR THOSE WHO WANT TO FIRE	54
FOREVER FLÜCHTLING	125
FOTBAL INFINIT	67
FRÜHER ODER SPÄTER	37

G

DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO	37
GENESIS 2.0	25
DIE GENTRIFIZIERUNG BIN ICH	84
GERMANIA	101
GET ME SOME HAIR!	67
GLOBAL FAMILY	85
THE GODDESSES OF FOOD	60
GOLDEN DAWN GIRLS	85
GOTTESZELL – ...	95
GRENZENLOS – GESCHICHTEN ...	110
GUARDIANS OF HERITAGE	127

H

HALE COUNTY ...	19
HASTA MAÑANA, SI DIOS QUIERE	68
HELLO SALAAM	130
DER HELLSEHER	37
HIER UND DORT	38
HOT GREASE	127
HUNGER – GENUG IST NICHT GENUG	111

I

I AM ANOTHER YOU	19
I LOVE MY MUSLIM	68
I REMEMBER NOTHING	68
I'M A BAD GUY	38
IL GIARDINO	54
IMPREZA – DAS FEST	101
IMPULSO	69
IN PRAISE OF NOTHING	87
INDEPENDENT BOY	69
INK OF YAM	116
ISLAND SOLDIER	19

J

JAAR LAMENT OF IMAGES	69
-----------------------	----

K

KISHON	117
KREATURA	53
DIE KUNST DER WIDERREDE	38

L

LAND OF THE FREE	20
LAST DAYS IN SHIBATI	71
LAST SHIP HOME	71
LIMBRADUR UND DIE MAGIE ...	130
THE LONELY BATTLE OF THOMAS REID	27
LOTS OF KIDS, A MONKEY ...	87
LOVE IS POTATOES	71
LUCICA UND IHRE KINDER	40

M

MAKALA	48
MAMACITA	60
THE MAN BEHIND THE MICROPHONE	72
MATANGI / MAYA / M.I.A.	60
MAXIM LEBEN – ...	101
MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ	95
MELTING SOULS	27
MI AMADO, LAS MONTAÑAS	53
MINIATURE OF PIANO	72
MIT STARREM BLICK AUFS GELD	95
DER MOTIVATIONSTRAINER	72
MOUNT EVEREST – ...	126
MUSIC FROM A FRONTIER TOWN	20

N

NACHLASS	120
NAMRUD (TROUBLEMAKER)	73
THE NEXT GUARDIAN	48
DIE NUMMER EINS – ...	102

O

O PROCESSO	61
ON A KNIFE EDGE	20
OPERATION PROVIANT – ...	129
THE OSLO DIARIES	74
THE OTHER SIDE OF EVERYTHING	88
OUAGA GIRLS	62, 113
OVER THE LIMIT	27

P

PRIMAS	88
--------	----

R

RAGHU RAI, AN UNFRAMED PORTRAIT	74
REGGAE BOYZ	74
REVER SOUS LE CAPITALISME	28
THE RIGHTS OF NATURE: ...	115
RIOT NOT DIET	53
RODINA HEISST HEIMAT	96

S

SAND UND BLUT	56
DIE SCHATTEN DER WÜSTE	28
SCHILDKRÖTEN PANZER	54
SCHLAGZEILEN GEGEN HITLER	121
SCHRANKE	53
DER SECHSTE KONTINENT	40
DIE SEELE DER GEIGE	102
SHUT UP AND PLAY THE PIANO	77, 118
SILAS	107, 123
SILVANA	28
SPK KOMPLEX	112
SPRECHSTUNDE	88
STILLER KAMERAD	56
A SUITABLE GIRL	77
SUNNYSIDE	77
SYSTEM ERROR	30, 123

T

TACKLING LIFE	40
TEXAS KABUL	96
TIERE UND ANDERE MENSCHEN	89
TIME TRIAL	89
TOUCHING CONCRETE	54
TRACING ADDAI	53
TRANSPARENT WORLD	78

U

UNE JEUNESSE ALLEMANDE	112
------------------------	-----

V

VERGOT	55
VIOLENCE IS TO CHARGE ...	54
VOM BAUEN DER ZUKUNFT ...	114
VON WEGEN „SCHICKSAL“	96

W

WAITHIRA	107
WALDHEIMS WALZER	90
WE MARGIELA	78
WE WERE REBELS	114
WHAT WALAA WANTS	62
WHEN THE BULL CRIED	48
WHEN THE WAR COMES	78
WIR TRÄUMTEN VOM FRÜHLING	102
WO BIST DU, JOAO GILBERTO	30
A WOMAN CAPTURED	62
WONDERFUL LOSERS...	90

Y

A YEAR OF HOPE	30
----------------	----

Z

ZEITENWENDE IN GIESING	125
ZENTRALFLUGHAFEN THF	90

Eine Klasse für Dich...

z. B. in unserer Wirtschaftsschule – NEU – jetzt auch mit 6. Klasse!

- 2-, 3-, 4-jährig, staatlich anerkannt und individuell zur Mittleren Reife
- Übertritt von Mittel-, Realschule und Gymnasium, 6. - 10. Klasse
- Mittagessen / Ganztagesbetreuung möglich
- Fußball-Förderklassen, Kunst-Förderklassen
- Viele Zusatzangebote (z.B. Coaching, Fremdsprachen, Kochkurse etc.)

z. B. in unserer Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement

- 3-jährig, staatlich anerkannt, allgemeine Fachhochschulreife (Fachabitur)
- Berufsabschluss: staatl. geprüfter Assistent für Hotel- u. Tourismusmanagement (m/w)
- Zusätzlich Sportmanagement inkl. Golfkurs möglich

WIR
FREUEN
UNS AUF
DICH!

Kermess Aus-&Weiterbildung
Blumenauer Straße 131 · 81241 München
Tel. 089/82 92 95 500 · info@kermess.de

 KERMESS.de

IMPRESSUM

VERANSTALTER

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.

in Kooperation mit Filmstadt München e.V.
in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek.
Festivalleitung: Daniel Sponsel

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V., gegründet 2002, ist Veranstalter von DOK.fest, Mitglied von Filmstadt München e.V. und als gemeinnützig anerkannt. Sie können Mitglied werden und/oder das Festival im Rahmen des DOK.fest Freundeskreises unterstützen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie unter: www.dokfest-muenchen.de

Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.
Dachauer Straße 114, 80636 München
Tel. +49 (0) 89 51 399 788
info@dokfest-muenchen.de

Gendergerechte Sprache

Wir sind für eine gendergerechte Sprache und gendern deshalb die allgemeinen Texte in diesem Programmheft. Die Autor:innen der künstlerischen Texte, mithin auch der Filmtexte, folgen allerdings ihrer eigenen Vision.

PROGRAMM

Titelgrafik

Prof. Gerwin Schmidt

Layout

Stephanie Roderer, Carsten Wierspecker

Redaktion

Anne Thomé, Samay Claro, Sarina Lacaf, Helga-Mari Steininger, Julia Teichmann

Bildredaktion

Alexandra Müller

Übersetzung

Laura Gardner, Verena Summer

Lektorat

Julia Teichmann

Anzeigen

Tina Jehle

Druck

Christian Döring GmbH

Hinweis Sprachfassungen

Bitte beachten Sie, dass die Sprachfassungen vor Ort abweichen könnten.
Wir bitten um Ihr Verständnis.

FOTOCREDITS

- S. 15: THE END OF FEAR
S. 21: A YEAR OF HOPE
S. 31: FRÜHER ODER SPÄTER
S. 41: THE NEXT GUARDIAN
S. 49: RIOT NOT DIET
S. 57: OUAGA GIRLS
S. 63: RAGHU RAI, AN UNFRAMED PORTRAIT
S. 79: TIERE UND ANDERE MENSCHEN
S. 91: MEIN HERZ SIEHT DIE WELT SCHWARZ
S. 97: GERMANIA
S. 103: BOXING LIBREVILLE
S. 109: INK OF YAM

S. 90: WALDHEIMS WALZER, Edition Salzgeber
S. 112: SPK KOMPLEX, Edition Salzgeber



DOCUMENTARIES | COMMERCIALS | NATURE FILMS
TV SHOWS | MUSIC VIDEOS & CONCERTS | CORPORATE FILMS
BRANDED CONTENT | INDEPENDENT FILMS | SPORTS

AMIRA^{ARRI}

GO ANYWHERE, SHOOT ANYTHING.



ARRI AMIRA. TRULY CINEMATIC.

IS YOUR ENGLISH

FILMREIF?

IF NOT, WE CAN HELP YOU.

TIM KORVER
INDIVIDUAL ENGLISH TRAINING

SHELLINGSTR. 96 / 80798 MÜNCHEN
INFO@TIMKORVER.COM / 089 51 72 87 44

www.arri.com/amira

ARRI^{ARRI}

arte

**HAUPTSPONSOR
DOK.FEST MÜNCHEN**

